4-151-286-**31**(1)

SONY

Live Content Producer

Bedienungsanleitung

Softwareversion 2.25 und höher

ANYCAST STATION

MEMORY STICK ™

AWS-G500E

©2009 Sony Corporation

Inhalt

Hinweise zur Verwendung 9

Kapitel 1 Übersicht

Eigenschaften des Systems 12

Beispielanwendungen 14

Bezeichnung und Funktion der Teile 17

Vorderseite 17
Rückseite 23
Seite 28
Weitere Teile 29
Betriebsbildschirm 30
Menüfunktionen 37
Betriebsbildschirm (Texteingabewerkzeug-Software) 40

Kapitel 2 Vorbereitungen

Aufstellen/Standardeinstellungen 48

Aufstellen des Geräts 48
Einbauen optionaler Module 49
Anschließen an die Spannungsversorgung 49
Einbau der Tastatur 50
Starten und Herunterfahren des Geräts 52
Auswählen der Sprache 54
Eingeben von Text in einer ausgewählten Sprache 55
Einstellen der Zeitzone 55
Einstellen von Datum und Uhrzeit 56
Einstellen der Bildschirmhelligkeit 57
Auswählen des Signalformats des Videoausgangs 57
Einstellen des Seitenverhältnisses am PGM-Ausgang 58
Einstellen des Systemzeitcodes 60

Anschlüsse 62

Anschließen einer VISCA-kompatiblen Kamera 64
Anschließen eines Mikrofons 65
Anschließen eines Computers (Eingang RGB) 65
Anschließen eines Camcorders 66
Anschließen eines Videorecorders 67
Anschließen einer externen Festplatte 68
Anschließen eines Plasmabildschirms/Projektors/ Monitors 69
Anschließen eines Verstärkers 70
Verhindern von versehentlichem Abziehen von Kabeln 71

Eingangssignalbezogene Einstellungen 72

Zusammenhang zwischen Eingangssignalen und Systembauteilen 72

Videosignalbezogene Einstellungen 73
Registrieren von zu steuernden Kameras 75
Konvertieren von Material im Seitenverhältnis 16:9 SQ in das Seitenverhältnis 16:9 76
Audiosignalbezogene Einstellungen 77

Kapitel 3 Bedienung

Videoumschaltung 84
Basic Grundlagen der Videoumschaltung 84
Basic Umschalten des Videos mit einem Schnitt 85
Basic Umschalten des Videos mit einer Effekt-Überblendung 88
Ändern der Überblendungsdauer 92
Ändern des Effektmusters 93
Picture-in-Picture (PinP, Bild-in-Bild) zum Kombinieren von Videos benutzen 94
Justieren des Picture-in-Picture (PinP)-Effekts 96
Verwenden der Schwarzblende (FTB) 98
Verwenden von Farbbalken und Farbflächen 99
Basic Verwenden der Downstream-Key-Funktion (DSK) zum Hinzufügen von Text oder Bildern 99
Schnellzugriff auf Grafikdateien 104
Anzeigen eines Logos auf dem Bildschirm 106
Verwenden von Luminanz-Keying 109
Verwenden von Chroma-Keying 113
Ausschneiden unerwünschter Bereiche aus dem zu kombinierenden Videobild 119
Anwenden von Kanteneffekten 120
Vorschau von Videokombinations-Ergebnissen (Effektvorschau) 121
Vorrang für PVW-Anzeige festlegen 124
Schnelles Aufrufen von Videoeffekten (Soforteffekte) 124

Anlegen einer Titelgrafik mit dem Texteingabewerkzeug 128
Funktionen der Texteingabewerkzeug-Software 128
Vorgehensweise 129
Einschalten 131
Herunterfahren 132
Standardfunktionen 133
Dateifunktionen 136
Arbeiten mit Textobjekten 143
Arbeiten mit Linienobjekten 149
Schattenfunktionen 152
Funktionen für Hintergrundfarben (Erstellen von Telop und Flip) 154
Farbfunktionen 156
Objekt-Layout 160
Hinzufügen und Löschen von Seiten 163
Simulieren des Keying-Effekts 164

Tastenkombination in der Hauptsoftware Anycast Station ... 166
Importieren einer Schriftartdatei ... 168
Löschen einer Schriftartdatei ... 169

Kamerasteuerung ... 171
Manuelle Kamerasteuerung ... 171
Speichern einer Kameravoreinstellung ... 174
Einstellen der Kamerasteuerung ... 177
Zurücksetzen der Kamera ... 179
Einschaltzustand von VISCA-Kamera und Gerät verbinden ... 180

Verwenden des Anschlusses FACTORY USE ... 181
Verwenden von Kamerakontrollanzeigen ... 181
Bedienen der Auswahltasten PGM und NEXT von einem externen Gerät aus ... 183

Audiomischen ... 185

Aufzeichnen von Video und Audio auf eine externe Festplatte ... 186
Formatieren einer externen Festplatte ... 186
Vorbereiten der Aufzeichnung auf eine externe Festplatte 188
Gleichzeitiges Aufzeichnen von Eingangsmaterial und Programmausgang auf externe Festplatte (ON LINE-Aufzeichnung) ... 191
Manuelles Aufzeichnen des Programmausgangs auf eine externe Festplatte ... 192
Manuelles Aufzeichnen des Eingangsmaterials auf eine externe Festplatte ... 193

Arbeiten mit Dateien auf der externen Festplatte ... 196
Wiedergeben von Dateien ... 196
Weitere Wiedergabefunktionen ... 198
Automatische Wiedergabewiederholung ... 199
Schließen einer Datei ... 201
Löschen von Dateien ... 201
Einblenden des Systemzeitcodes in Anzeigen ... 202
Registrieren von Vorlaufpunkten ... 202
Zugreifen auf Vorlaufpunkte ... 204
Löschen von Vorlaufpunkten ... 204
Trennen der externen Festplatte ... 204
Wiederherstellen einer externen Festplatte ... 205

Aufzeichnen von Video- und Audiosignalen auf einem Videorecorder ... 207
Aufzeichnen des Programmausgangs auf einem Videorecorder ... 207
Aufzeichnen der Programmausgabe auf einem Videorecorder ... 211

Steuern der Wiedergabe auf einem Videorecorder vom Gerät aus ... 213
Registrieren des zu steuernden Videorecorders ... 213

Durchführen der Wiedergabe 213
Weitere Wiedergabefunktionen 214
Registrieren von Vorlaufpunkten 216
Zugreifen auf Vorlaufpunkte 217
Löschen von Vorlaufpunkten 217

Verwenden von auf anderen Geräten erstellten AVI-Dateien 219

Wiedergeben von auf einer externen Festplatte aufgezeichneten Dateien am Computer 222

Verwenden der Intercom-Funktion 223
Anschließen des Intercom-Systems 223
Sprechen auf dem Intercom-System 224

Überwachung von Audiosignalen 225
Zuweisen der Audiosignalausgänge 225
Anzeige der zugewiesenen Audiosignalausgänge 226
Überwachung von Ausgangs-Audiosignalen 227
Überwachung des Audiosignals eines bestimmten Kanals 228

Signaleinstellungen der Video-/Audiosignale 229
Einstellen analoger Video-Eingangssignale 229
Glätten der Farbabstufung eines SDI-Eingangssignals (bei Verwendung des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls oder seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls) 230
Konvertieren von 4:3-Material in Breitbild 230
Einstellen der Taktphase von RGB-Signalen 231
Einstellen der Bildschirmgröße von RGB-Signalen 231
Einstellen der Bildschirmlage von RGB-Signalen 232
Einstellen der Farbfläche 232
Anwenden der Offset-Funktion auf das Programm-Ausgangsvideo 233
Einstellen des Signalformats des RGB-Ausgangs 233
Hinzufügen von Seitenverhältnisangaben zu Composite-/S-Video-Ausgangssignalen 235
Anwenden von Filtern auf das Programm-Ausgangsvideo 235
Einstellen der Pegel der Audioeingangssignale 236
Abschneiden hoher oder tiefer Frequenzen 236
Einstellen des Equalizers 237
Verwenden von Begrenzungsfunktion oder Dämpfungsfunktion 238
Einstellen der Klangverteilung zwischen linkem und rechtem Audiokanal 238
Einstellen der Audioausgangspegel der jeweils zugewiesenen Ausgänge 239
Wenn das ausgegebene Videobild im Vergleich zum Audiosignal verzögert ist 240
Einstellen des Ausgangs über das Oszillatorsignal 241

Speichern und Laden verschiedener Einstellungen 243
Speicherbare Daten 243
Speichern der Einstellungen 244

Laden von gespeicherten Einstellungen 245
Löschen von gespeicherten Einstellungen..... 245
Exportieren der Einstellungen 246
Importieren der Einstellungen 247

Verwenden der Schnittinformationen auf einem nichtlinearen Schnittsystem 249
Erstellen der EDL 249
Exportieren der EDL 251
Löschen von EDL-Dateien 253
Verwenden von erstellten EDLs auf einem nichtlinearen Schnittsystem 253

Importieren, Umbenennen und Löschen von Dateien 254
Importierbare Dateien..... 254
Importieren von Grafikdateien 255
Importieren von Logodateien 256
Umbenennen von Dateien 258
Exportieren von VOD-Dateien..... 258
Löschen von Dateien 260
Prüfen der verbleibenden Kapazität der internen Festplatte..... 262

Formatieren eines „Memory Stick“ 263

Formatieren eines USB-Flash-Speichermediums 265

Streaming 267
Was ist Streaming?..... 267
Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen 268

Einstellen einer Live-Streaming-Übertragung 271
Speichern von Live-Streaming-Übertragungen als Dateien für VOD..... 279
Starten und Beenden der Streaming-Übertragung..... 282
Erforderliche Einstellungen zum Ansehen der Streaming-Übertragung 284
Platzieren von Links auf die Streaming-Übertragung in einer Webseite..... 285

Funktionen gleichzeitig mit der Taste ON LINE aktivieren 287
Funktionen mit der Taste ON LINE aktivieren..... 287
Funktionen mit der Taste ON LINE deaktivieren 288

Anhang

Wartung 289
Prüfen der Version der Betriebssoftware 289
Aktualisieren der Betriebssoftware 290

Menüoptionen 294
Hauptmenü 294
Menü ÖFFNEN 303

Meldungen 305
Aufbau der Meldungen..... 305

Liste der Meldungen 307
Fehlersuche 316
„Memory Stick“-Medien 321
Hinweise zur Verwendung von „Memory Stick“-Medien 321
Hinweise zu Daten 321
Hinweise zur Verwendung eines „Memory Stick Duo“ 321
Hinweise zur Verwendung der Speicherauswahlfunktion 322
Spezifikationen 322
Abmessungen 326
Glossar 327
Index 331

WARNUNG

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Gerät nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

DIESES GERÄT MUSS GEERDET WERDEN.

WARNUNG
Beim Einbau des Geräts ist daher im Festkabel ein leicht zugänglicher Unterbrecher einzufügen, oder der Netzstecker muss mit einer in der Nähe des Geräts befindlichen, leicht zugänglichen Wandsteckdose verbunden werden. Wenn während des Betriebs eine Funktionsstörung auftritt, ist der Unterbrecher zu betätigen bzw. der Netzstecker abzuziehen, damit die Stromversorgung zum Gerät unterbrochen wird.

WARNUNG

1. Verwenden Sie ein geprüftes Netzkabel (3-adriges Stromkabel)/einen geprüften Geräteanschluss/einen geprüften Stecker mit Schutzkontakten entsprechend den Sicherheitsvorschriften, die im betreffenden Land gelten.
2. Verwenden Sie ein Netzkabel (3-adriges Stromkabel)/einen Geräteanschluss/einen Stecker mit den geeigneten Anschlusswerten (Volt, Ampere).

Wenn Sie Fragen zur Verwendung von Netzkabel/ Geräteanschluss/Stecker haben, wenden Sie sich bitte an qualifiziertes Kundendienstpersonal.

WICHTIG
Das Namensschild befindet sich auf der Unterseite des Gerätes.

VORSICHT
Explosionsgefahr bei Verwendung falscher Batterien. Batterien nur durch den vom Hersteller empfohlenen oder einen gleichwertigen Typ ersetzen.
Wenn Sie die Batterie entsorgen, müssen Sie die Gesetze der jeweiligen Region und des jeweiligen Landes befolgen.

Für Kunden in Europa, Australien und Neuseeland

WARNUNG
Dies ist eine Einrichtung, welche die Funk-Entstörung nach Klasse A besitzt. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.

Für Kunden in Europa

Der Hersteller dieses Produkts ist Sony Corporation, 1-7-1 Konan, Minato-ku, Tokyo, Japan.
Der autorisierte Repräsentant für EMV und Produktsicherheit ist Sony Deutschland GmbH, Hedelfinger Strasse 61, 70327 Stuttgart, Deutschland. Bei jeglichen Angelegenheiten in Bezug auf Kundendienst oder Garantie wenden Sie sich bitte an die in den separaten Kundendienst- oder Garantiedokumenten aufgeführten Anschriften.

Dieser Apparat darf nicht im Wohnbereich verwendet werden.

Für Kunden in Deutschland

Entsorgungshinweis: Bitte werfen Sie nur entladene Batterien in die Sammelboxen beim Handel oder den Kommunen. Entladen sind Batterien in der Regel dann, wenn das Gerät abschaltet und signalisiert „Batterie leer“ oder nach längerer Gebrauchsdauer der Batterien „nicht mehr einwandfrei funktioniert“. Um sicherzugehen, kleben Sie die Batteriepole z.B. mit einem Klebestreifen ab oder geben Sie die Batterien einzeln in einen Plastikbeutel.

Hinweise zur Verwendung

Urheberrecht

Für die Verwendung dieses Geräts zum Schalten von Video- oder Audioinformationen oder deren Veröffentlichung über das Internet oder andere Medien ist in einigen Fällen möglicherweise eine Genehmigung des Inhabers des Urheberrechts der Video- oder Audioinformationen erforderlich. Bitte beachten Sie zur Wahrung des Urheberrechts bei der Verwendung des Geräts die folgenden Punkte.

- Beachten Sie beim Anschließen eines Aufnahmegeräts an dieses Gerät zu dem Zweck, Audio- oder Videoinformationen aufzuzeichnen und beim Aufzeichnen von Audio- und Videoinformationen die urheberrechtlichen Gesetze.
- Es ist gesetzlich verboten, ohne die Genehmigung des Inhabers des Urheberrechts urheberrechtlich geschütztes Audio- oder Videomaterial vorzuführen oder zu übertragen, es auf der Festplatte dieses Geräts zu speichern, Ordner freizugeben und Privatpersonen bzw. der Öffentlichkeit Zugriff darauf zu gewähren.
- Wurde eine Genehmigung zum Vorführen oder Übertragen gewährt, ist es möglicherweise dennoch gesetzlich verboten, das Ausgangsmaterial mit diesem Gerät zu bearbeiten, beispielsweise mit Wisch- oder Auflösungseffekten.
- Wird eine Software-Aktualisierung oder Erweiterung der Funktionalität mit dem Ziel durchgeführt, das Urheberrecht zu schützen, kann es zu einer unangekündigten Änderung der Spezifikationen der einspeisbaren Video- und Audiosignale kommen.
- Es ist urheberrechtlich vorgeschrieben, dass aufgezeichnete Audio- und Videoinformationen ohne Genehmigung des Urhebers nicht zu einem anderen Zweck als der privaten Unterhaltung verwendet werden dürfen. Beachten Sie, dass bei Live-Shows, Vorführungen und Ausstellungen die Aufzeichnung, auch für den ausschließlich privaten Zweck, möglicherweise verboten ist.

Vor der Verwendung eines Geräts zu prüfende Punkte

- Überprüfen Sie vor der Aufzeichnung oder Streaming-Übertragung wertvoller Daten, dass das Gerät korrekt angeschlossen ist, oder führen Sie einen Streaming-Test durch, um sicherzustellen, dass das Gerät normal funktioniert.
- Wenn bei der Verwendung einer Kamera oder eines Videorecorders mit Band oder ähnlichen Speichermedien eine Störung in einem anderen Gerät auftritt, die eine Aufzeichnung unmöglich macht, wird keine Haftung übernommen für den Verlust der aufzuzeichnenden Informationen.

Hinweise zu Kabeln

Verwenden Sie stets möglichst kurze Kabel (besonders RGB).

IEEE1394- (i.LINK-) Kabel

Verwenden Sie Kabel mit verbesserter Abschirmung, Ferritkernen und ähnliche Entstöreinrichtungen.

Hinweise zum LCD-Bildschirm

- Wischen Sie nicht mit einem feuchten Gegenstand über den LCD-Bildschirm. Dringt Feuchtigkeit in das Gerät ein, kann es zu Fehlfunktionen kommen.
- Stellen Sie auf dem LCD-Bildschirm keine Gegenstände ab, und lassen Sie keine Gegenstände darauf fallen. Üben Sie auch keinen Druck auf den Bildschirm aus, beispielsweise durch Anlehnen mit der Hand oder dem Ellenbogen.
- Auf dem LCD-Bildschirm schlägt sich möglicherweise Feuchtigkeit nieder, wenn das Gerät aus einer kalten Umgebung, zum Beispiel aus dem Außenbereich, an einen Ort mit Raumtemperatur transportiert wird. Kommt es zum Auftreten von Kondensation, wischen Sie die Feuchtigkeit vor der Verwendung des Geräts gründlich ab. Es wird empfohlen, zum Abwischen von kondensierter Feuchtigkeit Papiertücher zu verwenden. Wenn Sie die kondensierte Feuchtigkeit abwischen, während der LCD-Bildschirm noch nicht auf

Umgebungstemperatur aufgewärmt ist, kommt es möglicherweise erneut zur Bildung von kondensierter Feuchtigkeit. Daher wird empfohlen damit zu warten, bis sich der LCD-Bildschirm auf Raumtemperatur erwärmt hat.

- Der LCD-Bildschirm an diesem Gerät wird in einer Hochpräzisionstechnologie hergestellt, so dass der Anteil der funktionierenden Bildpunkte bei mindestens 99,99 % liegt. Nur ein sehr geringer Anteil an Bildpunkten „hängt“ und ist nie (schwarz) oder immer (rot, grün oder blau) zu sehen oder blinkt. Darüber hinaus können bei langer Nutzungsdauer solche „hängenden“ Bildpunkte aufgrund der physischen Eigenschaften eines Flüssigkristallbildschirms auch spontan auftreten. Bei diesen Phänomenen handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.

Sicherheitshinweise für Produkte mit eingebauter Festplatte

Dieses Gerät ist mit einer eingebauten Festplatte ausgestattet. Die Festplatte ist ein Präzisionsgerät. Wenn sie Stößen, Vibrationen, statischer Elektrizität, hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt wird, kann es zu Datenverlusten kommen. Beachten Sie beim Installieren und Verwenden des Geräts unbedingt folgende Sicherheitshinweise.

Schutz vor Stößen und Vibrationen

Wenn die Festplatte Stößen und Vibrationen ausgesetzt wird, kann sie beschädigt werden und Daten können verloren gehen.

- Verwenden Sie zum Transport des Geräts das angegebene Verpackungsmaterial. Beim Transport auf einem fahrbaren Rollwagen oder Ähnlichem dürfen keine übermäßigen Vibrationen auftreten. Bei starken Stößen und Erschütterungen kann die Festplatte beschädigt werden.
- Stellen Sie das Gerät nie um, solange es eingeschaltet ist.
- Nehmen Sie keine Abdeckungen oder äußeren Teile vom Gerät ab.
- Wenn Sie das Gerät auf den Boden oder eine andere Oberfläche stellen, achten Sie darauf, dass Sie es vorsichtig absetzen.
- Stellen Sie das Gerät nicht in die Nähe anderer Geräte, die Vibrationen verursachen könnten.

Warten Sie nach dem Ausschalten des Geräts 30 Sekunden lang

Nach dem Ausschalten des Geräts drehen sich die Platten im Festplattenlaufwerk eine kurze Weile weiter und die Köpfe befinden sich in einer instabilen Position. In dieser Zeit ist das Gerät bei Stößen und Vibrationen noch empfindlicher als im normalen Betrieb. Schützen Sie das Gerät nach dem Ausschalten mindestens 30 Sekunden lang selbst vor äußerst geringen Erschütterungen. Danach befindet sich die Festplatte vollständig im Ruhezustand und das Gerät kann transportiert werden.

Bei defekter Festplatte

Beachten Sie bitte alle oben genannten Sicherheitshinweise, auch wenn die Festplatte bereits Fehlfunktionen aufweist. Damit lassen sich weitere Schäden verhindern, bis das Problem festgestellt und behoben werden kann.

Austauschen der Festplatte

Festplatte, Ventilator und Batterie des Geräts sind Verschleißteile, die hin und wieder ausgetauscht werden müssen. Bei Betrieb bei Zimmertemperatur halten diese Teile in der Regel etwa drei Jahre (bzw. fünf Jahre bei der eingebauten Lithiumbatterie). Dies ist jedoch nur eine allgemeine Richtlinie und bedeutet nicht, dass die Lebensdauer dieser Teile garantiert werden kann. Wenden Sie sich zum Austauschen von Teilen bitte an Ihren Händler oder den Sony-Kundendienst.

Externe Festplatte

- Die Festplatte ist ein hochempfindlicher Datenträger, der vor Erschütterungen und Stößen geschützt werden muss. Beachten Sie daher die Hinweise in der beiliegenden Betriebsanleitung, damit optimale Umgebungsbedingungen gewährleistet sind.
- Auch die Verwendung der empfohlenen Festplatte garantiert nicht, dass immer die maximale Leistung der Festplatte erreicht wird. Abhängig von den jeweiligen Betriebs- bzw. Umgebungsbedingungen sowie im Fall von Verschleiß durch Alterung sind Leistungseinbußen möglich.

- Auch bei Verwendung der empfohlenen Festplatte für die Speicherung von Aufnahmen können aufgrund der Festplatten-Eigenschaften Qualitätsminderungen des Materials oder andere Probleme auftreten.
- Verwenden Sie für den Anschluss der empfohlenen Festplatte an dieses Gerät das Schnittstellenkabel, das zusammen mit der Festplatte geliefert wurde.

Hinweise zum Einsatz des Geräts für optimale Ergebnisse

Bedienung und Lagerung

Vermeiden Sie unbedingt bei Verwendung und Lagerung des Geräts die folgenden Bedingungen.

- Extreme Kälte oder Hitze (Betriebstemperatur 0 ºC bis 40 ºC (32 ºF bis 104 ºF))
- Direkte Sonneneinstrahlung über einen längeren Zeitraum oder Nähe zu Heizgeräten (beachten Sie, dass sich der Innenraum eines Fahrzeugs im Sommer auf über 60 ºC (140 ºF) erwärmen kann)
- Hohe Feuchtigkeit oder übermäßiger Staub
- Starke Vibrationen
- Nähe zu starken Magnetfeldern
- Nähe zu einem Radiogerät, Fernsehgerät oder einer anderen Quelle starker elektromagnetischer Strahlung

Stellen Sie das Gerät auf einer horizontalen Oberfläche auf

Das Gerät ist für den Betrieb in horizontaler Lage ausgelegt. Stellen Sie das Gerät nicht in vertikaler Lage auf, und stellen Sie es nicht in Schräglage von 20° oder mehr auf.

Setzen Sie das Gerät keinen starken Stößen aus

Wenn das Gerät fallen gelassen oder ähnlichen starken Stößen ausgesetzt wird, wird es möglicherweise zerstört.

Blockieren Sie nicht die Lüftungsöffnungen

Decken Sie zur Vermeidung eines Anstiegs der Temperatur das Gerät während des Betriebs nicht mit Decken oder ähnlichem ab.

Pflege des Geräts

Reinigen Sie das Gehäuse und den Bildschirm des Geräts vorsichtig mit einem trockenen Tuch. Verwenden Sie bei starker Verschmutzung ein leicht mit neutralem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch, und wischen Sie das Gerät danach trocken. Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Alkohol, Verdünner, Insektizide oder Benzin, da diese die Oberfläche angreifen oder zu einer Deformierung des Gehäuses führen können.

Transport

Transportieren Sie das Gerät stets in der Originalverpackung oder einer ähnlichen Verpackung, um das Gerät vor starken Stößen zu schützen.

Übersicht

Kapitel 1

Eigenschaften des Systems

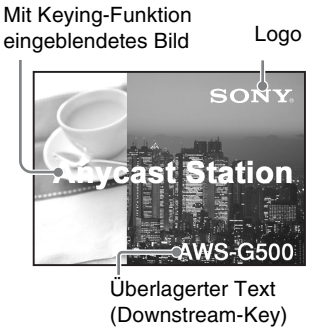
Beim Anycast Station Live Content Producer AWS-G500E handelt es sich um ein audiovisuelles Produktionssystem, zu dessen Funktionen Kamerasteuerung, Videoumschaltung und Live-Übertragung über das Internet gehören. Im folgenden Abschnitt werden die Hauptfunktionen beschrieben.

Alles in einem Gerät

Der AWS-G500E besitzt ein geringes Gewicht und ist leicht zu transportieren, dennoch kombiniert er Videoumschaltungs- und Audiomischfunktionen mit Funktionen zur Videomonitor- und Kamerasteuerung zu einem umfassenden Gesamtpaket für die Live-Content-Erzeugung. Das Gerät bietet Funktionen, für die zuvor eine Reihe verschiedener Geräte erforderlich waren, was die zum Aufstellen, Anschließen und Einstellen aufgewendete Zeit und Mühe deutlich reduziert.

Videoumschaltung

- Sie können zwischen maximal sechs analogen, DV-, SDI- (bei Verwendung eines seriellen digitalen Schnittstellenmoduls), analogen HD-, HD SDI- oder RGB-Eingangssignalen umschalten.
- Das System bietet sowohl die Überblendungseffekte Mischen (Auflösen) als auch Wischen, Picture-in-Picture zum Kombinieren von Videos sowie Luminanz-Keying-Funktionen.
- Vor einer Videoumschaltung können Sie eine Vorschau des nächsten ausgewählten Bilds in der PVW-Anzeige ansehen.
- Sie können beim Mischen von Videoinformationen maximal fünf Effekte gleichzeitig verwenden, zum Beispiel das Integrieren eines weiteren Videoclips (Keying) beim Umschalten zwischen zwei Videoclips mit einem Wischeffekt oder einem anderen Überblendungseffekt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, überlagerte Textinformationen (Downstream-Key-Funktion) und ein Copyright-Logo anzeigen.



- Sie können die Videoeffekt-Einstellungen als Soforteffekt speichern und sie bei Bedarf schnell aufrufen.

Texteingabewerkzeug-Software

Im System ist eine Software mit einem Texteingabewerkzeug installiert, mit dem problemlos Titel erstellt werden können. Mit dem Texteingabewerkzeug erstellte Titel können im DSK (Downstream-Key) oder als Luminanz-Key verwendet werden.

Audiomischen

Sie können bis zu sechs Audioeingänge mischen. Jeder Kanal verfügt über eine Reihe von Funktionen, unter anderem Regler, Eingangsabgleich, Filterequalizer, Begrenzungsfunktion sowie Klangverteilung. Somit können Audioqualität und Audiopegel der einzelnen Kanäle unabhängig voneinander eingestellt werden.

Außerdem verfügt jeder Kanal über eine Prefader-Abhörfunktion, mit der eingespeiste Audiosignale vor der Durchführung jeglicher Fader-Effekte überwacht werden können und eine Verzögerungsfunktion, mit der zeitliche Unterschiede von Audiosignalen und Videobildern korrigiert werden können.

Kamerafernsteuerung

- Wenn Sie eine VISCA-kompatible Kamera verwenden, können Sie die Kamerabewegungen fernsteuern, unter anderem Schwenken, Neigen und Zoom.
- Die Kameravoreinstellungsfunktion ermöglicht es, Einstellung für Schwenkwinkel, Neigung und Zoom zu speichern. Mit Hilfe der Kameravoreinstellungsfunktion können Sie die Kamera bei Bedarf mit nur einem Tastendruck auf die voreingestellte Position einstellen.

Aufzeichnen auf eine externe Festplatte

Sie können an dieses Gerät übertragene Programmausgaben (.avi) sowie Videomaterial (Video und Audio) auf einer externen Festplatte aufzeichnen, die über den i.LINK-Anschluss des SD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-570) oder des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls (BKAW-580) angeschlossen ist. Wenn Sie die externe Festplatte mit dem aufgezeichneten Material an ein nichtlineares Bearbeitungssystem anschließen, können Sie das Material direkt bearbeiten, ohne dass Daten vom Videoband zum nichtlinearen Bearbeitungssystem übertragen werden müssen.
Auf der externen Festplatte aufgezeichnete Dateien können auch als Eingangsquellenmaterial wiedergegeben werden.
Dieses System kann drei, bei Verwendung eines optionalen Moduls bis zu sechs Kanäle gleichzeitig für die Aufzeichnung verwenden.

Vorsicht

Es wird keine Konnektivität mit allen nichtlinearen Schnittsystemen garantiert. Zur Erkennung der Festplatte muss im Handel erhältliche Software auf dem Computer installiert werden.

Erstellen und Exportieren von EDLs

Die vom Gerät verarbeiteten Schnittinformationen können Sie als EDL (Edit Decision List) speichern, auf einen „Memory Stick“ oder USB-Flash-Speichermedium exportieren und dann in einem nichtlinearen Schnittsystem verwenden. Wenn Sie während der Erstellung einer EDL schneiden und gleichzeitig Material (Video und Audio) auf eine externe Festplatte aufzeichnen, müssen Sie die Schnittvorgänge nicht vom Anfang an starten, denn Sie können die erstellte EDL und die externen Festplatteninhalte an ein nichtlineares Schnittsystem übertragen.

Streaming-Übertragung

Für die Durchführung einer Live-Übertragung können Sie Aufnahmen in Echtzeit in das Dateiformat Real Media-Streaming (.rm) codieren. Darüber hinaus können Sie auf der internen Festplatte des Gerätes Live-Sendungen als VOD-Dateien speichern und entweder mit dem internen Server oder nach einem Export der VOD-Dateien mit einem separaten Server übertragen.

Umschalten des Seitenverhältnisses am PGM-Ausgang

Das System unterstützt als Ausgangs-Seitenverhältnis sowohl 4:3 als auch 16:9. Menüoptionen, Anzeigen und Programmausgänge des Systems werden sämtlich entsprechend des gewählten Seitenverhältnisses angepasst. Eingangssignale anderer Seitenverhältnisse können unabhängig vom gewählten Modus bestehen bleiben.

Videorecorder-Wiedergabe

Sie können von diesem Gerät aus Wiedergabevorgänge auf Videorecordern starten, die mit den DV-Anschlüssen des SD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-570) verbunden sind. Sie können darüber hinaus bestimmte Positionen auf einem Videoband registrieren und bei Bedarf auf diese zugreifen.

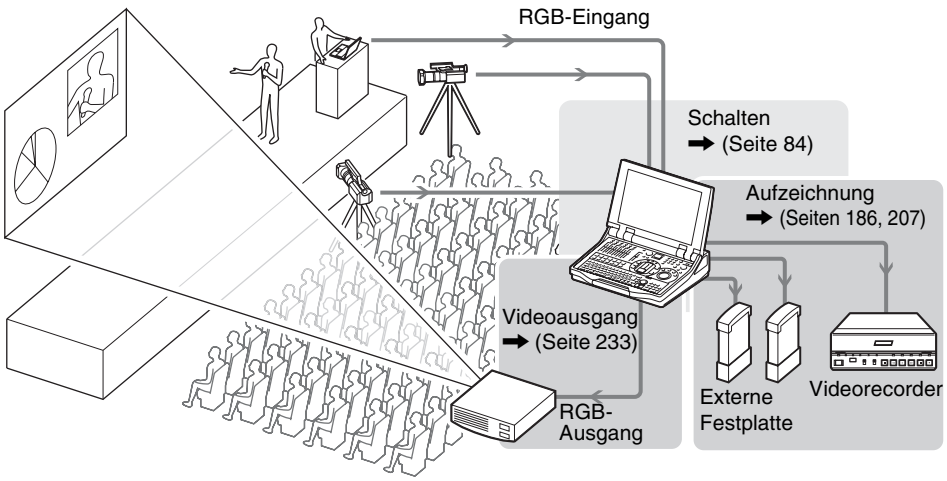
Beispielanwendungen

Im Folgenden sind Beispielanwendungen der Funktionen des AWS-G500E aufgeführt.

Aufwertung von Veranstaltungen und Präsentationen

Bei Seminaren, Präsentationen und ähnlichen Veranstaltungen können Sie dieses Gerät zur Umschaltung zwischen Eingangssignalen von Kameras und einem Computer und Ausgabe auf einen Projektor oder einen großen Monitor verwenden.

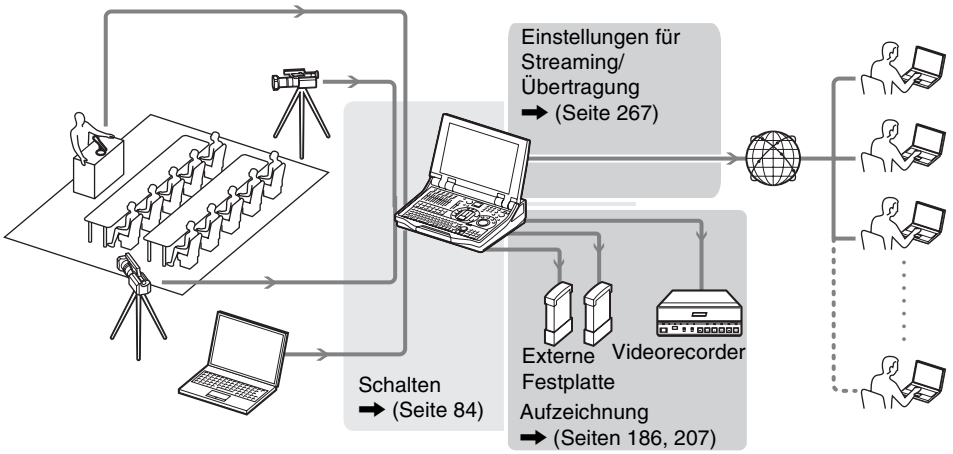
Verwendete Hauptfunktionen: Videoumschalten (Videoschnitt oder Picture-in-Picture), Audiomischen, RGB-Eingang/-Ausgang



Live-Übertragung über das Internet

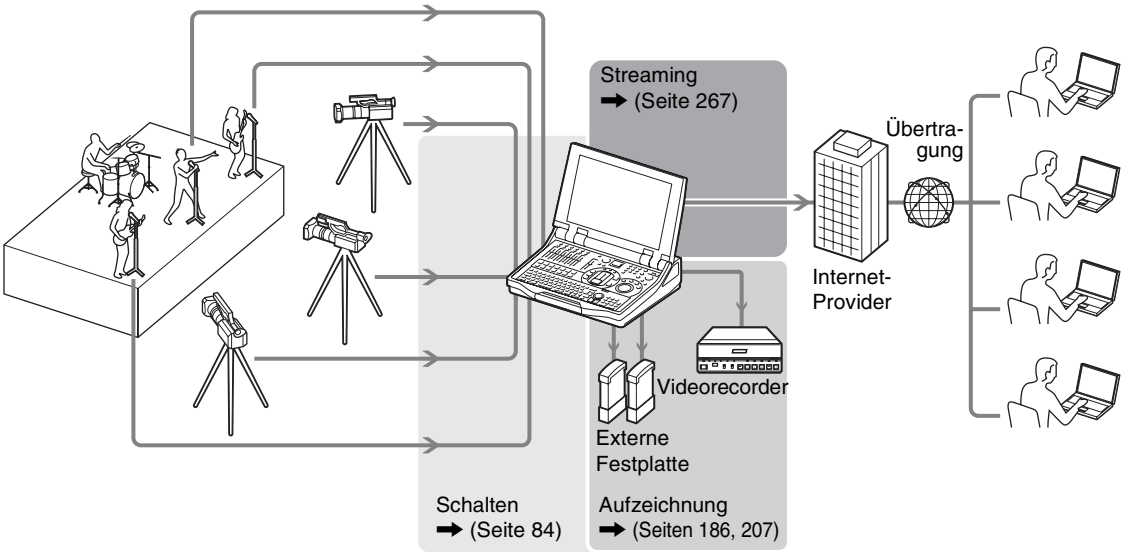
Dieses Gerät kann als Streaming-Server eingesetzt werden. Es kann für Übertragungen an kleine Zuschauergruppen (bis zu 20 Zuschauer) über ein Intranet als Streaming-Server verwendet werden, ohne dass ein externer Server erforderlich ist.

Verwendete Hauptfunktionen: Videoumschalten (zum Beispiel Wisch-Überblendung), Audiomischen, Streaming-Codierung, Streaming-Server



Die Übertragung von Live-Veranstaltungen an ein großes Publikum können Sie über einen Streaming-Server (Helix-Server) vornehmen.

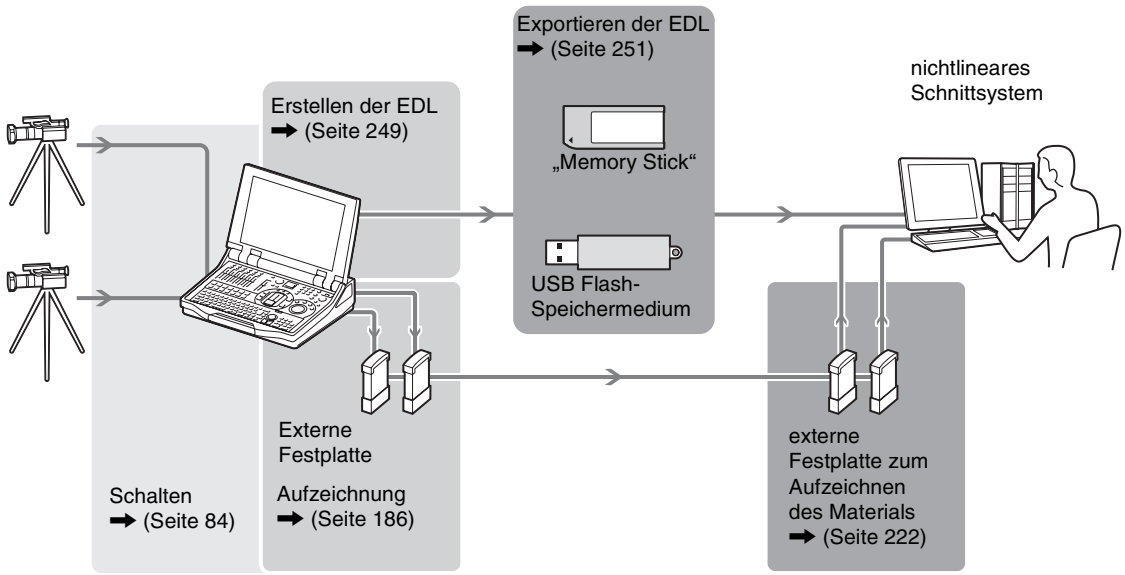
Verwendete Hauptfunktionen: Videoumschalten (zum Beispiel Misch-Überblendung), Audiomischen, Streaming-Codierung, Kameravoreinstellungen



Vereinfachen der Nachbearbeitung nach Ereignissen

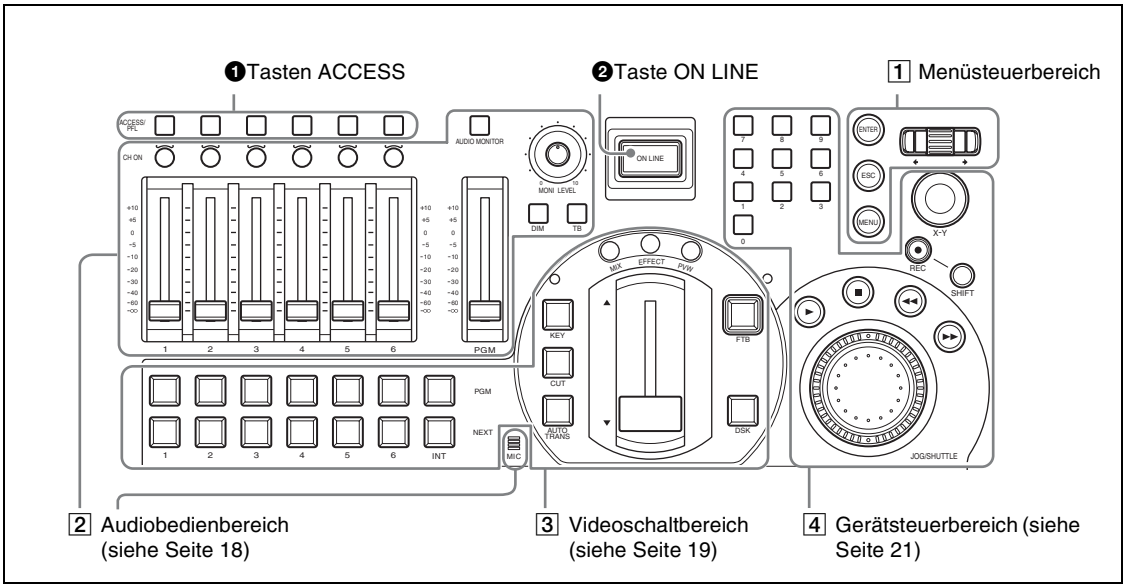
Wenn Sie eine EDL (Edit Decision List)-Datei mit Schnittinformationen von einem gespeicherten Ereignis exportieren und auf einem nichtlinearen Schnittsystem zusammen mit einer auf einer externen Festplatte aufgezeichneten Materialdatei verwenden, können Sie die Nachbearbeitung einfach durch Modifikation der EDL fertigstellen.

Verwendete Hauptfunktionen: Erstellen der EDL, Exportieren der EDL



Bezeichnung und Funktion der Teile

Vorderseite



❶ Tasten ACCESS

Diese Tasten dienen zum Einblenden des Menüs ÖFFNEN (Seite 38) und der Überwachung von Audiosignalen (Seite 228). Wenn Sie die zu einer der Spalten 1 bis 6 gehörende Taste ACCESS drücken, wird das Menü ÖFFNEN angezeigt, über das die zugehörigen Video- und Audioeinstellungen vorgenommen werden können.

Informationen zu den Eingangssignalen werden links im Menü eingeblendet. Wenn Sie die zu einer der Spalten 1 bis 6 gehörende Taste ACCESS 0,5 Sekunden oder länger gedrückt halten, können Sie das dem Fader-Regler in der Spalte zugewiesene Audiosignal überwachen und die Audiopegelanzeige des entsprechenden Kanals einzeln anzeigen.

Wenn Sie zwei oder mehr Tasten ACCESS gleichzeitig gedrückt halten, können Sie mehrere Audiokanäle überwachen.

❷ Taste ON LINE

Diese Taste besitzt die folgenden Funktionen:

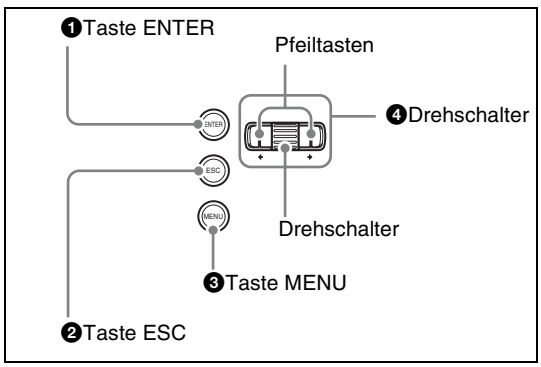
- Ausführen/Stoppen der Streaming-Übertragung (Seite 282)
- Starten/Stoppen der Aufzeichnung von Material und Programmen auf externen Festplatten (Seite 191)
- Starten/Stoppen der Aufzeichnung auf Videorecordern, die an die DV-Anschlüsse angeschlossen sind (Seite 211)
- Starten/Beenden der Erstellung von EDLs (Seite 251)

Sie können diese Funktionen auch gleichzeitig starten.

1 Menüsteuerbereich

Mit diesen Bedienelementen werden die Hauptmenüs und Menüs ÖFFNEN bedient.

Einzelheiten zur Bedienung finden Sie unter „Menüfunktionen“ (Seite 37).



❶ Taste ENTER

Mit dieser Taste werden Menüoptionen oder Eingabewerte von Menüfunktionen bestätigt.

❷ Taste ESC

Mit dieser Taste wird das Hauptmenü und das Menü ÖFFNEN geschlossen oder die Ziffern- und Zeicheneingabe abgebrochen und auf die übergeordnete Ebene gewechselt.
Darüber hinaus können Sie die folgenden Vorgänge abbrechen, indem Sie die Taste ESC gedrückt halten und dabei die Taste ON LINE drücken:

Tasten ESC + ON LINE	• Stoppen der Aufzeichnung auf einer externen Festplatte • Stoppen der Aufzeichnung auf einem Videorecorder • Streaming abbrechen • Erstellen einer EDL abbrechen

❸ Taste MENU

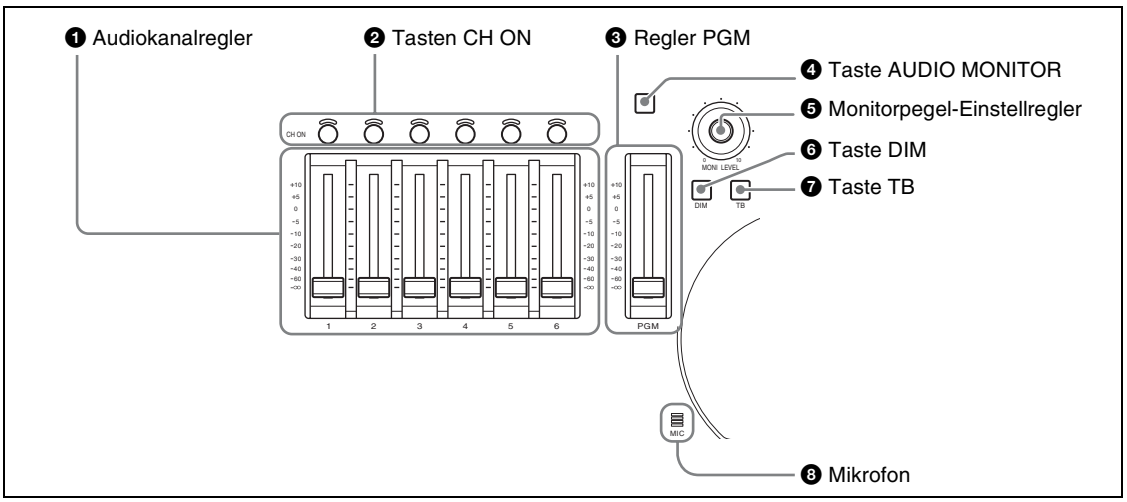
Mit dieser Taste wird das Hauptmenü ein- oder ausgeschaltet.

❹ Drehschalter

Drehen Sie diesen Drehschalter auf- oder abwärts, um Menüoptionen auszuwählen. Wird der Drehschalter wie eine Taste gedrückt, hat er denselben Effekt wie die Taste ENTER. Verwenden Sie die Pfeiltasten, wenn eine Menüfunktion eine Bewegung nach links oder rechts erfordert.

2 Audiobedienbereich

Mit diesen Schaltern und Reglern können Audioeinstellungen vorgenommen und Audiofunktionen gesteuert werden.



❶ Audiokanalregler

Mit diesen Reglern werden die Eingangspegel der den Kanälen 1 bis 6 zugewiesenen Audiosignale im Bereich von –∞ bis +10 dB (Seite 185) eingestellt.
Einzelheiten zum Zuweisen von Audiokanälen finden Sie unter „Audiosignalbezogene Einstellungen“ (Seite 77).

❷ Tasten CH ON

Mit diesen Tasten wird ausgewählt, ob die Audiokanäle 1 bis 6 aktiviert oder deaktiviert sind. Durch Drücken einer Taste wird das dem entsprechenden Audiokanal zugewiesene Audiosignal aktiviert. Kanäle, deren Taste ausgeschaltet ist, sind deaktiviert (Seite 185). Sie können auch die Aktivierung der Audiokanäle mit der Betätigung der PGM-Auswahltasten (Seite 81) verbinden.

❸ Regler PGM

Mit diesem Regler wird der Audio-Gesamtausgangspegel des ausgegebenen Programms im Bereich von –∞ bis +10 dB (Seite 185) eingestellt.

❹ Taste AUDIO MONITOR
Mit dieser Taste wird das überwachte Signal umgeschaltet. Beim Drücken dieser Taste wird das überwachte Audiosignal in der folgenden Reihenfolge durchgeschaltet: PGM → AUX1 → AUX2 → MIX → PGM (Seite 227).

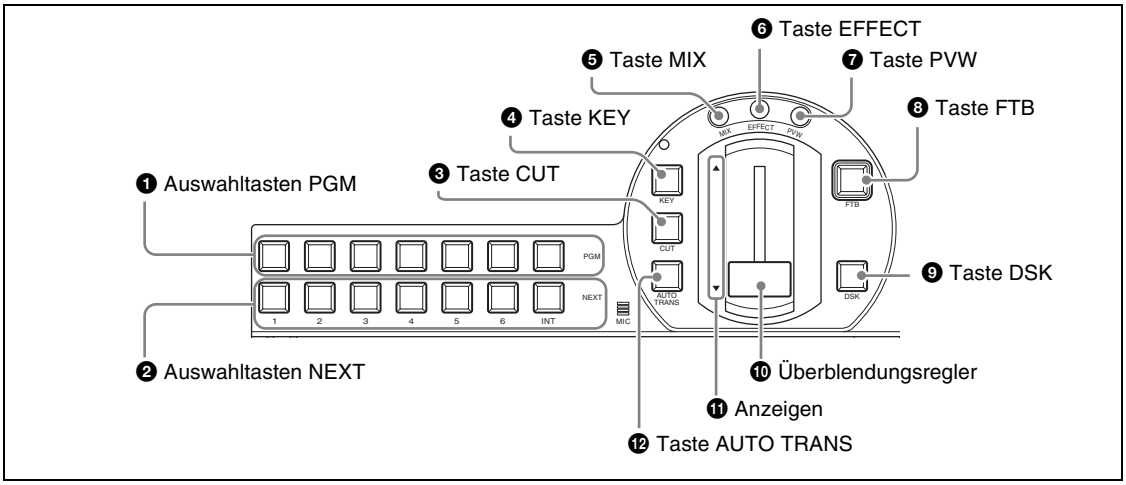
❺ Monitorpegel-Einstellregler
Mit diesem Regler wird der Ausgangspegel des Monitorausgangs, sowie von internen Lautsprechern und Kopfhörern eingestellt (Seite 227).

❻ Taste DIM
Mit dieser Taste wird die Funktion „Audiodämpfung“ aktiviert. Dadurch wird der Ausgangspegel des Monitorausgangs, sowie von internen Lautsprechern und Kopfhörern jeweils um 20 dB gedämpft.

❼ Taste TB
Mit dieser Taste können Sie bei der Kommunikation über ein externes Intercom-System sprechen. Während die Taste TB leuchtet, werden Geräusche vom Mikrofon an der Vorderseite des Geräts und vom Mikrofon des Headsets über das Intercom-System ausgegeben (Seite 224).

❽ Mikrofon
Mit diesem Mikrofon können Sie über ein externes Intercom-System sprechen. Während die Taste TB leuchtet, werden Geräusche vom Mikrofon über das Intercom-System ausgegeben (Seite 224).

3 Videoschaltbereich
Hier werden die Videosignale umgeschaltet.



❶ Auswahltasten PGM
Mit diesen Tasten wird das Videobild ausgewählt, das über den Programmausgang ausgegeben wird. (Seite 85).
Mit den Tasten 1 bis 6 wird das entsprechende zugewiesene Videobild ausgewählt, und mit der Taste INT wird ein geräteintern erzeugtes Videobild ausgewählt (Farbfläche, Farbbalken, Grafikdateien).
Wenn Sie eine dieser Tasten drücken, leuchtet sie rot, und das der Taste zugewiesene Videosignal wird über den Programmausgang ausgegeben.

Einzelheiten zur Videosignal-Zuweisung finden Sie unter „Videosignalbezogene Einstellungen“ (Seite 73).

❷ Auswahltasten NEXT
Die Auswahltasten NEXT besitzen folgende Funktionen.
- Auswählen des nach der nächsten Umschaltüberblendung über den Programmausgang auszugebenden Videobilds (Seite 86)
- Auswählen des für die Picture-in-Picture-Funktion zu verwendenden Videobilds (Seite 94)
- Auswählen des zu verwendenden Videobilds, wenn die Keying-Funktion auf den Programmausgang angewendet wird (Seite 109)
- Auswählen der durch die Kamerasteuerungsfunktionen zu steuernden Kamera (Seite 171)
- Auswählen des Videobilds für Aufzeichnung oder Wiedergabe (Seiten 194, 196)

Mit den Tasten 1 bis 6 wird das entsprechende zugewiesene Videobild ausgewählt, und mit der Taste INT wird ein geräteintern erzeugtes Videobild ausgewählt (Farbfläche, Farbbalken, Grafikdateien).
Eine Grafikdatei (SD_Safe_Area.tga (durchgezogene Linie: 90%, gepunktete Linie: 80%)) wird zum Anzeigen von sicheren Bereichen bereitgestellt.

❸ Taste CUT
Mit dieser Taste wird das Videobild sofort umgeschaltet (Seite 84).

❹ Taste KEY
Mit dieser Taste wird die Keying-Funktion aktiviert (Seite 109). Wenn diese Taste grün leuchtet, sind die Auswahltasten NEXT sowie die Tasten MIX, AUTO TRANS, CUT und der Überblendungsregler der Keying-Funktion zugewiesen.

❺ Taste MIX
Mit dieser Taste wird der Auflösungseffekt aktiviert (schrittweises Einblenden eines neuen Videobilds in das bestehende Bild). Bei Aktivierung eines Effekts wird der Effekt schrittweise eingeblendet (Seite 88).

❻ Taste EFFECT
Mit dieser Taste werden Überblendungseffekte mit Ausnahme von Auflösen aktiviert (Seite 90). Sie können die Taste auch als Kurzwahltaste für das Menü [Effektmuster] verwenden (Seite 93).

❼ Taste PVW
Mit dieser Taste können Sie das Ergebnis der Keying- und der Picture-in-Picture-Funktion auf der PVW-Anzeige prüfen, bevor Sie zum Programmausgang umschalten (Seite 121).

❽ Taste FTB
Mit dieser Taste wird das Videobild von einem schwarzen Bildschirm eingeblendet oder in einen schwarzen Bildschirm ausgeblendet („Schwarzblende“) (Seite 98).

❾ Taste DSK
Mit dieser Taste werden Bilder oder Text dem über den Programmausgang ausgegebenen Videobild hinzugefügt (Seite 99). Sie können diese Taste beispielsweise für überlagerte Textinformationen verwenden.

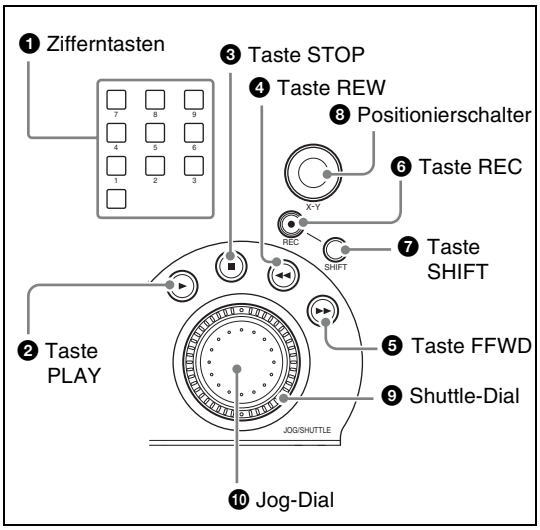
❿ Überblendungsregler
Mit diesem Regler können Sie manuell eine Überblendung durchführen oder einen Effekt steuern (Seite 88).

⓫ Anzeigen (▽△)
Diese Anzeigen zeigen die Richtung, in die der Überblendungsregler bewegt wird. Wird der Überblendungsregler in die Richtung der beleuchteten Anzeige bewegt, beginnt die Überblendung bzw. der Überblendungseffekt. Wenn Sie jedoch die Taste AUTO TRANS drücken, nachdem Sie den Überblendungsregler beispielsweise in die Mittelstellung bewegt haben, entsteht eine Diskrepanz zwischen der Stellung des Reglers und der Durchführung des Effekts. In diesem Fall leuchten beide Anzeigen.

⓬ Taste AUTO TRANS
Mit dieser Taste wird eine automatische Überblendung mit einer eingestellten Überblendungszeit durchgeführt, entweder von einem Videobild zu einem anderen oder bei Einsatz eines Effekts (Seite 88).

4 Gerätsteuerbereich

Verwenden Sie diese Tasten für die Fernsteuerung einer an dieses Gerät angeschlossenen, VISCA-kompatiblen Kamera (Seite 171), für Festplattenfunktionen (Materialaufzeichnung, Dateiwiedergabe; Seiten 193, 196), zur Videorecorder-Wiedergabe (Seite 213) oder zum schnellen Zugriff auf Grafikdateien (Seite 104).



❶ Zifferntasten

Mit diesen Tasten können Sie schnell auf Grafikdateien zugreifen, Soforteffekte speichern und erneut aufrufen, Kameravoreinstellungen speichern und erneut aufrufen, Kameras zurücksetzen sowie Vorlaufpunkte in Dateien setzen (Seiten 104, 124, 174, 179, 202).

❷ Taste PLAY

Mit dieser Taste werden Dateien in normaler Geschwindigkeit wiedergegeben.
Halten Sie die Taste REC gedrückt, und drücken Sie gleichzeitig diese Taste, um das Aufzeichnen auf Festplatte zu starten (Seite 193).

❸ Taste STOP

Mit dieser Taste wird die Dateiwiedergabe gestoppt. Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie diese Taste, um die Quellenanzeige von der Ansicht der Datei auf der Festplatte auf die Ansicht des normalen Eingangs zurückzuschalten (Seite 198).
Um die Aufzeichnung zu stoppen, halten Sie während der Aufzeichnung die Taste REC gedrückt, und drücken Sie diese Taste (Seite 195).
Um die Aufzeichnung zu stoppen, halten Sie während der Aufzeichnung des Programmausgangs die Tasten SHIFT und REC gedrückt, und drücken Sie diese Taste (Seite 193).

❹ Taste REW

Mit dieser Taste wird während der Dateiwiedergabe das Videobild schnell in umgekehrter Richtung wiedergegeben. Bei jedem Drücken der Taste erhöht sich die Geschwindigkeit (sechs Stufen) (Seite 198).

❺ Taste FFWD

Mit dieser Taste wird während der Dateiwiedergabe das Videobild schnell in Abspielrichtung wiedergegeben. Bei jedem Drücken der Taste erhöht sich die Geschwindigkeit (sechs Stufen) (Seite 198).

❻ Taste REC

Mit dieser Taste wird das Aufzeichnen auf die externe Festplatte gestartet und gestoppt (Seite 194).

Tasten REC + Auswahltasten NEXT	Reservieren oder Abbrechen der Materialaufzeichnung
Tasten REC + PLAY	Materialaufzeichnung starten
Tasten REC + STOP	Materialaufzeichnung stoppen
Tasten SHIFT + REC + PLAY	Aufzeichnung des Programmausgangs starten
Tasten SHIFT + REC + STOP	Aufzeichnung des Programmausgangs stoppen

❼ Taste SHIFT

Diese Taste wird während der Verwendung weiterer Bedienelemente gedrückt, um folgende Funktionen durchzuführen.

SHIFT + Jog-Dial	Blendeneinstellung an Kameras mit VISCA-Unterstützung
Tasten SHIFT + Nummern (1 bis 6)	• Kameravoreinstellungen festlegen • Registrieren von Festplatten- und Videorecorder-Vorlaufpunkten
Tasten SHIFT + Nummern (1 bis 9)	• Schnellzugriff-Grafikdateien registrieren • Soforteffekte speichern
Tasten SHIFT + Nummer (0)	Kamera zurücksetzen
Tasten SHIFT + Nummer (8)	Startpunkt für automatische Wiederholung registrieren

Tasten SHIFT + Nummer (9)	Endpunkt für automatische Wiederholung registrieren
Tasten SHIFT + REW	• Zum Anfang einer Datei springen • Auf einem Videorecorder ein Einzelbild zurück gehen
Tasten SHIFT + FFWD	• Zum Ende einer Datei springen • Auf einem Videorecorder ein Einzelbild weiter gehen
Tasten STOP + SHIFT	• Eine Datei schließen • Wiedergabe auf einem Videorecorder pausieren
Tasten SHIFT + ENTER	• Voreingestellte Daten gleichzeitig löschen • Alle Dateien verarbeiten einschließlich derer, die überschrieben werden
Tasten SHIFT + ESC	Alle Dateien verarbeiten außer denen, die überschrieben werden
Tasten SHIFT + REC + PLAY	Aufzeichnung der Programmausgabe starten
Tasten SHIFT + REC + STOP	Aufzeichnung der Programmausgabe stoppen

❽ Positionierschalter

Mit diesem Schalter werden Neigung und Schwenkwinkel der Kamera eingestellt. Die Geschwindigkeit der Kamerabewegung wird durch die Stärke der Schalterbetätigung gesteuert (Seite 172).
Dieses Bedienelement kann auch dazu verwendet werden, die Anzeigeposition für Picture-in-Picture- und Logo-Anzeigen zu verändern (Seiten 97, 109) sowie den Autom. Chrominanzschlüssel-Cursor zu bewegen (Seite 116).

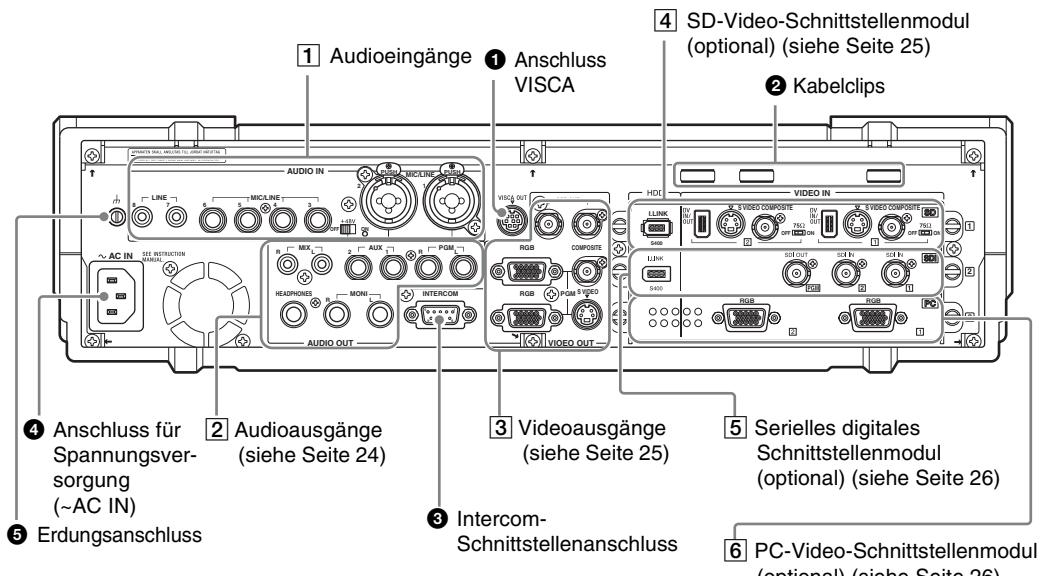
❾ Shuttle-Dial (äußerer Ring)

Mit diesem Drehschalter wird der Kamera-Zoom gesteuert.
Wenn dieses Rad während der Datei- oder Videorecorder-Wiedergabe im Uhrzeigersinn gedreht wird, wird die Datei mit einer Geschwindigkeit wiedergegeben, die der Drehung des Rades entspricht. Durch Drehen diese Rades gegen den Uhrzeigersinn wird die Datei mit einer Geschwindigkeit rückwärts wiedergegeben, die der Drehung des Rades entspricht. (Seiten 172, 199).

❿ Jog-Dial (innerer Drehschalter)

Dieses Rad dient zur Steuerung von Fokus und Blende der Kamera (Seite 172) sowie zur Wiedergabesteuerung für Videorecorder oder Dateien auf der externen Festplatte (Seite 199).

Rückseite


4 SD-Video-Schnittstellenmodul (optional) (siehe Seite 25)
1 Audioeingänge
❶ Anschluss VISCA
❷ Kabelclips
AUDIO IN
VIDEO IN
AUDIO OUT
VIDEO OUT
❹ Anschluss für Spannungsversorgung (~AC IN)
❺ Erdungsanschluss
2 Audioausgänge (siehe Seite 24)
3 Videoausgänge (siehe Seite 25)
5 Serielles digitales Schnittstellenmodul (optional) (siehe Seite 26)
❸ Intercom-Schnittstellenanschluss
6 PC-Video-Schnittstellenmodul (optional) (siehe Seite 26)
7 HD-Video-Schnittstellenmodul (optional) (siehe Seite 27)
8 Serielles digitales HD-Schnittstellenmodul (optional) (siehe Seite 27)

* Diese Abbildung zeigt die in den Steckplätzen des AWS-G500E installierten optionalen Schnittstellenmodule. Bei der Auslieferung sind in allen Steckplätzen des AWS-G500E Blindmodule installiert.

❶ Anschluss VISCA

Schließen Sie hier das VISCA-Kabel zur Fernsteuerung einer Reihe von VISCA-kompatiblen Kameras über dieses Gerät an (Seite 64).

❷ Kabelclips

Mit diesen Clips können Sie versehentliches Abziehen von Kabeln verhindern (Seite 71).

❸ Intercom-Schnittstellenanschluss

Schließen Sie hier ein externes Intercom-System an (Seite 224).

❹ Anschluss für Spannungsversorgung (~AC IN)

Schließen Sie das Gerät über diesen Anschluss an eine Netzsteckdose an (Seite 49).

Vorsicht

Bei Verwendung eines Wechselrichters wird sinusförmige Spannungsform von 50 Hz (±3 %) oder 60 Hz (±3 %) empfohlen. Verwenden Sie keinen Vielzweck-Wechselrichter mit Rechteck-Ausgangsspannung.

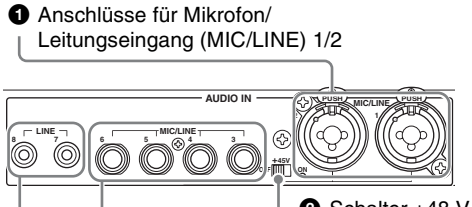
❺ Erdungsanschluss

Bei Verwendung des Geräts schließen Sie den Erdungsanschluss an einen Erdleiter an.

Vorsicht

Der Erdungsanschluss befindet sich in unmittelbarer Nähe der Audio-Eingangsanschlüsse. Gehen Sie beim Anschließen des Erdleiters vorsichtig vor, um die Audio-Eingangsanschlüsse nicht mit diesem zu berühren.

1 Audioeingänge



❶ Anschlüsse für Mikrofon/ Leitungseingang (MIC/LINE) 1/2 (XLR 3-polig, TRS anteilig symmetrisch)

Speisen Sie über diesen Anschluss ein Audiosignal von einem Mikrofon oder einem Audiogerät ein.

❷ Schalter +48 V

Verwenden Sie diesen Schalter, wenn ein Kondensatormikrofon an die Anschlüsse Mikrofon/Leitungseingang (MIC/LINE) 1/2 angeschlossen wird, das eine Spannungsversorgung benötigt. Wenn sich dieser Schalter in der Stellung ON befindet, liegt eine Spannung von +48 V an.

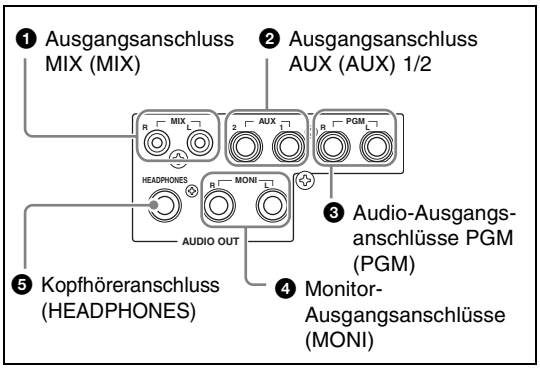
❸ Anschlüsse für Mikrofon/ Leitungseingang (MIC/LINE) 3/4/5/6 (TRS symmetrisch)

Speisen Sie über diesen Anschluss ein Audiosignal von einem dynamischen Mikrofon oder einem Audiogerät ein.

❹ Anschlüsse für Leitungseingang (LINE) 7/8 (RCA)

Speisen Sie über diesen Anschluss ein analoges Audiosignal von einem Audiogerät ein.

2 Audioausgänge



❶ Ausgangsanschluss MIX (MIX) L/R (RCA)

Schließen Sie hier ein Wiedergabegerät für Audiosignale an (Seite 226).

❷ Ausgangsanschluss AUX (AUX) 1/2 (TRS, symmetrisch)

Schließen Sie hier ein Wiedergabegerät für Audiosignale an. Der Ausgangspegel ist einstellbar (Seite 225).

❸ Audio-Ausgangsanschluss PGM (PGM) L/R (TRS, symmetrisch)

Hier wird das in diesem Gerät erzeugte endgültige (Programm-) Audiosignal ausgegeben (Seite 225).

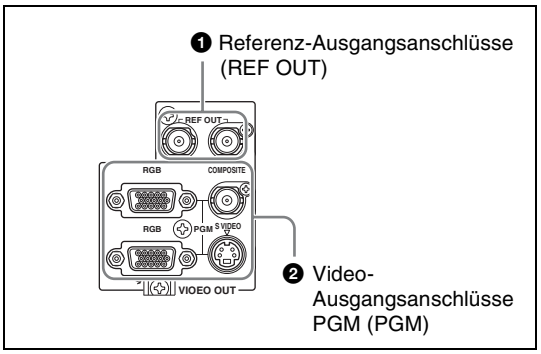
❹ Monitor-Ausgangsanschlüsse (MONI) L/R (TRS, symmetrisch)

Dies sind Monitorausgänge für eines der Audiosignale PGM/AUX1/AUX2/MIX (Seite 227).

❺ Kopfhöreranschluss (HEADPHONES) (Standardbuchse)

Hier wird eines der Audiosignale PGM/AUX1/AUX2/MIX ausgegeben (Seite 226).
Der Ausgangspegel kann über den Monitorpegel-Einstellregler auf der Vorderseite des Geräts eingestellt werden (MONI LEVEL) (Seite 227).

3 Videoausgänge



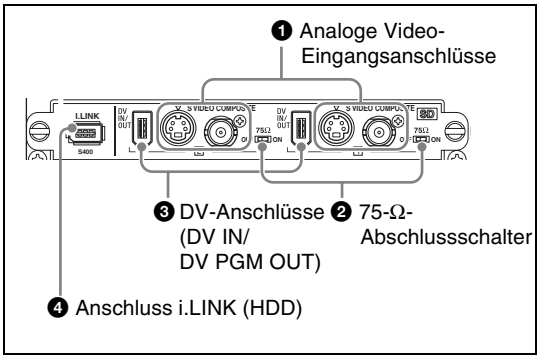
❶ Referenz-Ausgangsanschlüsse (REF OUT) × 2

Hier wird ein Referenzsignal von entweder 60 Hz (NTSC) oder 50 Hz (PAL) ausgegeben, das dem Programm-Ausgangssignal entspricht.

❷ Video-Ausgangsanschlüsse PGM (PGM)

- FBAS-Videoausgangsanschluss (COMPOSITE) (BNC) × 1
- S-Video-Ausgangsanschluss (S VIDEO) (S-Anschluss) × 1
  Hier wird das endgültige Programm-Videosignal (PGM) ausgegeben. Sie können auf NTSC (60 Hz) oder PAL (50 Hz) schalten (Seite 77).
- Ausgangsanschlüsse RGB (RGB) (D-sub 15-polig) × 2
  Hier werden die endgültigen Programm-Videosignale (PGM) als analoge RGB-Signale und RGB-Videosignale ausgegeben. Schließen Sie hier einen Projektor oder einen externen Bildschirm an.
  Die folgenden Signale können ausgegeben werden (Seite 77):
  - XGA (1.024 × 768) 60 Hz/75 Hz
  - SXGA (1.280 × 1.024) 60 Hz
  - WXGA (1.280 × 768) 60 Hz/75 Hz
  - 15k RGB 50 Hz/59,94 Hz

4 SD-Video-Schnittstellenmodul (BKAW-570) (optional)



❶ Analoge Video-Eingangsanschlüsse

FBAS-Video-Eingangsanschlüsse (COMPOSITE) (BNC) × 2

S-Video-Eingangsanschlüsse (S-Anschluss) × 2

Speisen Sie hier analoge Videosignale ein.

❷ 75-Ω-Abschlussschalter

Stellen Sie diesen Schalter auf OFF, wenn Sie eine Durchschleifverbindung für einen Videomonitor oder ähnliche Geräte mit Hilfe eines an den FBAS-Video-Eingangsanschluss (COMPOSITE) angeschlossenen Verteilers verwenden.

Hinweis

Die werkseitige Voreinstellung ist ON.
Verwenden Sie zum Umlegen des Schalters einen spitzen Gegenstand, zum Beispiel die Spitze eines Kugelschreibers.

❸ DV-Anschlüsse (DV IN/DV PGM OUT) (i.LINK 6-polig) × 2

Hier werden digitale Video- und Audiosignale ausgegeben und eingespeist.

Hinweise

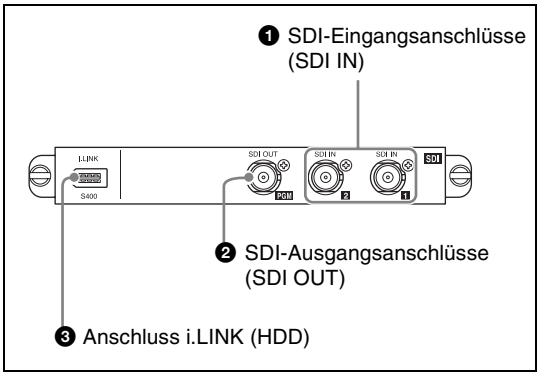
- Für IN1 und IN2 kann jeweils nur einer der FBAS-/S Video-/DV-Eingänge verwendet werden.
- Wenn der DV-Anschluss als Signalausgang eingestellt ist, kann von den FBAS- und S-Video-Anschlüssen kein Signal aufgenommen werden (Seite 209).

❹ Anschluss i.LINK (HDD) (i.LINK 6-polig) × 1

Falls eine externe Festplatte angeschlossen ist, kann Material sowie Programmausgang aufgezeichnet werden.
Die folgenden drei Arten der Aufzeichnung sind bei einer externen Festplatte verfügbar:

- Manuelle Aufzeichnung des Videoeingangs am gleichen Schnittstellenmodul zusammen mit Audiosignalen, die die gleiche Quellennummer wie das Videosignal besitzen (Seite 193).
- Manuelle Aufzeichnung des Programmausgangs (Seite 192).
- Gleichzeitige Aufzeichnung von Material und Programmausgang (ON LINE-Aufzeichnung, Seite 191).

5 Serielles digitales Schnittstellenmodul (BKAW-580) (optional)



❶ SDI-Eingangsanschlüsse (SDI IN) (BNC) × 2

Zum Zuführen von SDI-Signalen.

❷ SDI-Ausgangsanschluss (SDI OUT) (BNC) × 1

Hier wird das endgültige Programm-Video- und Audiosignal als SDI-Signal ausgegeben (Seite 209).

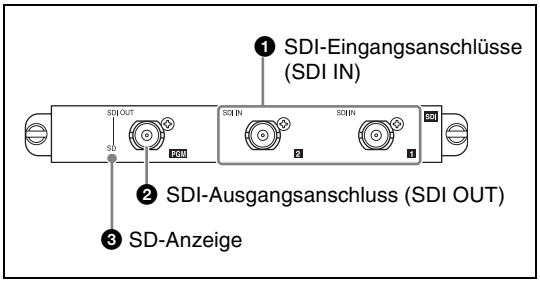
❸ Anschluss i.LINK (HDD) (i.LINK 6-polig) × 1

Falls eine externe Festplatte angeschlossen ist, kann Material sowie Programmausgang aufgezeichnet werden.

Die folgenden drei Arten der Aufzeichnung sind bei einer externen Festplatte verfügbar:

- Manuelle Aufzeichnung des Videoeingangs am gleichen Schnittstellenmodul zusammen mit Audiosignalen, die die gleiche Quellennummer wie das Videosignal besitzen (Seite 193).
- Manuelle Aufzeichnung des Programmausgangs (Seite 192).
- Gleichzeitige Aufzeichnung von Material und Programmausgang (ON LINE-Aufzeichnung, Seite 191).

Serielles digitales Schnittstellenmodul (BKAW-581) (optional)



❶ SDI-Eingangsanschlüsse (SDI IN) (BNC) × 2

Zum Zuführen von SDI-Signalen.

❷ SDI-Ausgangsanschluss (SDI OUT) (BNC) × 1

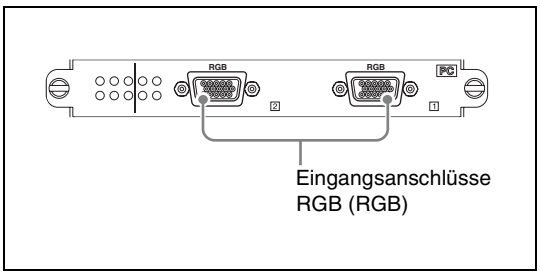
Hier wird das endgültige Programm-Video- und Audiosignal als SDI-Signal ausgegeben (Seite 209).

❸ SD-Anzeige

Diese Anzeige verhält sich wie nachfolgend beschrieben.

leuchtet	wenn SDI-Signale ausgegeben werden können (4:3 und 16:9 SD-Modi, (Seite 58)).
Turns off	wenn keine SDI-Signale ausgegeben werden können (16:9 HD-Modus, (Seite 58)). Es wird ein Schwarzbildsignal ausgegeben.

6 PC-Video-Schnittstellenmodul (BKAW-550) (optional)



Eingangsanschlüsse RGB (RGB) (D-sub 15-polig) × 2

Hier werden RGB-Signale von einem Computer oder einer anderen Quelle eingespeist. Die folgende Kombinationen von Bildgröße und -frequenz werden unterstützt.

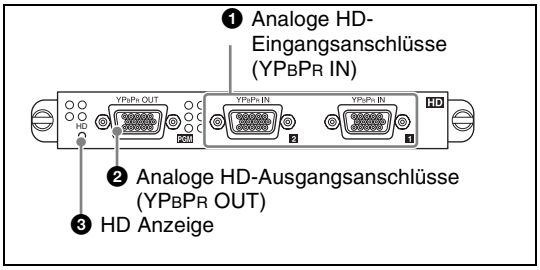
- XGA (1.024 × 768) 60 Hz, 70 Hz, 75 Hz

- SXGA (1.280 × 1.024) 60 Hz, 75 Hz
- WXGA (1.280 × 768) 60 Hz

Vorsicht

WXGA-Eingänge werden vertikal um ca. 6% verkürzt.

7 HD-Video-Schnittstellenmodul (BKAW-560) (optional)



❶ Analoge HD-Eingangsanschlüsse (YPBPR IN) (D-Sub, 15-polig) × 2

Hierüber werden analoge HD-Signale zugeführt. Die folgenden Eingangssignalformate werden unterstützt:

- 720/59,94p, 720/50p
- 1080/59,94i, 1080/50i

❷ Analoger HD-Ausgangsanschluss (YPBPR OUT) (D-Sub, 15-polig) × 1

Hierüber werden analoge HD-Signale ausgegeben. Die folgenden Ausgangssignalformate werden unterstützt:

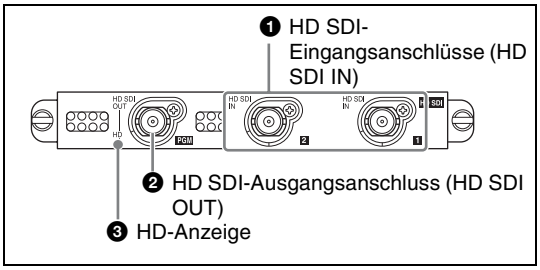
- 720/59,94p, 720/50p
- 1080/59,94i, 1080/50i

❸ HD-Anzeige

Diese Anzeige kann die nachfolgend aufgeführten Zustände annehmen.

leuchtet	wenn die Ausgabe von analogen HD-Signalen möglich ist (16:9-HD-Modus, (Seite 58)).
erlischt	wenn die Ausgabe von analogen HD-Signalen nicht möglich ist (4:3- und 16:9-SD-Modi, (Seite 58)). Es wird ein Schwarzbildsignal ausgegeben.

8 Serielles digitales HD-Schnittstellenmodul (BKAW-590) (optional)



❶ HD SDI-Eingangsanschlüsse (HD SDI IN) (BNC) × 2

Zum Zuführen von HD SDI-Signalen. Die folgenden Eingangssignalformate werden unterstützt.

- 720/59,94p, 720/50p
- 1080/59,94i, 1080/50i

❷ HD SDI-Ausgangsanschluss (HD SDI OUT) (BNC) × 1

Zum Ausgeben von HD SDI-Signalen. Die folgenden Ausgangssignalformate werden unterstützt.

- 720/59,94p, 720/50p
- 1080/59,94i, 1080/50i

❸ HD-Anzeige

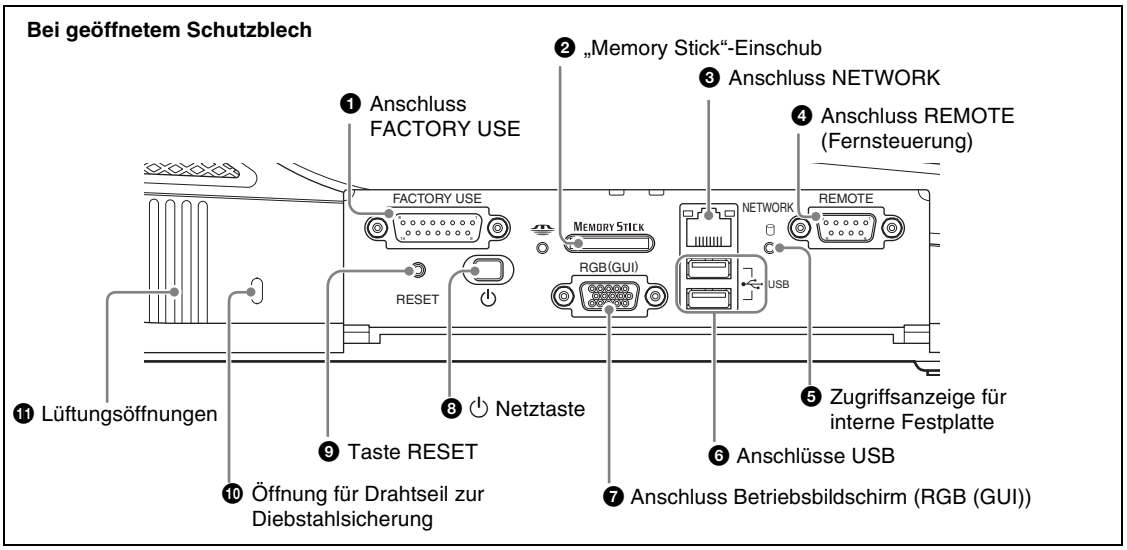
Diese Anzeige verhält sich wie nachfolgend beschrieben.

leuchtet	wenn HD SDI-Signale ausgegeben werden können (16:9 HD-Modus, (Seite 58)).
erlischt	wenn keine HD SDI-Signale ausgegeben werden können (4:3 und 16:9 SD-Modi, (Seite 58)). Es wird ein Schwarzbildsignal ausgegeben.

Vorsicht

Falls die Anschlüsse HD SDI IN des seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls offen bleiben, können Fehlfunktionen im HD SDI-Signalkreis durch Störquellen aus der Umgebung auftreten. Wenn Sie dieses Modul verwenden, stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse HD SDI IN mit einem 75-Ω-Widerstand abgeschlossen sind.

Seite



❶ Anschluss FACTORY USE

Zur Ein- und Ausgabe von GPI-Signalen.

- Zur Ausgabe eines Kontrollsignals. Indem Sie diesen Anschluss mit dem Kontrollanschluss einer CCU (Kamerasteuereinheit) oder eines anderen Geräts verbinden, wird die Kontrollleuchte der Kamera aktiviert (Seite 181).
- Wenn ein externes Gerät angeschlossen wird, können Sie damit die Funktion der Tasten PGM und NEXT von diesem aus bedienen (Seite 183).

❷ „Memory Stick“-Einschub

Hier kann ein „Memory Stick“ eingesetzt werden. Hierüber können Sie die Software aktualisieren (Seite 290), Schriften importieren (Seite 168), Jobdaten exportieren und importieren (Seiten 246, 247), EDL exportieren, Grafik- und Logodateien importieren (Seite 255), mit Texteingabewerkzeug erstellte Grafikdateien exportieren (Seite 141), VOD-Dateien exportieren (Seite 258) usw.
Wenn auf den „Memory Stick“ zugegriffen wird, leuchtet die Zugriffsanzeige auf der linken Seite des Einschubs.

❸ Anschluss NETWORK (RJ-45)

Schließen Sie hier einen externen Netzwerkadapter oder Router an. Unterstützt 10Base-T- und 100Base-TX-Ethernet.
Bei Netzwerkaktivität blinkt die grüne Anzeige. Ist das Gerät über 100Base-TX verbunden, leuchtet eine gelbe LED auf.

VORSICHT

Aus Sicherheitsgründen nicht mit einem Peripheriegerät-Anschluss verbinden, der zu starke Spannung für diese Buchse haben könnte. Folgen Sie den Anweisungen für diese Buchse.

VORSICHT

Verwenden Sie beim Anschließen des Netzwerkkabels des Geräts an ein Peripheriegerät ein abgeschirmtes Kabel, um Fehlfunktionen aufgrund von Störungen zu vermeiden.

❹ Anschluss REMOTE (Fernsteuerung)

Dieser Anschluss ist für zukünftige Erweiterungen der Funktionalität vorgesehen.

❺ Zugriffsanzeige für interne Festplatte

Diese Anzeige leuchtet, wenn auf die interne Festplatte zugegriffen wird.

❻ Anschlüsse USB (USB) (USB-kompatibel)

Der obere Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.
An diese Anschlüsse können Sie eine USB-Tastatur oder USB-Flash-Speicher anschließen, die Software aktualisieren (Seite 290), Schriften importieren (Seite 168), Jobdaten exportieren und importieren (Seiten 246, 247), EDL exportieren, Grafik- und Logodateien importieren (Seite 255), mit Texteingabewerkzeug erstellte Grafikdateien exportieren (Seite 141), VOD-Dateien exportieren (Seite 258) usw.
Weitere Informationen zu verwendbaren Tastaturen erhalten Sie bei Ihrem Händler oder dem Sony-Kundendienst.

Beim Verwenden des Texteingabewerkzeugs können Sie eine USB-Maus anschließen.

Vorsicht

- Eingangssignale einer USB-Kamera werden nicht unterstützt.
- Mit der Hauptsoftware kann keine USB-Maus verwendet werden.

❼ Anschluss Betriebsbildschirm (RGB (GUI)) (D-Sub 15-polig)

Über diesen Anschluss wird das auf dem Betriebsbildschirm angezeigte Bild in der Größe WXGA (1.280 × 800) bei 60 Hz für einen externen Monitor ausgegeben.
Weitere Informationen zu verwendbaren Geräten erhalten Sie bei Ihrem Händler oder dem Sony-Kundendienst.

❽ ⏻ Netztaste

Mit dieser Taste wird das Gerät ein- oder ausgeschaltet. Wird die Netztaste mindestens 4 Sekunden lang gedrückt gehalten, wird das Gerät sofort ausgeschaltet.
Nach einer sofortigen Ausschaltung sind die Einstellungen des Geräts möglicherweise nicht gespeichert.

❾ Taste RESET

Diese Taste ist für zukünftige Erweiterungen der Funktionalität vorgesehen.

❿ Öffnung für Drahtseil zur Diebstahlsicherung

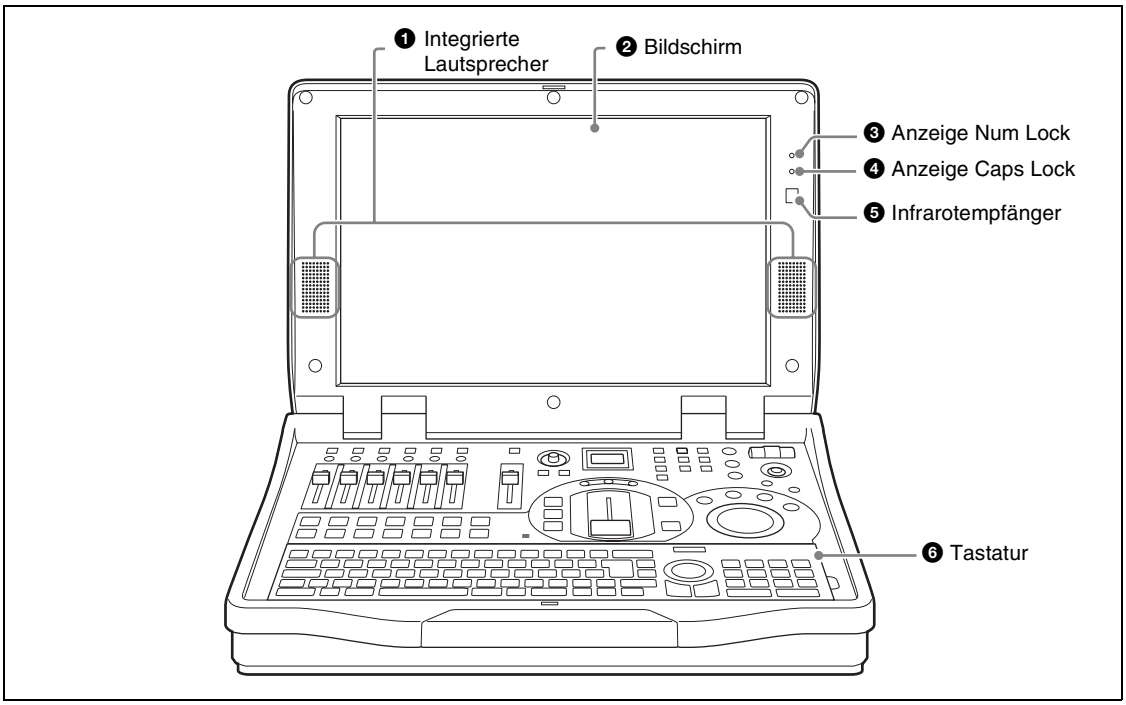
Diese Öffnung ist für ein Standard-Drahtseil zur Diebstahlsicherung vorgesehen (3 mm × 7 mm).

⓫ Lüftungsöffnungen

Vorsicht

Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht blockiert werden. Sind die Lüftungsöffnungen blockiert, überhitzt das Gerät möglicherweise, was zum Ausfall des Geräts oder Bränden führen kann.

Weitere Teile



❶ Integrierte Lautsprecher
Über diese Lautsprecher können Sie die Audiosignale überwachen.
Wenn an den Kopfhöreranschluss ein Kopfhörer angeschlossen ist, werden die integrierten Lautsprecher stummgeschaltet.

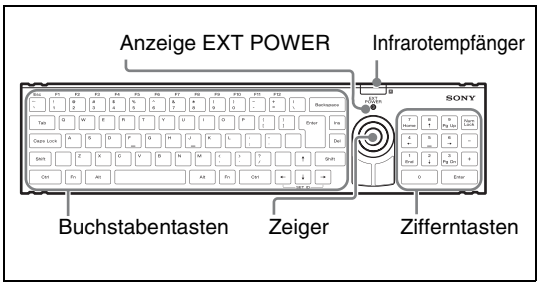
❷ Bildschirm
Hier wird der Betriebsbildschirm (Seite 30) angezeigt.

❸ Anzeige Num Lock
Diese Anzeige leuchtet grün, wenn sich das Gerät im Modus Num Lock befindet.

❹ Anzeige Caps Lock
Diese Anzeige leuchtet grün, wenn sich das Gerät im Modus Caps Lock befindet.

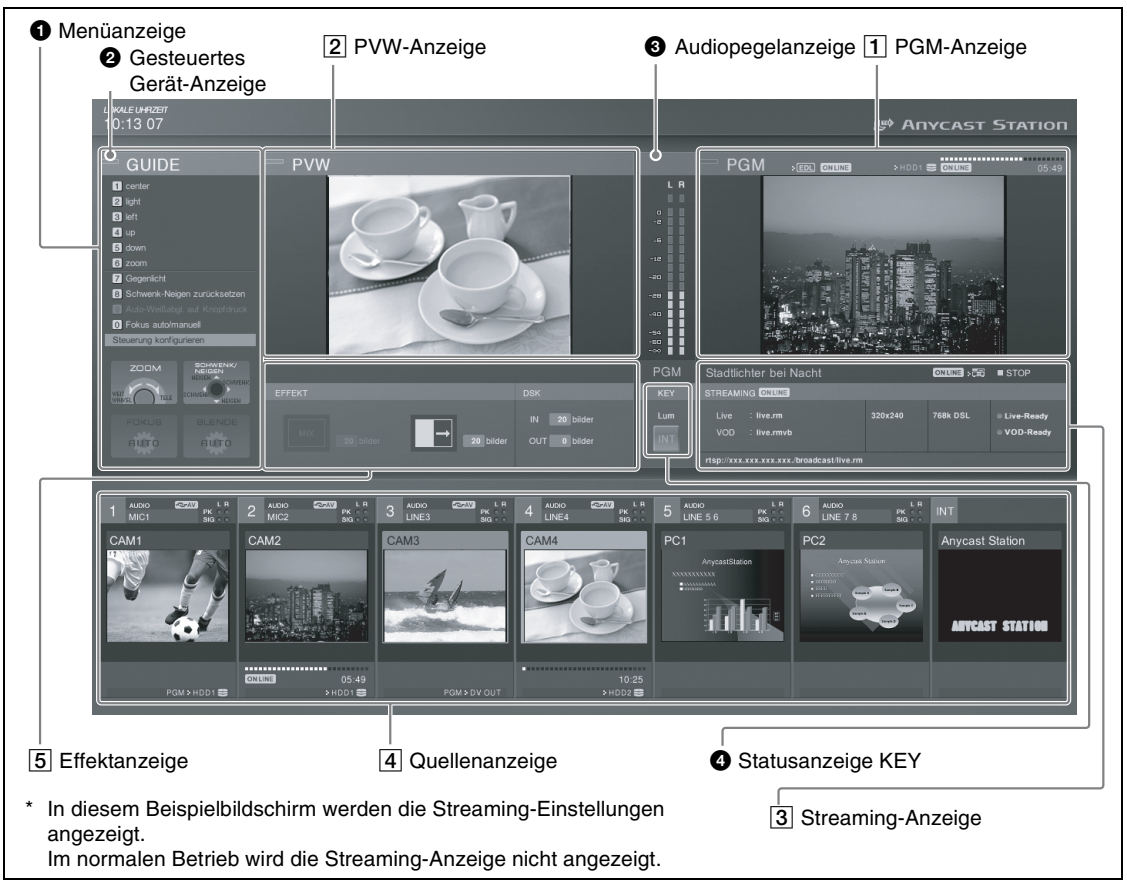
❺ Infrarotempfänger
Hier werden Signale von der mit dem Gerät gelieferten Tastatur empfangen (Seite 52).

❻ Tastatur
Über die Tastatur werden Buchstaben und Zahlen eingegeben.
Sie können die Tastatur ebenfalls für Menüfunktionen verwenden (Seite 38).
Wenn die Tastatur ins Gerät eingebaut ist, leuchtet die Anzeige EXT POWER auf der Tastatur grün.
Wenn Sie die Taste Esc und die Tasten F1 bis F12 verwenden möchten, halten Sie die Taste Fn gedrückt, und drücken Sie die entsprechende Taste der obersten Reihe.



Einzelheiten zum Ändern der Tastatursprache finden Sie unter „Auswählen der Sprache“ (Seite 54).

Betriebsbildschirm



* In diesem Beispielbildschirm werden die Streaming-Einstellungen angezeigt.
Im normalen Betrieb wird die Streaming-Anzeige nicht angezeigt.

❶ Menüanzeige

Zeigt die Hauptmenüs (Seite 37), das Auswahlmenü für das Material INT (Seiten 100, 232), das Menü für Grafikvoreinstellungen (Seite 104), das Kamera-Hilfsmenü (Seiten 171, 174), das Festplatten-Hilfsmenü (Seite 196), und das Videorecorder-Hilfsmenü (Seite 213) an.

❷ Gesteuertes Gerät-Anzeige

Die Farben der Gerätesteueranzeige haben folgende Bedeutung:

Gelb: Über die Auswahltasten NEXT wird ein Videosignal ausgewählt, das der Kamerasteuerung (Seite 171), der Steuerung der externen Festplatte (Seite 193), der Videorecorder-Wiedergabesteuerung (Seite 213) oder INT unterliegt (bei ausgeschalteter Taste KEY).

Grün: Über die Auswahltasten NEXT wird ein Videosignal ausgewählt, das der Kamerasteuerung, der Steuerung der externen Festplatte, der Videorecorder-Wiedergabesteuerung oder INT unterliegt (bei beleuchteter Taste KEY).

Aus: Über die Auswahltasten NEXT ist weder ein der Kamerasteuerung noch ein der Steuerung der externen Festplatten oder INT unterliegendes Videosignal ausgewählt.

❸ Audiopegelanzeige

Bei der Überwachung eines der Audioausgänge PGM/AUX1/AUX2/MIX oder Verwendung der Pre-Fader-Listen-Funktion (PFL) wird hier der Audiopegel angezeigt. Unterhalb der Anzeige ist angegeben, welches der Signale PGM/AUX1/AUX2/MIX bzw. PFL überwacht wird.
Wenn der Pegel den Anzeigebereich übersteigt, leuchtet die oberste Anzeige rot auf (Seite 227).

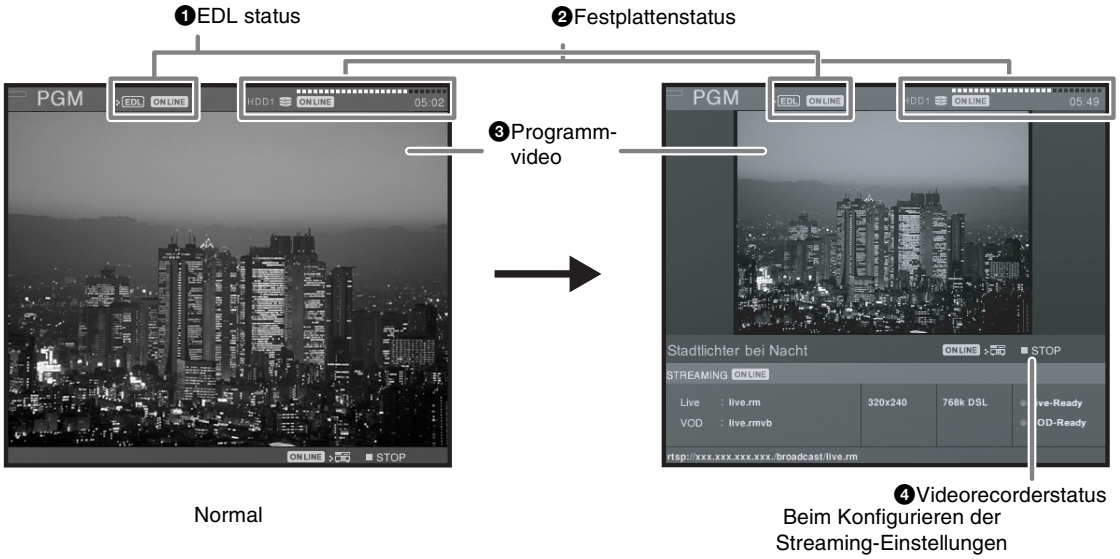
❹ Statusanzeige KEY

Die Anzeige leuchtet während des Keying zum Programmvideo rot. Die Nummer der für das Keying gewählten Quelle (1 bis 6) ouder „INT“ wird angezeigt.
Wenn im Videoeffekt-Menü für [Key-Typ] die Einstellung [Chroma Keying] (Seite 113) oder [Luminance Keying] (Seite 109) gewählt ist, wird darüber hinaus dementsprechend „Chroma“ oder „Lum“ angezeigt.



1 PGM-Anzeige

Hier wird der Programmausgang angezeigt.



❶ EDL-Status

Hier wird der Status der EDL-Erstellung angezeigt.

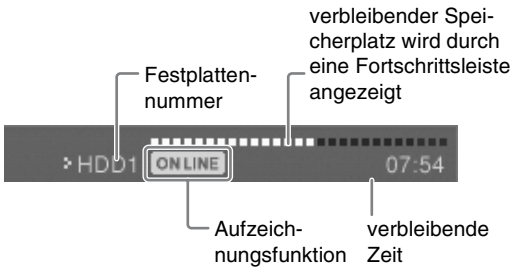
Erstellungsfunktionsinformationen

EDL ON LINE : Bereitschaftszustand ON LINE

EDL Schreiben : Ausführung ON LINE (Erstellung der EDL wird durchgeführt)

❷ Festplattenstatus

Während der Aufzeichnung des Programmausgangs wird hier der Festplattenstatus, die verbleibende Kapazität und die Aufzeichnungsfunktion angezeigt.



Aufzeichnungsfunktionsinformationen

REC PAUSE: Aufzeichnung im Bereitschaftsmodus

REC: Aufzeichnen

ON LINE **:** ON LINE-Aufzeichnungsreservierung (zum Wechseln in den Aufzeichnungsstart auf die Taste ON LINE drücken)

Unformatiert: Formatierung erforderlich

Festplatte voll: kein Speicherplatz auf der Festplatte (200 MB oder weniger)

Dateizahl voll: Anzahl an Dateien, die aufgezeichnet werden können, wurde überschritten

Gerätefehler: das Erkennen der Festplatte während der Aufzeichnung ist nicht möglich

❸ Programmvideo

Hier wird das Videosignal des Programmausgangs dargestellt. Die Größe des Videobilds ist abhängig von den Einstellungen des Seitenverhältnisses für den PGM-Ausgang (Seite 58).

- **Beim Einsatz des 4:3-Modus**
  Das Video wird mit 480 × 360 Bildpunkten und 30 Bildern/s (25 Bilder/s bei PAL) angezeigt. Während des Streamings beträgt die Größe 320 × 240 Bildpunkte.
- **Beim Einsatz der 16:9-Modi HD und SD**
  Das Video wird mit 426 × 240 Bildpunkten und 30 Bildern/s (25 Bilder/s bei PAL) angezeigt.

Vorsicht

- Das in der PGM-Anzeige angezeigte Videobild ist im Vergleich zum Videoausgang der PGM-Video-Ausgangsanschlüsse um einige Einzelbilder verzögert.
- Das Bildsignal einer der auf dem Betriebsbildschirm dargestellten Anzeigen (PGM/PVW/Quellsignal) verschlechtert sich möglicherweise aufgrund der technischen Einschränkungen des Bildschirmsystems. Das über die Programmvideo-Ausgangsanschlüsse ausgegebene Videobild wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

❹ Videorecorderstatus

Hier wird der Status der Videorecorder-Aufzeichnung angezeigt.

Aufzeichnungsfunktionsinformationen

ON LINE STOP **:** Bereitschaftszustand ON LINE (Sie können die Aufzeichnung durch Drücken der Taste ON LINE starten.)

REC **:** Ausführung ON LINE (Aufzeichnung am Videorecorder wird durchgeführt)

STOP **:** Aufzeichnung wurde angehalten (u. a. weil das Ende des Magnetbands erreicht wurde)

Keine Kassette: Es befindet sich keine Videokassette, keine DVD und kein sonstiges Medium im Gerät.

Keine Antwort: Die Wiedergabe kann nicht vom Gerät aus gesteuert werden

Anzeigen, die bei der manuellen Wiedergabesteuerung während der Aufzeichnungssteuerung ausgegeben werden

REC **:** Aufzeichnung erfolgt

REC PAUSE: Aufzeichnung im Bereitschaftsmodus

STOP **:** angehalten

Keine Kassette: Es befindet sich keine Videokassette, keine DVD und kein sonstiges Medium im Gerät.

Keine Antwort: Keine Verbindung hergestellt.

PLAY: Wiedergabe

STILL: Angehalten

: Schneller Vorlauf

: Schneller Rücklauf

2 PVW-Anzeige

Hier wird eine Vorschau des Videos angezeigt.
Dadurch können Sie das Eingangsvideo prüfen, das als nächstes gezeigt wird, das Keying- oder das Picture-in-Picture-Ergebnis, bevor Sie zum Programmausgang umschalten.



❶ Was in der Vorschau angezeigt wird

Gelb: bei Anzeige des über die Auswahltaste NEXT gewählten Videobilds.

Grün: bei Anzeige des über die Auswahltaste NEXT ausgewählten Videobilds bei leuchtender Taste KEY (Video mit eingefügtem Key).

❷ Vorschauvideo

Unter normalen Umständen wird dadurch das über die Auswahltasten NEXT gewählte Video angezeigt. Die Größe des Videobilds ist abhängig von den Einstellungen des Seitenverhältnisses für den PGM-Ausgang (Seite 58).

- **Beim Einsatz des 4:3-Modus**
  Das Video wird mit 320 × 240 Bildpunkten und 15 Bildern/s (etwa 12-13 Bilder/s bei PAL) angezeigt.
- **Beim Einsatz der 16:9-Modi HD und SD**
  Das Video wird mit 426 × 240 Bildpunkten und 15 Bildern/s (etwa 12-13 Bilder/s bei PAL) angezeigt.

❸ Status

Der hier angezeigte Status unterscheidet sich wie nachfolgend beschrieben abhängig vom Vorschauvideo.

Beim Wiedergeben von Video einer ferngesteuerten Kamera nach VISCA

Der Status der VISCA-Kamera wird angezeigt.

Keine Antwort: Die Kommunikation mit der Kamera kann nicht hergestellt werden.

Initialisieren: Wird während des Hochfahrens des Systems und beim Zurücksetzen der Kamera angezeigt.

Beim Wiedergeben einer INT-Grafikdatei

Laden:Wird während des Ladens einer Datei angezeigt.

Beim Wiedergeben einer Datei auf einer externen Festplatte

Der Status der Dateifunktion wird angezeigt.



Dateifunktionsinformationen

Öffnen: Wird während des Öffnens einer Datei angezeigt

PLAY: Wird während der Wiedergabe angezeigt

STOP: Wird angezeigt, wenn Funktion gestoppt

STILL: Wird angezeigt, wenn die Wiedergabegeschwindigkeit mit Hilfe des Shuttle-Dial auf Null gesetzt oder mit Hilfe des Jog-Dial gestoppt wird

JOG: Wird bei Benutzung des Jog-Dial angezeigt

x2: Schnellvorlauf (x2, x4, x8, x16, x32, x64)

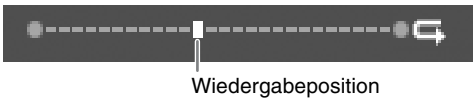
x2: Schnellrücklauf (x2, x4, x8, x16, x32, x64)

Hinweis

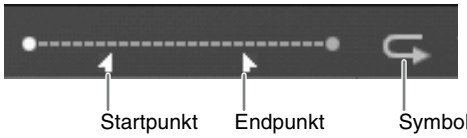
Die Anzeigen x1/8, x1/2 und x1 werden auch während der Verwendung des Shuttle-Dial für die Wiedergabe eingeblendet.

Wiedergabeposition

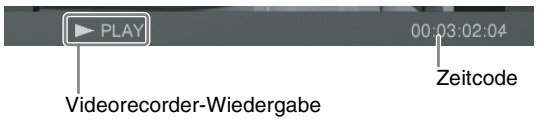
Dies zeigt die Wiedergabeposition in der Datei an. Wenn sich die Wiedergabeposition am Anfang oder Ende befindet, leuchtet ● der jeweiligen Position.



Wenn automatische Wiedergabe-Wiederholung aktiviert ist, wird rechts ein Symbol angezeigt, und die Start- und Endpositionen werden eingeblendet, falls sie festgelegt wurden (Seite 199).



Bei der Wiedergabe auf einem Videorecorder



Anzeigen bei Videorecorder-Wiedergabe

PLAY: Wiedergabe

STOP: angehalten

STILL: Wiedergabegeschwindigkeit wurde mit dem Shuttle-Dial auf Null gesetzt, oder Wiedergabe wurde mit dem Jog-Dial gestoppt

JOG: Eine Jog-Dial-Funktion wird ausgeführt

: Schneller Vorlauf

: Schneller Rücklauf

Keine Kassette: Es befindet sich keine Videokassette, keine DVD und kein sonstiges Medium im Gerät.

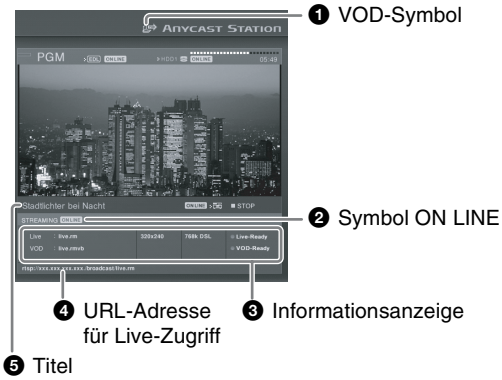
Keine Antwort: Keine Verbindung hergestellt.

REC: Aufzeichnung erfolgt

REC PAUSE: Aufzeichnung im Bereitschaftsmodus

3 Streaming-Anzeige

Hier werden Einstellungen und Status der Streaming-Übertragung angezeigt.



❶ VOD-Symbol

Wird angezeigt, wenn eine VOD-Datei gespeichert wurde und der interne Server ausgeführt wird.

❷ Symbol ON LINE

Dieses Symbol wird eingeblendet, wenn das Streaming nach Drücken der Taste ON LINE gestartet werden kann.

❸ Informationsanzeige

Hier werden die folgenden Informationen angezeigt:

- der im Hauptmenü registrierte Dateiname
- Die im Hauptmenü eingestellte Videogröße
- Die im Hauptmenü eingestellte Übertragungsrate
- Der Status von Server oder Encoder

Initialisieren	Starten des Servers oder Encoders
Live-Ready bzw. VOD-Ready	Der Server läuft, und der Encoder ist bereit
Startet	Der Encoder stellt eine Verbindung mit dem Server her
Senden bzw. Aufnehmen	Codiervorgang
Stoppen	Beenden des Encoders
Neu verbinden	Wiederherstellen der Verbindung zum Server
Fehlgeschlagen	Bei Versagen einer Verbindung aufgrund der Geräteeinstellungen, des Status von Netzwerk oder externem Server usw.
Fehler	Encoder konnte nicht beendet werden oder anderer Fehler aufgetreten

❹ URL-Adresse für Live-Zugriff

Wird angezeigt, wenn das Gerät als Server für eine Übertragung verwendet wird. Zuschauer können die Übertragung ansehen, indem sie auf diese URL zugreifen.

❺ Bezeichnung

Hier wird der Titel des Streaming angezeigt.

4 Quellenanzeige



❶ Indexbilder

Hier wird das den Auswahltasten zugewiesene Videobild mit einer Größe von 160 × 120 Bildpunkten bei etwa 10 Bildern/s (etwa 8-9 Bilder/s bei PAL) dargestellt.

Hinweis

Die Videoanzeige wird bei Eingangssignalen im Format 16:9 vertikal verengt.

❷ Quellennummer

Dies ist die der (Video- oder Audio-) Quelle zugewiesene Nummer (1 bis 6 und INT). Diese stimmen mit den Nummern der Auswahltaste PGM, der Auswahltaste NEXT und der Audiokanalregler überein.

❸ Name der Audioquelle

Hier wird der Name des dem Kanalregler zugewiesenen Audiosignals (Seite 77) oder der Dateiname der Datei auf der externen Festplatte (Seite 196) angezeigt.

❹ Name der Videoquelle

In den Anzeigen 1 bis 6 wird der Name des der Auswahltaste zugewiesenen Videosignals (Seite 73) oder der Dateiname der Datei auf der externen Festplatte (Seite 196) angezeigt.
Bei der INT-Anzeige wird hier eine Farbfläche und Farbbalken angezeigt oder der Name der im Auswahlmenü für die Quelle INT ausgewählten Grafikdatei.

❺ Eingangssignalanzeige

Wenn der Eingangspegel eines Audiosignals, das einem der Kanalregler zugewiesen ist, -60 dBFS oder mehr beträgt, leuchtet diese Anzeige grün. Dies dient zur Prüfung, ob ein Audiosignal eingespeist wird.
Bei Stereosignalen besteht die Möglichkeit, den linken und rechten Kanal getrennt zu prüfen. Bei Monosignalen ist die Anzeige für beide Kanäle gleich.

❻ Spitzenpegelanzeige

Beträgt der Eingangspegel eines Audiosignals, das einem Kanalregler zugewiesen ist, -8 dBFS oder mehr, leuchtet diese Anzeige auf.
Bei Stereosignalen besteht die Möglichkeit, den linken und rechten Kanal getrennt zu prüfen. Bei Monosignalen ist die Anzeige für beide Kanäle gleich.

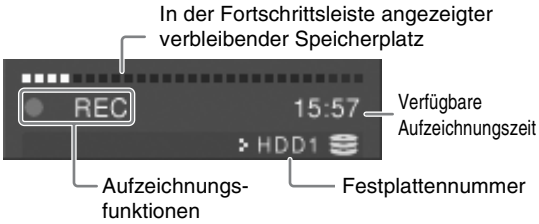
❼ Auswahlrahmen

Die Farbe des Rahmens ändert sich in Abhängigkeit vom Status der Auswahl.
Rot: über Auswahltaste PGM ausgewähltes Videosignal
Gelb: über Auswahltaste NEXT ausgewähltes Videosignal

Grün: über Auswahltaste NEXT ausgewähltes Videosignal bei leuchtender Taste KEY (Videosignale mit integriertem Key)

❽ Festplattenstatus

Wenn eine externe Festplatte angeschlossen ist, wird hier der Festplattenstatus, die verbleibende Aufzeichnungskapazität und die Aufzeichnungsfunktion angezeigt.



Aufzeichnungsfunktionen

REC PAUSE: Aufzeichnung im Bereitschaftsmodus

Kein Signal: Aufzeichnung wird angehalten, weil kein Videoeingangssignal vorhanden ist

REC: Aufzeichnen

ON LINE **:** ON LINE-Aufzeichnungsreservierung (zum Wechseln in den Aufzeichnungsstart auf die Taste ON LINE drücken)

Unformatiert: Fehler, der eine Formatierung erfordert

Festplatte voll: Kein Speicherplatz auf der Festplatte (200 MB oder weniger)

Dateizahl voll: Die Anzahl an Dateien, die aufgezeichnet werden kann, wurde überschritten

Gerätefehler: Das Erkennen der Festplatte während der Aufzeichnung ist nicht möglich

❾ Gerätestatus

Die Anzeige unterscheidet sich je nach Material folgendermaßen.

Video einer ferngesteuerten Kamera nach VISCA

Anzeige des Status der VISCA-kompatiblen Kamera.

Keine Antwort: Die Kommunikation mit der Kamera kann nicht hergestellt werden.

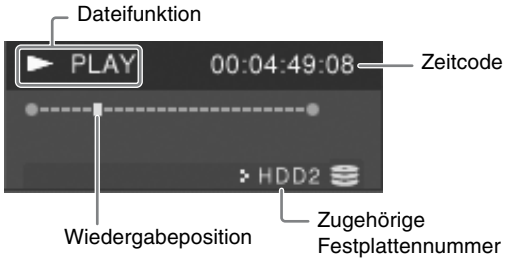
Initialisieren: Wird während des Hochfahrens des Systems und beim Zurücksetzen der Kamera angezeigt.

INT-Grafikdatei

Laden: Wird während des Ladens einer Datei angezeigt.

Beim Wiedergeben einer Datei auf der externen Festplatte

Zeigt den Status bei Dateifunktionen oder Videorecorder-Wiedergabe an.



Informationen zu Dateifunktionen und Videorecorder-Wiedergabe

Keine Antwort: Der Videorecorder reagiert nicht.

Keine Kassette: Im Videorecorder befindet sich keine Videokassette.

Öffnen: Wird während des Öffnens einer Datei angezeigt

PLAY: Wird während der Wiedergabe angezeigt

STOP: Wird angezeigt, wenn eine Funktion gestoppt ist

STILL: Während Dateifunktion

- Wiedergabegeschwindigkeit wurde mit dem Shuttle-Dial auf Null gesetzt
- Wiedergabe wurde mit dem Jog-Dial gestoppt

Während der Videorecorder-Wiedergabe

- Wiedergabegeschwindigkeit wurde mit dem Shuttle-Dial auf Null gesetzt
- Wiedergabe wurde mit dem Jog-Dial gestoppt
- Wiedergabe wurde mit den Tasten SHIFT + STOP angehalten
- Rücklauf um ein Einzelbild mit Hilfe der Tasten SHIFT + REW wurde durchgeführt
- Vorlauf um ein Einzelbild mit Hilfe der Tasten SHIFT + FFWD wurde durchgeführt

JOG: Wird bei Benutzung des Jog-Dial angezeigt

x8: Schnellvorlauf (x2, x4, x8, x16, x32, x64)

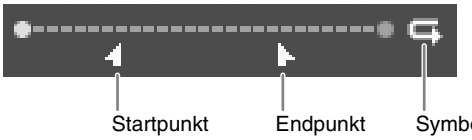
x8: Schnellrücklauf (x2, x4, x8, x16, x32, x64)

Hinweis

- Die Anzeigen x1/8, x1/2 und x1 werden auch während der Verwendung des Shuttle-Dial für die Wiedergabe eingeblendet.

• Bei Videorecorder-Wiedergabe wird nur ▶▶ oder ◀◀ eingeblendet.

Wiedergabeposition
Dies zeigt die Wiedergabeposition in der Datei an. Wenn sich die Wiedergabeposition am Anfang oder Ende befindet, leuchtet ● der jeweiligen Position.
Wenn automatische Wiedergabe-Wiederholung aktiviert ist, wird rechts ein Symbol angezeigt, und die Start- und Endpositionen werden eingeblendet, falls sie festgelegt wurden (Seite 199).



5 Effektanzeige

Zeigt Typen, Muster und Übergangszeit für den Video-Übergangseffekt (Seite 92) an.

Menüfunktionen

Das Gerät besitzt Hauptmenüs, mit denen verschiedene Einstellungen zum Betrieb des Geräts vorgenommen werden können und Menüs ÖFFNEN, mit denen Einstellungen für die eingespeisten Video- und Audiosignale vorgenommen werden können.
Die grundlegenden Menüfunktionen, die in allen Menüs gleich sind, werden in diesem Abschnitt beschrieben.

Anzeigen von Hauptmenüs und Menüs ÖFFNEN

Hauptmenüs

Drücken Sie die Taste MENU, damit das Hauptmenü in der Menüanzeige angezeigt wird.



Wenn Sie eine Menüoption im Hauptmenü auswählen und bestätigen, erscheint ein Untermenü. Es gibt drei Menüebenen.



Hinweis

Sie können festlegen, dass die PVW-Anzeige Vorrang hat, während die Untermenüs geöffnet sind (Seite 124).

Menü ÖFFNEN

Drücken Sie die Taste ACCESS, die der Nummer des einzustellenden Eingangssignals entspricht, damit das drei Ebenen umfassende Menü ÖFFNEN zusammen mit der Anzeige der Nummer in der Quellenanzeige angezeigt wird.



Vorsicht

Ab Softwareversion 2.00 werden die Menüanzeigen abhängig vom verwendeten Schnittstellenmodul sowie den Videosignalzuweisungen unterschiedlich dargestellt.

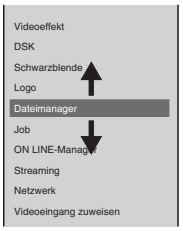
Menüfunktionen

Auswählen einer Menüoption



Drehen Sie den Drehschalter auf- oder abwärts.

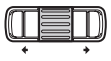
Sie können ebenfalls die Tasten ↑ und ↓ auf der Tastatur verwenden.



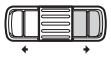
Bestätigen einer Menüoption und Öffnen der nächsten Ebene



Drücken Sie die Taste ENTER.
oder

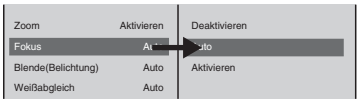


Drücken Sie den Drehschalter.
oder

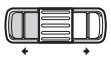


Drücken Sie die Tasten → neben dem Drehschalter.

Sie können ebenfalls die Tasten ↓ oder ENTER auf der Tastatur verwenden.

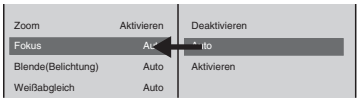


Rückkehr zu einer höheren Ebene

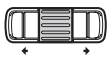


Drücken Sie die Taste ← neben dem Drehschalter.

Sie können ebenfalls die Taste ← auf der Tastatur verwenden.

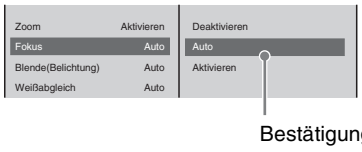


Bestätigen einer Auswahl



Drücken Sie die Taste ENTER.
oder
Drücken Sie den Drehschalter.

Sie können ebenfalls die Taste ENTER auf der Tastatur verwenden.



Verwenden von Schiebebalken



Drehen Sie den Drehschalter auf- oder abwärts.
Sie können ebenfalls die Tasten ↑ oder ↓ auf der Tastatur drücken.



Eingeben von Werten im Zahlen- oder Buchstabenformat

Bewegen der Eingabemarke zur nächsten Stelle:



Drücken Sie die Taste ← oder → neben dem Drehschalter.

Sie können ebenfalls die Tasten ← oder → auf der Tastatur drücken, während Sie die Taste Ctrl gedrückt halten.

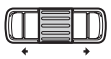


Eingeben von Werten im Zahlen- oder Buchstabenformat:

Geben Sie diese über die Tastatur ein.

Bestätigen:





Drücken Sie die Taste ENTER.
oder
Drücken Sie den Drehschalter.

Sie können ebenfalls die Taste ENTER auf der Tastatur verwenden.

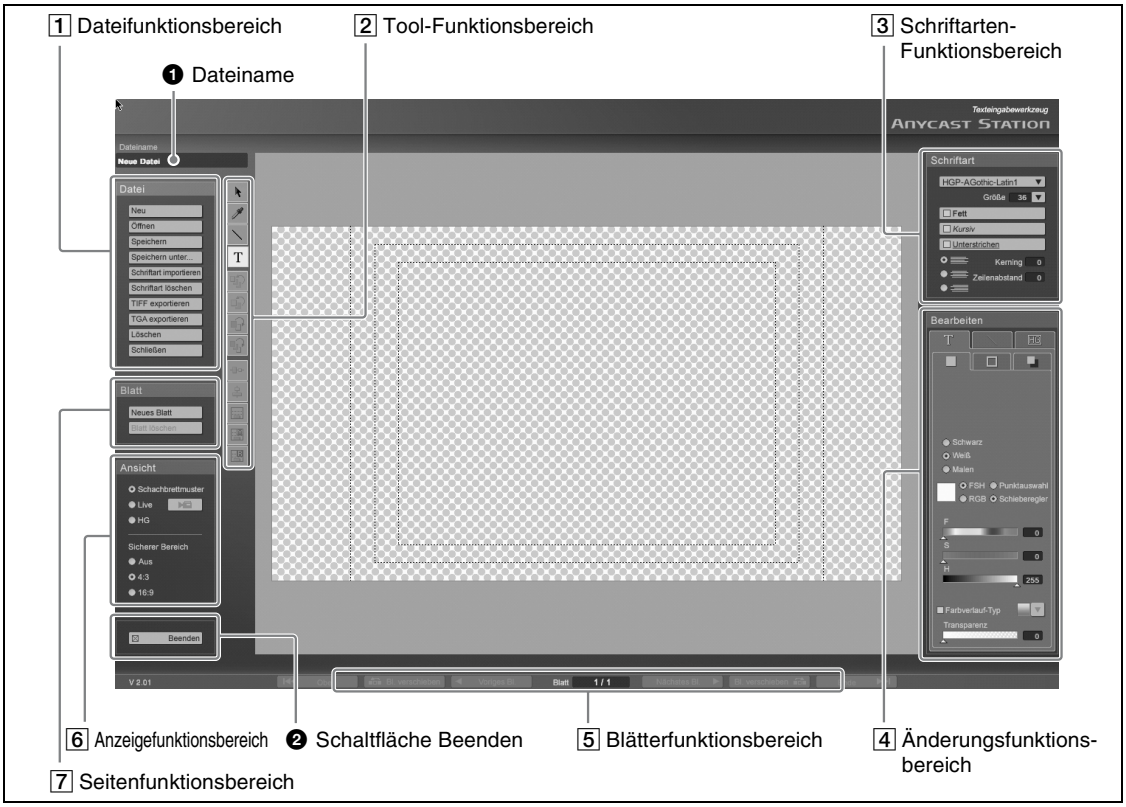
Schließen eines Menüs

Bei einem Hauptmenü: Drücken Sie die Taste MENU oder ESC.
Beim Menü ÖFFNEN: Drücken Sie dieselbe Taste ACCESS, die Sie zur Anzeige verwendet haben, oder drücken Sie die Taste ESC.

Hinweise

- Wird während der Anzeige des Hauptmenüs eine der Tasten ACCESS gedrückt, so wird das Hauptmenü geschlossen und das Menü ÖFFNEN angezeigt.
- Wird während der Anzeige des Menüs ÖFFNEN die Taste MENU gedrückt, so wird das Menü ÖFFNEN geschlossen und das Hauptmenü eingeblendet.

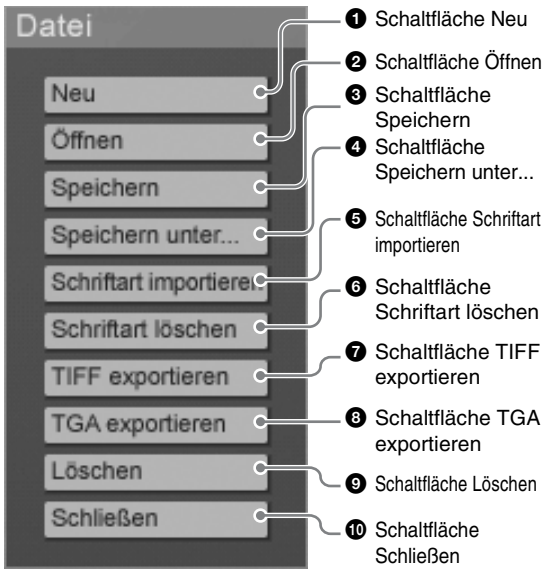
Betriebsbildschirm (Texteingabewerkzeug-Software)



❶ Dateiname
Hier wird der Name der offenen Datei angezeigt.

❷ Schaltfläche Beenden
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Texteingabewerkzeug-Software zu beenden und die Hauptsoftware Anycast Station zu starten.

1 Dateifunktionsbereich



❶ Schaltfläche Neu
Hiermit wird eine neue Datei angelegt (Seite 136).

❷ Schaltfläche Offnen
Hiermit wird eine vorher gespeicherte Datei geöffnet. Eine Liste bestehender Dateien wird angezeigt (Seite 136).

❸ Schaltfläche Speichern
Hiermit wird eine Datei gespeichert (Seite 137). Die Datei wird gleichzeitig in der Hauptsoftware Anycast Station gespeichert, und der Dateiname wird im INT-Auswahlmenü angezeigt.

❹ Schaltfläche Speichern unter...
Hiermit wird eine Datei mit einem anderen Namen gespeichert (Seite 139).

❺ Schaltfläche Schriftart importieren
Hiermit wird eine Schriftartdatei aus einem „Memory Stick“ oder einem USB-Flash-Speichermedium importiert (Seite 168).

❻ Schaltfläche Schriftart löschen
Hiermit werden unerwünschte Schriftartdateien gelöscht (Seite 169).

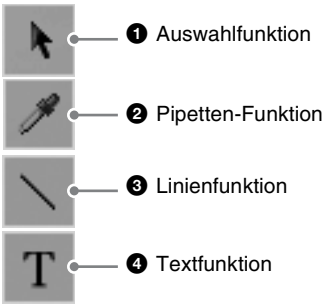
❼ Schaltfläche TIFF exportieren
Hiermit wird die geöffnete Datei im Format TIFF in einem „Memory Stick“ oder einem USB-Flash-Speichermedium gespeichert (Seite 141).

❽ Schaltfläche TGA exportieren
Hiermit wird die geöffnete Datei im Format TARGA in einem „Memory Stick“ oder einem USB-Flash-Speichermedium gespeichert (Seite 141).

❾ Schaltfläche Löschen
Hiermit werden unerwünschte Dateien gelöscht (Seite 140).

❿ Schaltfläche Schließen
Hiermit wird die offene Datei geschlossen und eine neue Seite angezeigt.

2 Tool-Funktionsbereich
Hier können Sie die zum Erstellen und Bearbeiten eines Objekts erforderlichen Funktionen auswählen.



❶ Auswahlfunktion
Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wechselt der Mauszeiger zu , und Sie können ein Objekt auswählen, einstellen und bewegen (Seite 135). Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt.

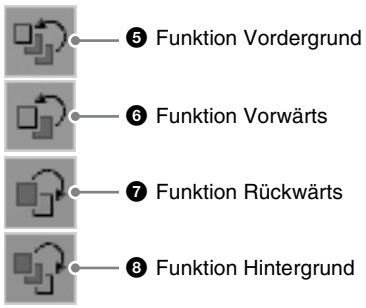
❷ Pipetten-Funktion
Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wechselt der Mauszeiger zu , und Sie können die Farbe des ausgewählten Objekts an die Farbe eines anderen Objekts oder des Hintergrundbilds anpassen (Seite 158).

❸ Linienfunktion
Sie können eine gerade Linie erstellen (Seite 149). Sie können drei Arten von Linien erstellen: Durchgehende, gestrichelte und gepunktete Linien.

❹ Textfunktion
Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, können Sie ein Textobjekt erstellen (Seite 143).

Hinweis

Wenn die Auswahlfunktion ausgewählt ist, können Sie das ausgewählte Objekt mit den Pfeiltasten der Tastatur verschieben. Halten Sie die Taste Shift gedrückt, während Sie die Pfeiltasten drücken, um die Bewegung zu beschleunigen.

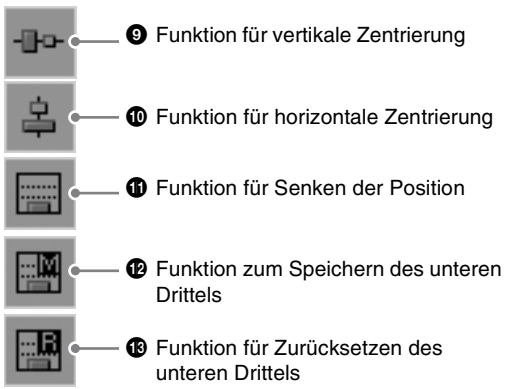


❺ Funktion Vordergrund
Dadurch wird das ausgewählte Objekt in den Vordergrund gestellt (Seite 160).

❻ Funktion Vorwärts
Dadurch wird das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter vorgerückt (Seite 161).

❼ Funktion Rückwärts
Dadurch wird das ausgewählte Objekt eine Ebene weiter nach hinten gerückt (Seite 161).

❽ Funktion Hintergrund
Dadurch wird das ausgewählte Objekt in den Hintergrund gestellt (Seite 161).


❾ Funktion für vertikale Zentrierung
❿ Funktion für horizontale Zentrierung
⓫ Funktion für Senken der Position
⓬ Funktion zum Speichern des unteren Drittels
⓭ Funktion für Zurücksetzen des unteren Drittels

❾ Funktion für vertikale Zentrierung
Hiermit wird das ausgewählte Objekt in das vertikale Zentrum des Bildschirms verschoben (Seite 162).

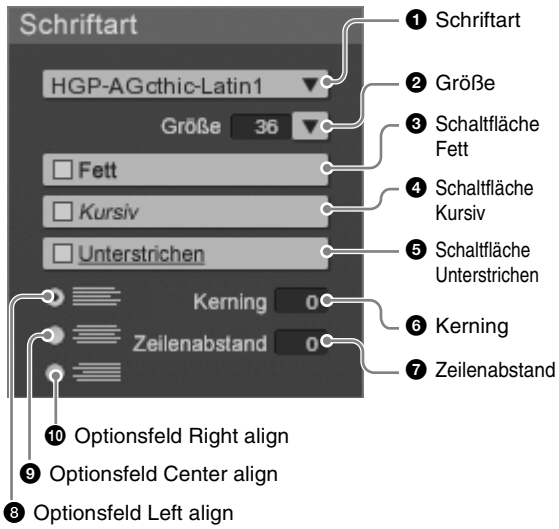
❿ Funktion für horizontale Zentrierung
Hiermit wird das ausgewählte Objekt in das horizontale Zentrum des Bildschirms verschoben (Seite 162).

⓫ Funktion für Senken der Position
Hiermit wird das ausgewählte Objekt so verschoben, dass dessen unterer Teil an einer vorgewählten Position ausgerichtet wird (Seite 162).

⓬ Funktion zum Speichern des unteren Drittels
Wenn Sie ein Objekt auswählen und auf dieses Tool klicken, wird der untereTeil des Objekts als Position des unteren Drittels festgelegt.

⓭ Funktion für Zurücksetzen des unteren Drittels
Stellt die Voreinstellungen des unteren Drittels wieder her.

3 Schriftarten-Funktionsbereich



❶ Schriftart
Hiermit wird die Schriftart für ein Textobjekt ausgewählt (Seite 143). Es wird immer die momentan ausgewählte Schriftart angezeigt.

❷ Größe
Hiermit wird die Größe für ein Textobjekt ausgewählt (Seite 145).

❸ Schaltfläche Fett
Hiermit wird Fettschrift für das Textobjekt eingestellt (Seite 146).

❹ Schaltfläche Kursiv
Hiermit wird Kursivschrift für das Textobjekt eingestellt (Seite 146).

❺ Schaltfläche Unterstrichen
Hiermit wird das Textobjekt unterstrichen (Seite 146).

❻ Kerning
Hiermit wird der Zeichenabstand für das Textobjekt eingestellt (Seite 146).

❼ Zeilenabstand
Hiermit wird der Zeilenabstand im Textobjekt eingestellt (Seite 146).

❽ Optionsfeld Left align
Hiermit wird ein aus mehreren Zeilen bestehendes Textobjekt am linken Rand ausgerichtet (Seite 147).

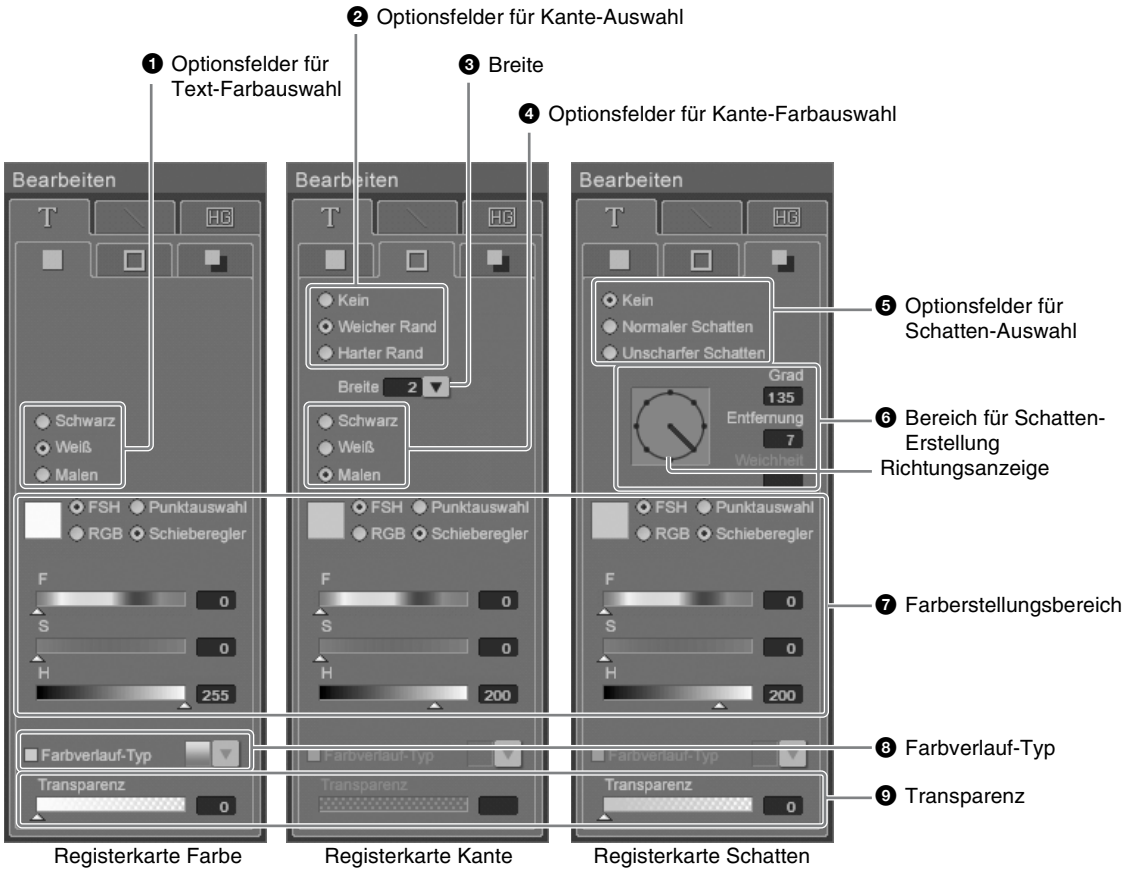
❾ Optionsfeld Center align
Hiermit wird ein aus mehreren Zeilen bestehendes Textobjekt mittig ausgerichtet (Seite 147).

❿ Optionsfeld Right align
Hiermit wird ein aus mehreren Zeilen bestehendes Textobjekt am rechten Rand ausgerichtet (Seite 147).

4 Änderungsfunktionsbereich
Klicken Sie auf das Symbol einer Registerkarte, um diese im Vordergrund anzuzeigen.
Der Änderungsfunktionsbereich besitzt drei Registerkarten: [Text], [Linie] und [HG]. Die Registerkarten [Text] und [Linie] sind jeweils in drei weitere Registerkarten unterteilt.

■ Registerkarte [Text]

Hier können Sie die Farbe und andere Eigenschaften eines Textobjekts festlegen. Diese Registerkarte ist in die weiteren Registerkarten Farbe, Kante und Schatten unterteilt.



❶ Optionsfelder für Text-Farbauswahl
Hiermit wird die Farbe für ein Textobjekt ausgewählt (Seite 148).

❷ Optionsfelder für Kante-Auswahl
Wählen Sie, ob das Objekt eine Kontur besitzt ([Kein] für keine Kontur), und wählen Sie die Form der Ecken (Seite 148).

❸ Breite
Einstellen der Breite des Umfangs. Sie können eine Breite auswählen oder einen Wert eingeben (Seite 148).

❹ Optionsfelder für Kante-Farbauswahl
Einstellen der Farbe des Umfangs (Seite 149).

❺ Optionsfelder für Schatten-Auswahl
Wählen Sie, ob das Objekt einen Schatten besitzt ([Kein] für keinen Schatten), und wählen Sie die Art des Schattens (Seite 152).

❻ Bereich für Schatten-Erstellung
Hier können Sie den Winkel, die Distanz und den Schärfegrad des Schattens festlegen (Seite 152).

Richtungsanzeige: Durch Klicken hierauf bewegt sich die Kompassnadel, und damit verschiebt sich der Objektschatten in die gleiche Richtung wie die Nadel.

Grad: Legen Sie hiermit einen numerischen Wert für die Schattenrichtung fest.

Entfernung: Legen Sie hiermit einen numerischen Wert für die Schattendistanz fest.

Weichheit: Legen Sie hiermit einen numerischen Wert für die Schattenschärfe fest.

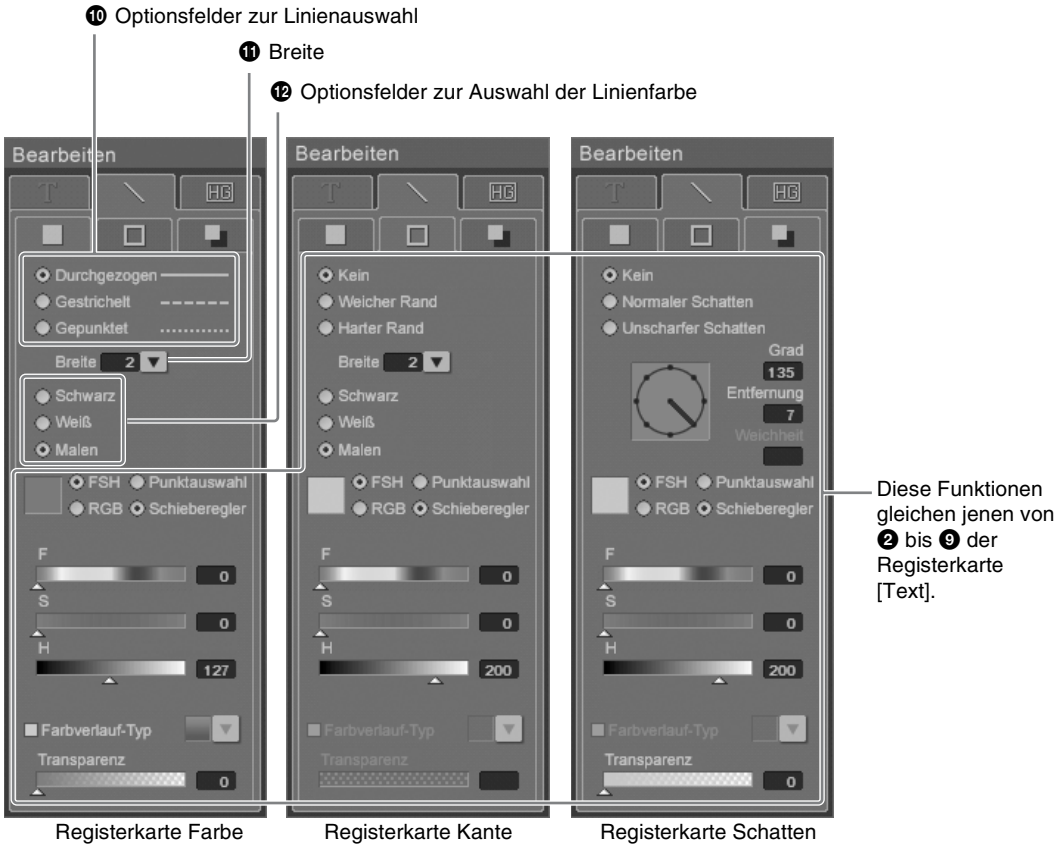
❼ Farberstellungsbereich
Wenn Sie in den Registerkarten Farbe und Kante [Malen] gewählt haben, können Sie eine eigene Farbe für den Rand und Schatten des Objekts erstellen (Seite 156).

❽ Farbverlauf-Typ
Mit dieser Funktion wird eine Farbabstufung für das Objekt ausgeführt (Seite 159).

❾ Transparenz
Legen Sie die Transparenz einzeln für Farbe und Schatten des mit Paint erstellten Objekts und Hintergrunds fest (Seite 159).

■ Registerkarte [Linie]

Hier können Sie die Farbe und andere Eigenschaften eines Linienobjekts festlegen. Diese Registerkarte ist in die weiteren Registerkarten Farbe, Kante und Schatten unterteilt.



❿ Optionsfelder zur Linienauswahl

Einstellen der Linienart des Linienobjekts (Seite 151).

⓫ Breite

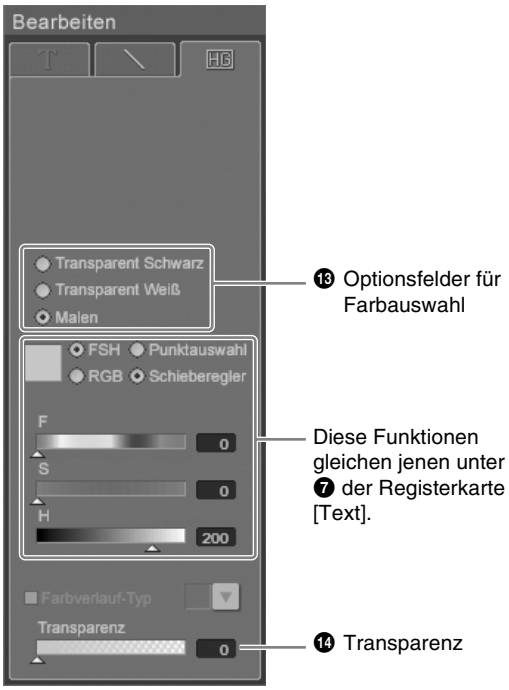
Einstellen der Strichstärke des Linienobjekts. Sie können eine Breite auswählen oder einen Wert eingeben (Seite 151).

⓬ Optionsfelder zur Auswahl der Linienfarbe

Einstellen der Farbe des Linienobjekts (Seite 151).

■ Registerkarte HG

Hiermit legen Sie die Hintergrundfarbe fest.



⓭ Optionsfelder zur Auswahl der Hintergrundfarbe

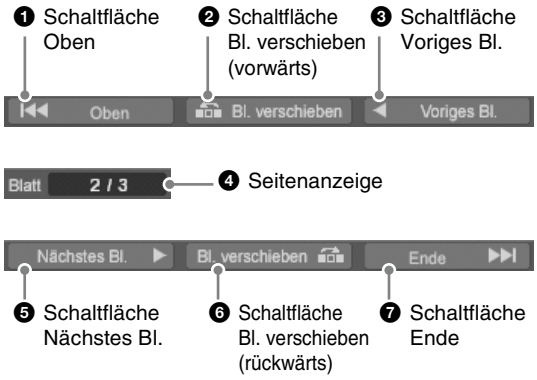
Hiermit legen Sie die Hintergrundfarbe fest (Seite 154).

⓮ Transparenz

Hier können Sie die Transparenz des mit Paint erstellten Hintergrunds festlegen.

5 Blätterfunktionsbereich

Dieser Bereich wird für das Anzeigen von Seiten, das Drehen von Seiten und zum Neuordnen verwendet.



❶ Schaltfläche Oben

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die erste Seite anzuzeigen.

❷ Schaltfläche Bl. verschieben (vorwärts)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um von der aktuell angezeigten Seite zur vorherigen Seite zu wechseln.

❸ Schaltfläche Voriges Bl.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die vorherige Seite anzuzeigen.

❹ Seitenanzeige

Hier wird die Seitenzahl der aktuell angezeigten Seite angezeigt.

❺ Schaltfläche Nächstes Bl.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die nächste Seite anzuzeigen.

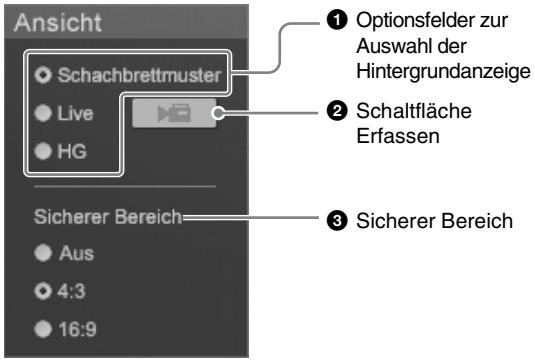
❻ Schaltfläche Bl. verschieben (rückwärts)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um von der aktuell angezeigten Seite zur nächsten Seite zu wechseln.

❼ Schaltfläche Ende

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die letzte Seite anzuzeigen.

6 Anzeigefunktionsbereich



❶ Optionsfelder zur Auswahl der Hintergrundanzeige

Hiermit legen Sie die Hintergrundanzeige fest (Seite 165).

Schachbrettmuster: zum Anzeigen eines Schachbrettmusters als Hintergrund.

Live: zum Anzeigen des Programmvideos der Hauptsoftware (Seite 164).

HG: zum Anzeigen des auf der Registerkarte [HG] gewählten Hintergrunds (Seite 164).

❷ Schaltfläche Erfassen

Bei jedem Klicken auf diese Schaltfläche wird das Programmvideobild der Hauptsoftware erfasst (Seite 165).

❸ Sicherer Bereich

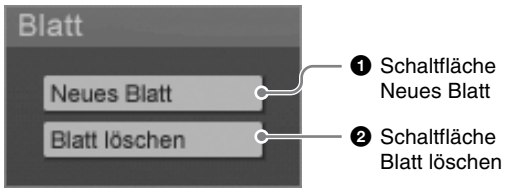
Wenn dies ausgewählt ist, wird die sichere Zone durch eine gepunktete Linie angezeigt (Seite 165).

Aus: Die sichere Zone wird nicht eingeblendet.

4:3: Die sichere Zone für das Seitenverhältnis 4:3 wird durch eine gepunktete Linie dargestellt.

16:9: Die sichere Zone für das Seitenverhältnis 16:9 wird durch eine gepunktete Linie dargestellt.

7 Seitenfunktionsbereich



❶ Schaltfläche Neues Blatt

Hiermit wird der offenen Datei eine neue Seite hinzugefügt (Seite 163). Sie können bis zu 99 Seiten erstellen.

❷ Schaltfläche Blatt löschen

Hiermit wird die offene Seite gelöscht (Seite 164).

Vorbereitungen

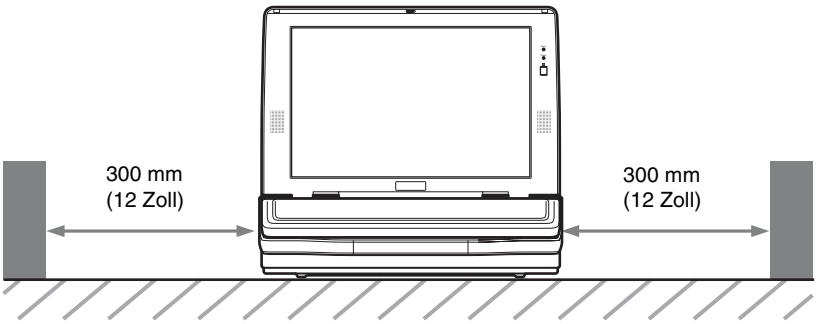
Kapitel 2

Aufstellen/Standardeinstellungen

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise beim Aufstellen des Geräts, das Anschließen der Spannungsversorgung, das Hochfahren des Systems sowie das Einstellen von Datum, Uhrzeit und dem Format des Video-Ausgangssignals beschrieben.

Aufstellen des Geräts

Stellen Sie das Gerät auf einer ebenen Fläche auf. Das Gewicht des Geräts beträgt ca. 8 kg. Stellen Sie vor dem Aufstellen des Geräts sicher, dass der Aufstellort ausreichend tragfähig ist und ausreichend Platz bietet.
Auf beiden Seiten des Gerät befinden sich Lüftungsöffnungen. Um eine ausreichende Luftzirkulation sicherzustellen, muss auf beiden Seiten des Geräts ca. 300 mm Freiraum vorhanden sein.

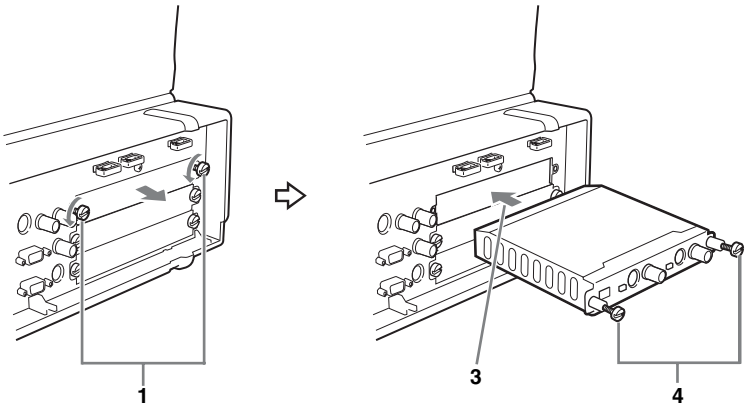


Einbauen optionaler Module

Um die optionalen Module zu installieren, entfernen Sie zunächst die Blindmodule aus dem Gerät, und installieren Sie dann die neuen Schnittstellen in den Steckplätzen.

Hinweis

Sie können optionale Module in jedem Steckplatz einbauen.



1 Entnehmen Sie das standardmäßig vorhandene Blindmodul.

2 Schieben Sie das optionale Modul in den Steckplatz.

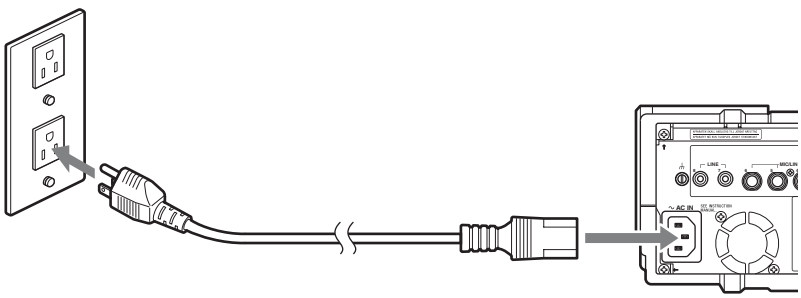
3 Ziehen Sie die Schrauben an.

Vorsicht

Schalten Sie vor dem Einbauen eines optionalen Moduls das Gerät stets aus. Wird ein optionales Modul bei eingeschaltetem Gerät eingebaut, wird das Modul möglicherweise beschädigt.

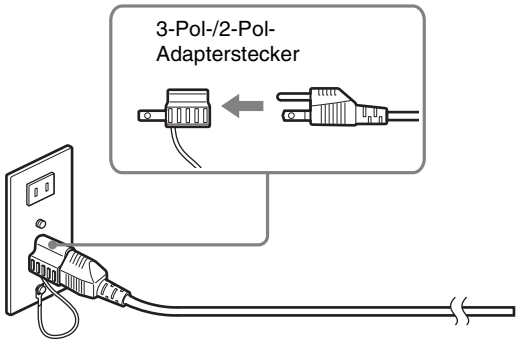
Anschließen an die Spannungsversorgung

Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzanschluss des Geräts und mit einer Netzsteckdose.



Hinweis

Verwenden Sie ggf. einen 3-Pol-/2-Pol-Adapterstecker.

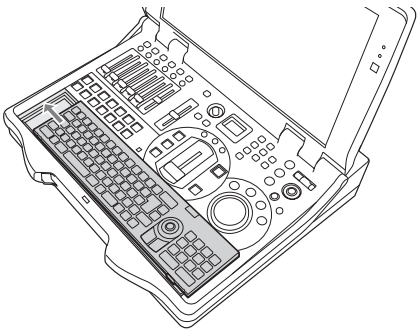


Vorsicht

Verbinden Sie den Erdungsanschluss des 3-Pol-/2-Pol-Adaptersteckers mit dem Masseanschluss.
Ist eine Erdung nicht möglich, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Ihren Sony-Kundendienst.

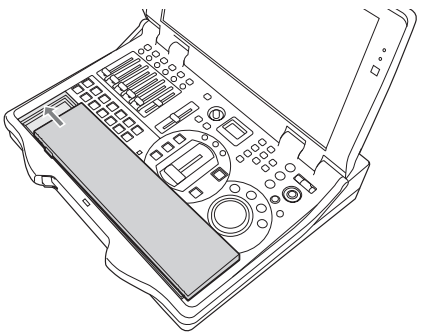
Einbau der Tastatur

Um die Tastatur in diesem Gerät einzubauen, richten Sie sie mit nach oben weisenden Tasten an der Tastaturaufnahme aus, und schieben Sie die Tastatur in Pfeilrichtung. Die Tastatur wird über das Gerät mit Spannung versorgt. Hierbei leuchtet die Anzeige EXT POWER.



Hinweis

Bei Nichtgebrauch können Sie die Tastatur umgedreht einbauen. In diesem Fall wird die Tastatur nicht mit Spannung versorgt.



Vom Gerät entferntes Verwenden der Tastatur

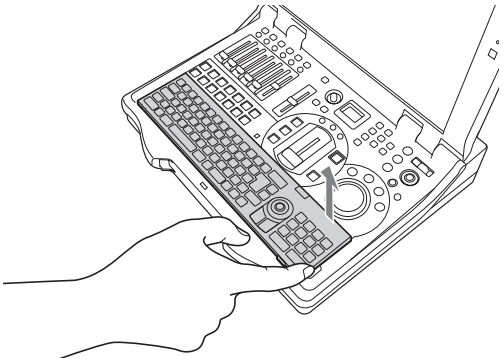
Sie können die Tastatur vom Gerät entfernt verwenden. In diesem Fall ist es zur Spannungsversorgung der Tastatur erforderlich, zwei Standardbatterien (CR2032) einzusetzen.

Vorsicht

Das Gerät wird mit werkseitig in die Tastatur eingesetzten Batterien geliefert. Achten Sie darauf, vor Gebrauch den Isolationsstreifen zu entfernen.

Ausbauen der Tastatur

Verwenden Sie die Aussparung an der rechten Seite der Tastaturaufnahme, um die Tastatur herauszuheben.



Einsetzen von Batterien in die Tastatur

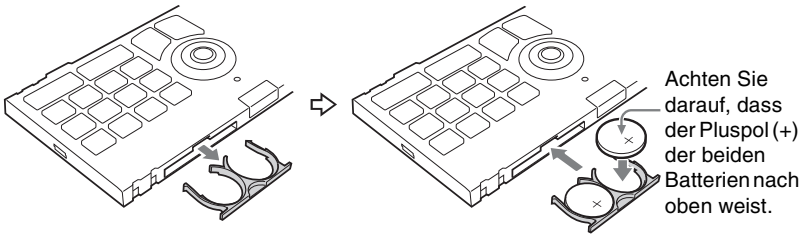
1 Nehmen Sie die Tastatur aus dem Gerät heraus.

2 Nehmen Sie die Batterieaufnahme aus der Tastatur heraus.

Vorsicht

Verwenden Sie zum Herausnehmen der Batterieaufnahme einen spitzen Gegenstand, beispielsweise einen Kugelschreiber.

3 Legen Sie zwei Batterien (CR2032) in die Batterieaufnahme ein, und setzen Sie diese in die Tastatur ein.



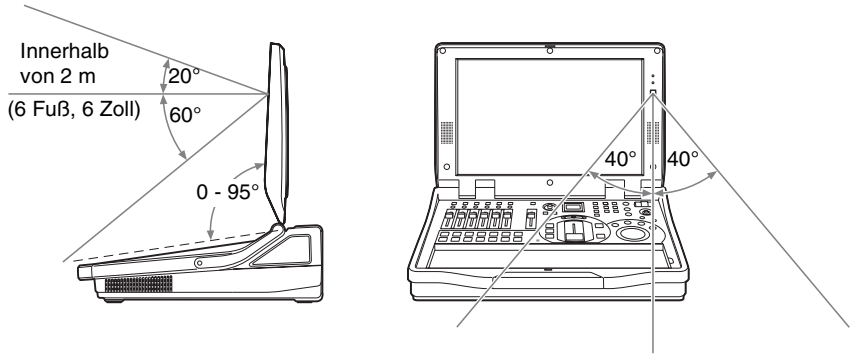
Vorsicht

Inkorrektes Einsetzen der Batterien kann zum Auslaufen des Elektrolyts oder anderen Beschädigungen führen. Beachten Sie die folgenden Punkte.

- Achten Sie auf korrekte Polarität.
- Verwenden Sie keine Kombination aus gebrauchten und neuen Batterien oder verschiedenen Batterietypen.
- Versuchen Sie nicht, die Batterien aufzuladen.
- Wenn Sie die Tastatur über einen längeren Zeitraum nicht verwenden, nehmen Sie die Batterien heraus.
- Entfernen Sie, wenn eine Batterie ausgelaufen ist, die Flüssigkeit vollständig aus der Batterieaufnahme, bevor Sie eine neue Batterie einsetzen.

Infrarot-Sendebereich

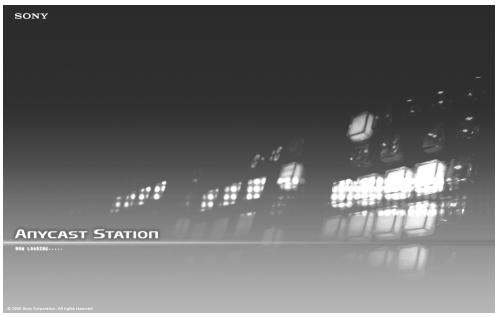
Die folgende Abbildung zeigt den Bereich, in dem die von der Tastatur gesendeten Infrarotsignale empfangen werden.



Starten und Herunterfahren des Geräts

Starten

Drücken Sie die Netztaste ⏻ an der Seite des Geräts.
Der Startbildschirm wird angezeigt.



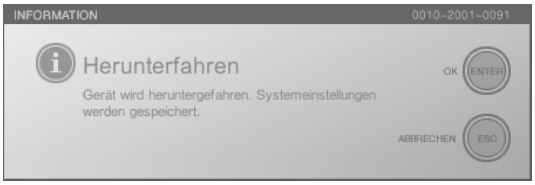
Wenn der Startvorgang abgeschlossen ist, wird der Betriebsbildschirm angezeigt.

Vorsicht

Wenn die Anzeige während des Betriebs des Geräts geschlossen wird, steigt die Temperatur, und es können Störungen auftreten.

Herunterfahren

Drücken Sie die Netztaste ⏻ an der Seite des Geräts.
Daraufhin erscheint die folgende Meldung.



Hinweise

- Die zuletzt eingestellten Daten werden gespeichert.
- Falls eine externe Festplatte angeschlossen ist, wird diese automatisch aus dem Dateisystem ausgehängt (Seite 204).

Dadurch wird die Betriebs-Software heruntergefahren und das Gerät ausgeschaltet.
Nachdem der Bildschirm dunkel wird, dauert es einen Augenblick, bevor sich das Gerät vollständig ausschaltet.

Vorsicht

- Wird die Netztaste mindestens 4 Sekunden lang gedrückt gehalten, wird das Gerät sofort ausgeschaltet.
  Nach einer sofortigen Ausschaltung sind die Einstellungen des Geräts möglicherweise nicht gespeichert.
- Warten Sie nach dem Herunterfahren des Geräts mindestens 5 Sekunden, bevor Sie die Einschalttaste zum erneuten Hochfahren drücken.
- Das Drücken von Tasten während des Herunterfahrens einer Anwendung wird vom System nicht registriert.

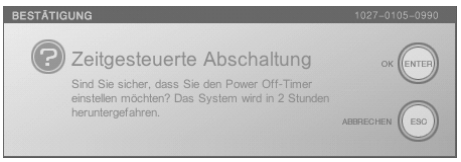
Verwenden des Timers zum Herunterfahren des Systems/Freigeben der Zeiteinstellung

Sie können zum Herunterfahren des Geräts einen Timer verwenden.

Vorsicht

Fahren Sie das Gerät nicht mit dem Timer herunter, während eine Aufzeichnung auf eine externe Festplatte stattfindet. Die aufgezeichnete Datei kann beschädigt werden und ist dann unbrauchbar.

1 Halten Sie die Tastaturtasten Alt und Ctrl gedrückt und drücken Sie die Taste T, während die Hauptsoftware Anycast Station ausgeführt wird.
Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



Hinweis

Diese Funktion ist nicht verfügbar, während die Texteingabewerkzeug-Software ausgeführt wird.

2 Drücken Sie die Taste ENTER, um den Timer einzustellen.
Drücken Sie die Taste ESC, um den Timer freizugeben.

Einstellen des Timers

Die Timer-Anzeige wird rechts von „LOKALE UHRZEIT“ angezeigt.



Wenn das Texteingabewerkzeug gestartet wird, wird die Timer-Anzeige ausgeblendet, wobei die Timer-Funktion weiterhin arbeitet.

Hinweis

Der Countdown wird ab -120 Min. angezeigt.

Nach zwei Stunden wird das System abgeschaltet.

Freigeben des Timers

Die Timer-Anzeige wird ausgeblendet.

Auswählen der Sprache

Stellen Sie die Sprache auf die verwendete Tastatur ein.
Die Standardeinstellung ist „Englsch (US)“.
Wenn Sie eine Sprache auswählen, werden die Bildschirme in der ausgewählten Sprache angezeigt, und die Texteingabe in der ausgewählten Sprache wird aktiviert.
Die Texteingabe in der ausgewählten Sprache wird in den folgenden Menüs aktiviert:

- [Name d. Quelle] von [Videoeingang zuweisen]
- [Name d. Quelle] von [Audioeingang zuseisen]
- [Name der Daten] für Kameravoreinstellungen
- [Name der Daten] für Vorlaufpunkte in Dateien auf externen Festplatten
- [Name der Daten] für Vorlaufpunkte im Videorecorder-Hilfsmenü
- [Name der Daten] für Grafikdatei-Voreinstellungen
- [Umbenennen] für Dateien externer Festplatten (logische Namen)
- [Clip-Informationen] von [Streaming]

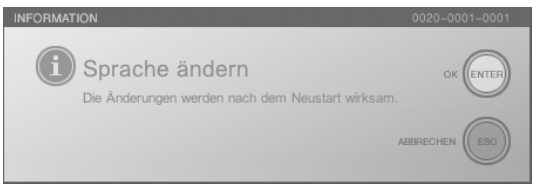
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [System] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Sprache], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Der Betriebsbildschirm wird wie in der untenstehenden Abbildung angezeigt.



4 Bestätigen Sie die Meldung, und drücken Sie die Taste ENTER.

5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

6 Starten Sie das System erneut.

Einige Bildschirme in Englisch anzeigen lassen

Wenn Sie die Sprache geändert haben, können Sie einen Teil der Bildschirmanzeigen weiter in englischer Sprache anzeigen lassen.

Hinweis

Menüs und Statusmeldungen werden in der ausgewählten Sprache angezeigt.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Anzeige] im Hauptmenü.

3 Wählen Sie für die Option [Englisches Bedienfeld] Sie die Auswahl.
Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



4 Starten Sie das System neu.
Nach dem Neustart wird ein Teil der Bildschirmanzeigen weiter in englischer Sprache angezeigt.

Eingeben von Text in einer ausgewählten Sprache

Gehen Sie zum Auswählen einer Sprache entsprechend der Beschreibung in „Auswählen einer Sprache“ vor.

1 Wechseln Sie zu einem Menü, in dem die Texteingabe möglich ist.



2 Geben Sie den Text mit einer Tastatur ein, und bestätigen Sie die Eingabe.



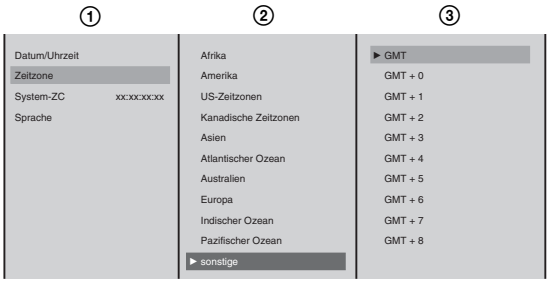
Einstellen der Zeitzone

Stellen Sie die Zeitzone auf Ihre geographische Lage ein.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [System] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Zeitzone], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie den geografischen Bereich, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die Zeitverschiebung, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

Die Benennung der angezeigten Zeitzonendaten im Verhältnis zur Greenwich-Standardzeit (GMT) basiert auf dem Format „POSIX-Minuten westlich von GMT“, bei dem die Ortszeit in östlicher Richtung von Greenwich vor und in westlicher Richtung davon nach GMT liegt.

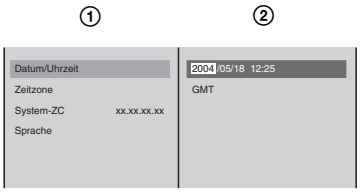
Einstellen von Datum und Uhrzeit

Einstellen der internen Uhr.

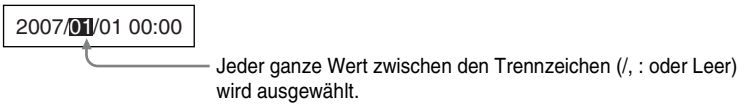
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [System] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Datum/Uhrzeit], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie Datum und Uhrzeit im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Verwenden Sie die Pfeiltasten des Drehschalters (oder halten Sie die Taste Ctrl auf der Tastatur gedrückt und verwenden die Tasten ← und →), wählen Sie die zu ändernde Stelle aus, und geben Sie über die Tastatur eine Zahl ein.



Uhrzeit und Datum werden wie unter „LOKALE UHRZEIT“ eingestellt oben links auf dem Betriebsbildschirm angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Vorsicht

Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht verwendet, weicht die Uhr möglicherweise von der genauen Zeit ab. Es wird empfohlen, die Uhr in regelmäßigen Intervallen neu zu stellen.

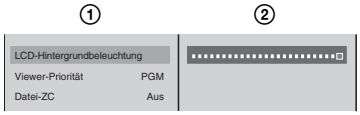
Einstellen der Bildschirmhelligkeit

Stellen Sie die Helligkeit des Bildschirms ein, auf dem der Betriebsbildschirm angezeigt wird.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Anzeige] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [LCD-Hintergrundbeleuchtung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② verschieben Sie den Schiebebalken, um die Helligkeit einzustellen.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

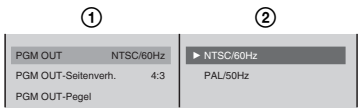
Auswählen des Signalformats des Videoausgangs

Wählen Sie das Format für die Signale aus, die aus dem PGM-Ausgang (COMPOSITE/S VIDEO), den DV-Anschlüssen des SD-Videoschnittstellenmoduls und den Ausgängen SDI, HD analog, HD SDI sowie dem Referenzausgang auf der Rückseite ausgegeben werden.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [PGM OUT], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie das Signalformat, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Eine Meldung zum Herunterfahren wird angezeigt, und das System wird heruntergefahren.

Vorsicht

- Durch Ausführen dieser Auswahl kann es zu einer kurzzeitigen Unterbrechung des ausgegebenen Videobildes kommen.

- Wenn [PAL/50(Hz)] ausgewählt wird, fehlen kleine Bereiche oben und unten im PAL-Videosignal. Dies lässt sich verhindern, indem das RGB-Ausgangssignalformat auf [Video RGB] eingestellt wird (Seite 233).

Hinweis

Wird ein Videosignal in einem anderen Format als dem hier eingestellten eingespeist, kann es trotzdem angezeigt werden (z. B. Anzeige eines eingespeisten PAL-Videosignals, wenn das Gerät auf „NTSC“ eingestellt ist). Hierbei kann jedoch keine hohe Bildqualität garantiert werden.

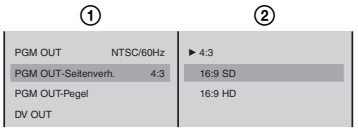
Einstellen des Seitenverhältnisses am PGM-Ausgang

Wählen Sie die Größe (Verhältnis zwischen Breite und Höhe) des Videosignals am Programmausgang.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [PGM OUT-Seitenverh.], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie eine Größe für das Videosignal des Programmausgangs, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



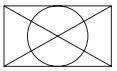
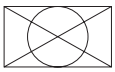
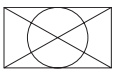
[4:3]: Liefert Signale mit dem Seitenverhältnis 4:3.
Treffen Sie diese Auswahl, wenn die am Ausgang angeschlossenen Geräte hauptsächlich SD (4:3) verarbeiten.

[16:9 SD]: Liefert Signale mit dem Seitenverhältnis 16:9.
Treffen Sie diese Auswahl, wenn die am Ausgang angeschlossenen Geräte hauptsächlich SD (4:3) verarbeiten oder wenn die PGM-Aufzeichnung auf externe Festplatten Vorrang hat.

[16:9 HD]: Liefert Signale mit dem Seitenverhältnis 16:9.
Treffen Sie diese Auswahl, wenn die am Ausgang angeschlossenen Geräte hauptsächlich SD (16:9) verarbeiten.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Beziehungen zwischen Seitenverhältnissen und Ausgangssignalen

		Ausgangsanschluss/PGM-Aufzeichnung auf Festplatte			
		SD-Ausgang*1	**HD-Ausgang*2**	**RGB-Ausgang*3**	**PGM-Aufzeichnung auf externen Festplatten**
Ausgangssignal	4:3-Modus	 4:3	 Schwarz-/Stumm-Signal	 4:3	 4:3
	16:9-Modus SD	 16:9 gestaucht	 Schwarz-/Stumm-Signal	XGA/SXGA  16:9 gestaucht WXGA  16:9	 16:9 gestaucht
	16:9-Modus HD	Composite, S-Video  16:9 gestaucht kein Signal für DVcc SDI  Schwarz-/Stumm-Signal	 16:9	XGA/SXGA  16:9 gestaucht WXGA  16:9	PGM-Aufzeichnung auf externen Festplatten nicht verfügbar

*1 Signal am integrierten Composite- oder S-Video-Ausgangsanschluss oder dem SD-Videoschnittstellenmodul oder dem seriellen digitalen Schnittstellenmodul.

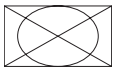
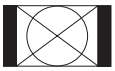
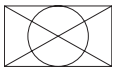
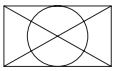
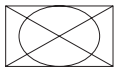
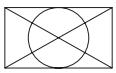
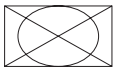
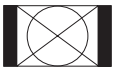
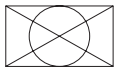
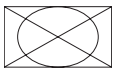
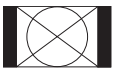
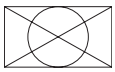
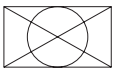
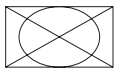
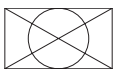
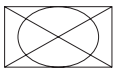
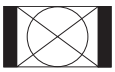
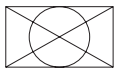
*2 Ausgabe des HD-Videoschnittstellenmoduls oder des seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls.

*3 Ausgabe des integrierten RGB-Ausgangsanschlusses.

Vorsicht

- Falls [4:3] oder [16:9 SD] gewählt ist, wird der Programmausgang des HD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-560) oder des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls (BKAW-590) deaktiviert.
- Falls [16:9 HD] gewählt ist, wird der Programmausgang des SD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-570) oder des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls (BKAW-580/BKAW-581) sowie das Aufzeichnen auf externe Festplatten deaktiviert.

Beziehungen zwischen Seitenverhältnissen, Eingangssignalen und Anzeigen

		Eingangssignale						
		SD-Eingang		HD-Eingang	RGB-Eingang		CG	
		4:3*1	16:9 gestaucht*1	16:9	XGA/SXGA	WXGA	4:3/5:4	16:9/16:10/ 5:3
PGM/PVW-Anzeige	4:3-Modus	 4:3	 16:9 gestaucht	 16:9 gestaucht	 4:3	 16:9 gestaucht	 4:3	 16:9 gestaucht
	16:9-Modus SD	 *2 Breitbild  zentriert	 16:9	 16:9	 *3 Breitbild	 16:9	 *4 Breitbild  zentriert	 16:9
	16:9-Modus HD	 *2 Breitbild  zentriert	 16:9	 16:9	 *3 Breitbild	 16:9	 *4 Breitbild  zentriert	 16:9

*1 Legen Sie das Seitenverhältnis der Eingangssignale im Hauptmenü unter [Videoeingang zuweisen] mit [Quellen-Seitenverhältnis] fest.

*2 Ändert sich abhängig von der Einstellung für [Weitzoom] im Menü ÖFFNEN.

*3 Um zur zentrierten Anzeige zu wechseln, wählen Sie im Menü ÖFFNEN die Einstellung [Größe ändern].

*4 Ändert sich abhängig von der Einstellung für [CG-Weitzoom] im Auswahlmenü der Quelle INT.

Einstellen des Systemzeitcodes

Legen Sie den Systemzeitcode fest, der Dateien und Ausgangssignalen zugesetzt wird, die auf einer externen Festplatte aufgezeichnet werden.
Der Systemzeitcode ist für folgende Funktionen erforderlich.

- Zeitcode einer für den Programmausgang aufgezeichneten Datei
- Der Zeitcode einer EDL
- Zeitcode einer als Material aufgezeichneten Datei (ausgenommen DV-Material)
- Zeitcode, der dem DV-Signalausgang an einem DV-Ausgangsanschluss zugesetzt werden soll
- Zeitcode, der dem SDI-Signalausgang an einem SDI-Ausgangsanschluss zugesetzt werden soll

Hinweis

Der von diesem Gerät hinzugesetzte Systemzeitcode ist ein Drop-Frame-Zeitcode (ausgenommen wenn PAL gewählt ist).

Verwenden der Zeit als Systemzeitcode

Sie können festlegen, dass die Zeit als Systemzeitcode verwendet wird.

Hinweis

Werkseitig ist die im Hauptmenü unter [Datum/Uhrzeit] eingestellte lokale Zeit als Systemzeitcode vorgesehen.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [System] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [System-ZC], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Benutzervoreinst.], bestätigen Sie Ihre Auswahl, und wählen Sie [Zeitcode]; ③ geben Sie eine Zeit im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Zeitcode-Anzeige für [System-ZC] wird auf den eingegebenen Wert aktualisiert.

Hinweis

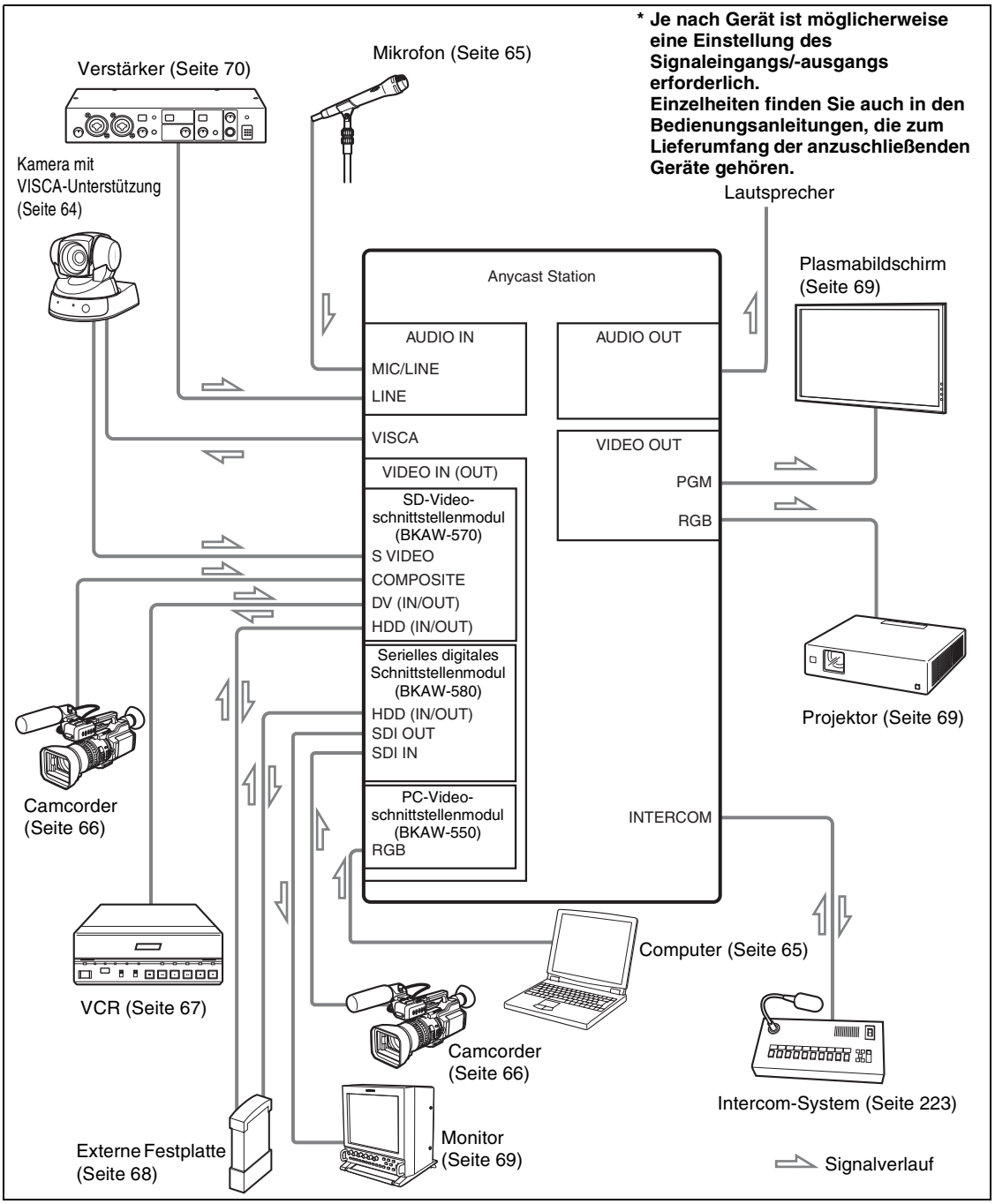
Wenn Sie diese Einstellung konfigurieren, wird der Zeitcode auf die Uhrzeit der Konfiguration gesetzt. Dieser Wert erhöht sich beginnend mit dem Start des Gerätes.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

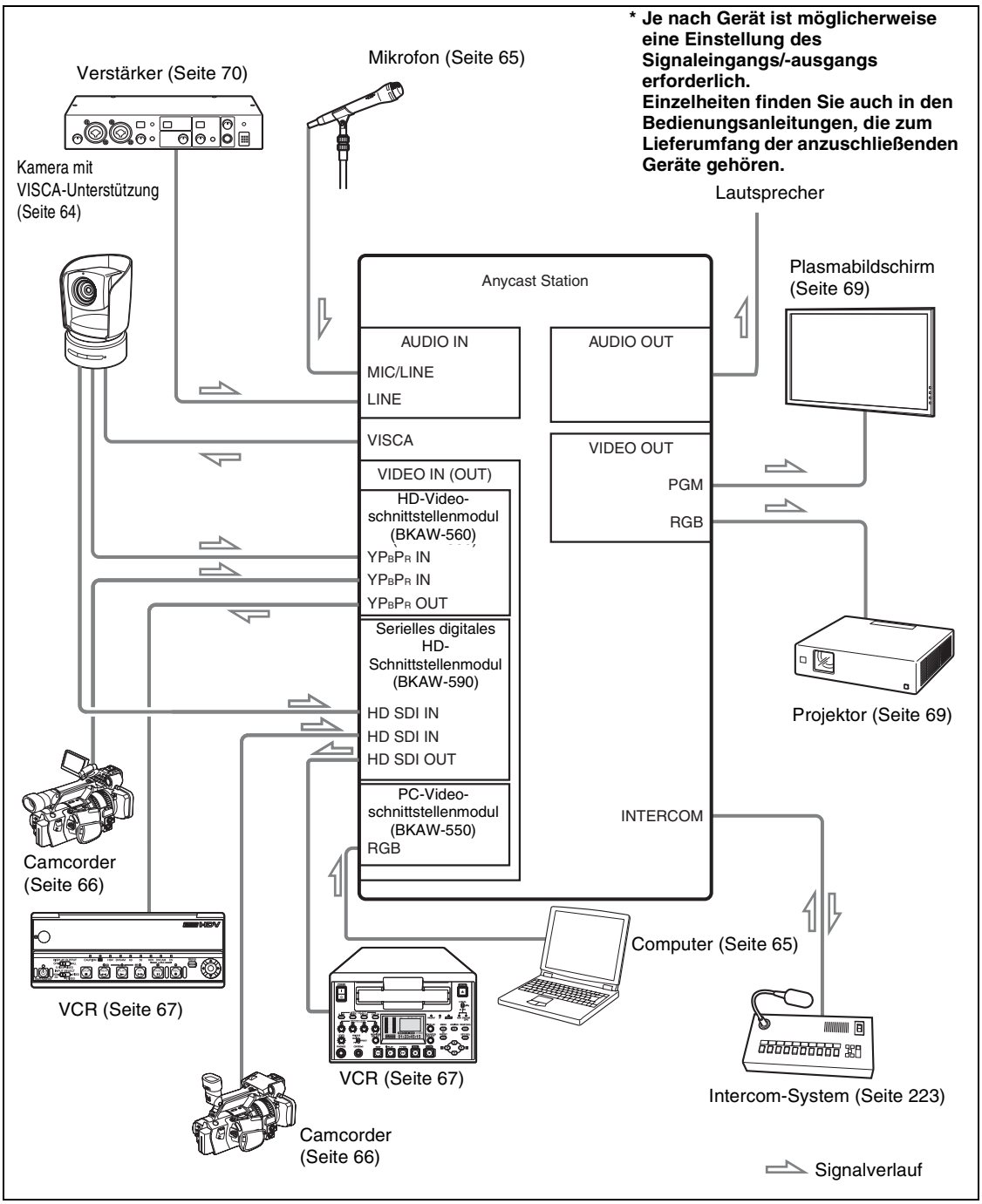
Anschlüsse

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Geräte zum Einspeisen und Ausgeben von Video- und Audiosignalen angeschlossen werden können. Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel einer Systemkonfiguration und des Signalverlaufs. Einzelheiten zu Anschlüssen finden Sie auf den angegebenen Seiten. Zusätzlich müssen Sie nach dem Anschließen der einzelnen Geräte in diesem Gerät Einstellungen für jedes Eingangs- und Ausgangssignal vornehmen. Einzelheiten zu den Einstellungen der Eingangs- und Ausgangssignale finden Sie auf Seite 72.

Systemkonfigurationsbeispiel 1: Bei Anschluss eines seriellen digitalen Schnittstellenmoduls



Systemkonfigurationsbeispiel 2: Beim Anschluss einer HD-Video-Schnittstelle oder seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls



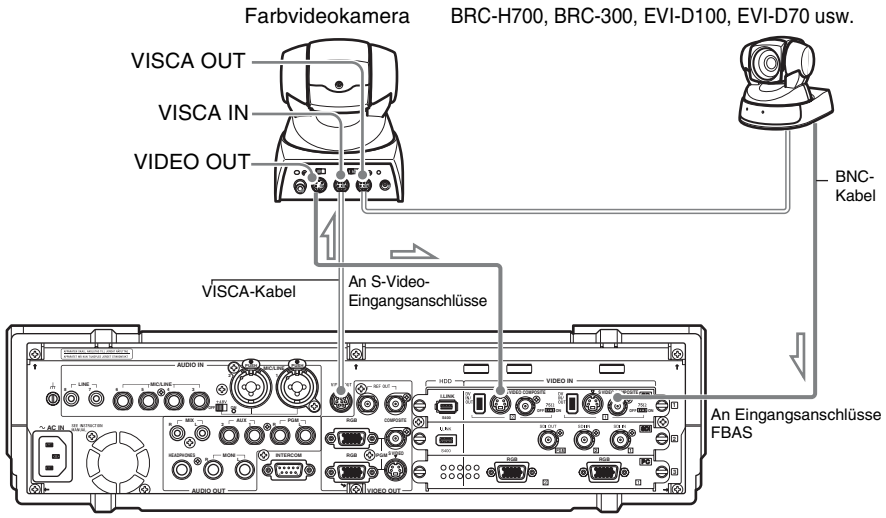
Vorsicht

- Verwenden Sie stets die kürzeste verwendbare Kabelart (vor allem bei RGB). Die Verwendung kurzer Kabel zum Anschließen von Geräten wird empfohlen, da mit der Länge eines Kabels im Allgemeinen das Risiko des Auftretens von Störungen steigt. Auch beim Verbinden dieses Geräts mit einem anderen empfiehlt es sich, möglichst kurze Kabel zu verwenden.

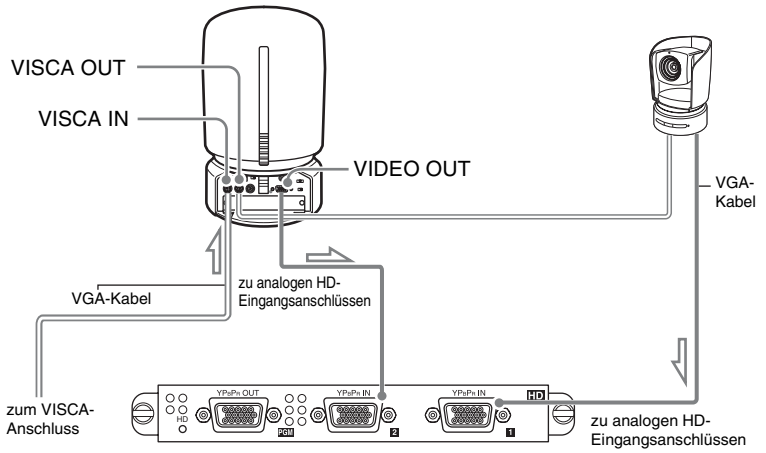
- Achten Sie auf die Anschlussbereiche der Schnittstellenmodule, da sich diese abhängig von den Betriebsbedingungen heiß werden können.

Anschließen einer VISCA-kompatiblen Kamera

Wenn ein SD-Videoschnittstellenmodul angeschlossen ist



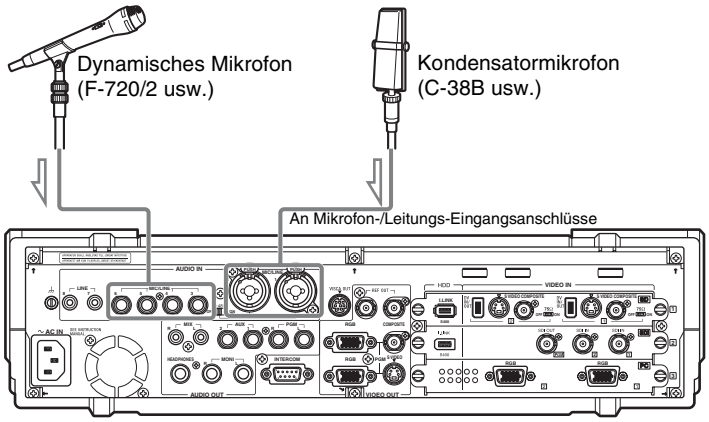
Bei Anschluss eines HD-Videoschnittstellenmoduls



Hinweise

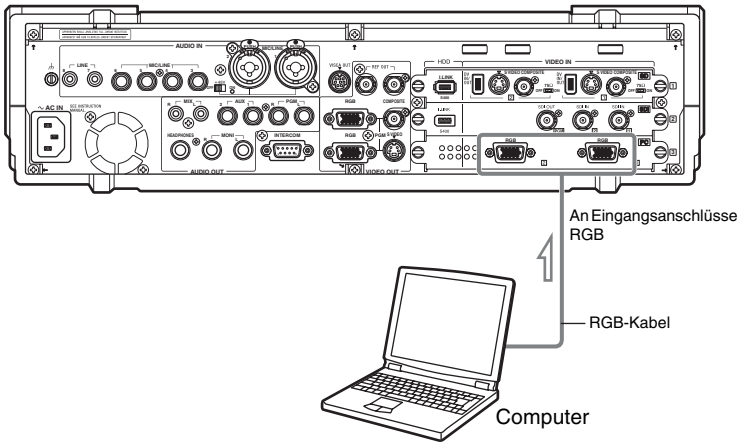
- Für den korrekten Betrieb werden VISCA-Kabel bis zu 15 m Länge empfohlen.
- Zum Anschließen eines BNC-Kabels ist ein RCA/BNC-Adapter erforderlich.
- Wenn Sie die Kamera BRC-300 verwenden, schließen Sie diese je nach Art der Kameraerweiterung an die Anschlüsse DV, RGB oder SDI an.
- Wenn Sie die Kamera BRC-H700 verwenden, schließen Sie diese je nach Art der Kameraerweiterung an die Anschlüsse RGB, SDI oder HD analog an.
- Informationen über anschließbare VISCA-Kameras erhalten Sie auf der nachfolgenden Webseiten des Anycast Station-Portals:
  https://servicesplus.us.sony.biz/SoftwarePlusSearch.aspx (für Kunden in den USA)
  https://www.sony.biz.net/anycast (für Kunden in Europa, Nahost und Afrika)
  https://www.ecspert.sony.biz/ecsite/ (für alle anderen Kunden)

Anschließen eines Mikrofons



Anschließen eines Computers (Eingang RGB)

Wenn ein PC-Videoschnittstellenmodul angeschlossen ist

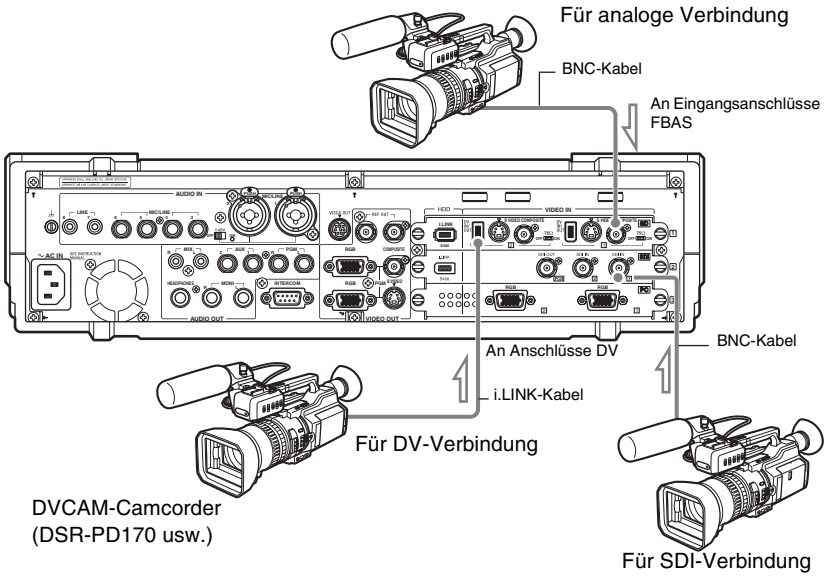


Hinweis

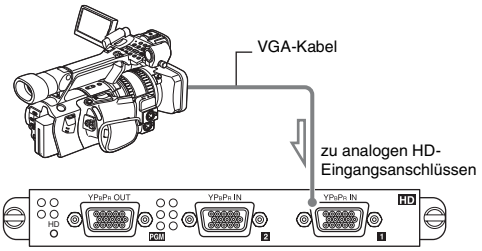
Verwenden Sie, um die Auswirkungen externer Störungen zu vermindern, ein Kabel mit einem darauf angebrachten Ferritring.

Anschließen eines Camcorders

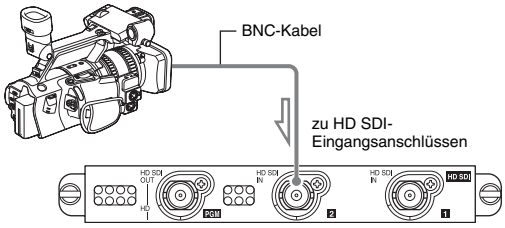
Wenn ein SD-Videoschnittstellenmodul angeschlossen ist



Bei Anschluss eines HD-Videoschnittstellenmoduls



Beim Anschluss eines seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls



Hinweis

i.LINK-Kabel mit einer Länge von 80 cm bis 3,5 m werden empfohlen.

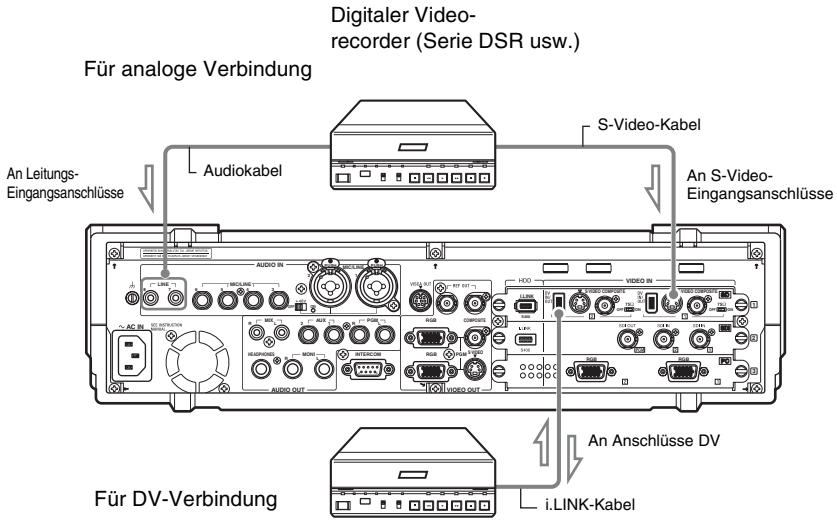
Vorsicht

- Die Frequenzgenauigkeit des Referenz-Ausgangssignals liegt innerhalb von 50 ppm. Beim Aufbau eines Systems, das Geräte wie eine Kamera mit einem Gen Lock-Eingang umfasst, muss es vor der Verwendung gründlich überprüft werden.

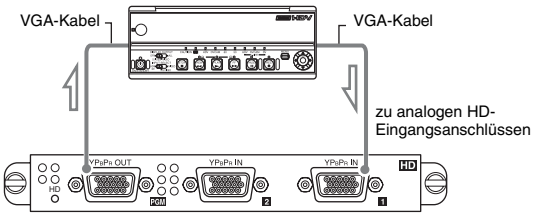
- Der Farbrahmen des Programm-Ausgangssignals gibt nicht die Farbrahmenfolge des Referenz-Ausgangssignals wieder.
- Wird nach dem Anschließen an ein weiteres DV-Gerät kein Bild oder Ton ausgegeben, oder kommt es zum Auftreten von Störungen, können diese Probleme häufig durch erneutes Verbinden der Kabel oder Aus- und Einschalten des DV-Geräts oder dieses Geräts behoben werden.

Anschließen eines Videorecorders

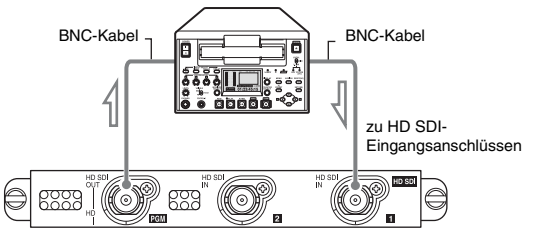
Wenn ein SD-Videoschnittstellenmodul angeschlossen ist



Bei Anschluss eines HD-Videoschnittstellenmoduls



Beim Anschluss eines seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls



Hinweis

i.LINK-Kabel mit einer Länge von 80 cm bis 3,5 m werden empfohlen.

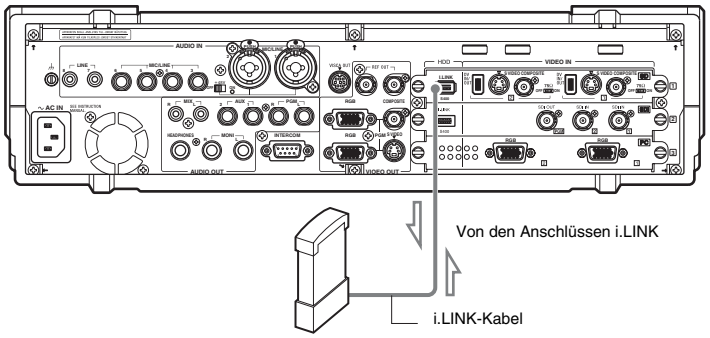
Vorsicht

- Wenn dieses Gerät mit einem weiteren DV-Gerät verbunden ist und keine Video- oder Audiosignale ausgegeben werden, bzw. Störungen auftreten, schließen Sie die Kabel erneut an, oder schalten Sie dieses Gerät oder das andere DV-Gerät aus und wieder ein. Möglicherweise wird das Problem dadurch behoben.
- Es kann nur ein Videorecorder an einem DV-Anschluss angeschlossen werden.

Anschließen einer externen Festplatte

Weitere Informationen zu externen Festplatten erhalten Sie auf den folgenden Anycast Station-Portal-Webseiten:
https://servicesplus.us.sony.biz/SoftwarePlusSearch.aspx
(für Kunden in den USA)
https://www.sonybiz.net/anycast (für Kunden in Europa, Nahost und Afrika)
https://www.ecspert.sony.biz/ecsite/ (für alle anderen Kunden)

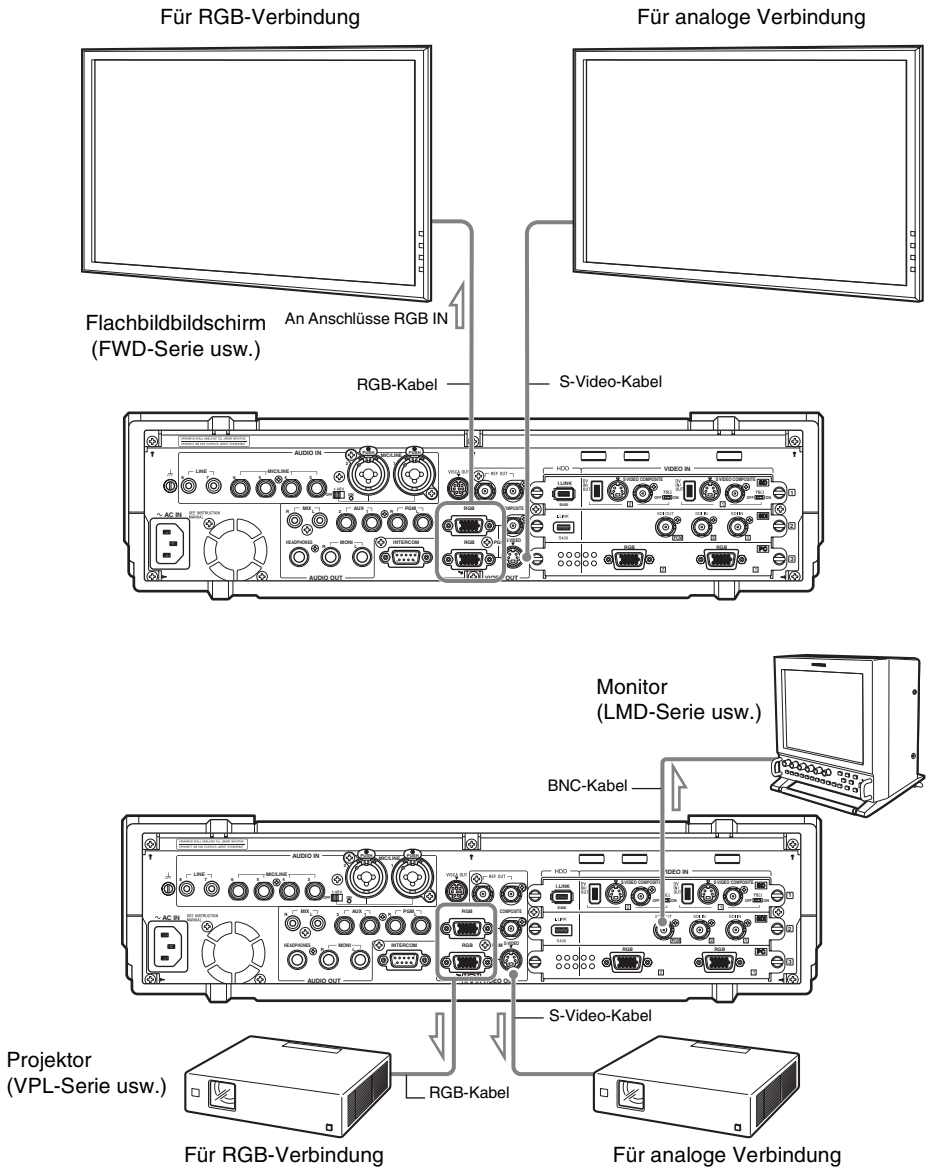
Wenn ein SD-Videoschnittstellenmodul oder ein serielles digitales Schnittstellenmodul (BKAW-580) angeschlossen ist



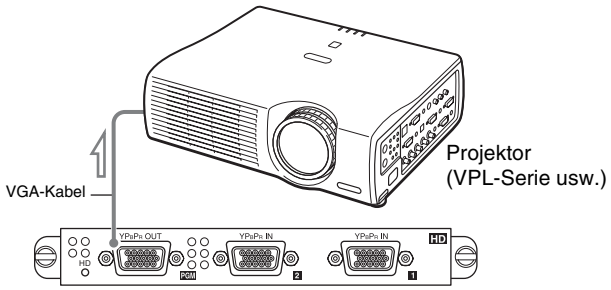
Vorsicht

- Wenn Sie eine Festplatte mit Energiesparfunktion verwenden, muss diese Funktion vor dem Anschließen an dieses Gerät deaktiviert werden.
- Schalten Sie die angeschlossene Festplatte ein, bevor Sie dieses Gerät einschalten.
- Schließen Sie die Festplatte direkt am Anschluss i.LINK an.
- Es kann nur eine Festplatte an einem einzelnen Anschluss i.LINK angeschlossen werden. Eine Kettenverbindung ist nicht möglich.
- Wenn Sie das i.LINK-Kabel trennen oder die Festplatte ausschalten, ohne die entsprechenden Vorbereitungen für das Abtrennen der Festplatte getroffen zu haben, werden die Dateien möglicherweise beschädigt, oder die Festplatte muss wiederhergestellt werden. Einzelheiten zum Aushängen (Unmount) finden Sie unter „Trennen der externen Festplatte“ (Seite 204).

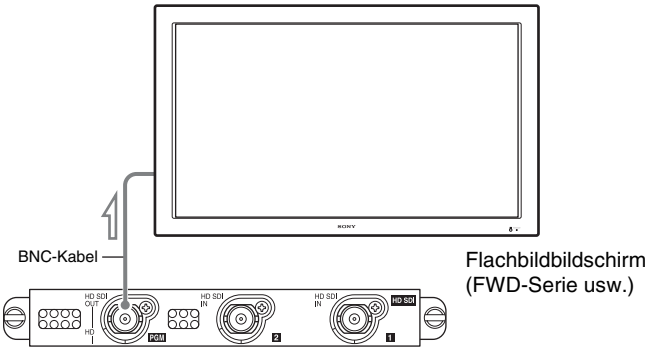
Anschließen eines Plasmabildschirms/Projektors/Monitors



Bei Anschluss eines HD-Videoschnittstellenmoduls



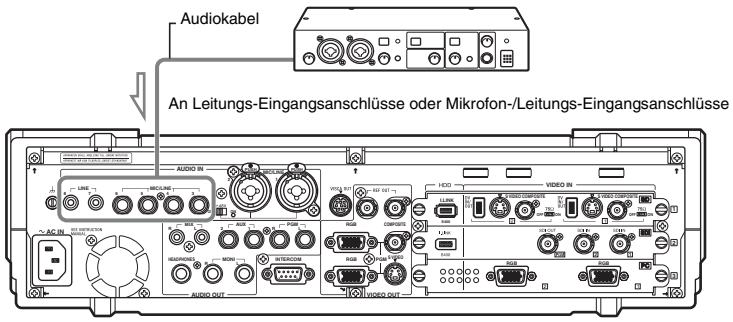
Beim Anschluss eines seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls



Hinweise

- Weitere Einzelheiten zum Einstellen der Auflösung/Taktphase und des Formats finden Sie unter „Einstellen des Signalformats des RGB-Ausgangs“ (Seite 233).
- Verwenden Sie, um die Auswirkungen externer Störungen zu vermindern, ein Kabel mit einem darauf angebrachten Ferritring.

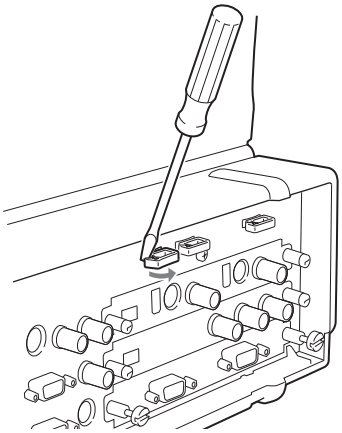
Anschließen eines Verstärkers



Verhindern von versehentlichem Abziehen von Kabeln

Verwenden Sie ggf. die Kabelclips, um die Kabel zu sichern und versehentliches Abziehen zu verhindern.

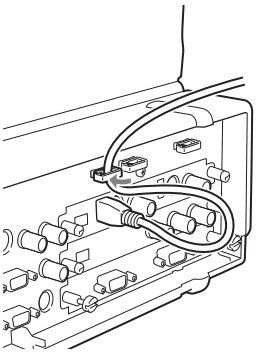
1 Öffnen Sie den Halter wie unten gezeigt mit einem flachen Schraubendreher.



2 Führen Sie die Kabel durch den Kabelclip.

Verlegen Sie die Kabel lose, um starkes Knicken der Kabel zu verhindern.

3 Schließen Sie den Halter.

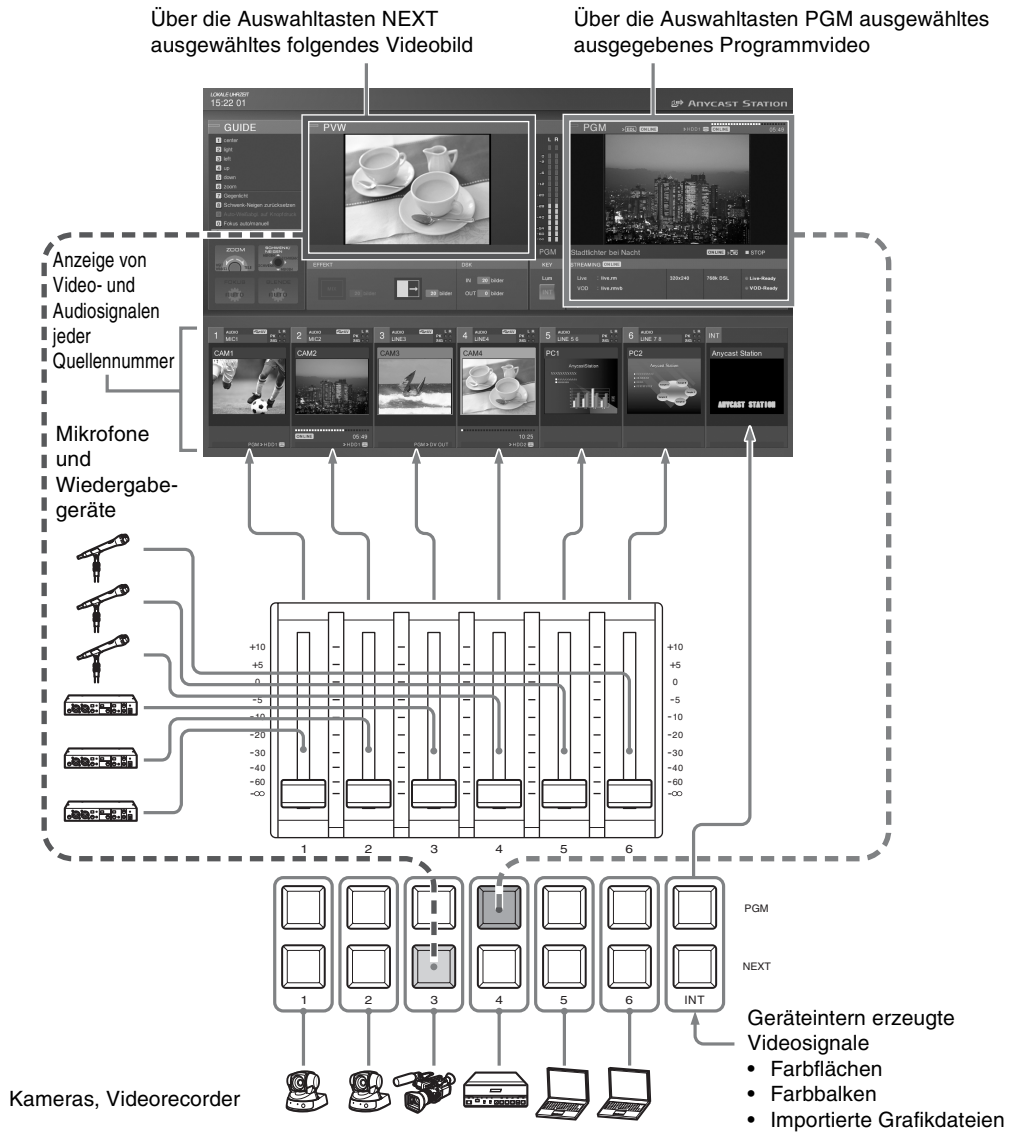


Eingangssignalbezogene Einstellungen

Diese Einstellungen ermöglichen es, Video- und Audiosignale, die von angeschlossenen Geräten eingespeist werden, in diesem Gerät zu verarbeiten.

Zusammenhang zwischen Eingangssignalen und Systembauteilen

Sie können den Tasten auf der Vorderseite des Geräts und den Kanalreglern Video- und Audioeingangssignale zuweisen und sie dann zum Schalten, Mischen und Kombinieren betätigen.
Der Betriebsbildschirm zeigt ständig Informationen zu den in das Gerät eingespeisten Audio- und Videosignalen und dem Video- und Audio-Programmausgang an.
Die folgende Abbildung zeigt den Zusammenhang zwischen Eingangssignalen und Systembauteilen sowie die Anzeige auf dem Betriebsbildschirm.



Videosignalbezogene Einstellungen

Diese Vorbereitungen dienen der Verarbeitung von Videosignalen in diesem Gerät.

Den Auswahltasten Videoeingangssignale zuweisen

Weisen Sie den Auswahltasten 1-6 Videosignale zu (Auswahltasten PGM und NEXT).

Hinweis

Sie können mit Hilfe der entsprechenden Menüs ÖFFNEN die Zuweisungen und Informationen betreffend die Eingangssignale überprüfen. Die in den Menüs angezeigten Signalbezeichnungen stellen jene Signale dar, die vom Gerät aus angenommen werden können. Es werden nicht alle Standardsignalbezeichnungen angezeigt.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

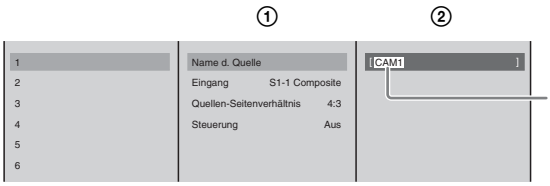
2 Wählen Sie [Videoeingang zuweisen] im Hauptmenü.

3 Wählen Sie aus der Liste die Nummer der Auswahltaste aus, bestätigen Sie die Auswahl, und stellen Sie dann im Untermenü die folgenden Menüoptionen ein.

Weisen Sie dem Videosignal einen Namen zu.

Weisen Sie dem Videosignal einen Namen zu. Der hier zugewiesene Name erscheint in der Quellenanzeige mit derselben Nummer wie die Auswahltaste.

① Wählen Sie [Name d. Quelle], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den Namen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

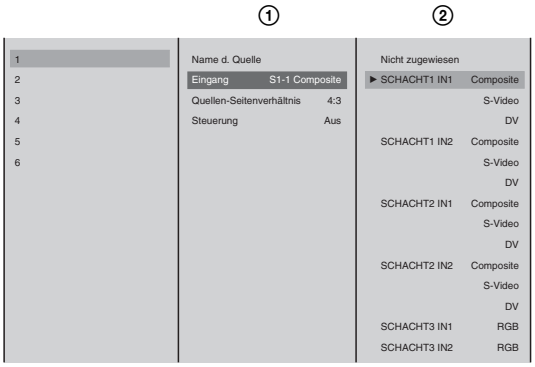


Festlegen eines Video-Eingangsanschlusses

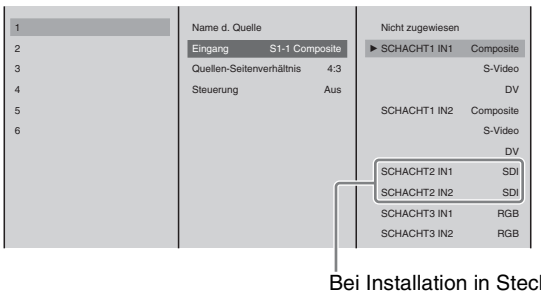
Legen Sie den Videoeingang fest, der der Auswahltaste zugewiesen werden soll.

① Wählen Sie [Eingang], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie den Video-Eingangsanschluss aus der Liste aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

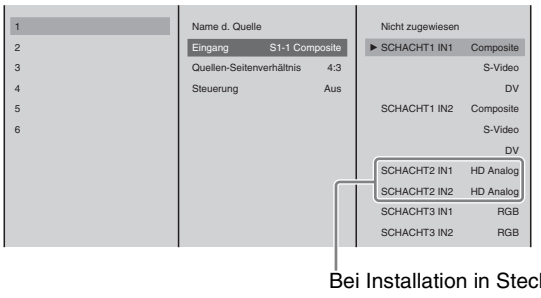
- **Wenn ein SD-Videoschnittstellenmodul und ein PC-Video-Schnittstellenmodul angeschlossen sind**



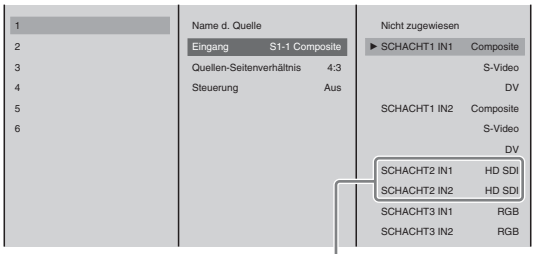
- **Bei Installation eines seriellen digitalen Schnittstellenmoduls**
  Die Eingangsanschlüsse SDI werden angezeigt.



- **Bei Installation eines HD-Videoschnittstellenmoduls**
  Die analogen HD-Eingangsanschlüsse werden angezeigt.



- **Bei Installation eines seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls**
  Die HD SDI-Eingangsanschlüsse werden angezeigt.



Bei Installation in Steckplatz 2

Vorsicht

- Sie können von den Videoeingängen eines SD Video-Schnittstellenmodul nur einen der folgenden verwenden: Composite (Composite-Videoeingang), S-Video (S-Video-Eingang) oder DV (DV-Anschluss).
- Es ist nicht möglich, einem Videoeingangsanschluss mehr als eine Auswahltaste zuzuweisen. Wenn Sie versuchen, einen bereits einer Auswahltaste zugewiesenen Videoeingangsanschluss einer anderen Auswahltaste zuzuweisen, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Wenn Sie dann [OK] auswählen, wird der Anschluss der neuen Auswahltaste zugewiesen, und die Materialanzeige für die ursprünglich zugewiesene Auswahltaste zeigt die Meldung „KEIN EINGANG ZUGEWIESEN“ an.
- **Hinweis zur Dauer der DV-Signalsynchronisierung**
  Wenn DV als das eingehende Videosignal ausgewählt ist, entsteht eine Verzögerung, bis das DV-Signal synchronisiert ist und das Video angezeigt wird.

Hinweise

- Die in dieser Liste aufgeführten Menüoptionen sind abhängig von dem im Gerät installierten Schnittstellenmodul.
- Einzelheiten zu den Optionen [Steuerung] und [Quellen-Seitenverhältnis] des Menüs unter ① siehe „Manuelle Kamerasteuerung“ (Seite 171) bzw. „Konvertieren von 4:3-Material in Breitbild“ (Seite 230).

4 Wiederholen Sie ggf. Schritt 3 für die verbleibenden Auswahltasten.

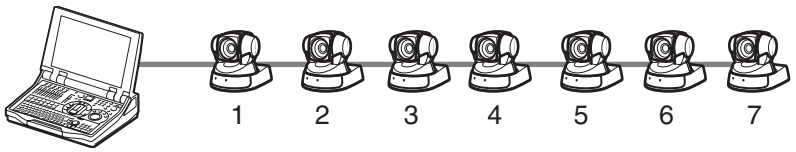
5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Registrieren von zu steuernden Kameras

Wenn Sie eine VISCA-kompatible Kamera in diesem Gerät registrieren, können Sie sie über dieses Gerät steuern.
Sie können bis zu sieben VISCA-kompatible Kameras in Reihe an dieses Gerät anschließen und die Kameras über die entsprechenden Adressen VISCA 1 bis VISCA 7 steuern. Mit diesem Gerät können Sie eine Kamera steuern, indem Sie eine dieser Adressen festlegen.

Vorsicht

Es können an diesem Gerät höchstens sechs Videosignaleingänge gleichzeitig verwendet werden.



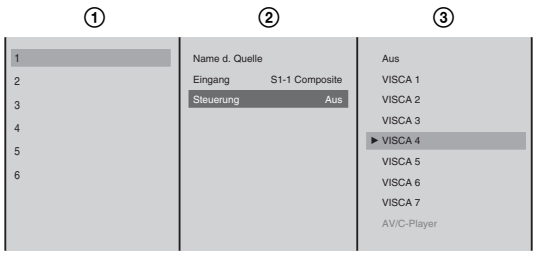
1 Anschließen der VISCA-kompatiblen Kamera(s) an dieses Gerät.

Einzelheiten zu Kameraanschlüssen finden Sie unter „Anschließen einer VISCA-kompatiblen Kamera“ (Seite 64).

2 Weisen Sie das Eingangssignal von der Kamera einer Auswahltaste zu.

Einzelheiten zur Zuweisung des Eingangssignals finden Sie unter „Den Auswahltasten Videoeingangssignale zuweisen“ (Seite 73).

3 ① Wählen Sie die Nummer einer Auswahltaste, die einer VISCA-kompatiblen Kamera zugewiesen ist, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Steuerung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die Adresse der Kamera, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Anzeigen von VISCA-Kamerainformationen
Sie können den Modellnamen der Kamera wie nachfolgend abgebildet einblenden, wenn deren Adresse ausgewählt ist, indem Sie die Taste → am Drehschalter oder auf der Tastatur drücken. Die Anzeige wird für die Dauer des Tastendrucks eingeblendet.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Konvertieren von Material im Seitenverhältnis 16:9 SQ in das Seitenverhältnis 16:9

Wenn das Ausgabe-Seitenverhältnis auf 16:9 SD oder 16:9 HD gesetzt ist, können Sie festlegen, dass die 16:9 SQ-Signale der analogen Video- und SDI-Eingangsanschlüsse ins Seitenverhältnis 16:9 konvertiert werden.
Wenn Sie Material, für das diese Einstellung konfiguriert wurde, auf eine externe Festplatte aufzeichnen und auf dem Gerät oder bestimmten Computern

wiedergeben, wird das Material automatisch in das 16:9 Seitenverhältnis konvertiert.

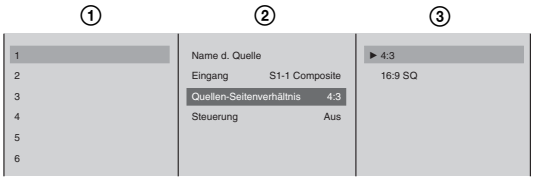
Vorsicht

Das Seitenverhältnis von eingehenden Quellsignalen wird nicht automatisch erkannt.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoeingang zuweisen] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie aus der Liste die Nummer der Auswahltaste, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Quellen-Seitenverhältnis], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie für das Eingangssignal das Seitenverhältnis, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Funktionen der Menüoptionen sind nachfolgend erklärt.

[4:3]: Wählen Sie diese Option, wenn die SD/SDI-Eingangssignale von einer 4:3-Quelle stammen.
Die Signale werden so verarbeitet, als hätten sie das Seitenverhältnis 4:3.

[16:9 SQ]: Wählen Sie diese Option, wenn die SD/SDI-Eingangssignale von einer gestauchten 16:9-Quelle stammen.
Die Signale werden so verarbeitet, als hätten sie das Seitenverhältnis 16:9. Wenn Sie [16:9 SQ] wählen und Material auf eine externe Festplatte aufzeichnen, wird das Material bei der Wiedergabe automatisch mit dem Seitenverhältnis 16:9 wiedergegeben.

Hinweis

Wenn „gestauchtes“ DV 16:9-Material eingegeben wird:
- Sie können die Darstellung mit der Einstellung [Weitzoom] strecken (siehe Seite 230).
- Die Darstellung wird automatisch auf das Seitenverhältnis 16:9 gestreckt, wenn Dateien auf einer externen Festplatte wiedergegeben werden.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Audiosignalbezogene Einstellungen

Diese Vorbereitungen dienen der Verarbeitung von Audiosignalen in diesem Gerät.

Zuweisen von Eingangsaudiosignalen an Kanalregler

Weisen Sie den Kanalreglern 1 bis 6 die über die Audioeingangsanschlüsse oder über die Schnittstellenmodule auf der Rückseite des Geräts eingespeisten Audiosignale zu.

Wenn Sie dem linken und rechten Kanal (L/R) eines Kanalreglers unterschiedliche Audiosignale zuweisen, werden diese zu Stereoreglern; wenn Sie beiden Kanälen dasselbe Audiosignal zuweisen, werden sie zu Monoreglern.

Vorsicht

Falls Sie DV-, SDI- oder HD SDI-Signale zuweisen, werden die Regler zu Stereoreglern.

Hinweis

Sie können mit Hilfe der entsprechenden Menüs ÖFFNEN die Zuweisungen und Informationen betreffend die Eingangssignale überprüfen.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

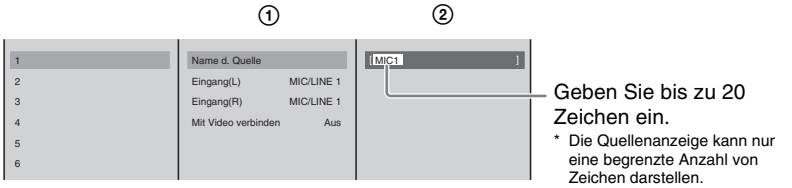
2 Wählen Sie [Audioeingang zuseisen] im Hauptmenü.

3 Wählen Sie aus der Liste die Nummer des Kanalreglers aus, bestätigen Sie Ihre Auswahl, und stellen Sie dann im Untermenü die folgenden Menüoptionen ein.

Zuweisen eines Namens

Weisen Sie dem Audiosignal einen Namen zu. Der hier zugewiesene Name erscheint in der Quellenanzeige mit derselben Nummer wie die des Kanalreglers.

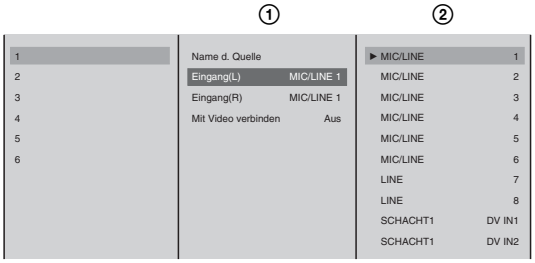
① Wählen Sie [Name d. Quelle], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den Namen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Festlegen eines Audio-Eingangsanschlusses

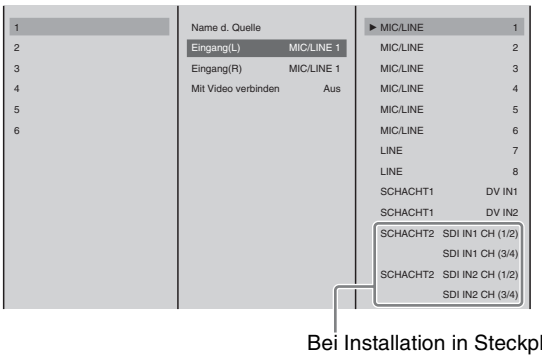
Wählen Sie das Audiosignal, das dem Kanalregler zugewiesen werden soll.
Legen Sie bei Stereo-Audiosignalen die Quelle für den linken und rechten Kanal einzeln fest.
Legen Sie bei Mono-Audiosignalen denselben Eingang für den linken und rechten Kanal fest.

① Wählen Sie [Eingang (L)], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie den Audio-Eingangsanschluss aus der Liste aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



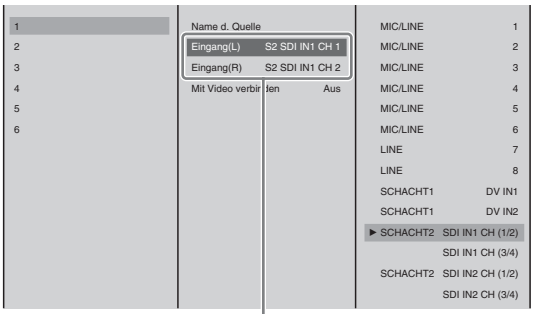
Hinweise

- **Wenn ein SD-Videoschnittstellenmodul installiert ist**
  - Wenn Sie unter [Eingang (L)] den DV-Eingangsanschluss auswählen, wird derselbe Eingangsanschluss automatisch [Eingang (R)] zugewiesen.
- **Bei Installation eines seriellen digitalen Schnittstellenmoduls**
  - Die Eingangsanschlüsse SDI für einzelne Kanäle werden angezeigt.



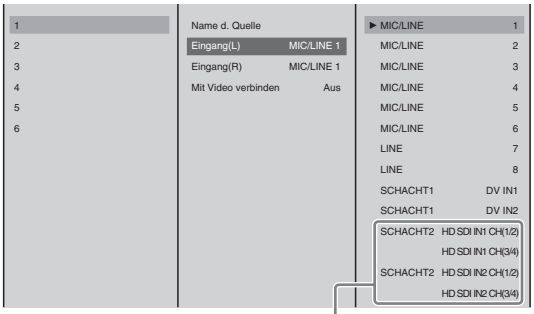
Bei Installation in Steckplatz 2

  - Wenn Sie unter [Eingang (L)] oder [Eingang (R)] CH (1/2) des SDI-Eingangsanschlusses auswählen, werden CH (1) und CH (2) automatisch jeweils [Eingang (L)] und [Eingang (R)] zugewiesen. Wenn Sie CH (3/4) des SDI-Eingangsanschlusses auswählen, werden CH (3) und CH (4) automatisch entsprechend [Eingang (L)] und [Eingang (R)] zugewiesen.



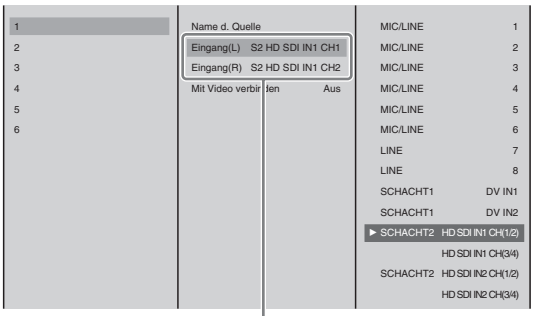
Bei Zuweisung von CH (1/2) von SDI IN1

- **Bei Installation eines seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls**
  - Die Eingangsanschlüsse HD SDI für einzelne Kanäle werden angezeigt.



Bei Installation in Steckplatz 2

  - Wenn Sie unter [Eingang (L)] oder [Eingang (R)] CH (1/2) des HD SDI-Eingangsanschlusses auswählen, werden CH (1) und CH (2) automatisch jeweils [Eingang (L)] und [Eingang (R)] zugewiesen. Wenn Sie CH (3/4) des HD SDI-Eingangsanschlusses auswählen, werden CH (3) und CH (4) automatisch entsprechend [Eingang (L)] und [Eingang (R)] zugewiesen.



Bei Zuweisung von CH (1/2) von HD SDI IN1

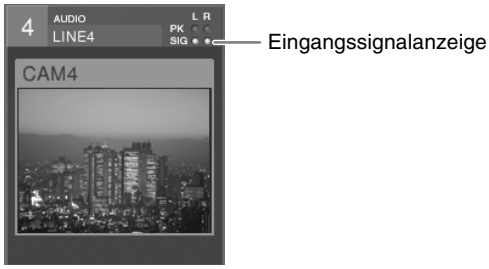
Vorsicht

- **Wenn ein SD-Videoschnittstellenmodul installiert ist**
  - Bei DV ist es nicht möglich, einem DV-Eingangsanschluss mehr als eine Auswahltaste zuzuweisen. Wenn Sie versuchen, einen bereits einer Auswahltaste zugewiesenen DV-Eingangsanschluss einer anderen Auswahltaste zuzuweisen, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Wenn Sie dann [OK] auswählen, wird der Anschluss der neuen Auswahltaste zugewiesen, und die ursprünglich zugewiesene Auswahltaste wechselt in die Standardeinstellung.
  - Hinweis zur Dauer der DV-Signalsynchronisierung
    Wenn DV für das Eingangsaudiosignal ausgewählt ist, entsteht eine Verzögerung, bis das DV-Signal synchronisiert und das Audiosignal hörbar ist.
- **Bei Installation eines seriellen digitalen Schnittstellenmoduls bzw. HD-Schnittstellenmoduls**
  - Eingebettete SDI/HD SDI-Audiosignale können nur dem Kanalregler jener Quellennummer zugewiesen werden, die dem am gleichen SDI- oder HD SDI-Eingangsanschluss eingespeisten Videosignal zugeordnet ist. Sie können nicht kombiniert werden mit analogen

Videoeingangssignalen, DV-Videoeingangssignalen oder solchen des anderen SDI- bzw. HD SDI-Eingangsanschlusses.

- Eingebettete SDI-Audiosignale können nicht gleichzeitig CH (1/2) und CH (3/4) desselben SDI- oder HD SDI-Eingangsanschlusses zugewiesen werden.

Wählen Sie ebenso [Eingang (R)] aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie dann aus der Liste den Audio-Eingangsanschluss aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Wenn das eingespeiste Audiosignal auf den Referenzpegel ansteigt, leuchtet die Eingangssignalanzeige in der Quellenanzeige grün auf und bestätigt so, dass ein Audiosignal eingespeist wird.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Verbinden des Videosignals des Programmausgangs mit dem Audiosignal derselben Quellennummer für die gleichzeitige Ausgabe

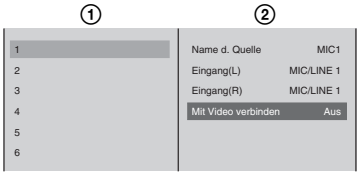
Wenn das Videosignal auf den Programmausgang umgeschaltet wird, kann mit dieser Einstellung das derselben Quellennummer wie das Videosignal zugeordnete Audiosignal gleichzeitig wiedergegeben werden.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Audioeingang zuseisen] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie die Nummer des mit dem Videosignal zu verbindenden Kanalreglers aus der Liste, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Mit Video verbinden], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

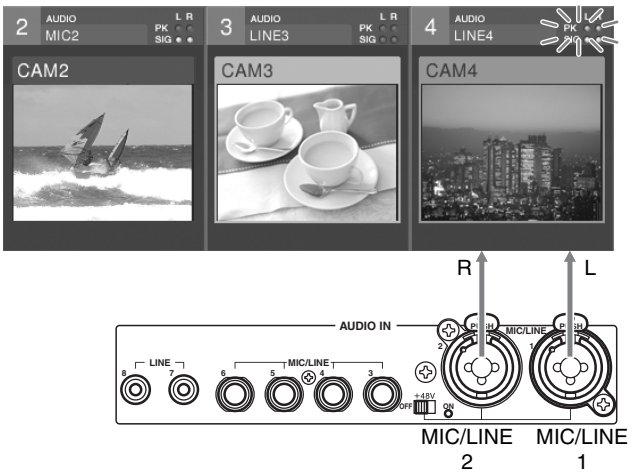
Das Symbol AV erscheint in der Quellenanzeige für die Nummer, für welche die Verbindung festgelegt wurde.
Wenn das Videosignal des Viewers, in dem das Symbol angezeigt wird, ein Programmausgang ist, leuchtet die Taste CH ON, und der Audiokanal ist aktiviert. Wird kein Programmsignal ausgegeben, erlischt die Taste CH ON.

Einstellen des Pegels MIC/LINE eines Audioeingangs

Wenn die Spitzenpegelanzeige erscheint (bei Einstellung auf den Standardpegel für MIC/LINE „Mittel (-20 dB)“)

Ist das eingespeiste Audiosignal zu laut, leuchtet die Spitzenpegelanzeige in der Quellenanzeige rot auf.
Nehmen Sie in diesem Fall folgendermaßen eine Einstellung vor, da der Pegel MIC/LINE den Standardeingangspegel überschreitet.

Beispiel: Wenn die Spitzenpegelanzeige aufleuchtet, während MIC/LINE 2 wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt an R und MIC/LINE 1 an L angeschlossen ist.

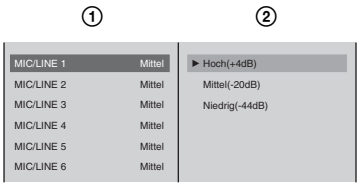


1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Audiopegel MIC/LINE] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie die Nummer des Eingangsanschlusses MIC/LINE aus, an den das gewünschte Audiosignal angeschlossen ist, und bestätigen Sie Ihre Auswahl. ② Wählen Sie [Hoch (+4dB)] aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

In diesem Beispiel sind sowohl [MIC/LINE 1] als auch [MIC/LINE 2] auf [Hoch (+4dB)] eingestellt.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Wenn keine Eingangssignalanzeige erscheint (bei Einstellung auf den Standard-Mikrofon-/Leitungseingangspegel von „Mittel (-20 dB)“)

Wenn keine Eingangssignalanzeige in der Quellenanzeige erscheint, obwohl ein Audiosignal eingespeist wird, erreicht der Mikrofon-/Leitungseingangspegel nicht den Referenzpegel. Gehen Sie so wie im obenstehenden Abschnitt „Wenn die Spitzenpegelanzeige erscheint“ beschrieben vor; wählen Sie die Nummer des Mikrofon-/Leitungs-Eingangsanschlusses, wählen Sie bei Schritt 3-② die Einstellung [Niedrig (-44dB)], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Videoumschaltung

In diesem Abschnitt wird das Umschalten zwischen den in das Gerät eingespeisten Videosignalen und das Ausgeben des endgültigen Videobilds (Programmausgang) über die PGM-Ausgangsanschlüsse beschrieben.
Mit diesem Gerät ist es ebenfalls möglich, einige Videoeffekte zu verwenden.

Hinweis

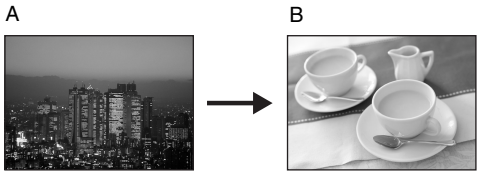
Nehmen Sie zuerst die unter „Videosignalbezogene Einstellungen“ (Seite 73) beschriebenen Einstellungen vor.

Grundlagen der Videoumschaltung

In diesem Abschnitt werden lediglich die grundlegenden Umschaltvorgänge beschrieben. Einzelheiten zur Verwendung von Umschalt- und Effektvorgängen finden Sie in den jeweiligen Abschnitten.

Umschaltung mit Schnitt

Dies ist die einfachste und am häufigsten eingesetzte Art der Umschaltung. Das Videobild wird ohne Verzögerung von A nach B umgeschaltet.
Einzelheiten finden Sie unter „Umschalten des Videos mit einem Schnitt“ (Seite 85).



Umschaltung mit einem Überblendungseffekt

Wird ein Überblendungseffekt eingesetzt, wird das Videobild schrittweise von einem Bild zu einem anderen unter Anwendung eines Effekts umgeschaltet.
Einzelheiten finden Sie unter „Umschalten des Videos mit einer Effekt-Überblendung“ (Seite 88).

Umschalten des Videos mit einem Schnitt

Das Videobild wird ohne Verzögerung und ohne Effekte umgeschaltet. Dies ist die grundlegendste Form des Umschaltens.



Grundlegende Vorgehensweise für einen Videoschnitt

Es gibt die folgenden beiden Methoden zur Durchführung eines Videoschnitts.

- Direktes Umschalten durch Drücken einer Auswahltaste PGM
- Überprüfen des folgenden Videobilds in der PVW-Anzeige und darauffolgendes Drücken der Taste CUT

Das folgende Diagramm zeigt die Vorgehensweise zur Durchführung eines Videoschnitts.

Drücken Sie die Auswahltasten PGM, um das Programm-Ausgangsvideo auszuwählen.

Drücken Sie eine anderen Auswahltaste PGM, um das Videobild umzuschalten.

Drücken Sie eine Auswahltaste NEXT, um das folgende Ausgangssignal zu wählen.

Drücken Sie die Taste CUT.

Direktes Umschalten durch Drücken einer Auswahltaste PGM

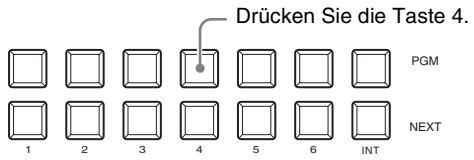
Um von einem Videobild zu einem anderen umzuschalten, können Sie einfach die Auswahltaste PGM drücken, der das neue Videobild zugewiesen ist.

1 Wählen Sie in der Quellenanzeige das Videobild für den Programmausgang aus.



Beispiel: Sie möchten Video 4 auswählen.

2 Drücken Sie die Auswahltaste PGM mit derselben Nummer wie das ausgewählte Videobild.



Die gedrückte Auswahltaste PGM leuchtet rot, und das ausgewählte Videobild erscheint in der PGM-Anzeige.
Dasselbe Videobild, das auch in der PGM-Anzeige angezeigt wird, wird nun über die Ausgangsanschlüsse PGM ausgegeben.



Um die Quellenanzeige des ausgewählten Videos wird ein roter Rahmen angezeigt.

3 Bestimmen Sie das folgende Videobild, und wiederholen Sie den in Schritt 2 beschriebenen Vorgang.

Umschalten mit der Taste CUT nach dem Prüfen des nächsten Videobilds in der PVW-Anzeige

Verwenden Sie die Taste CUT, um während der Prüfung des folgenden Videobilds in der PVW-Anzeige umzuschalten.

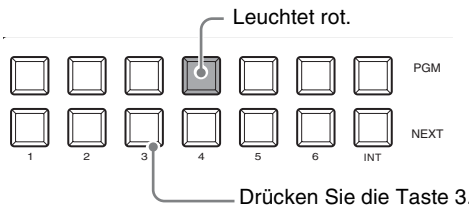
1 Wählen Sie in der Quellenanzeige das Videobild aus, auf das Sie umschalten möchten (den nächsten Programmausgang).



Beispiel: Sie möchten Videobild 3 auswählen.

Zurzeit ausgegebenes Programmvideo

2 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT mit derselben Nummer wie dieses Videobild.



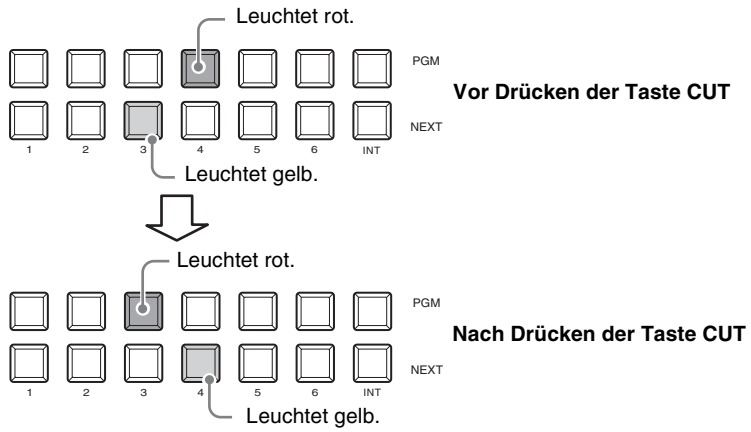
Die gedrückte Auswahltaste NEXT leuchtet gelb, und das ausgewählte Videobild erscheint in der PVW-Anzeige.



Um die Quellenanzeige des nächsten Videobilds wird ein gelber Rahmen angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste CUT.

Hierdurch wird das Videobild in der PGM-Anzeige mit dem in der PVW-Anzeige ausgetauscht und das ausgegebene Programmvideobild umgeschaltet.
Gleichzeitig werden die erleuchtete Auswahltaste PGM und die Auswahltaste NEXT ausgetauscht, ebenso wie die Farben der Rahmen in der Quellenanzeige.



Bei jedem Drücken der Taste CUT werden das ausgegebene Programmvideobild und das folgendes Videobild NEXT ausgetauscht.

Umschalten des Videos mit einer Effekt-Überblendung

Anstelle eines plötzlichen Schnitts können Sie auch schrittweise von einem Videobild zu einem anderen umschalten, indem Sie einen von verschiedenen Effekten anwenden.

Grundlegende Anwendungen von Überblendungseffekten

Die grundlegende Vorgehensweise zum Anwenden eines Effekts für eine Überblendung ist nachfolgend beschrieben.

Stellen Sie den Überblendungseffekt ein.

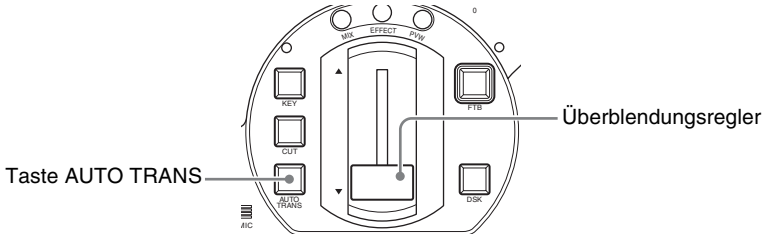
↓

Wählen Sie über die Auswahltasten NEXT das nächste auszugebende Videobild aus.

↓

Führen Sie die Überblendung durch.

Es gibt zwei Verfahren zum Durchführen einer Überblendung:
- Automatische Durchführung über die Taste AUTO TRANS
- Manuelle Durchführung über den Überblendungsregler



Taste AUTO TRANS

Beim Drücken der Taste AUTO TRANS wird die Überblendung automatisch unter Verwendung der voreingestellten Überblendungsdauer durchgeführt.

Überblendungsregler

Bei Bewegung des Überblendungsreglers in die Richtung der LED-Anzeigen (△▽) wird die Überblendung synchron mit der Reglerbewegung durchgeführt.

Umschalten mit einem Auflösungseffekt

Bei einem Auflösungseffekt geht ein Videobild schrittweise in ein anderes über.



Grundlegende Vorgehensweise für einen Auflösungseffekt

Die grundlegende Vorgehensweise für einen Auflösungseffekt ist nachfolgend beschrieben.

Drücken Sie die Taste MIX.

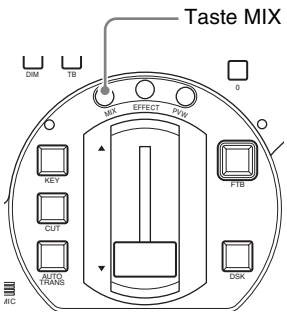
▼

Wählen Sie über die Auswahltasten NEXT das nächste auszugebende Videobild aus.

▼

Führen Sie die Überblendung durch.

1 Drücken Sie die Taste MIX.



Die Taste MIX leuchtet gelb, und die Effektanzeige auf dem Betriebsbildschirm zeigt den aktuellen Mischzustand (Fortschritt des Auflösevorgangs).



Hinweise

- Im Mischzustand wird die aktuelle Einstellung der Überblendungsdauer angezeigt.
- An diesem Punkt können Sie die Überblendungsdauer noch ändern. Wenn Sie die Einstellung ändern möchten, gehen Sie wie unter „Ändern der Überblendungsdauer“ (Seite 92) beschrieben vor.

2 Bestimmen Sie das nächste auszugebende Videobild, und wählen Sie es mit den Auswahltasten NEXT aus.

Das ausgewählte Videobild erscheint in der PVW-Anzeige.

3 Führen Sie die Überblendung über die Taste AUTO TRANS oder den Überblendungsregler durch.

Das als NEXT ausgewählte Videobild löst sich in das ausgegebene Programmvideobild auf.



Bei jedem Drücken der Taste AUTO TRANS bzw. bei jeder Betätigung des Überblendungsreglers wird eine Auflösungsüberblendung vom ausgegebenen Programmvideobild zum als NEXT ausgewählten Videobild durchgeführt.

Umschalten mit einem Wischeffekt

Bei einem Wischeffekt werden zwei Videobilder gleichzeitig auf dem Bildschirm dargestellt, der von einem der Bilder eingenommene Bereich wächst jedoch ständig, bis dieses Bild das andere vollständig verdrängt hat. Sie können aus sechzehn verschiedenen Wischmustern auswählen.



Grundlegende Schritte zur Durchführung einer Überblendung mit Wischeffekt.

Die grundlegenden Schritte zur Durchführung einer Überblendung mit Wischeffekt sind nachfolgend beschrieben.

Drücken Sie die Taste EFFECT.

▼

Wählen Sie mit [Effektmuster] im Hauptmenü das Effektmuster aus.

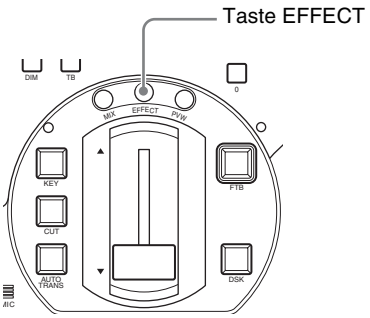
▼

Wählen Sie über die Auswahltasten NEXT das nächste auszugebende Videobild aus.

▼

Führen Sie die Überblendung durch.

1 Drücken Sie die Taste EFFECT.



Die Taste EFFECT leuchtet gelb, und die Effektanzeige zeigt den aktuellen Effektzustand.



Hinweise

- Mit dem aktuellen Effektzustand werden die Einstellungen für Überblendungsdauer und Wischmuster angezeigt.
- Sie können die Überblendungsdauer ändern. Wenn Sie die Einstellung ändern möchten, gehen Sie wie unter „Ändern der Überblendungsdauer“ (Seite 92) beschrieben vor.

2 Wählen Sie das Effektmuster.

Wenn Sie das Effektmuster ändern möchten, gehen Sie wie unter „Ändern des Effektmusters“ (Seite 93) beschrieben vor.

3 Bestimmen Sie das nächste auszugebende Videobild, und wählen Sie es mit den Auswahltasten NEXT aus.

Das ausgewählte Videobild erscheint in der PVW-Anzeige.

4 Führen Sie die Überblendung über die Taste AUTO TRANS oder den Überblendungsregler durch.

Das ausgegebene Programmvideobild wechselt durch eine Überblendung mit Wischeffekt zu dem als NEXT ausgewählten Videobild.



Bei jedem Drücken der Taste AUTO TRANS bzw. bei jeder Betätigung des Überblendungsreglers wird eine Überblendung mit Wischeffekt vom ausgegebenen Programmvideobild zum als NEXT ausgewählten Videobild durchgeführt.

Hinweis

Sie können auf das Wischmuster einen Kanteneffekt anwenden. Einzelheiten finden Sie unter „Anwenden von Kanteneffekten“ (Seite 120).

Ändern der Überblendungsdauer

Stellen Sie vor der Durchführung einer Überblendung mit der Taste AUTO TRANS die Überblendungsdauer ein.

1 Drücken Sie die Taste MIX oder die Taste EFFECT.

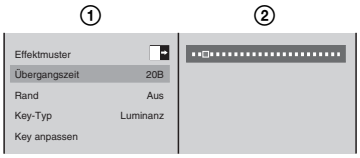
Die aktuellen Einstellungen erscheinen in der Effektanzeige.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Übergangszeit], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② bewegen Sie den Schieberegler, um die Überblendungsdauer einzustellen.

Die Überblendungsdauer wird in Einheiten von Einzelbildern eingestellt.

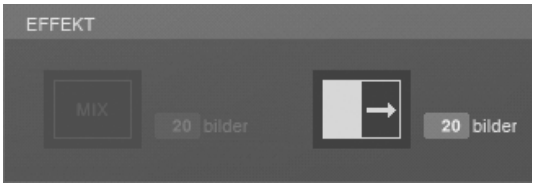


5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Die eingestellte Überblendungsdauer wird in der Effektanzeige angezeigt.

Ändern des Effektmusters

1 Drücken Sie die Taste EFFECT.
Die aktuellen Einstellungen erscheinen in der Effektanzeige.



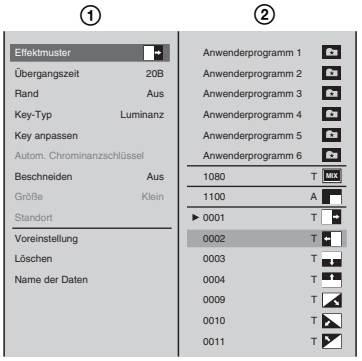
Hinweis

Sie können hier ebenfalls die Taste EFFECT erneut drücken, um das Menü [Effektmuster] erneut aufzurufen und von Schritt 2 bis ① unter Schritt 4 zu springen.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Effektmuster], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie das Wischmuster aus der Liste aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

Sie können das Menü auch schließen, indem Sie die Taste EFFECT drücken.

Das ausgewählte Effektmuster wird in der Effektanzeige angezeigt.

Picture-in-Picture (PinP, Bild-in-Bild) zum Kombinieren von Videos benutzen

Sie können einen Picture-in-Picture-Effekt erzielen, indem Sie ein Videosignal in ein anderes einbetten.



Hinweis

Wenn Sie zum Kombinieren von Videosignalen Picture-in-Picture verwenden, können sie die Ergebnisse in der PVW-Anzeige vor der Programmausgabe sehen. Einzelheiten finden Sie unter „Vorschau von Videokombinations-Ergebnissen (Effektvorschau)“ (Seite 121).

Grundlegende Picture-in-Picture-Funktionen

Die grundlegende Vorgehensweise zum Kombinieren von Videosignalen mit der Picture-in-Picture-Funktion ist nachfolgend beschrieben.

Wählen Sie im Hauptmenü unter [Effektmuster] die Funktion Picture-in-Picture aus.

▼

Drücken Sie eine Auswahltaste NEXT, um das einzubettende Videosignal zu wählen.

▼

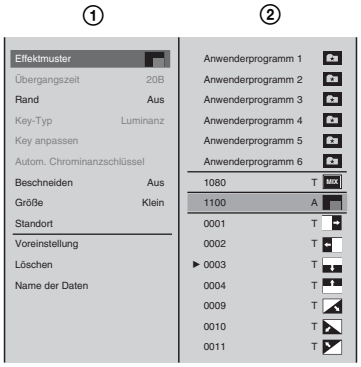
Führen Sie die Überblendung durch.

Einzelheiten zum Durchführen von Überblendungen finden Sie unter „Grundlegende Anwendungen von Überblendungseffekten“ (Seite 88).

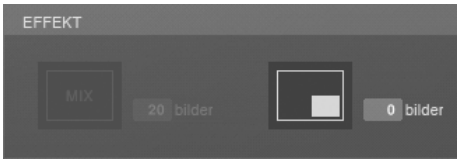
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Effektmuster], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie eine Picture-in-Picture-Funktion aus der Liste aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Picture-in-Picture-Information wird in der Effektanzeige dargestellt.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

5 Wählen Sie das einzubettende Videosignal, indem Sie die zugehörige Auswahltaste NEXT drücken.

Das ausgewählte Videobild erscheint in der PVW-Anzeige.

Vorsicht

Wenn Sie folgendes Material wählen, blinkt die Auswahltaste NEXT, und der Picture-in-Picture-Effekt wird nicht angewendet:

- Material, das INT zugewiesen ist
- Material, das für den Programmausgang verwendet wird
- Material, das für das Keying verwendet wird

6 Führen Sie die Überblendung mit der Taste AUTO TRANS, der Taste CUT oder dem Überblendungsregler durch.

Das mit NEXT ausgewählte Videobild wird in das ausgegebene Programmvideobild eingebettet.



Sobald die Überblendung abgeschlossen ist, wechselt die Farbe der Auswahltaste NEXT auf Rot.

Drücken Sie die Taste AUTO TRANS oder die Taste CUT erneut, oder bewegen Sie den Überblendungsregler in die entgegengesetzte Richtung, um das eingebettete Videosignal zu entfernen; dabei wechselt die Farbe der Auswahltaste NEXT auf Orange.

Vorsicht

Die Überblendungszeit ist stets 0.

Hinweise

- Sie können die unerwünschten Teile des eingebetteten Videos ausschneiden. Einzelheiten finden Sie unter „Ausschneiden unerwünschter Bereiche aus dem zu kombinierenden Videobild“ (Seite 119).
- Das einzubettende Video können Sie mit einem Rahmen versehen. Einzelheiten finden Sie unter „Anwenden von Kanteneffekten“ (Seite 120).

Justieren des Picture-in-Picture (PinP)-Effekts

Sie können die Größe und Lage eines mit Picture-in-Picture eingebetteten Videos einstellen.

Hinweis

Sie können Picture-in-Picture-Einstellungen vornehmen und die Ergebnisse in der PVW-Anzeige vor der Programmausgabe sehen. Einzelheiten finden Sie unter „Vorschau von Videokombinations-Ergebnissen (Effektvorschau)“ (Seite 121) und „Vorrang für PVW-Anzeige festlegen“ (Seite 124).

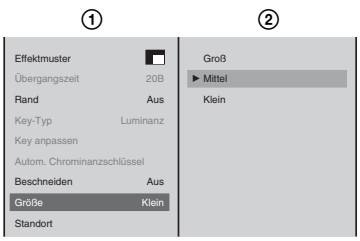
Ändern der Größe des eingebetteten Videos

1 Führen Sie die Schritte 1 bis 6 unter „Grundlegende Picture-in-Picture-Funktionen“ (Seite 94) durch.

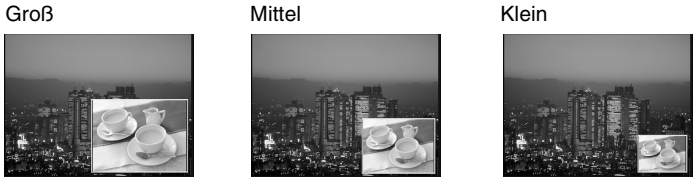
2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Größe], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie eine Größe, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[Groß]: 1/4 der Größe
[Mittel]: 9/64 der Größe
[Klein]: 1/16 der Größe



5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

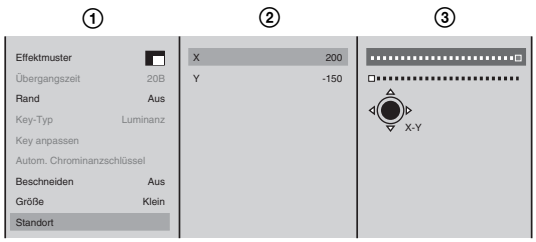
Festlegen der Position des einzubettenden Videos

1 Führen Sie die Schritte 1 bis 6 unter „Grundlegende Picture-in-Picture-Funktionen“ (Seite 94) durch.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Standort], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [X] oder [Y], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ legen Sie anhand der PVW-Anzeige die Position über die Schiebebalken fest.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[X]: Festlegen der horizontalen Position.
[Y]: Festlegen der vertikalen Position.

Hinweis

Nach Schritt ① können Sie die vertikale bzw. horizontale Position durch Drücken des Positionierschalters oben, unten, links oder rechts verändern. (Wenn Sie den Positionierschalter verwenden, ist es nicht erforderlich, [X] oder [Y] auszuwählen.)

Vorsicht

Beim Einstellen der Position des Picture-in-Picture-Bilds wird dessen Lage in Schritten von je 10 Punkten nach oben, unten, links oder rechts verschoben.

5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Verwenden der Schwarzblende (FTB)

Hierbei wird das Videobild von einem schwarzen Bildschirm eingeblendet bzw. in einen schwarzen Bildschirm ausgeblendet.

Drücken Sie die Taste FTB.
Dadurch wird der Programmausgang, mit Ausnahme eines überlagerten Logos, in einen schwarzen Bildschirm ausgeblendet.



Drücken Sie die Taste FTB erneut, um das Videobild von einem schwarzen Bildschirm einzublenden.



Hinweis

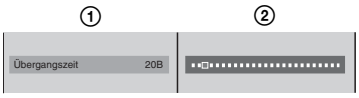
Während der Bildschirm schwarz ist, ändert sich die Farbe der Auswahltasten PGM auf gelb.

Einblenden eines anderen Videobilds nach dem Ausblenden

1. Wählen Sie nach dem Ausblenden in einen schwarzen Bildschirm über die Auswahltasten PGM ein anderes Videobild aus.
2. Drücken Sie die Taste FTB.
   Dadurch wird das eben ausgewählte Videobild eingeblendet.

Einstellen der Schwarzblendendauer

1. Drücken Sie die Taste MENU.
2. Wählen Sie [Schwarzblende] im Hauptmenü.
3. ① Wählen Sie [Übergangszeit], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② bewegen Sie den Schieberegler, um die Überblendungsdauer einzustellen.



4. Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

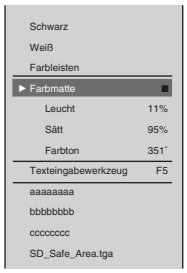
Verwenden von Farbbalken und Farbflächen

Der Internal Color Bar (interne Farbbalken) dient zu Einstellungszwecken und für Testübertragungen. Die Internal Color Matte (interne Farbfläche) dient als Hintergrund.

1 Drücken Sie INT bei den Auswahltasten NEXT.

In der Menüanzeige erscheint erscheint das Auswahlmenü für die Quelle INT.

2 Wählen Sie die Farbbalken oder Farbfläche, die Sie anzeigen möchten, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Dieses Gerät kann die folgenden Farbbalken für jede Formateinstellung des Videoausgangssignals sowie für jedes eingestellte Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs ausgeben.

Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs	Format des Videoausgangssignals	
	NTSC/60 Hz	PAL/50 Hz
4:3-Modus	SMPTE-Farbbalken (75 %)	EBU-Farbbalken (100 %)
16:9-Modus SD	SMPTE-Farbbalken	EBU-Farbbalken
16:9-Modus HD	EBU-Farbbalken	

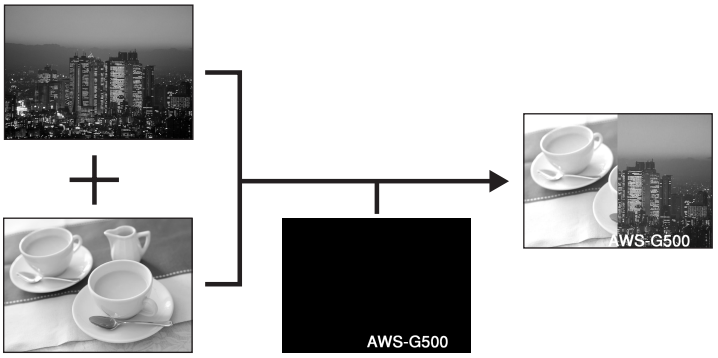
Das ausgewählte interne Videosignal erscheint in der Quellenanzeige „INT“.

Hinweis

Sie können die Farbe der Farbfläche ändern. Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen der Farbfläche“ (Seite 232).

Verwenden der Downstream-Key-Funktion (DSK) zum Hinzufügen von Text oder Bildern

Sie können Videobildern, die bereits einen Effekt oder eine Kombination der beiden enthalten, Text oder Bilder hinzufügen.
Die ist beispielsweise beim Hinzufügen von Untertiteln nützlich.



Downstream-Key (DSK)

Grundlegende Downstream-Key-Funktionen

Die grundlegende Vorgehensweise zur Verwendung der Downstream-Key-Funktion ist nachfolgend beschrieben.

Wählen Sie das zu überlagernde Bild aus.

Wählen Sie im Auswahlmenü für die Quelle INT eine Grafikdatei aus.

Drücken Sie die Taste DSK, um den Key einzufügen.

Einfügen eines Downstream-Key

Damit ein Downstream-Key für Text oder Grafikdateien verwendet werden kann, muss er zuerst auf die interne Festplatte des Geräts importiert werden.

Weitere Informationen über das Erstellen einer Grafikdatei finden Sie unter „Anlegen einer Titelgrafik mit dem Texteingabewerkzeug“ (Seite 128).

Einzelheiten zum Importieren von Grafikdateien finden Sie unter „Importieren von Grafikdateien“ (Seite 255).

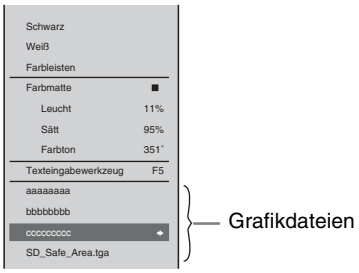
Hinweis

Sie können Grafikdateien auch den numerischen Tasten an der Vorderseite zuweisen und bei Bedarf auf diese zugreifen. Einzelheiten finden Sie unter „Schnellzugriff auf Grafikdateien“ (Seite 104).

1 Drücken Sie INT bei den Auswahltasten NEXT.

Das Auswahlmenü der Quelle INT wird angezeigt.

2 Wählen Sie über den Drehschalter eine der im unteren Bereich des Auswahlmenüs der Quelle INT angezeigten Grafikdateien, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die ausgewählte Grafikdatei erscheint in der Quellenanzeige „INT“.



Hinweis

- Während die Grafikdatei eingelesen wird, erscheint die Meldung „Laden...“ unten in der PVW-Anzeige und im Gerätestatus in der Quellenanzeige.
- **Anzeigen von Dateiinformationen**
  Drücken Sie, während eine Grafikdatei ausgewählt ist, die Taste t auf dem Drehschalter oder die Taste t auf der Tastatur. Daraufhin wird die nachfolgend abgebildete Information über die Grafikdatei eingeblendet, und ein Miniaturbild wird so lange angezeigt, wie die Taste gedrückt ist.



3 Drücken Sie die Taste DSK.

Die Taste DSK leuchtet rot, und das Bild der Grafikdatei wird in der PGM-Anzeige angezeigt.



Wenn Sie die Taste DSK erneut drücken, wird das eingefügte Bild entfernt. Bei jedem Drücken der Taste DSK wird das Bild entweder eingefügt oder entfernt.

Hinweis

Wenn Sie das Videobild über die Schwarzblende in einen schwarzen Bildschirm ausblenden, wird kein Downstream-Key ausgegeben. In diesem Fall leuchtet die Taste DSK gelb.

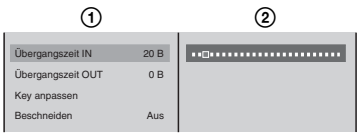
Einstellen der Überblendungsdauerndes Downstream-Key

Sie können die DSK-Überblendungsdauer einstellen. Dies ist die Dauer des schrittweisen Einfügens oder Entfernens des Bilds bzw. des Texts. Sie wird in Einheiten von Einzelbildern eingestellt.

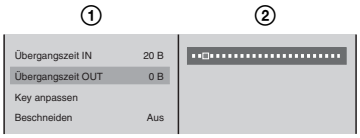
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [DSK] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Übergangszeit IN], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② verschieben Sie den Schiebebalken, um die Dauer der Einblendungsphase des Bilds einzustellen.

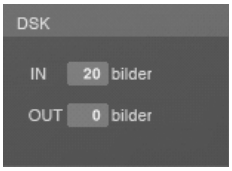


4 ① Wählen Sie [Übergangszeit OUT], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② verschieben Sie den Schiebebalken, um die Dauer der Ausblendungsphase des Bilds einzustellen.



5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Die Einstellung der DSK-Überblendungsdauer erscheint in der DSK-Anzeige der Effektanzeige auf dem Betriebsbildschirm.



Einstellen des Downstream-Key

Sie können die Parameter zum Einfügen von Text oder Bildern oder dem Ausschneiden unerwünschter Bereiche einstellen.

1 Drücken Sie die Taste DSK, um das Bild einzufügen.

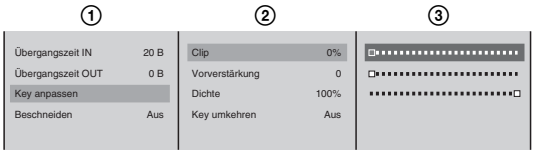
2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [DSK] im Hauptmenü.

4 Stellen Sie im Untermenü die folgenden Einstelloptionen ein.

Einstellen des Umfangs von Text oder Bild

① Wählen Sie [Key anpassen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die einzustellende Menüoption, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ stellen Sie die Schiebebalken ein.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[Clip]: Einstellen des Schwellenwerts des Keying-Pegels.
[Vorverstärkung]: Einstellen der Schärfe des Key-Umfangs.
[Dichte]: Einstellen der Dichte des einzufügenden Textes oder Bildes.

Hinweis

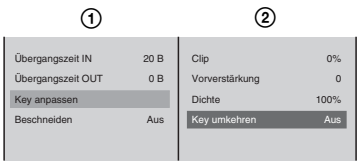
Haben Sie eine Grafikdatei aufgerufen und eingestellt, ändern sich die für die Grafikdatei eingestellten Werte folgendermaßen, je nach der nächsten aufgerufenen Datei:

- Wenn eine Datei ohne Alpha-Kanal aufgerufen wird: Die eingestellten Werte bleiben unverändert.
- Wenn eine Datei mit Alpha-Kanal aufgerufen wird: Die Werte kehren auf die Standardeinstellungen zurück.

Umkehren des Keys

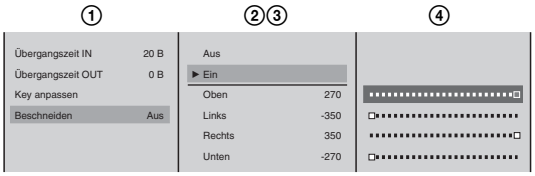
Sie können die angezeigten und verborgenen Teile des kombinierten Signals vertauschen.

① Wählen Sie [Key anpassen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Key umkehren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Die Einstellung für [Key umkehren] wechselt mit jeder Auswahl zwischen Ein und Aus.



Ausschneiden unerwünschter Bereiche des Texts oder des Bilds

① Wählen Sie [Beschneiden], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die anzuzeigende Seite aus (oben, unten, links oder rechts), und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ④ bewegen Sie zum Ausschneiden den Schiebebalken.



5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

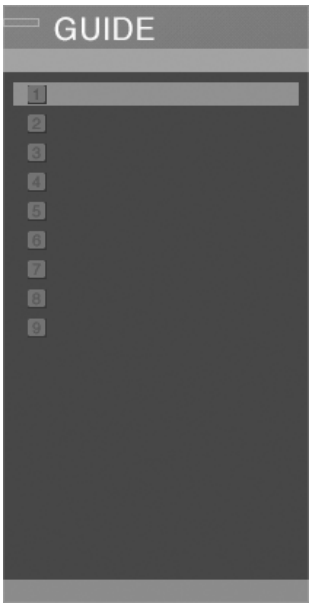
Schnellzugriff auf Grafikdateien

Wenn Sie den numerischen Tasten an der Vorderseite jeweils Grafikdateien zuweisen, können Sie bei Bedarf einfach und schnell auf diese zugreifen.

Registrieren von Grafikdateien als Voreinstellung

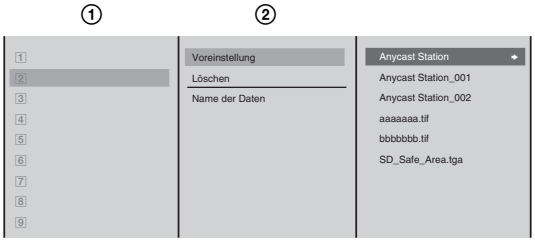
1 Drücken Sie die Taste INT in der Reihe der Auswahltasten NEXT. Nachdem das Auswahlmenü der Quelle INT angezeigt wird, drücken Sie erneut diese Taste.

Das Menü für Grafikvoreinstellungen erscheint.

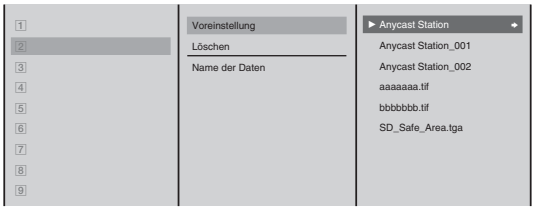


2 ① Wählen Sie die Nummer, welcher die Grafikdatei zugewiesen werden soll, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Voreinstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

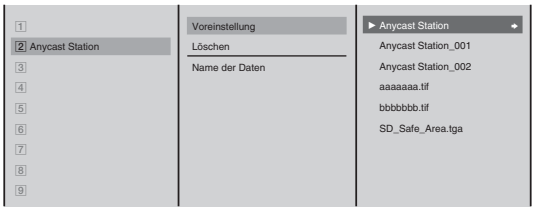
Eine Liste der zuweisbaren Grafikdateien wird angezeigt.
Beispiel: Zuweisung zur Zifferntaste [2].



3 Wählen Sie eine Grafikdatei aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Grafikdatei wird als Voreinstellung zugewiesen, und der Dateiname wird neben der zuvor gewählten Nummer angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

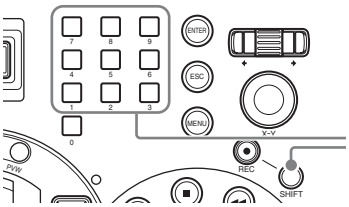
Zuweisen von Grafikdateien ohne Menüanzeige

Sie können Grafikdateien auch zuweisen, ohne hierzu das Menü für Grafikvoreinstellungen aufzurufen.

1 Drücken Sie INT bei den Auswahltasten NEXT.
Beachten Sie das daraufhin angezeigte Menü nicht.

2 Blenden Sie die zuzuweisende Grafikdatei in der Quellenanzeige INT ein.

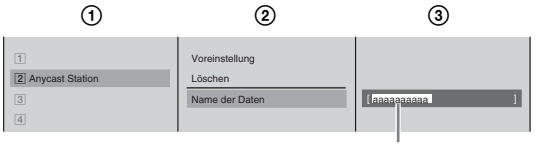
3 Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie eine der Zifferntasten (von 1 bis 9).



Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie eine der Zifferntasten 1 bis 9.

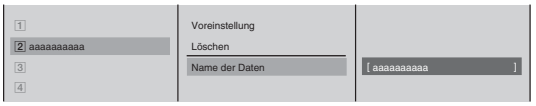
Der Voreinstellung einen Namen zuweisen

Wählen Sie im Menü für Grafikvoreinstellungen: ① die Nummer der Voreinstellung, welcher ein Name zugewiesen werden soll, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Name der Daten], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie einen Namen für die Voreinstellung in das Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Geben Sie bis zu 20 Zeichen ein.

Der Name wird übernommen.



Zugriff auf Grafikdateien

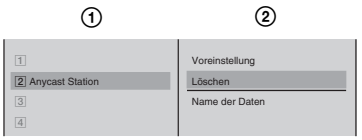
1 Drücken Sie INT bei den Auswahltasten NEXT.
Beachten Sie das daraufhin angezeigte Menü nicht.

2 Drücken Sie die Zifferntaste, welcher die Grafikdatei zugewiesen ist.
Die zugeordnete Grafikdatei erscheint in der Quellenanzeige „INT“.

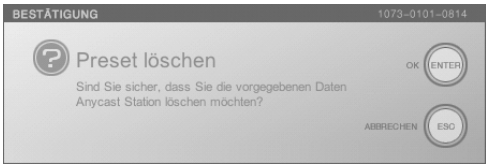
Löschen einer registrierten Voreinstellung

1 Drücken Sie die Taste INT in der Reihe der Auswahltasten NEXT. Nachdem das Auswahlmenü der Quelle INT angezeigt wird, drücken Sie erneut diese Taste.
Das Menü für Grafikvoreinstellungen erscheint.

2 ① Wählen Sie die Nummer der zu löschenden Voreinstellung, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



Hinweis

Sie können alle Voreinstellungen der Zifferntasten 1 bis 9 gleichzeitig löschen, indem Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste ENTER drücken.

3 Drücken Sie die Taste ENTER.
Die Voreinstellung wird gelöscht, und die Farbe der Nummernanzeige ändert sich zu Grau.

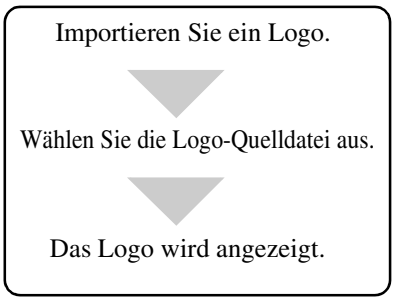
Anzeigen eines Logos auf dem Bildschirm

Zu urheberrechtlichen Zwecken können Sie das Videobild mit einem Logo (160×120 Pixelgrafik) überlagern.
Wenn das Logo aktiviert ist, wird das ausgegebene Programmvideobild mit dem Logo überlagert.



Grundlegende Vorgehensweise zum Anzeigen eines Logos

Die grundlegende Vorgehensweise zum Anzeigen eines Logos ist nachfolgend beschrieben.



Anzeigen eines Logos im Video

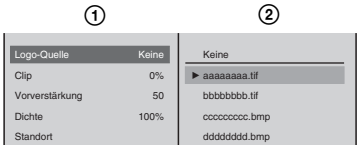
Um ein Logo anzeigen zu können, muss die Logodatei zuerst auf die interne Festplatte des Geräts importiert werden.

Einzelheiten zum Importieren von Logodateien finden Sie unter „Importieren von Logodateien“ (Seite 256).

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Logo] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Logo-Quelle], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Logodatei aus der Liste aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Das Bild wird sowohl in der PGM-Anzeige als auch der PVW-Anzeige angezeigt.

Hinweis

- Wird eine Logodatei aus der Liste ausgewählt, erscheint das Logo ständig im ausgegebenen Programmvideobild. Wenn Sie das Logo nicht anzeigen wollen, wählen Sie [Keine].
- **Anzeigen von Dateiinformationen**
  Wenn ein Logo angezeigt wird, können Sie durch Drücken der Taste → auf dem Drehschalter oder der Taste → auf der Tastatur Informationen über die Logodatei und ein Miniaturbild anzeigen. Die Anzeige bleibt so lange erhalten, wie die Taste gedrückt wird.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Einstellen der Logoanzeige

Stellen Sie die Parameter zum Einfügen des Logos und die Logo-Position ein.

1 Lassen Sie das Logo anzeigen.

Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Anzeigen eines Logos im Video“ (Seite 107).

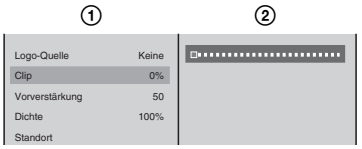
2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Logo] im Hauptmenü.

4 Stellen Sie im Untermenü die folgenden Einstelloptionen ein.

Einstellen des Umfangs des Logos

① Wählen Sie [Clip], [Vorverstärkung] oder [Dichte], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② stellen Sie den Schiebebalken ein.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[Clip]: Einstellen des Schwellenpegels des Logo-Keys.
[Vorverstärkung]: Einstellen der Schärfe des Umfangs.
[Dichte]: Einstellen der Dichte des einzufügenden Textes.

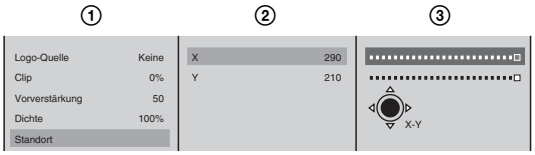
Hinweis

Haben Sie eine Logodatei aufgerufen und eingestellt, ändern sich die für die Logodatei eingestellten Werte folgendermaßen, je nach der nächsten aufgerufenen Datei:

- Wenn eine Datei ohne Alpha-Kanal aufgerufen wird: Die Einstellungen bleiben unverändert.
- Wenn eine Datei mit Alpha-Kanal aufgerufen wird: Die Einstellungen kehren auf ihre Standardeinstellungen zurück.

Festlegen der Position der Logoanzeige

① Wählen Sie [Standort], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [X] oder [Y], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ legen Sie die Position über die Schiebebalken fest.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[X]: Festlegen der horizontalen Position.
[Y]: Festlegen der vertikalen Position.

Hinweis

Nach dem Schritt ① können Sie die vertikale bzw. horizontale Position einfach durch Drücken des Positionierschalters nach oben, unten, links oder rechts verändern. (Wenn Sie den Positionierschalter verwenden, ist es nicht erforderlich, [X] oder [Y] auszuwählen.)

5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Verwenden von Luminanz-Keying

Die beiden Videobilder A und B werden kombiniert, indem die Helligkeitskomponenten (Luminanz) verglichen werden, um unerwünschte Anteile von Videobild B herauszuschneiden.
Im Allgemeinen werden helle Buchstaben vor einem schwarzen Hintergrund für die Keying-Funktion verwendet.

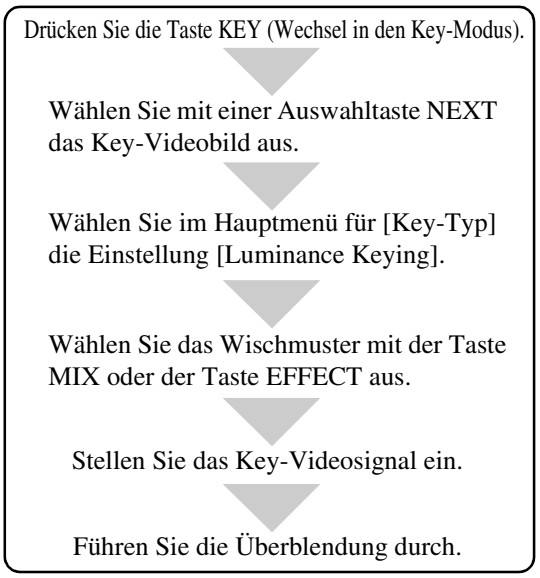


Hinweise

- Durch Drücken der Taste KEY wird in den Key-Modus gewechselt. Die Taste KEY, die Auswahltasten NEXT, dieTaste MIX und die Taste EFFECT leuchten grün, und die Tasten AUTO TRANS, CUT und der Überblendungsregler werden nun für eine Keying-Funktion verwendet).
- Sie können Grafikdateien auch den numerischen Tasten an der Vorderseite zuweisen und bei Bedarf auf diese zugreifen. Einzelheiten finden Sie unter „Schnellzugriff auf Grafikdateien“ (Seite 104).

Grundlegende Vorgehensweise zum Verwenden der Luminanz-Keying-Funktion

Die grundlegende Vorgehensweise zur Verwendung der Luminanz-Keying-Funktion ist nachfolgend beschrieben:

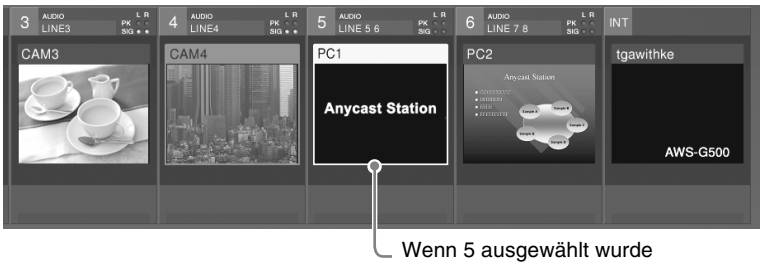

Drücken Sie die Taste KEY (Wechsel in den Key-Modus).
Wählen Sie mit einer Auswahltaste NEXT das Key-Videobild aus.
Wählen Sie im Hauptmenü für [Key-Typ] die Einstellung [Luminance Keying].
Wählen Sie das Wischmuster mit der Taste MIX oder der Taste EFFECT aus.
Stellen Sie das Key-Videosignal ein.
Führen Sie die Überblendung durch.

1 Drücken Sie die Taste KEY.

Die Taste KEY, die Auswahltasten NEXT und die Taste MIX oder die Taste EFFECT leuchten grün und werden nun für das Keying-Video verwendet.

2 Wählen Sie das Videobild für die Keying-Funktion, indem Sie die ihm zugewiesene Auswahltaste NEXT drücken.

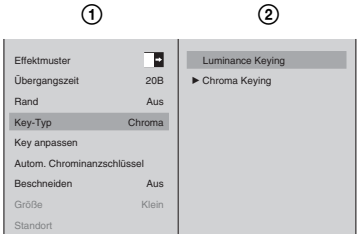
Um das ausgewählte Video wird in der Quellenanzeige ein grüner Rahmen angezeigt.



3 Drücken Sie die Taste MENU.

4 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

5 ① Wählen Sie [Key-Typ], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Luminance Keying], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

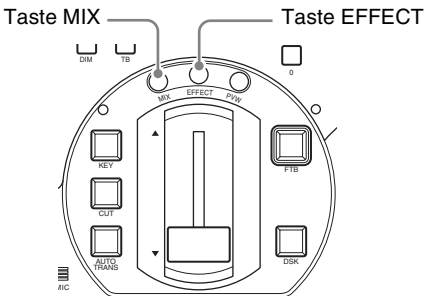


Im Key-Statusanzeigebereich des Betriebsbildschirms wird „Lum“ angezeigt.



6 Drücken Sie die Taste MIX oder die Taste EFFECT.

Die Taste leuchtet grün, und die Details des aktuellen Effekts erscheinen in der Effektanzeige.



Hinweise

- Sie können die Überblendungsdauer ändern. Wenn Sie die Überblendungsdauer ändern möchten, gehen Sie wie unter „Ändern der Überblendungsdauer“ (Seite 92) beschrieben vor.
- Sie können das Wischmuster ändern. Wenn Sie die Überblendungsdauer ändern möchten, gehen Sie wie unter „Ändern des Effektmusters“ (Seite 93) beschrieben vor.
- Im Key-Modus können Sie die Überblendungsdauer, das Wischmuster und Kanteneinstellungen für das Keying behalten.

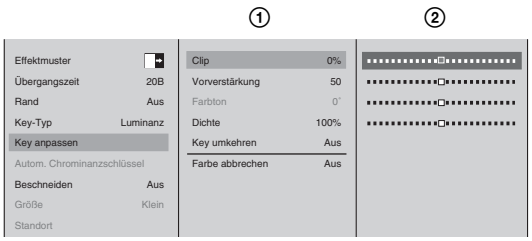
7 Wählen Sie [Key anpassen], bestätigen Sie Ihre Auswahl, und stellen Sie dann mit Hilfe des Untermenüs das Key-Videobild ein.

Hinweis

Sie können Keying-Einstellungen vornehmen und die Ergebnisse in der PVW-Anzeige vor der Programmausgabe sehen. Einzelheiten siehe „Vorschau von Videokombinations-Ergebnissen (Effektvorschau)“ (Seite 121) und „Vorrang für PVW-Anzeige festlegen“ (Seite 124).

Verschärfen des Key-Umfangs

① Wählen Sie [Clip], [Vorverstärkung] oder [Dichte], und bestätigen Sie Ihre Auswahl, ② stellen Sie den Schiebebalken ein.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[Clip]: Einstellen des Schwellenwerts zum Ausschneiden des Hintergrunds.
[Vorverstärkung]: Einstellen der Schärfe des Umfangs.
[Dichte]: Einstellen der Dichte des zu kombinierenden Videobilds.

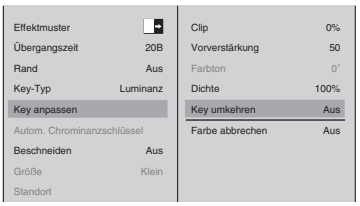
Hinweis

Haben Sie eine Grafikdatei aufgerufen und eingestellt, ändern sich die für die Grafikdatei eingestellten Werte folgendermaßen, je nach der nächsten aufgerufenen Datei:

- Wenn eine Datei ohne Alpha-Kanal aufgerufen wird: Die eingestellten Werte bleiben unverändert.
- Wenn eine Datei mit Alpha-Kanal aufgerufen wird: Die Werte kehren auf die Standardeinstellungen zurück.

Umkehren des Luminanz-Keys

Wählen Sie [Key umkehren] aus der Liste der Einstellungsoptionen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
[Key umkehren] wird bei jeder Auswahl aktiviert bzw. deaktiviert.



8 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

9 Wenden Sie den Videoeffekt mit der Taste AUTO TRANS, der Taste CUT oder dem Überblendungsregler an.

Dadurch wird das als NEXT ausgewählte Videobild über die Keying-Funktion in das ausgegebene Programmvideobild integriert.



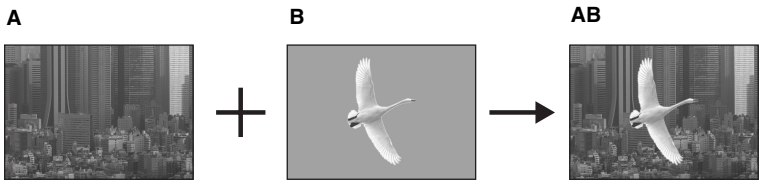
Die Anzeige „KEY“ auf dem Betriebsbildschirm leuchtet rot.



Drücken Sie die Taste AUTO TRANS oder die Taste CUT erneut, oder betätigen Sie den Überblendungsregler in die entgegengesetzte Richtung, um den kombinierten Videoeffekt zu entfernen.
Die Anzeige „KEY“ auf dem Betriebsbildschirm wird ebenfalls ausgeschaltet.
Bei jedem Drücken der Taste AUTO TRANS oder der Taste CUT bzw. bei jedem Betätigen des Überblendungsreglers wird der Videoeffekt abwechselnd ein- oder ausgeblendet.

Verwenden von Chroma-Keying

Hierbei werden zwei Videosignale kombiniert, indem aus Signal B bestimmte Farbanteile (Chroma) entfernt werden und das verbleibende Signal dem Signal A überlagert wird.
Üblicherweise wird ein Objekt vor einem blauen Hintergrund aufgenommen (auch „Blue Screen“ genannt). Danach werden die Blauanteile entfernt und nur das Objekt mit dem Hintergrundvideosignal A kombiniert.
Sie können den Chroma-Key automatisch durch Auswählen einer Farbe aus dem Key-Bildsignal mit Hilfe des Cursors festlegen oder diesen durch Angeben der Farbe manuell festlegen Das manuelle Festlegen der Einstellungen ist auch nach dem automatischen noch möglich.



Hinweise

- Durch Drücken der Taste KEY wird in den Key-Modus gewechselt (die Taste KEY, die Auswahltasten NEXT, die Taste MIX und die Taste EFFECT leuchten grün, und die Tasten AUTO TRANS, CUT und der Überblendungsregler werden nun für eine Keying-Funktion verwendet).
- Sie können Grafikdateien auch den numerischen Tasten an der Vorderseite zuweisen und bei Bedarf auf diese zugreifen. Einzelheiten finden Sie unter „Schnellzugriff auf Grafikdateien“ (Seite 104).

Grundlegende Vorgehensweise zum Verwenden der Chroma-Keying-Funktion

Die grundlegende Vorgehensweise zur Verwendung der Chroma-Keying-Funktion ist nachfolgend beschrieben.

Drücken Sie die Taste KEY (Wechsel in den Key-Modus).

Wählen Sie mit einer Auswahltaste NEXT das Key-Videobild aus.

Wählen Sie im Hauptmenü für [Key-Typ] die Einstellung [Chroma Keying].

Wählen Sie das Effektmuster mit der Taste MIX oder der Taste EFFECT aus.

Führen Sie die Überblendung durch.

* Wenn keine weitere Einstellung erforderlich ist, wird damit der Vorgang während der Ausstrahlung abgeschlossen.

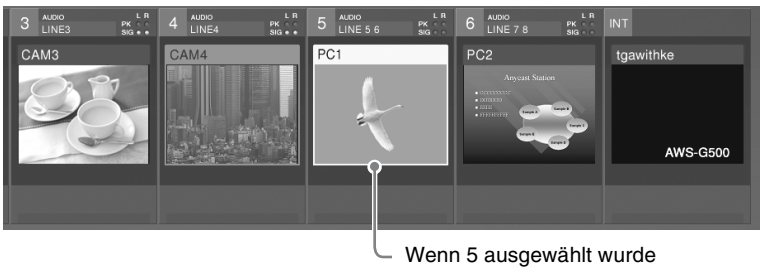
Passen Sie die Chroma-Key-Einstellungen an.

1 Drücken Sie die Taste KEY.

Die Taste KEY, die Auswahltasten NEXT und die Taste MIX oder die Taste EFFECT leuchten grün und werden nun für das Video-Keying verwendet.

2 Wählen Sie das Videobild für die Keying-Funktion, indem Sie die ihm zugewiesene Auswahltaste NEXT drücken.

Um das ausgewählte Video wird in der Quellenanzeige ein grüner Rahmen angezeigt.

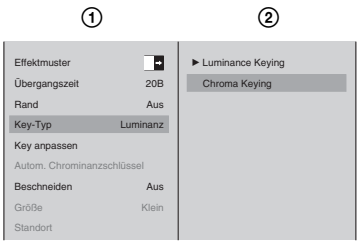


Wenn 5 ausgewählt wurde

3 Drücken Sie die Taste MENU.

4 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

5 ① Wählen Sie [Key-Typ], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Chroma Keying], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

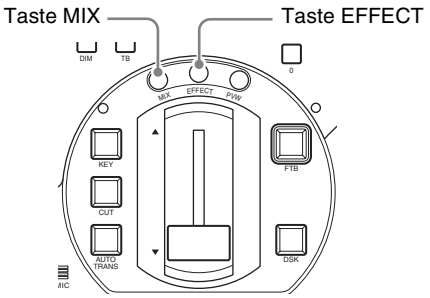


Im Key-Statusanzeigebereich des Betriebsbildschirms wird „Chroma“ angezeigt.



6 Drücken Sie die Taste MIX oder die Taste EFFECT.

Die Taste leuchtet grün, und die Details des aktuellen Effekts erscheinen in der Effektanzeige.



Hinweise

- Sie können die Überblendungsdauer des Effekts ändern. Wenn Sie diese Änderung vornehmen wollen, gehen Sie wie unter „Ändern der Überblendungsdauer“ (Seite 92) beschrieben vor.
- Sie können das Effektmuster ändern. Wenn Sie diese Änderung vornehmen wollen, gehen Sie wie unter „Ändern des Effektmusters“ (Seite 93) beschrieben vor.
- Im Key-Modus können Sie die Überblendungsdauer, das Effektmuster und Kanteneinstellungen für die Keying-Vorgänge behalten.

7 Wenden Sie den Effekt mit der Taste AUTO TRANS, der Taste CUT oder dem Überblendungsregler an.

Das Keying-Ergebnis unter Verwendung der vorgegebenen oder zuletzt verwendeten Einstellungen wird angezeigt.

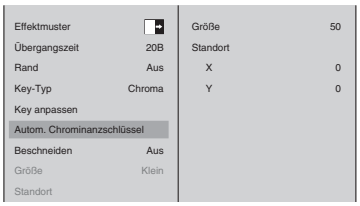
8 Passen Sie die Chroma-Key-Einstellungen an.

Um die Einstellungen automatisch anzupassen, schlagen Sie unter „Automatisches Einstellen des Chroma-Keys“ (Seite 116) nach.

Um die Einstellungen manuell anzupassen, schlagen Sie unter „Manuelles Einstellen“ (Seite 117) nach.

Automatisches Einstellen des Chroma-Keys

1 Wählen Sie [Autom. Chrominanzschlüssel], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Damit wird der automatische Chroma-Key-Modus aktiviert, und ein Cursor wird in der PGM-Anzeige eingeblendet.
Ein Bild, bei dem die mit Hilfe des Cursors definierte Farbe entfernt ist, wird in der PGM-Anzeige eingeblendet.

PGM-Anzeige

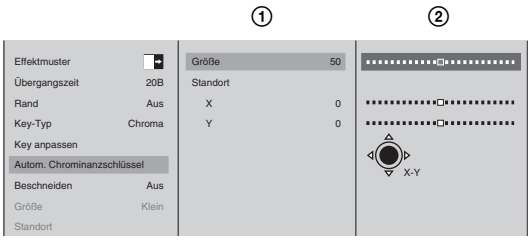


2 Bewegen Sie den Cursor auf die zu entfernende Farbe.

Sie können die Größe des zum Festlegen der Farbe verwendeten Rahmens sowie die Position des Cursors wie nachfolgend beschrieben feineinstellen.

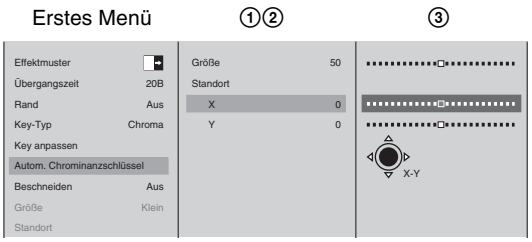
Einstellen der Rahmengröße

① Wählen Sie [Größe], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② stellen Sie die Größe über den Schiebebalken ein.



Einstellen der Cursorposition

① Wählen Sie [Standort], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [X] oder [Y], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ legen Sie die Position mit Hilfe der Schiebebalken fest.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[X]: Legt die horizontale Cursorposition fest.
[Y]: Legt die vertikale Cursorposition fest.

Hinweis

Im automatischen Chroma-Key-Modus können Sie die vertikale bzw. horizontale Position des Cursors durch Drücken des Positionierschalters oben, unten, links oder rechts einstellen.

3 Um zum ersten Menü zurückzukehren, drücken Sie auf dem Drehschalter die Taste ← oder auf der Tastatur die Taste ←.

Damit wird der automatische Chroma-Key-Modus beendet.

Manuelles Einstellen

Wenn Sie die Ergebnisse der automatischen Chroma-Key-Einstellung feinabstimmen wollen, können Sie die einzelnen Einstellungen manuell anpassen. Sie können auch bestimmte Hintergrundfarben (üblicherweise Blau), die in die Ränder des Key-Videobildes (wie beispielsweise bei Abbildungen vom Haar einer Person) eindringen, durch andere, unauffälligere Farben wie Grau ersetzen.

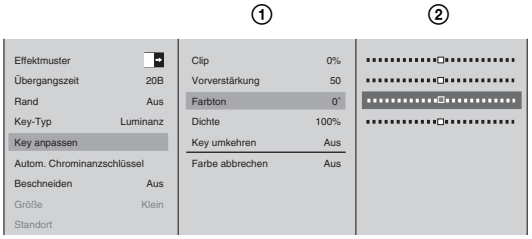
Hinweis

Nachdem die automatische Chroma-Key-Einstellung durchgeführt wurde, werden die dabei ermittelten Werte unter [Clip], [Vorverstärkung] und [Farbton] angezeigt.

1 Wählen Sie [Key anpassen], bestätigen Sie Ihre Auswahl, und nehmen Sie dann die folgenden Einstellungen im Untermenü vor.

Feinabstimmen der Ergebnisse der automatischen Einstellung

① Wählen Sie aus der Einstellungsliste [Clip], [Vorverstärkung] oder [Farbton], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② justieren Sie die Einstellung mit Hilfe des Schiebebalkens.

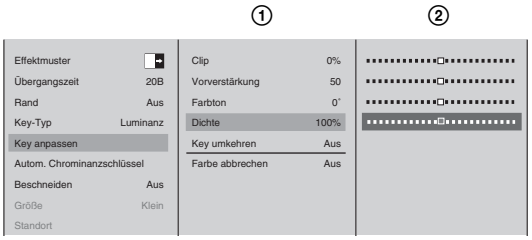


Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[Clip]: Einstellen des Schwellenwerts zum Ausschneiden des Hintergrunds.
[Vorverstärkung]: Einstellen der Schärfe des Umfangs.

[Farbton]: Einstellen des Farbtons.

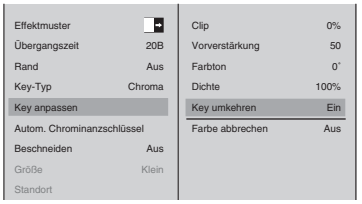
Einstellen der Dichte des Key-Videobilds

① Wählen Sie aus der Einstellungsliste [Dichte], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② justieren Sie die Einstellung mit Hilfe des Schiebebalkens.



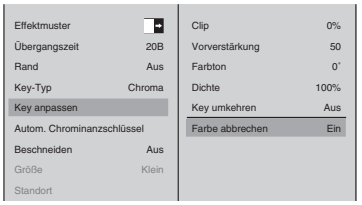
Umkehren des Keys

Wählen Sie [Key umkehren] aus der Liste der Einstellungsoptionen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl. [Key umkehren] wird bei jeder Auswahl aktiviert bzw. deaktiviert.



Abmildern des Eindringeffekts von Hintergrundfarben

Wählen Sie [Farbe abbrechen] aus der Liste der Einstellungsoptionen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl. [Farbe abbrechen] wird bei jeder Auswahl aktiviert bzw. deaktiviert.



Vorsicht

Verwenden Sie diese Funktion zum Justieren nach der automatischen Chroma-Key-Einstellung.
Falls Sie diese Funktion nach einer manuellen Einstellung des Chroma-Keys verwenden, erhalten Sie keine korrekten Ergebnisse.

2 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Justieren der Key-Einstellungen während der Programmausgabe

Sie können die Key-Einstellungen ohne Beeinflussung der Programmausgabe justieren.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass Sie der PVW-Anzeige Vorrang einräumen. Einzelheiten siehe „Vorrang für PVW-Anzeige festlegen“ (Seite 124).

1 Führen Sie die Schritte 1 bis 5 unter „Grundlegende Vorgehensweise zum Verwenden der Chroma-Keying-Funktion“ (Seite 113) durch.

2 Drücken Sie die Taste PVW.

3 Passen Sie die Chroma-Key-Einstellungen an.

Einzelheiten zum Einstellen siehe Schritte 1 bis 2 unter „Automatisches Einstellen des Chroma-Keys“ (Seite 116) oder Schritt 1 unter „Manuelles Einstellen“ (Seite 117).

Hinweis

Wenn die PVW-Anzeige Vorrang hat, wird der Cursor eingeblendet, sofern für „Auto Chroma Key“ der Wert „On“ gewählt wurde.

[Autom. Chrominanzschlüssel] aktiviert (On)



PVW-Anzeige

[Autom. Chrominanzschlüssel] deaktiviert (Off)



PVW-Anzeige

4 Wenden Sie den Effekt mit der Taste AUTO TRANS, der Taste CUT oder dem Überblendungsregler an.

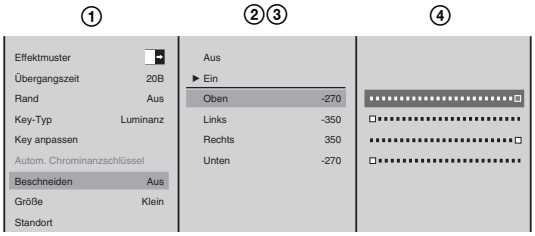
Ausschneiden unerwünschter Bereiche aus dem zu kombinierenden Videobild

1 Kombinieren Sie Videos mit Hilfe der Picture-in-Picture- oder Keying-Funktionen.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

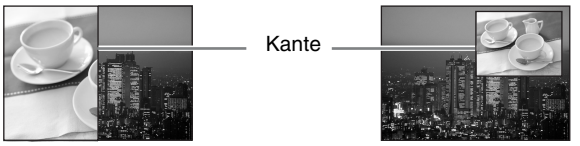
4 ① Wählen Sie [Beschneiden], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die zu beschneidende Seite aus (oben, unten, links oder rechts), und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ④ bewegen Sie zum Ausschneiden den Schiebebalken.



5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Anwenden von Kanteneffekten

Wenden Sie einen Kanteneffekt auf einen einen Picture-in-Picture-Rahmen an oder auf einen Videorand bei einem Wischeffekt.



Bei Wischeffekt

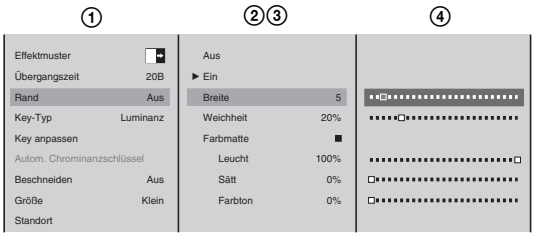
Bei Picture-in-Picture

1 Stellen Sie zuerst das Effektmuster ein.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Rand], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die einzustellende Menüoption aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ④ stellen Sie den Schiebebalken ein.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.

[Breite]: Einstellen der Breite der Kante.

[Weichheit]: Einstellen der Unschärfe der Kante.

[Farbmatte]: Einstellen der Farbe der Kante. Wählen Sie [Leucht] (Luminanz), [Sätt] (Sättigung) oder [Farbton] (Farbton) aus, und stellen Sie den Schiebebalken ein.

Vorschau von Videokombinations-Ergebnissen (Effektvorschau)

Sie können die Ergebnisse der Picture-in-Picture- und Keying-Funktion in der PVW-Anzeige vor dem Programmausgang prüfen.

Die PVW-Anzeige kann so konfiguriert werden, dass sie beim Anzeigen des Menüs und beim Einstellen von Werten stets eingeblendet bleibt. Einzelheiten finden Sie unter „Vorrang für PVW-Anzeige festlegen“ (Seite 124).

Hinweis

Drücken Sie die Taste PVW, um in den PVW-Modus zu wechseln (hier kann die PVW-Anzeige für die Effektvorschau verwendet werden).

Grundlegende Vorgehensweise für die Vorschau in der PVW-Anzeige

Nachfolgend ist die grundlegende Vorgehensweise für die Vorschau in der PVW-Anzeige beschrieben.

Bei Picture-in-Picture
Wählen Sie im Hauptmenü unter [Videoeffekt] die Funktion Picture-in-Picture aus.

Bei Keying
Drücken Sie die Taste KEY (die Auswahltasten NEXT wechseln zur Keying-Videobildauswahl).

▼

Wählen Sie mit einer Auswahltaste NEXT das Key-Videobild aus.

▼

Drücken Sie die Taste PVW (Wechsel in den PVW-Modus).

▼

Führen Sie die Überblendung aus (Wechsel zum Programmausgang).

Bei Picture-in-Picture

1 Führen Sie die Schritte 1 bis 5 unter „Grundlegende Picture-in-Picture-Funktionen“ (Seite 94) durch.

2 Drücken Sie die Taste PVW.

Die Taste PVW leuchtet orange, und eine Vorschau der Videokombination wird in der PVW-Anzeige angezeigt.



Prüfen Sie das Kombinationsergebnis der Videos, regeln Sie ggf. nach, und führen Sie den folgenden Vorgang durch, um den Programmausgang zu belegen.

Einzelheiten zu den Picture-in-Picture-Einstellungen finden Sie unter „Justieren des Picture-in-Picture (PinP)-Effekts“ (Seite 96).

3 Führen Sie die Kombination der Videos mit der Taste AUTO TRANS, der Taste CUT oder dem Überblendungsregler durch.

Das Kombinationsergebnis wird als Programmausgang gesendet und in der PGM-Anzeige dargestellt.
Das Vorschaubild in der PVW-Anzeige wird ausgeblendet (wechselt zum Ergebnis der nächsten Überblendung).



4 Drücken Sie die Taste PVW, um den PVW-Modus zu beenden.

Die PVW-Anzeige kehrt zum Videobild zurück, das mit den Auswahltasten NEXT ausgewählt wurde.

Bei Keying

1 Drücken Sie die Taste KEY.

Die Taste KEY, die Auswahltasten NEXT und die Taste MIX oder die Taste EFFECT leuchten grün und werden nun für das Keying eines Videobilds verwendet.

2 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, die dem zu kombinierenden Videobild zugewiesen ist.

In der Materialanzeige wird ein grüner Rand um das ausgewählte Videobild angezeigt, und das Videobild erscheint in der PVW-Anzeige.



3 Drücken Sie die Taste PVW um in den PVW-Modus zu wechseln.

Die Taste PVW leuchtet orange, und eine Vorschau des kombinierten Bildes wird in der PVW-Anzeige angezeigt.



Einstellungen mit Autom. Chrominanzschlüssel

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass Sie der PVW-Anzeige Vorrang einräumen. Einzelheiten siehe „Vorrang für PVW-Anzeige festlegen“ (Seite 124).

Wenn die PVW-Anzeige Vorrang hat und die Funktion Autom. Chrominanzschlüssel ausgeführt wird, wird das aktuell mit der Auswahltaste NEXT gewählte Video zusammen mit dem Farbwahlcursor angezeigt. Nachdem Sie eine Farbe festgelegt und den Modus Autom. Chrominanzschlüssel verlassen haben, können Sie die kombinierten Ergebnisse prüfen.

Prüfen Sie das Kombinationsergebnis, regeln Sie es ggf. nach, und gehen Sie nach Schritt 4 vor, um zum Programmausgang zu wechseln.

Einzelheiten zum Vornehmen von Einstellungen zum Luminanz-Key siehe „Verschärfen des Key-Umfangs“ (Seite 111).

Einzelheiten zum manuellen Vornehmen der Einstellungen zum Chroma-Key schlagen Sie unter „Manuelles Einstellen“ (Seite 117) nach.

4 Führen Sie die Keying-Funktion mit der Taste AUTO TRANS, der Taste CUT oder dem Überblendungsregler aus.

Das Kombinationsergebnis wird an den Programmausgang gesendet und erscheint in der PGM-Anzeige.
Das Vorschaubild in der PVW-Anzeige wird ausgeblendet (wechselt zum Ergebnis der nächsten Überblendung).



5 Drücken Sie die Taste PVW, um den PVW-Modus zu beenden.

Die PVW-Anzeige kehrt zum Videobild zurück, das mit den Auswahltasten NEXT ausgewählt wurde.

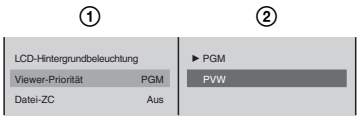
Vorrang für PVW-Anzeige festlegen

Voreingestellt ist, dass die PVW-Anzeige links ausgeblendet wird, wenn vom Hauptmenü aus Untermenüs in drei Ebenen angezeigt werden. Wenn Sie der PVW-Anzeige Vorrang gewähren wollen, ist die Vorschau stets sichtbar, weil die PVW-Anzeige nach rechts verschoben wird (so, dass die PGM-Anzeige verborgen wird), sobald Untermenüs in drei Ebenen angezeigt werden. Die Effektanzeige unterhalb der PVW-Anzeige bewegt sich mit dieser mit.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Anzeige] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Viewer-Priorität], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [PVW], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Schnelles Aufrufen von Videoeffekten (Sofortеffekte)

Indem Sie Videoeffekte im Menü [Videoeffekt] als Sofortеffekte speichern, können Sie diese bei Bedarf schnell aufrufen.

Speichern von Sofortеffekten

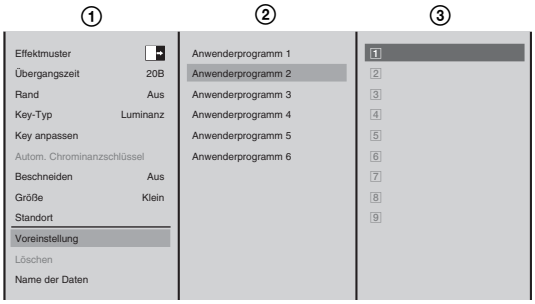
In jedem der Anwenderprogramm-Ordner (1 bis 6) können Sie bis zu neun Sofortеffekte speichern, d. h. insgesamt 54 Effekte. Sie können darüber hinaus die gleiche Anzahl von Sofortеffekten im Key-Modus speichern (d. h. bei gedrückter Taste KEY).

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

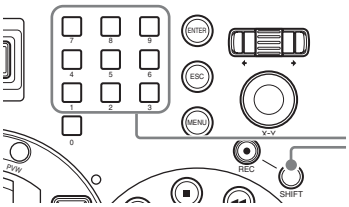
3 Konfigurieren Sie die Einstellungen unter [Videoeffekt] nach Bedarf.

4 ① Wählen Sie [Voreinstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Nummer des Ordners (Anwenderprogramm), in dem die Einstellungen gespeichert werden sollen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die Nummer, unter der die Einstellungen gespeichert werden sollen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

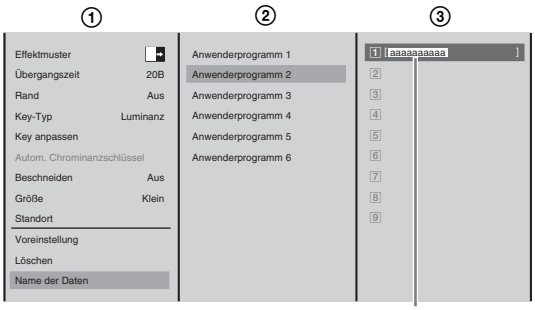
Sie können die Einstellungen auch speichern, indem Sie die Taste SHIFT gedrückt halten und die Zifferntaste (1 bis 9) drücken, die dem gewünschten Speicherplatz entspricht. Diese Tastenkombination können Sie auch in den Menüs [Effektmuster], [Löschen] und [Name der Daten] verwenden.



Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie eine der Zifferntasten 1 bis 9.

Die Videoeffekte werden als Soforteffekt gespeichert.

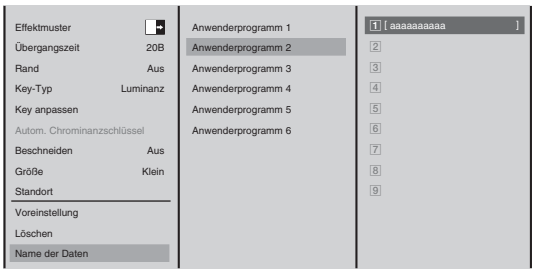
5 ① Wählen Sie [Name der Daten], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Nummer des Ordners (Anwenderprogramms), und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie in das Eingabefeld einen Namen für die Daten ein, und bestätigen Sie Ihre Eingabe.



Geben Sie bis zu 20 alphanumerische Zeichen ein.

* Im Menü kann nur eine begrenzte Anzahl Zeichen angezeigt werden.

Der Name der Daten wird gespeichert.



6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

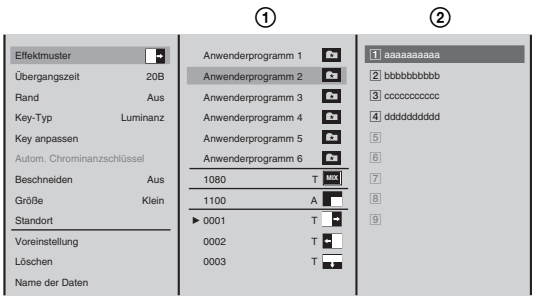
Aufrufen von Soforteffekten

1 Drücken Sie die Taste EFFECT.

Hinweis

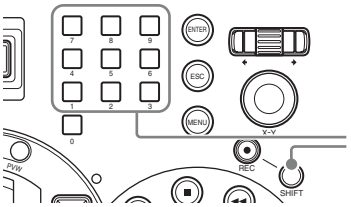
Falls vor dem Ausführen von Schritt 1 die Taste MIX leuchtete, drücken Sie erneut auf die Taste EFFECT.

2 ① Wählen Sie die Nummer des Ordners (Anwenderprogramms), und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie einen Soforteffekt, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



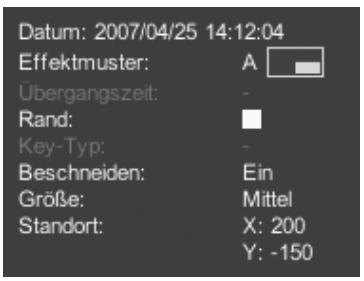
Hinweise

- Sie können Soforteffekte auch aufrufen, indem Sie die Zifferntaste (von 1 bis 9) drücken, die dem gewünschten Soforteffekt entspricht. Diese Tastenkombination können Sie auch in den Menüs [Voreinstellung], [Löschen] und [Name der Daten] verwenden.



Drücken Sie eine der Zifferntasten 1 bis 9.

- **Anzeigen von Dateninformationen**
  Drücken Sie, während ein Soforteffekt ausgewählt ist, die Taste → auf dem Drehschalter oder die Taste → auf der Tastatur. Daraufhin werden die nachfolgend aufgeführten Informationen über den Soforteffekt eingeblendet, solange die Taste gedrückt ist.
  Beispiel: für einen PinP-Effekt



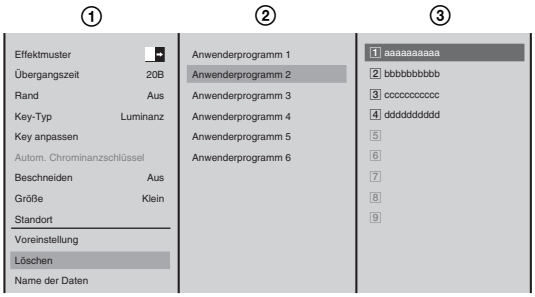
Mit Hilfe von Bedienelementen wie dem Überblendungsregler und der Taste AUTO TRANS wird das Video mit dem aufgerufenen Effekt belegt und aufgeschaltet.

Löschen von gespeicherten Soforteffekten

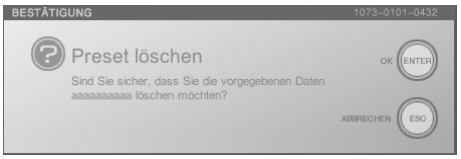
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoeffekt] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Nummer des Ordners (Anwenderprogramms), und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie den zu löschenden Soforteffekt aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die folgende Bestätigungsmeldung wird angezeigt.



Hinweis

Indem Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste ENTER drücken, können Sie alle auf den Zifferntasten [1] bis [9] im gewählten Ordner (Anwenderprogramm) gespeicherten Effekte gleichzeitig löschen.

4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Der gespeicherte Effekt wird gelöscht, und die Ziffernanzeige wird grau angezeigt.

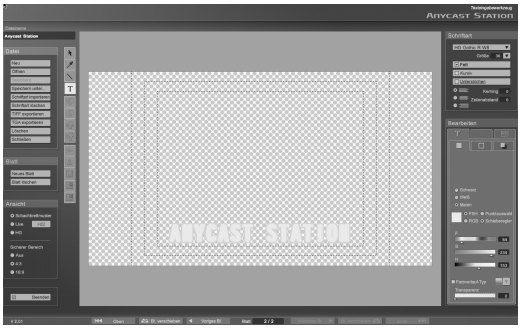
Anlegen einer Titelgrafik mit dem Texteingabewerkzeug

Funktionen der Texteingabewerkzeug-Software

Die Software für Texteingabewerkzeug ist eine Anwendung zum Erstellen einfacher Titel.
Sie können beim Arbeiten zwischen der Hauptsoftware Anycast Station und dieser Anwendung umschalten.

- Eine mit dem Texteingabewerkzeug erstellte Datei wird gleichzeitig in der Hauptsoftware Anycast Station gespeichert und kann als DSK- (Downstream-Key) oder Luminanz-Key-Quelle verwendet werden.

Texteingabewerkzeug-Software





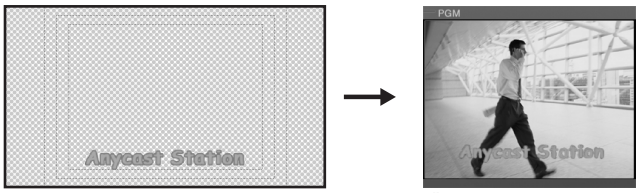
Hauptsoftware Anycast Station



- Durch Erfassen einer Szene des Programmausgangs-Videobilds und Zeigen dieses Bilds als Hintergrund können Sie einen Eindruck des Endergebnisses einer Überblendung des Key erhalten und die Objekte (Zeichen und Linien) genau positionieren.

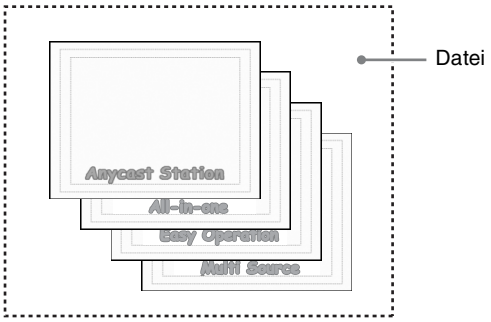
Seiten und Dateien

In der Software für Texteingabewerkzeug erstellen Sie einen Titel als einzelne Seite.



Erstellte Seite | Überlagertes Ergebnis

Sie können mehrere zusammengehörende Seiten (z. B. für ein einzelnes Programm) in einer Datei speichern.



Wenn Sie ähnliche Titel erstellen, können Sie zum Erstellen einer Seite ein Objekt kopieren. Dadurch müssen Sie eine neue Seite nicht vollständig neu erstellen.

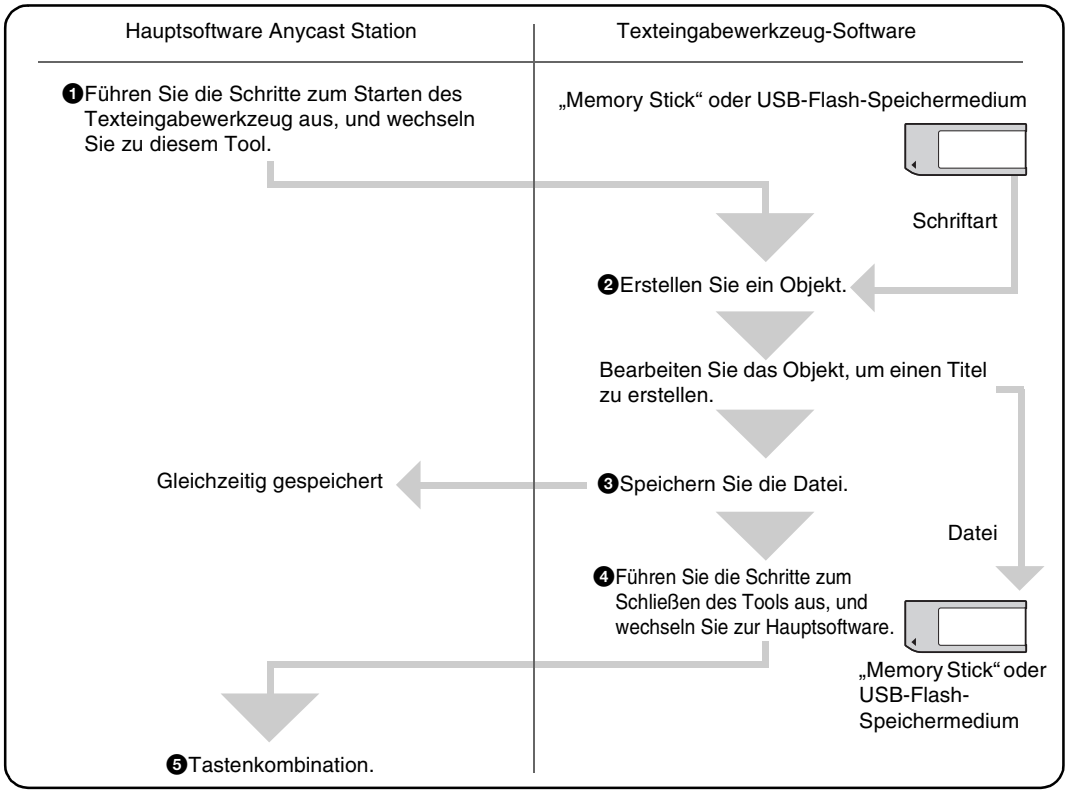
Vorgehensweise

Um die Software für Texteingabewerkzeug zu verwenden, müssen Sie zuerst die Betriebssoftware aktualisieren (falls Sie die Software-Version 1.00 verwenden).

Einzelheiten zum Aktualisieren der Software finden Sie unter „Aktualisieren der Betriebssoftware“ (Seite 290).

1 Drücken Sie die Netztaste ⏻ an der Seite des Geräts.
Der Betriebsbildschirm wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Tastaturtaste F5 (Fn+5).
Sie können bei der Arbeit zwischen der Hauptsoftware Anycast Station und der Software für Texteingabewerkzeug wechseln.


Hauptsoftware Anycast Station
Texteingabewerkzeug-Software
❶Führen Sie die Schritte zum Starten des Texteingabewerkzeug aus, und wechseln Sie zu diesem Tool.
„Memory Stick“ oder USB-Flash-Speichermedium
Schriftart
❷Erstellen Sie ein Objekt.
Bearbeiten Sie das Objekt, um einen Titel zu erstellen.
Gleichzeitig gespeichert
❸Speichern Sie die Datei.
Datei
❹Führen Sie die Schritte zum Schließen des Tools aus, und wechseln Sie zur Hauptsoftware.
„Memory Stick“ oder USB-Flash-Speichermedium
❺Tastenkombination.

Hinweis

Mit einem „Memory Stick“ oder USB-Flash-Speichermedium können Sie Schriftartdateien importieren und erstellte Titel exportieren. Sie können exportierte Dateien auf weiteren Geräten wie Computern verwenden.

Vorsicht

- Mit der Hauptsoftware Anycast Station kann keine USB-Maus verwendet werden.
- Wenn die USB-Maus in der Software für Texteingabewerkzeug nicht reagiert, trennen Sie die Maus vom USB-Anschluss, und schließen Sie sie am anderen USB-Anschluss an.
- Für die Einstellung des Seitenverhältnisses für den Programmausgang wird die in der Hauptsoftware der Anycast Station getroffene Auswahl übernommen. Änderungen der Einstellungen, die mit der Texteingabewerkzeug-Software vorgenommen wurden, werden jedoch nicht in die Hauptsoftware übernommen.

Einschalten

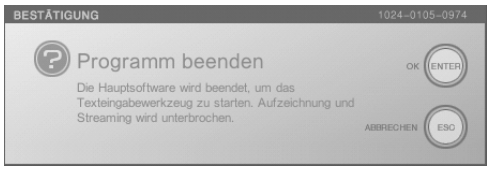
1 Drücken Sie in der Hauptsoftware Anycast Station „INT“ bei den Auswahltasten NEXT.

In der Menüanzeige erscheint das Auswahlmenü für das Material INT.

2 Wählen Sie [Texteingabewerkzeug].



Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



3 Drücken Sie die Taste ENTER am vorderen Bedienfeld.

Der Bildschirm wird schwarz, und die Software für Texteingabewerkzeug wird gestartet.

Vorsicht

- Wenn Sie während der Benutzung der Hauptsoftware Anycast Station umschalten, kann das Bild oder der Ton verzerrt werden.
- Wenn Sie während des Startvorgangs der Hauptsoftware Anycast Station umschalten, funktioniert das System möglicherweise nicht korrekt. Stellen Sie sicher, dass alle Anzeigen (PGM/PVW/Material) gestartet wurden, bevor Sie zur Software für Texteingabewerkzeug wechseln.
- Das Drücken von Tasten während des Herunterfahrens einer Anwendung wird vom System nicht registriert.

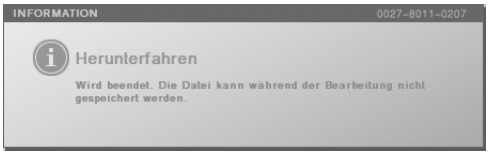
Hinweis

Sie können auch mit der Tastaturtaste F5 (Fn+5) zur Software für Texteingabewerkzeug wechseln.

Herunterfahren

So schalten Sie das Gerät aus

Drücken Sie die ⏻ Netztaste an der Seite des Geräts.
Die nachfolgend abgebildete Meldung wird angezeigt, das Texteingabewerkzeug geschlossen und das Gerät ausgeschaltet.



Vorsicht

Wenn gerade eine Datei erstellt wird, wird das Programm beendet, ohne dass die Datei gespeichert wird.

So beenden Sie das Texteingabewerkzeug und starten die Hauptsoftware Anycast Station

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Beenden] am linken, unteren Bildschirmrand.



Der Bildschirm wird schwarz, und die Hauptsoftware Anycast Station wird gestartet.

Hinweis

Sie können auch mit der Tastaturtaste F5 (Fn+5) zur Hauptsoftware Anycast Station wechseln.
In diesem Fall wird folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



Wenn gerade eine Datei erstellt wird, wird eine Meldung zum Bestätigen der Speicherung der Datei angezeigt.

2 Klicken Sie auf [Enter].

Standardfunktionen

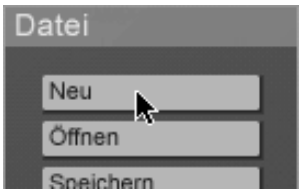
In diesem Abschnitt werden Standardfunktionen der Software für Texteingabewerkzeug als einzelne Punkte beschrieben.

Mausfunktionen

- Wenn Sie eine USB-Maus am USB-Anschluss an der Seite des Geräts anschließen, können Sie Mausfunktionen ausführen.
- Sie können Mausfunktionen auch mit dem Pfeilzeiger der Tastatur ausführen.

Grundlegende Schaltflächenfunktionen

Klicken Sie zum Ausführen einer Funktion auf die entsprechende Schaltfläche.



Grundlegende Kontrollkästchenfunktionen

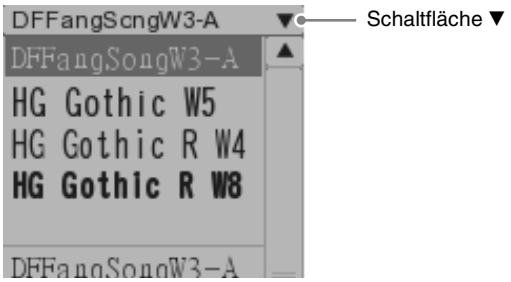
Klicken Sie auf das Kontollkästchen, um dieses zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Funktion ist aktiv, solange die Markierung vorhanden ist.



Grundlegende Pulldown-Listenfunktionen

In diesem Abschnitt werden grundlegende Funktionen von Pulldown-Listen beschrieben.

Klicken Sie zum Anzeigen der Pulldown-Liste auf die Schaltfläche ▼.

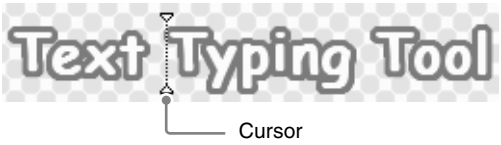


Grundlegende Tastaturfunktionen

- Mit den Tasten ↑ und ↓ wird die Hervorhebung (in umgekehrter Videoreihenfolge) innerhalb der Pulldown-Liste verschoben.
- Drücken Sie die Taste Enter, um das momentan hervorgehobene Element zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste Fn+~` (Esc), um die Auswahl abzubrechen, und schließen Sie die Pulldown-Liste.

Standardfunktionen für die Texteingabe

Die folgenden Funktionen sind grundlegende Tastaturfunktionen für die Texteingabe.



Taste	Funktion
←, →	Horizontales Bewegen des Cursors um jeweils eine Position.
↑	Aufwärtsbewegen des Cursors um jeweils eine Position.
↓	Abwärtsbewegen des Cursors um jeweils eine Position.
Shift + ←, Shift + →	Auswählen jeweils eines Zeichens in horizontaler Richtung von der Cursor-Position aus.
Delete	Bei Zeichenauswahl: Löschen der Auswahl. Ohne Zeichenauswahl: Löschen des Zeichens hinter der Cursor-Position.
Backspace	Bei Zeichenauswahl: Löschen der Auswahl. Ohne Zeichenauswahl: Löschen des Zeichens vor der Cursor-Position.
Enter	Neue Zeile
Esc	Entfernen des Cursors ohne Änderung der Zeichen.
Space	Einfügen eines Leerzeichens.
Home	Verschieben des Cursors an den Anfang.
End	Verschieben des Cursors an das Ende.
Alt + Enter	Bestätigen des eingegebenen Textes und Verlassen des Texteingabemodus.

Grundlegende Tool-Funktionen

Durch Klicken auf ein Tool im Tool-Funktionsbereich können Sie die Funktion dieses Tools verwenden.
Die Funktion bleibt aktiv, bis Sie ein anderes Tool auswählen.

Weitere Standardfunktionen

Die folgenden Standardfunktionen können nur mit der Tastatur ausgeführt werden.

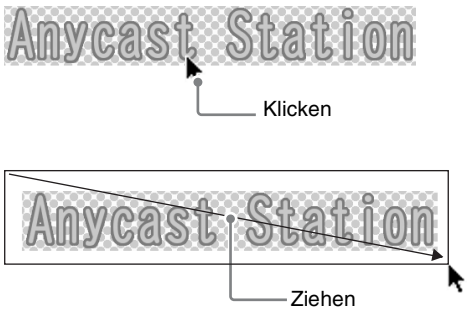
Taste	Funktion
Ctrl + z	Wiederherstellen des vorherigen Status (Rückgängig machen)
Ctrl + y	Fortfahren zum nächsten Status (Wiederholungsfunktion)
Ctrl + x	Ausschneiden eines Objekts
Ctrl + c	Kopieren eines Objekts Im Texteingabemodus: Kopieren des ausgewählten Texts
Ctrl + v	Einfügen eines Objekts Im Texteingabemodus: Einfügen des kopierten oder ausgeschnittenen Texts mit den bestehenden Attributen
Ctrl + a	Auswählen aller Objekte
Delete, Backspace	Löschen eines Objekts

Objektauswahlfunktionen

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool.
Das Symbol wird grün, und Sie können jetzt ein Objekt auswählen.



2 Klicken Sie auf ein Objekt, oder legen Sie durch Ziehen einen Objektbereich fest.

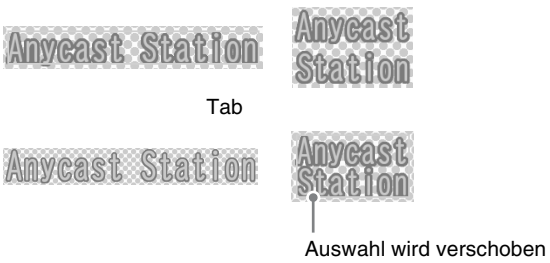


Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt. Dies ist der ausgewählte Status.



Hinweise

- Wenn Sie den Cursor über einen Bereich ziehen, werden alle Objekte innerhalb dieses Bereichs ausgewählt.
- Wenn mehrere Objekte vorhanden sind, können Sie mit der Tastaturtaste Tab die Auswahl zum nächsten Objekt verschieben.



Drücken Sie die Tasten Shift+Tab, um die Auswahl in die entgegengesetzte Richtung zu verschieben.

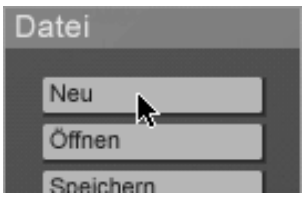
- Halten Sie die Taste Shift gedrückt, und klicken Sie auf ein Objekt, um es zur Auswahl hinzuzufügen.
- Doppelklicken Sie auf das ausgewählte Textobjekt, um in den Texteingabemodus zu wechseln (Seite 144).

Dateifunktionen

In diesem Abschnitt werden Dateifunktionen beschrieben, einschließlich Exportieren, Speichern und Löschen von mit dem Texteingabewerkzeug erstellten Titeln usw.

Erstellen einer neuen Datei

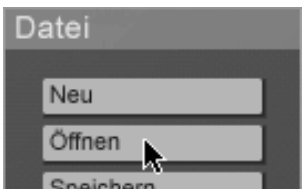
1 Klicken Sie im Dateifunktionsbereich auf die Schaltfläche [Neu].



Eine neue Seite wird angezeigt.

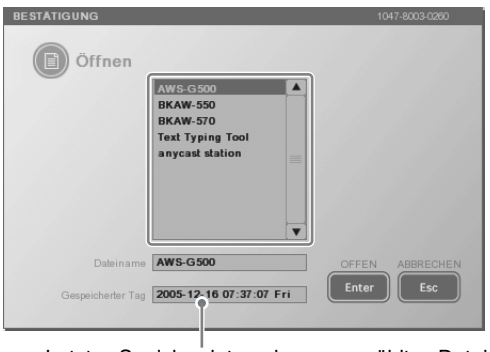
Öffnen einer vorhandenen Datei

1 Klicken Sie im Dateifunktionsbereich auf die Schaltfläche [Öffnen].



Der Bildschirm [Öffnen] wird angezeigt.

2 Wählen Sie den Dateinamen aus der Liste aus.



Letztes Speicherdatum der ausgewählten Datei

3 Klicken Sie auf [Enter].

Die ausgewählte Datei wird geöffnet.

Hinweis

Falls eine der in der zu öffnenden Datei verwendeten Schriftarten gelöscht wurde, wird eine Meldung angezeigt, die Sie dazu auffordert, das Ersetzen der fehlenden durch eine andere Schriftart zur Anzeige der Datei zu bestätigen.
Wenn Sie auf [Enter] klicken, wird die Schriftarten-Auswahlliste angezeigt. Wenn Sie eine Schriftart auswählen und auf [Enter] klicken, wird die gewählte Schriftart eingesetzt und die Datei geöffnet. Fehlen mehrere Schriftarten, so werden diese alle durch die gewählte Schriftart ersetzt.

Speichern einer Datei

1 Klicken Sie im Dateifunktionsbereich auf die Schaltfläche [Speichern].



Der Bildschirm [Speichern] wird angezeigt.

2 Geben Sie den Dateinamen im Feld [Dateiname] ein.



Vorsicht

Der Dateiname darf bis zu 20 alphanumerische Zeichen enthalten. In Textfeldern, Listen oder im Auswahlmenü für Material INT der Hauptsoftware Anycast Station ist jedoch möglicherweise nicht genug Platz für den vollständigen Namen vorhanden.

3 Klicken Sie auf [Enter].

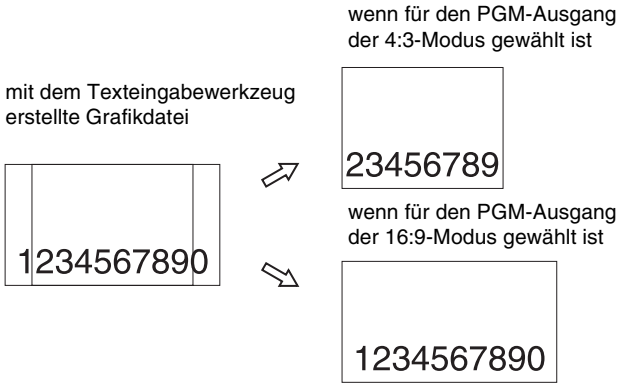
Während des Speichervorgangs wird eine Meldung angezeigt, und die Datei wird gespeichert.



Gleichzeitig wird die Datei auch in der Hauptsoftware Anycast Station gespeichert. Wenn Sie in der Hauptsoftware Anycast Station „INT“ bei den Auswahltasten NEXT drücken, wird die gespeicherte Datei angezeigt.

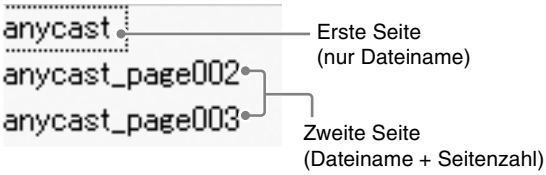
Vorsicht

- Wenn in der Hauptsoftware Anycast Station bereits eine Datei mit dem gleichen Namen existiert, wird diese überschrieben.
- Grafikdateien, die mit der Texteingabewerkzeug-Software im Seitenverhältnis 16:9 erstellt wurden, werden abhängig vom eingestellten Seitenverhältnis für den Programmausgang möglicherweise abweichend dargestellt. Beachten Sie, dass deren Darstellung von jenem der Standard-Grafikdateiimporte abweicht.


wenn für den PGM-Ausgang der 4:3-Modus gewählt ist
mit dem Texteingabewerkzeug erstellte Grafikdatei
1234567890
23456789
wenn für den PGM-Ausgang der 16:9-Modus gewählt ist
1234567890

Hinweise

- Wenn eine aus mehreren Seiten bestehende Datei gespeichert wird, werden in der Hauptsoftware Anycast Station die zweite und darauffolgende Seiten mit dem Dateinamen + Seitenzahl benannt.



- Eine gespeicherte TIFF/TARGA-Datei wird mit einem Alpha-Kanal gespeichert.

Speichern einer Datei unter einem neuen Namen

1 Klicken Sie im Dateifunktionsbereich auf die Schaltfläche [Speichern unter...].



Der Bildschirm [Speichern] wird angezeigt.

2 Geben Sie den Dateinamen im Feld [Dateiname] ein.



Vorsicht

Der Dateiname darf bis zu 20 alphanumerische Zeichen enthalten. In Textfeldern, Listen oder im Auswahlmenü für Material INT der Hauptsoftware Anycast Station ist jedoch möglicherweise nicht genug Platz für den vollständigen Namen vorhanden.

3 Klicken Sie auf [Enter].

Während des Speichervorgangs wird eine Meldung angezeigt, und die Datei wird gespeichert.



Gleichzeitig wird die Datei auch in der Hauptsoftware Anycast Station gespeichert. Wenn Sie in der Hauptsoftware Anycast Station „INT“ bei den Auswahltasten NEXT drücken, wird die gespeicherte Datei angezeigt.

Vorsicht

Wenn in der Hauptsoftware Anycast Station bereits eine Datei mit dem gleichen Namen existiert, wird diese überschrieben.

Löschen einer Datei

1 Klicken Sie im Dateifunktionsbereich auf die Schaltfläche [Löschen].



Der Bildschirm [Löschen] wird angezeigt.

2 Wählen Sie den Dateinamen aus der Liste aus.

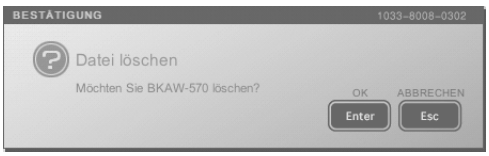


Hinweis

Sie können mehrere Dateien auswählen, indem Sie bei gedrückter SHIFT-Taste einzeln auf Dateien klicken oder klicken und ziehen (oder die Tasten ↑ bzw. ↓ drücken).

3 Klicken Sie auf [Enter].

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Klicken Sie auf [Enter].

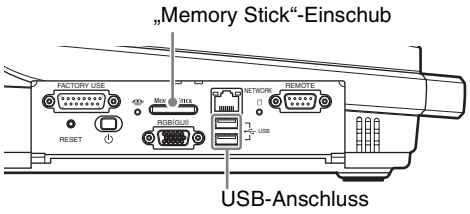
Dadurch wird die ausgewählte Datei gelöscht.

Exportieren einer Datei

Wenn Sie eine mit dem Texteingabewerkzeug erstellte Datei in einen „Memory Stick“ oder ein USB-Flash-Speichermedium exportieren, können Sie die Datei in anderen Systemen verwenden.
Sie können die Datei in den Formaten TIFF oder TARGA mit der Größe 1.280 × 960 (4:3) oder 1.706 × 960 (16:9) exportieren.

1 Stecken Sie den „Memory Stick“ bzw. das USB-Flash-Speichermedium in den „Memory Stick“-Schacht bzw. den USB-Anschluss an der Seite des Geräts.

Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



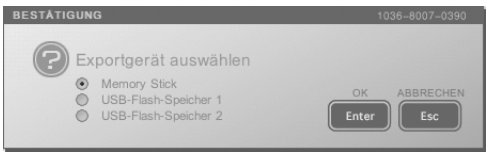
2 Öffnen Sie die zu exportierende Datei.

Einzelheiten zum Öffnen einer Datei finden Sie unter „Öffnen einer vorhandenen Datei“ (Seite 136).

3 Klicken Sie im Dateifunktionsbereich auf die Schaltfläche [TIFF exportieren] oder [TGA exportieren].

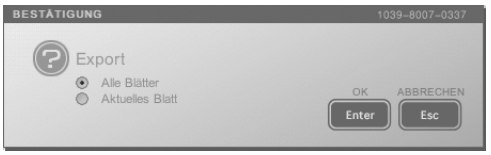


Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Wählen Sie einen Speicherort, und klicken Sie auf [Enter].

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



5 Wenn die geöffnete Datei mehrere Seiten enthält, wählen Sie entweder [Alle Seiten] oder [Aktuelle Seite].

Alle Seiten: Exportieren aller Seiten in der Datei.
Aktuelle Seite: Exportieren nur der aktuell angezeigten Seite.

Hinweis

Wenn die Datei nur eine Seite enthält, wird diese Meldung nicht angezeigt.

6 Klicken Sie auf [Enter].

Daraufhin erscheint die folgende Meldung.



7 Wählen Sie ein Seitenverhältnis, und klicken Sie auf [Enter].

Der Bildschirm [Speichern] wird angezeigt.

8 Geben Sie den Dateinamen im Feld [Dateiname] ein.



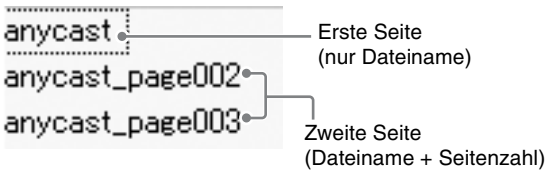
9 Klicken Sie auf [Enter].

Die folgende Meldung wird angezeigt, und die Datei wird zum „Memory Stick“ oder das USB-Flash-Speichermedium exportiert.



Hinweise

- Wenn eine aus mehreren Seiten bestehende Datei exportiert wird, werden die zweite und darauffolgende Seiten wie folgt mit dem Dateinamen + Seitenzahl benannt.



- Eine exportierte TIFF/TARGA-Datei wird mit einem Alpha-Kanal gespeichert.

Arbeiten mit Textobjekten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Textobjekte erstellt und anschließend Änderungen auf den Text angewendet werden.

Erstellen eines Textobjekts

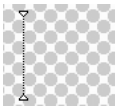
1 Klicken Sie auf das Text-Tool.

Das Symbol wird grün, und das System ist nun im Texteingabemodus, in dem Text eingegeben werden kann.



2 Klicken Sie an die Stelle, an der Sie Text eingeben möchten.

Der Cursor wird angezeigt.



3 Geben Sie mit der Tastatur Text ein.

Der Text wird während der Eingabe in einem rosa und schwarz gepunkteten Rahmen angezeigt.



Hinweise

- Weitere Informationen zur Textbestätigung finden Sie unter „Standardfunktionen für die Texteingabe“ (Seite 134).
- Wenn die Eingabe mit einer Schriftart erfolgt, die nur Ziffern unterstützt, werden Leerstellen eingegeben.

Ändern der Schriftart für den Text

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Textobjekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.

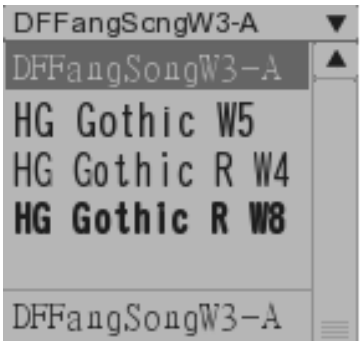


2 Klicken Sie auf die Schaltfläche ▼ neben dem Schriftartnamen im Schriftartfunktionsbereich.



Die Pulldown-Liste wird angezeigt.

3 Wählen Sie eine Schriftart aus.



Die ausgewählte Schriftart wird angewendet.



Bearbeiten des Texts

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Textobjekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.



2 Doppelklicken Sie auf das ausgewählte Textobjekt.

Der Rahmen wird zu einer rosa und schwarz gepunkteten Linie, der Cursor wird angezeigt, und der Texteingabemodus wird aktiviert.



3 Bearbeiten Sie den Text.

Ändern der Schriftgröße

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Textobjekt aus (Seite 135).

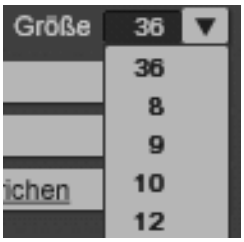
Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.



2 Klicken Sie im Schriftartfunktionsbereich auf die Schaltfläche [Größe] ▼.



3 Wählen Sie die Schriftgröße aus.



Dadurch wird die ausgewählte Schriftgröße geändert.



Hinweis

Sie können die Größe auch durch direktes Eingeben eines Zahlenwerts in das Feld [Größe] ändern.
Klicken Sie auf das Feld, geben Sie einen Wert mit der Tastatur ein, und drücken Sie dann die Taste Enter.

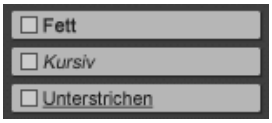
Ändern des Schriftstils

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Textobjekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.



2 Wählen Sie im Schriftartfunktionsbereich einen Schriftstil aus.



Dadurch wird der ausgewählte Schriftstil geändert.

Fett



Kursiv



Unterstrichen



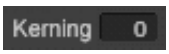
Ändern des Zeichenabstands

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Textobjekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.



2 Klicken Sie im Schriftartfunktionsbereich auf das Eingabefeld [Kerning], und geben Sie mit der Tastatur einen Zahlenwert ein.



3 Drücken Sie die Taste Enter.

Dadurch wird der ausgewählte Abstand übernommen.



Hinweis

Der Zahlenwert Null ist der Basispunkt für den Abstand. Durch Eingeben einer negativen Zahl wird der Zeichenabstand kleiner.

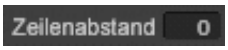
Ändern des Zeilenabstands

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Textobjekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.



2 Klicken Sie im Schriftartfunktionsbereich auf das Eingabefeld [Zeilenabstand], und geben Sie mit der Tastatur einen Zahlenwert ein.



3 Drücken Sie die Taste Enter.

Dadurch wird der ausgewählte Abstand übernommen.



Hinweis

Der Zahlenwert Null ist der Basispunkt für den Abstand. Durch Eingeben einer negativen Zahl wird der Abstand kleiner.

Ausrichten von Text

Sie können ein Textobjekt mit mehreren Zeilen linksbündig, rechtsbündig oder mittig ausrichten.

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das mehrzeilige Textobjekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.

Hinweis

Die folgende Abbildung zeigt das Beispiel eines linksbündig ausgerichteten Texts.



2 Markieren Sie im Schriftartfunktionsbereich das Optionsfeld für mittige Ausrichtung.



Der Text wird mittig ausgerichtet.



Ändern der Textfarbe

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Textobjekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.



2 Klicken Sie auf der Registerkarte [Text] im Bereich Farbe auf eines der Optionsfelder zur Auswahl der Textfarbe.



Der Text wird folgendermaßen angezeigt.

Schwarz



Weiß



Malen



Einzelheiten zum Einstellen der Farbe bei Wahl von [Malen] siehe „Erstellen einer Farbe im Farberstellungsbereich“ (Seite 156).

Ändern der Zeichenränder

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Textobjekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Textobjekt angezeigt.



2 Wählen Sie auf der Registerkarte [Text] die Registerkarte Kante.

3 Nehmen Sie folgende Einstellungen für den gewünschten Zeichenrand vor.

So ändern Sie die Art des Zeichenrands

Für einen Zeichenrand mit Rundungen wählen Sie das Optionsfeld [Weicher Rand], für einen mit scharfen Ecken dagegen [Harter Rand].



So ändern Sie die Farbe des Zeichenrands

Markieren Sie zur Farbauswahl eines der beiden Optionsfelder [Schwarz] und [Weiß]. Um die gewünschte Farbe einzustellen, erstellen Sie sie im Bereich zur Farberstellung.



Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Erstellen einer Farbe im Farberstellungsbereich“ (Seite 156).

So entfernen Sie Zeichenränder

Wählen Sie das Optionsfeld [Kein].
Die Zeichenränder werden entfernt.

So ändern Sie die Stärke der Zeichenränder

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Breite] ▼, und wählen Sie die Stärke.



Arbeiten mit Linienobjekten

In diesem Abschnitt wird das Erstellen von Linienobjekten und das anschließende Ändern von Linienstil und Farbe beschrieben.

Erstellen einer geraden Linie

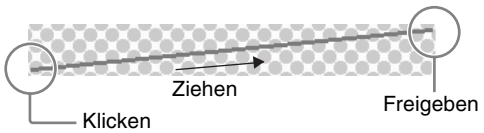
1 Klicken Sie auf das Linien-Tool.



Das Symbol wird grün, und Sie können jetzt eine Linie zeichnen.

2 Zeichnen Sie eine Linie.

Klicken Sie an der Startposition, und ziehen Sie den Cursor, um eine Linie zu ziehen.



Hinweise

- Wenn Sie beim Ziehen die Taste Shift gedrückt halten, können Sie horizontale oder vertikale Linien zeichnen.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um den orangefarbenen Rahmen abzuwählen.

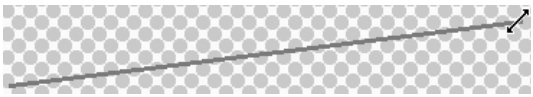
Ändern der Länge und Richtung einer Linie

Direkt nach dem Erstellen eines Linienobjekts

Während das Linien-Tool nach dem Erstellen der Linie noch ausgewählt ist, können Sie die Länge und Richtung einer Linie ändern.

1 Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf ein Ende der Linie.

Der Mauszeiger wechselt zu .



2 Klicken und ziehen Sie mit der Maus.

Ein orangefarbener Rahmen wird um das Linienobjekt angezeigt. Sie können die Länge oder die Richtung der Linie ändern.

Nach abgeschlossenem Erstellen eines Linienobjekts

Verwenden Sie das Auswahl-Tool, um die Länge und Richtung eines bereits erstellten Linienobjekts zu ändern.

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Linienobjekt (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Linienobjekt angezeigt.

2 Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein Ende der Linie.

Der Mauszeiger wechselt zu .

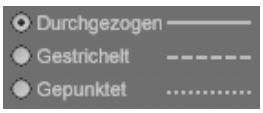
3 Klicken und ziehen Sie mit der Maus.

Ändern des Linienstils

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, um das Linienobjekt auszuwählen (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Linienobjekt angezeigt.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte [Linie] im Bereich Farbe auf eines der Optionsfelder zur Auswahl des Linienstils.



Die Linie wird folgendermaßen angezeigt.

Durchgezogen



Gestrichelt



Gepunktet



Ändern der Linienstärke

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, um das Linienobjekt auszuwählen (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Linienobjekt angezeigt.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte [Linie] im Bereich Farbe auf die Schaltfläche [Breite] ▼.



Die Pulldown-Liste wird angezeigt.

3 Wählen Sie eine Stärke aus.

Die Linie wird in der ausgewählten Stärke angezeigt.

Hinweis

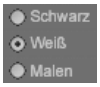
Sie können die Größe auch durch direktes Eingeben eines Zahlenwerts in das Feld [Breite] ändern.
Klicken Sie auf das Feld, geben Sie einen Wert mit der Tastatur ein, und drücken Sie dann die Taste Enter.

Ändern der Linienfarbe

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, um das Linienobjekt auszuwählen (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Linienobjekt angezeigt.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte [Linie] im Bereich Farbe auf eines der Optionsfelder zur Auswahl der Linienfarbe.



Einzelheiten zur Farbeinstellung bei Wahl von [Malen] finden Sie unter „Erstellen einer Farbe im Farberstellungsbereich“ (Seite 156).

Hinzufügen von Rändern zu Linienobjekten

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Linienobjekt (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Linienobjekt angezeigt.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte [Linie] im Bereich Kante auf eines der Optionsfelder [Weicher Rand] or [Harter Rand].



Für einen Zeichenrand mit Rundungen wählen Sie das Optionsfeld [Weicher Rand], für einen mit scharfen Ecken dagegen [Harter Rand].

3 Wählen Sie die gewünschte Farbe und Stärke des Rands.

So ändern Sie die Farbe des Zeichenrands

Markieren Sie zur Farbauswahl eines der beiden Optionsfelder [Schwarz] und [Weiß]. Um die gewünschte Farbe einzustellen, erstellen Sie sie im Bereich zur Farberstellung.

Einzelheiten finden Sie unter „Erstellen einer Farbe im Farberstellungsbereich“ (Seite 156).

So ändern Sie die Stärke des Zeichenrands

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Breite] ▼, und wählen Sie die Stärke.

Schattenfunktionen

In diesem Abschnitt wird das Erstellen von Schatten, das Festlegen von Richtung und Distanz und das Einstellen des Verzerrungsgrads beschrieben.

Hinweis

In diesem Abschnitt wird das Beispiel eines Textobjekts beschrieben.

Anwenden eines Schattens

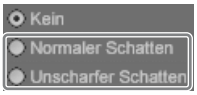
1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Objekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt.



2 Wählen Sie auf der Registerkarte [Text] die Registerkarte [Schatten].

3 Wählen Sie das Schattenauswahl-Optionsfeld [Normaler Schatten] oder [Unscharfer Schatten].



Der folgende Bildschirm wird angezeigt.

Normaler Schatten



Unscharfer Schatten



Ändern des Schattenwinkels

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Objekt mit dem Schatten aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt.



2 Ziehen Sie die Richtungsanzeige in die gewünschte Richtung.



Die Schattenrichtung ändert sich folgendermaßen.



Hinweise

- Sie können die Richtungsanzeige in Schritten zu 45° ändern, indem Sie sie bei gedrückter SHIFT-Taste ziehen.
- Sie können die Richtung auch ändern, indem Sie im Feld [Grad] einen Zahlenwert eingeben.

Ändern der Schattendistanz

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Objekt mit dem Schatten aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt.



2 Geben Sie in [Entfernung] einen Zahlenwert ein.



Die Schattendistanz ändert sich folgendermaßen.



Ändern des Verzerrungsgrads eines Schattens

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie ein Objekt mit Schatten (Unscharfer Schatten) aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt.



2 Geben Sie in [Weichheit] einen Zahlenwert ein.



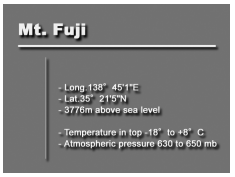
Der Verzerrungsgrad des Schattens wird folgendermaßen geändert.



Funktionen für Hintergrundfarben (Erstellen von Telop und Flip)

Telop **Flip**



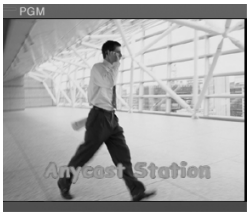


Erstellen eines Telop für das Keying (transparent für Keying)

Wenn der erstellte Titel als Key-Quelle in der Hauptsoftware Anycast Station verwendet wird, ist der Hintergrund transparent (Alpha-Wert 100 %), damit der Hintergrund nicht angezeigt wird.







Hinweis

Auf dem Bildschirm und in der Anzeige der Hauptsoftware Anycast Station wird der Hintergrund je nach Einstellung schwarz oder weiß angezeigt. Wenn der Hintergrund jedoch als Key-Quelle verwendet wird, ist er transparent.

1 Wählen Sie die Registerkarte [HG].

2 Wählen Sie eines der beiden Optionsfelder [Transparent Schwarz] oder [Transparent Weiß] für die Farbauswahl.

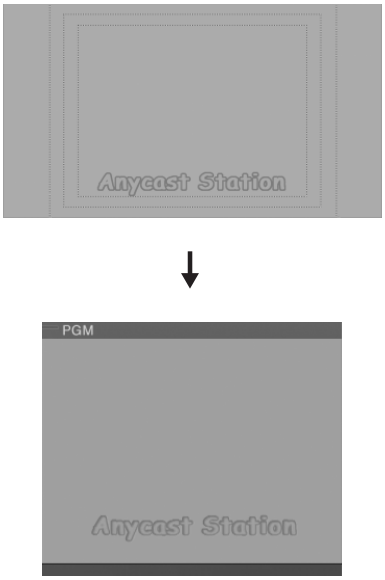


Hinweis

Markieren Sie zum Erstellen eines Flips mit weißem oder schwarzem Hintergrund das Optionsfeld [Malen], und stellen Sie Schwarz oder Weiß ein. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Erstellen eines Flips (für das Keying mit einer Hintergrundfarbe)“ (Seite 155).

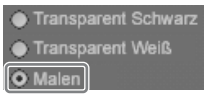
Erstellen eines Flips (für das Keying mit einer Hintergrundfarbe)

Wenn Sie eine Farbe für den Hintergrund eingestellt haben, erscheint die Hintergrundfarbe unverändert, wenn sie als Key-Quelle in der Hauptsoftware Anycast Station verwendet wird.



1 Wählen Sie die Registerkarte [HG].

2 Markieren Sie das Optionsfeld für die Farbauswahl [Malen].



3 Erstellen Sie eine Farbe im Farberstellungsbereich.

Einzelheiten zur Farberstellung finden Sie unter „Erstellen einer Farbe im Farberstellungsbereich“ (Seite 156).

Der Hintergrund wird in der gewählten Farbe angezeigt.

Hinweise

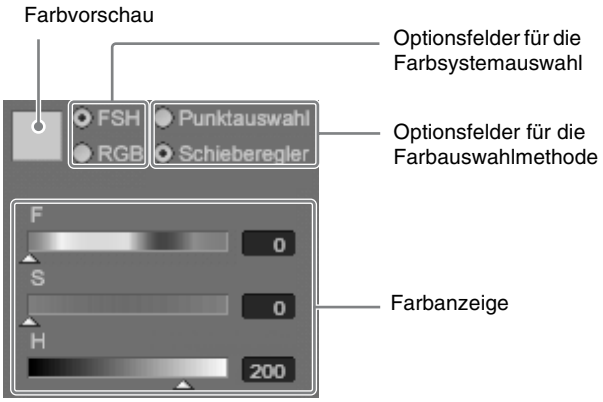
- Nachdem Sie die Transparenz festgelegt haben, wählen Sie [Live] und überprüfen den Effekt der Transparenz.
- Wenn die Schaltfläche [HG] der Ansicht aktiviert ist, werden der Bildschirm und die Anzeige der Hauptsoftware ohne Transparenz angezeigt, auch wenn diese gewählt ist. Für das tatsächliche Keying ist die Hintergrundtransparenz jedoch aktiviert.
- Sie können für jede Seite eine andere Hintergrundfarbe festlegen.

Farbfunktionen

In diesem Abschnitt wird das Erstellen einer Farbe beschrieben.

Erstellen einer Farbe im Farberstellungsbereich

Sie können im Farberstellungsbereich jeder Registerkarte des Änderungsfunktionsbereichs eine beliebige Farbe erstellen.



Gehen Sie zur Erstellung einer Farbe folgendermaßen vor:

1 Wählen Sie [FSH] oder [RGB] als Farbsystem.

In jedem System müssen Sie drei Parameter zur Farberstellung festlegen.

[FSH]
F: Farbton
S: Farbsättigung
H: Helligkeit

[RGB]
R: Rot
G: Grün
B: Blau

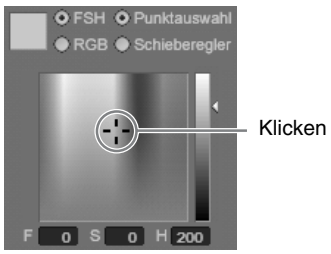
2 Wählen Sie abhängig von der gewünschten Farbauswahlmethode [Punktauswahl] oder [Schieberegler].

Gehen Sie zur Festlegung der Farbe folgendermaßen vor.

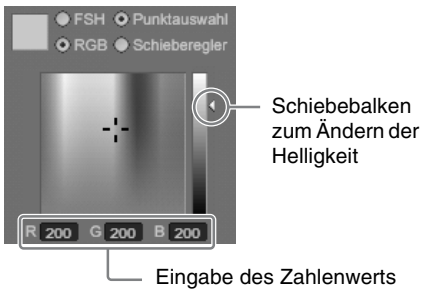
Auswahl von [Punktauswahl]

Bewegen Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Stelle im Farbfeld, und klicken Sie darauf, oder legen Sie die Farbe durch Eingeben eines Zahlenwerts fest.

Auswahl von [FSH]



Auswahl von [RGB]



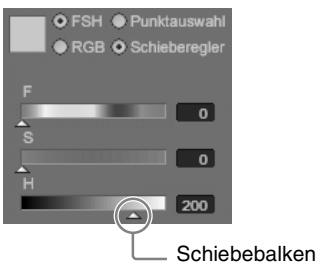
Hinweis

Wenn Sie den Schiebebalken (auf der rechten Seite des Farbfelds) nach ganz oben oder unten bewegen, wird unabhängig von Ihrer Farbauswahl nur schwarz oder weiß angezeigt. Durch Einstellen eines Werts um die 200 lassen sich die Farben am besten unterscheiden.

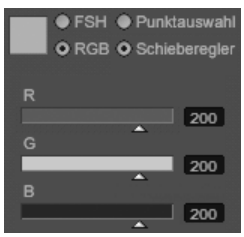
Auswahl von [Schieberegler]

Bewegen Sie den Schiebebalken, oder legen Sie eine Farbe durch Eingeben eines Werts fest.

Auswahl von [FSH]



Auswahl von [RGB]



Hinweis

Wenn [FSH] und [Schieberegler] ausgewählt sind, wird das Unterscheiden der Farben vereinfacht, wenn der Wert für [H] und [S] auf ca. 200 eingestellt und der Schiebebalken [F] bewegt wird.

Ändern der Farbe mit dem Pipetten-Tool

Sie können die Farbe eines anderen Objekts auswählen und diese Farbe für das aktuelle Objekt übernehmen.

1 Klicken Sie auf das Pipetten-Tool.



Der Mauszeiger wird zu einer Pipette.

2 Klicken Sie auf die auszuwählende Farbe.





Die Farbe des Pipettenbreiten-Fensters wechselt zu der gewählten Farbe.

Hinweis

Sie können mit der Pipette die Farbe aus jedem Bereich des Bildschirms wählen: Hintergrund, Text, Zeichenrand, Linienobjekt oder erfasstes Bild.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die zu ändernde Stelle.

Die Farbe wechselt zu der von Ihnen ausgewählten Farbe.





Hinweis

Nachdem Sie mit dem Pipetten-Tool eine Farbe gewählt haben, können Sie die Farbe des Farbauswahlbereichs auf diese ändern, indem Sie den Mauszeiger im Bereich der Farberstellung innerhalb des Farbvorschaurechtecks platzieren und mit der rechten Maustaste klicken.



Ändern der Transparenz

Sie können einen Transparenzwert für die Farbe eines Objekts festlegen.

Hinweis

In diesem Abschnitt wird das Beispiel einer Textobjekt-Farbe beschrieben.

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Objekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt.

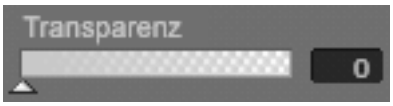


2 Wählen Sie auf der Registerkarte [Text] die Registerkarte Farbe.

Hinweise

- Um die Farbtransparenz eines Objektschattens festzulegen, wählen Sie auf der Registerkarte [Text] die Registerkarte Schatten.
- Um die Farbtransparenz eines Linienobjekts festzulegen, wählen Sie auf der Registerkarte [Linie] die Registerkarte Schatten oder Farbe.
- Um die Transparenz des Hintergrunds festzulegen, wählen Sie die Registerkarte [HG].

3 Bewegen Sie den Schiebebalken [Transparenz], oder geben Sie einen Zahlenwert für die Transparenz ein.



Die transparente Textfarbe wird folgendermaßen angezeigt.



Anwenden einer Farbabstufung

Sie können die Farbe eines Objekts abstufen.

Hinweis

In diesem Abschnitt wird das Beispiel einer Textobjekt-Farbe beschrieben.

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Objekt aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt.



2 Wählen Sie auf der Registerkarte [Text] die Registerkarte Farbe.

Hinweis

Um die Abstufung eines Linienobjekts festzulegen, wählen Sie auf der Registerkarte [Linie] die Registerkarte Farbe.

3 Markieren Sie das Kontrollkästchen [Farbverlauf-Typ].



Dadurch wird die Farbabstufung folgendermaßen angewendet.



Ändern des Abstufungsmusters

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das Objekt mit der Abstufung aus (Seite 135).

Ein orangefarbener Rahmen wird um das ausgewählte Objekt angezeigt.



2 Wählen Sie auf der Registerkarte [Text] die Registerkarte Farbe.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Farbverlauf-Typ] ▼.

Die folgenden Muster werden angezeigt.



4 Wählen Sie ein Muster aus.

Das Muster wird geändert.



Objekt-Layout

In diesem Abschnitt wird das Ändern der Vorn-Hinten-Positionierung des Objekts und das Einstellen des Layouts beschrieben.

Ändern der Vorn-Hinten-Positionierung des Objekts

Folgende Tools werden für die Vorne-Hinten-Positionierung und dazugehörige Funktionen verwendet.

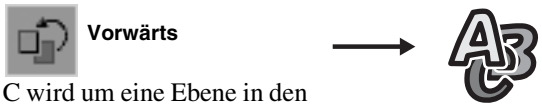




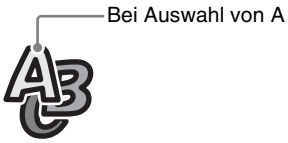
C wird in den Vordergrund verschoben.



Vorwärts



C wird um eine Ebene in den Vordergrund verschoben.



Rückwärts



A wird um eine Ebene in den Hintergrund verschoben.

Hintergrund



A wird in den Hintergrund verschoben.

Beispiel: So verschieben Sie das Objekt von hinten nach vorn

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das zu verschiebende Objekt aus.



Ein orangefarbener Rahmen wird um das Objekt angezeigt. Das Objekt wird im Vodergrund angezeigt.

2 Klicken Sie auf die Funktion Verschieben für Verschieben in den Vordergrund.

Dadurch wird das ausgewählte Objekt in den Vordergrund gestellt.



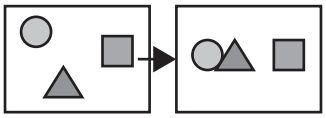
Positionieren von Objekten

Sie können das ausgewählte Objekt innerhalb des Rahmens vertikal oder horizontal zentrieren.
Folgende Tools werden für die Zentrierung und dazugehörige Funktionen verwendet.



Vertikale Zentrierung

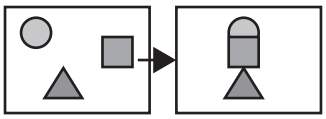
Das Objekt wird innerhalb des Rahmens vertikal zentriert.





Horizontale Zentrierung

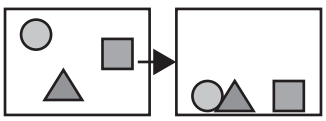
Das Objekt wird innerhalb des Rahmens horizontal zentriert.





Senken der Position

Hiermit wird das Objekt so positioniert, dass dessen unterer Teil an einer vorgewählten Position ausgerichtet wird.



Festlegen der Position im unteren Drittel

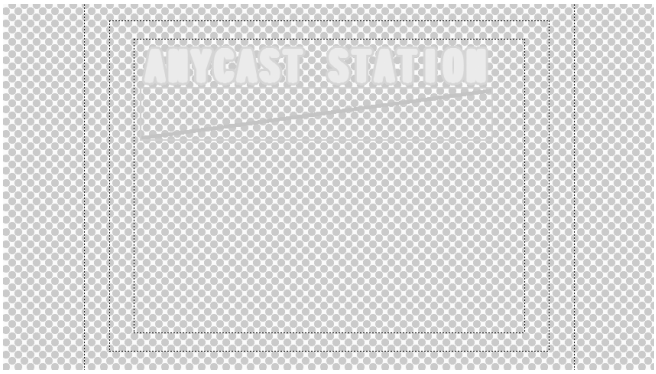
Wenn Sie ein Objekt auswählen und dann auf das Tool zum Speichern des unteren Drittel klicken, wird der untere Teil des Objekts als Position des unteren Drittels festgelegt. Um die Voreinstellungen des unteren Drittels wieder herzustellen, klicken Sie auf das Tool zum Zurücksetzen des unteren Drittels.

Hinweis

Gemäß Voreinstellung wird das Objekt so bewegt, dass dessen unterer Teil an der Unterkante der sicheren Zone des Blattes ausgerichtet wird.

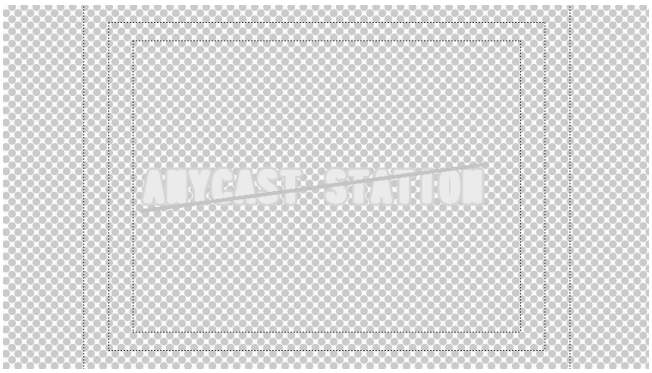
Beispiel:
Vertikales Zentrieren eines Objekts

1 Klicken Sie auf das Auswahl-Tool, und wählen Sie das zu positionierende Objekt aus.



2 Klicken Sie auf die Funktion für vertikale Positionierung.

Das ausgewählte Objekt wird vertikal zentriert.



Hinzufügen und Löschen von Seiten

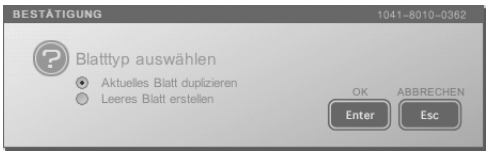
In der Texteingabewerkzeug-Software können Sie mehrere Seiten in einer Datei speichern.

Hinzufügen einer Seite

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Neues Blatt] im Seitenfunktionsbereich.



Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



2 Wählen Sie [Aktuelles Blatt duplizieren] oder [Leeres Blatt erstellen].

Aktuelles Blatt duplizieren: Erstellen einer neuen Seite als Kopie der aktuell geöffneten Seite.

Leeres Blatt erstellen: Erstellen einer neuen, leeren Seite.

3 Klicken Sie auf [Enter].

Die neue Seite wird als nächste Seite nach der aktuell offenen Seite eingefügt.

Löschen einer Seite

1 Wählen Sie mit dem Blätterfunktionsbereich (Seite 46) die zu löschende Seite aus.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Blatt löschen] im Seitenfunktionsbereich.



Die angezeigten Seiten werden gelöscht.

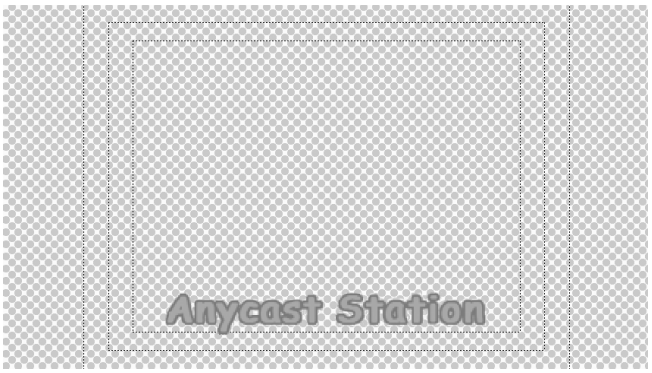
Simulieren des Keying-Effekts

Sie können den Keying-Effekt des erstellten Objekts prüfen, indem Sie ein vom Programmausgang erfasstes Videobild oder das Karomuster als Hintergrund anzeigen.

Anzeigen eines aus dem Programmausgang erfassten Videobilds als Hintergrund

1 Öffnen Sie die Datei, mit welcher der Keying-Effekt simuliert werden soll.

Einzelheiten zum Öffnen der Datei finden Sie unter „Öffnen einer vorhandenen Datei“ (Seite 136).



2 Wählen Sie im Ansichtsfunktionsbereich [Live] aus.

Wenn Sie [Live] wählen, wird das Bild im Hintergrund angezeigt, das vom Programm-Ausgangsvideo erfasst wurde, als Sie von der Hauptsoftware umgeschaltet haben.



3 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Erfassen] im Ansichtsfunktionsbereich.

Bei jedem Klicken auf diese Schaltfläche wird das gerade aktuelle Bild erfasst.

Festlegen der Hintergrundanzeige

Sie können die Hintergrundanzeige mit Hilfe der Optionsfelder im Ansichtsfunktionsbereich wie nachfolgend beschrieben festlegen.

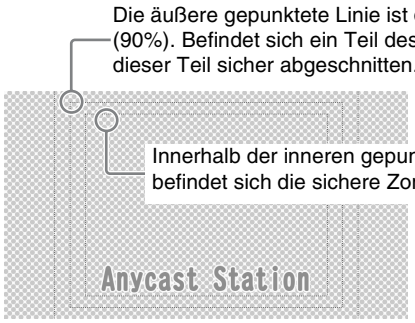
Hintergrundeinstellung	Anzeigeeffekt
Schachbrettmuster	Karomuster + Objekt **Bei markiertem Optionsfeld [Malen] auf der Registerkarte [HG]:** Karomuster + Hintergrund in der benutzerdefinierten Hintergrundfarbe (Transparenz- und Abstufungseinstellungen können aktiviert sein) + Objekt
Live	Erfasstes Programmausgangsbild + Objekt **Bei markiertem Optionsfeld [Malen] auf der Registerkarte [HG]:** Erfasstes Programmausgangsbild + Hintergrund in der benutzerdefinierten Hintergrundfarbe (Transparenz- und Abstufungseinstellungen können aktiviert sein) + Objekt
HG	Hintergrund in der auf der Registerkarte [HG] gewählten Farbe (Transparenzeinstellung kann nicht aktiv sein) + Objekt

Einzelheiten zu den Einstellungen der Hintergrundanzeige und der Registerkarte [HG] finden Sie unter „Funktionen für Hintergrundfarben (Erstellen von Telop und Flip)“ (Seite 154).

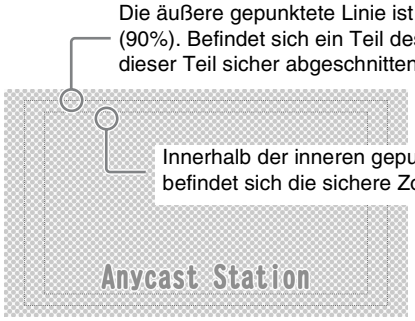
Anzeigen der sicheren Bereich

Die „Sicherer Bereich“ ist der Bereich innerhalb des Rahmens, in den ein Objekt als Key im Videobild des Programmausgangs eingefügt werden kann, ohne dass die Gefahr besteht, dass das Objekt an einem angeschlossenen Ausgabegerät außerhalb des sichtbaren Bereichs liegt.

Die sichere Zone wird angezeigt, wenn im Ansichtsfunktionsbereich auf eine Schaltfläche geklickt wird. Wählen Sie „Off“, um die sichere Zone auszublenden.


Die äußere gepunktete Linie ist der äußerste Rand des Rahmens (90%). Befindet sich ein Teil des Bilds außerhalb dieser Linie, wird dieser Teil sicher abgeschnitten.
Innerhalb der inneren gepunkteten Linie befindet sich die sichere Zone (80%).
Anycast Station

Bei 4:3


Die äußere gepunktete Linie ist der äußerste Rand des Rahmens (90%). Befindet sich ein Teil des Bilds außerhalb dieser Linie, wird dieser Teil sicher abgeschnitten.
Innerhalb der inneren gepunkteten Linie befindet sich die sichere Zone (80%).
Anycast Station

Bei 16:9

Tastenkombination in der Hauptsoftware Anycast Station

Starten Sie die Hauptsoftware Anycast Station, und verwenden Sie für das Keying die in der Texteingabewerkzeug-Software erstellte Datei.

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Beenden] am linken, unteren Bildschirmrand.

Die Hauptsoftware Anycast wird gestartet.

Hinweis

Sie können auch mit der Tastaturtaste F5 (Fn+5) zur Hauptsoftware Anycast Station wechseln.

Einzelheiten finden Sie unter „So beenden Sie das Texteingabewerkzeug und starten die Hauptsoftware Anycast Station“ (Seite 132).

2 Drücken Sie „INT“ bei den Auswahltasten NEXT.

Das Auswahlmenü des Materials INT wird angezeigt.

3 Wählen Sie die Datei oder die Seite, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweise

- Wenn die Datei aus mehreren Seiten besteht, hat die erste Seite den Namen der Datei und alle folgenden Seiten den Dateinamen + Seitenzahl.
- In der Texteingabewerkzeug-Software erstellte Dateien haben keine Erweiterung.

Die ausgewählte Seite erscheint in der Quellenanzeige „INT“ und in der PVW-Anzeige.



Sie können als Downstream-Key (DSK) oder Luminanz-Key kombinieren.

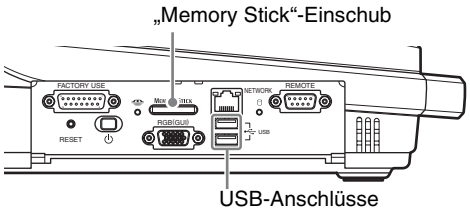
Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Verwenden der Downstream-Key-Funktion (DSK) zum Hinzufügen von Text oder Bildern“ (Seite 99) und „Verwenden von Luminanz-Keying“ (Seite 109).

Importieren einer Schriftartdatei

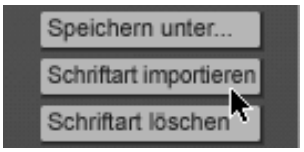
Sie können auf einem „Memory Stick“ oder USB-Flash-Speichermedium gespeicherte Schriftartdateien importieren.
Die Schriftartdatei muss im für Schriftarten vorgesehenen Ordner gespeichert worden sein: MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/FONT.

1 Stecken Sie den „Memory Stick“ bzw. das USB-Flash-Speichermedium in den „Memory Stick“-Schacht bzw. den USB-Anschluss an der Seite des Geräts.

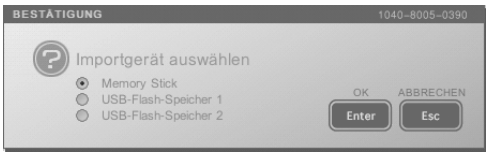
Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



2 Klicken Sie im Dateifunktionsbereich auf die Schaltfläche [Schriftart importieren].



Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



3 Wählen Sie das angeschlossene Speichermedium, und klicken Sie auf [Enter].

Die Schriftartenliste wird angezeigt.

4 Wählen Sie die zu importierende Schriftartdatei aus der Liste aus.



5 Klicken Sie auf [Enter].

Während des Importvorgangs wird folgende Meldung angezeigt.



Nach Abschluss des Imports wird eine Abschlussmeldung angezeigt, und die Schriftart wird der Liste Schriftart hinzugefügt.



6 Klicken Sie auf [Enter].

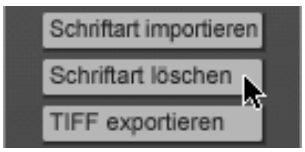
Vorsicht

- Durch diesen Vorgang werden alle im Verzeichnis FONT des „Memory Stick“ oder des USB-Flash-Speichermediums gespeicherten Schriftarten importiert. Wenn im Gerät eine dieser Schriftarten bereits vorhanden ist, wird diese überschrieben.
- Es können nur TrueType-Schriftarten mit der Dateierweiterung „.ttf“ oder „.ttc“ importiert werden.
- Selbst wenn die importierte Schriftart vom Benutzer erworben wurde, kann es für die kommerzielle Nutzung, z. B. zum Bereitstellen eines Telop für Übertragungen, erforderlich sein, eine Genehmigung des Anbieters der Schriftart für die kommerzielle Nutzung einzuholen.
  Die neun im Texteingabewerkzeug verfügbaren Schriftarten können ohne weitere Formalitäten zu kommerziellen Zwecken genutzt werden. Diese Schriftarten sind von der Ricoh Company, Ltd. entwickelte und vertriebene TrueType-Schriftarten.

Löschen einer Schriftartdatei

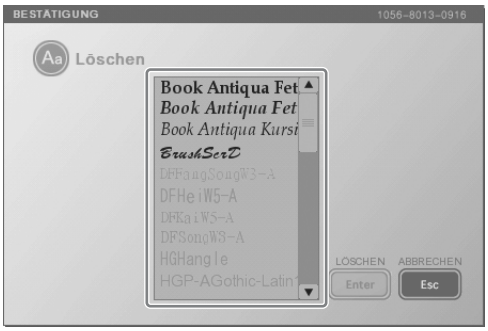
Sie können eine ins Gerät importierte Schriftartdatei löschen.

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Schriftart löschen] im Dateifunktionsbereich.



Die Schriftartenliste wird angezeigt.

2 Wählen Sie die zu löschende Schriftartdatei aus der Liste aus.

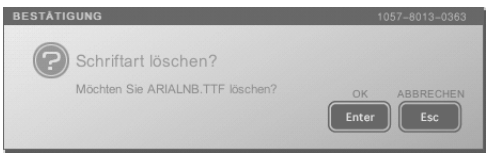


Hinweise

- Sie können mehrere Schriftartdateien auswählen, indem Sie bei gedrückter SHIFT-Taste einzeln auf Dateien klicken oder klicken und ziehen (oder die Tasten ↑ bzw. ↓ drücken).
- Jene Schriftartdateien, die von einer ggf. aktuell geöffneten Datei verwendet werden, können nicht gelöscht werden.
- Die in einer .ttc-Datei enthaltenen Schriftarten werden alle gleichzeitig ausgewählt.

3 Klicken Sie auf [Enter].

Es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Klicken Sie auf [Enter].

Die angegebene Schriftartdatei wird gelöscht.

Vorsicht

Durch das Löschen einer Schriftart werden auch die Daten für die Funktionen „Rückgängig machen“ und „Wiederholen“ gelöscht.

Kamerasteuerung

Dieses Gerät verfügt über eine VISCA-Steuerung. Die VISCA-Technologie (Video System Control Architecture) dient zum Anschließen eines Videogeräts an eine Steuerung und zur Steuerung des Videogeräts über diese. Bei diesem System können Sie eine VISCA-kompatible Kamera an den Anschluss VISCA anschließen.
Unter anderem stehen folgende Kamerasteuerungsfunktionen zur Verfügung:

- Schwenken
- Neigen
- Zoom
- Fokus
- Blendensteuerung (Apertur)
- Weißabgleich
- Hintergrundbeleuchtung

Hinweise

- Der Stellbereich ist von der verwendeten Kamera abhängig.
- Informationen über anschließbare VISCA-Kameras erhalten Sie auf der nachfolgenden Webseiten des Anycast Station-Portals:
  https://servicesplus.us.sony.biz/SoftwarePlusSearch.aspx (für Kunden in den USA)
  https://www.sony.biz.net/anycast (für Kunden in Europa, Nahost und Afrika)
  https://www.ecspert.sony.biz/ecsite/ (für alle anderen Kunden)

Manuelle Kamerasteuerung

Steuern Sie eine VISCA-kompatible Kamera manuell über dieses Gerät.
Mit den Standardeinstellungen dieses Geräts sind Fokus und Blendeneinstellung auf Automatik eingestellt, und der Weißabgleich „ist funktionslos“. Wenn Sie diese manuell steuern möchten, müssen Sie die Einstellung im Menü vornehmen.

Manuelle Steuerung

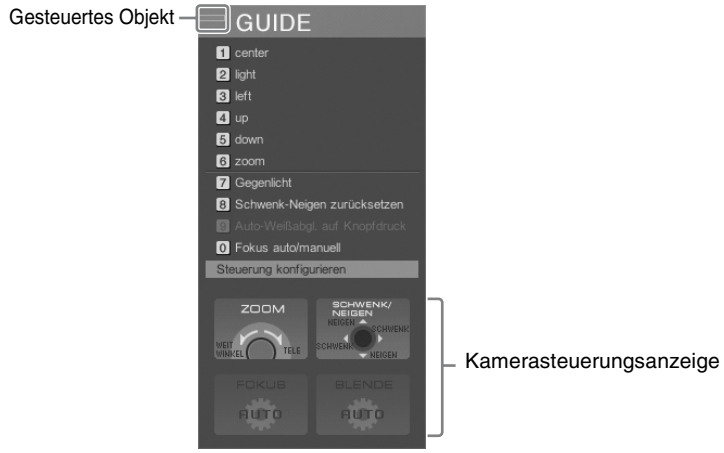
1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint das Kamera-Hilfsmenü.

Hinweis

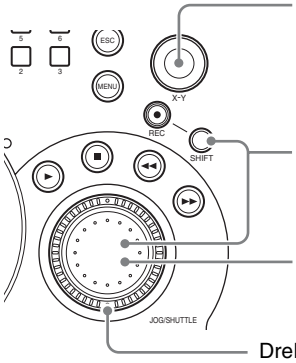
Wird das Kamera-Hilfsmenü nicht angezeigt, gehen Sie wie unter „Registrieren von zu steuernden Kameras“ (Seite 75) beschrieben vor.

Eine Übersicht über die Funktionen erscheint in der Kamerasteuerungsanzeige.



Wenn die automatische Einstellung von Fokus- und Blendeneinstellung aktiviert ist, wird hier „AUTO“ angezeigt.
Einzelheiten zum manuellen Ändern der Einstellungen finden Sie unter „Einstellen der Kamerasteuerung“ (Seite 177).

2 Befolgen Sie die Anweisungen, und steuern Sie die Kamera mit den Tasten und Drehschaltern an der Vorderseite des Geräts.



Drehen Sie den Positionierschalter zum Einstellen der Neigung (horizontales Verstellen der Kameraaufnahmerichtung) und des Schwenkwinkels (vertikales Verstellen der Kameraaufnahmerichtung).

Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drehen Sie den Jog-Dial, wenn Sie die Blendeneinstellung (Apertur) vornehmen möchten. Eine Drehung im Uhrzeigersinn öffnet die Blende, eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn schließt die Blende (bei manueller Einstellung).

Drehen Sie den Jog-Dial, wenn Sie den Fokus einstellen möchten. Eine Drehung im Uhrzeigersinn entfernt den Brennpunkt weiter, eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn holt den Brennpunkt näher heran (bei manueller Einstellung).

Drehen Sie den Shuttle-Dial, wenn Sie den Zoom einstellen möchten. Eine Drehung im Uhrzeigersinn holt das Bild näher heran (Telebereich), eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn entfernt das Bild weiter (Weitwinkel).

Verwenden der Gegenlichtfunktion

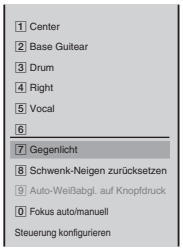
Wenn für die Option [Blende(Belichtung)] die Einstellung [Auto] gewählt ist (Seite 177), können Sie die Gegenlichtfunktion verwenden. Wenn sich hinter dem aufzunehmenden Objekt eine Lichtquelle befindet und dieses dunkel erscheint, können Sie mit Hilfe der Gegenlichtfunktion das Objekt aufhellen.

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint das Kamera-Hilfsmenü.

2 Wählen Sie [7 Gegenlicht], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



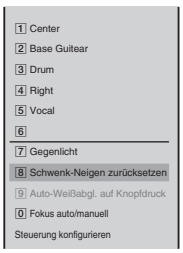
Zurücksetzen der Schwenk- und Neigepositionen

Wenn für die Option [Schwenken-Neigen] (Seite 177) die Einstellung [Aktivieren] gewählt ist, können Sie die Schwenk- und Neigeposition auf deren Voreinstellung zurücksetzen.
Verwenden Sie diese Funktion, wenn der Kamerakopf beim Betrieb bewegt wird, wenn die STANDBY-Anzeige der Kamera blinkt, falls sich Finger oder Objekte im Mechanismus der Kamera verfangen oder wenn die Schwenk- und Neigevorgänge nicht richtig arbeiten.

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint ein Kamera-Hilfsmenü.

2 Wählen Sie [8 Schwenk-Neigen zurücksetzen] aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



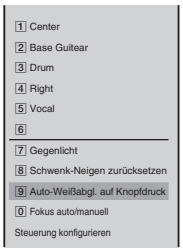
Automatischer Weißabgleich

Wenn für die Option [Weißabgleich] (Seite 178) die Einstellung [Ein Druck] gewählt ist, können Sie festlegen, dass der automatische Weißabgleich auf Druck einer der Zifferntasten durchgeführt werden soll.

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint ein Kamera-Hilfsmenü.

2 Wählen Sie [9 Auto-Weißabgl. auf Knopfdruck], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Speichern einer Kameravoreinstellung

Die Kameravoreinstellungsfunktion ermöglicht es, die Einstellungen einer VISCA-kompatiblen Kamera auf einer der Zifferntasten auf der Vorderseite des Geräts abzuspeichern. Durch Drücken der entsprechenden Zifferntaste ist es dann möglich, die Kamera in den gespeicherten Zustand zu versetzen. Beispielsweise bei der Übertragung einer Vorlesung können Sie dadurch die Einstellungen für Standardaufnahmen wie Nahaufnahmen des Sprechers, Ganzkörperaufnahmen des Sprechers, Aufnahmen der Gäste oder der Zuschauer abspeichern. Hierdurch wird das Umschalten zwischen diesen Aufnahmen erheblich erleichtert.
Mit der Kameravoreinstellung können Sie die Einstellungen von Neigung, Schwenkwinkel, Zoom und Fokus sowie Blendenstellung (Apertur), Weißwert und Steuerungsmodus (automatisch/manuell usw.) speichern.

Vorsicht

Handelt es sich bei der verwendeten Kamera um eine EVI-D100/EVI-D100P, stellen Sie den Schalter BACK UP der Kamera vor der Speicherung auf die Stellung ON.

Speichern einer Kameravoreinstellung

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint das Kamera-Hilfsmenü.
Die Kameravoreinstellungen werden oben im Kamera-Hilfsmenü angezeigt.



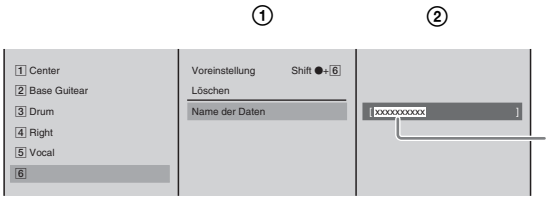
2 Steuern Sie die Kamera, um die Aufnahme zu bestimmen.

3 Wählen Sie mit dem Drehschalter die Nummer der Kameravoreinstellung aus ([1] bis [6]), und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

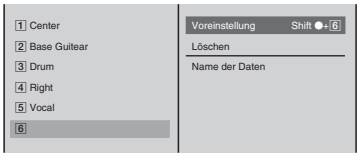
Das Einstellmenü für Kameravoreinstellungen erscheint.

4 Stellen Sie ggf. die folgenden Menüoptionen ein.

Der Voreinstellung einen Namen zuweisen
① Wählen Sie [Name der Daten], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den Namen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



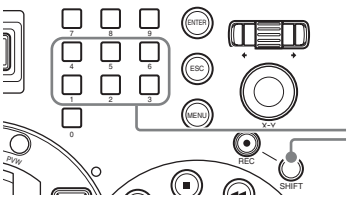
5 Wählen Sie [Voreinstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Dadurch wird die Voreinstellung der Zifferntaste zugewiesen.
Die gespeicherte Einstellung erscheint im Kamera-Hilfsmenü.

Hinweis

Sie können eine Kameravoreinstellung auch dann speichern, wenn das Kamera-Hilfsmenü nicht angezeigt wird, indem Sie die Taste SHIFT gedrückt halten und eine beliebige Zifferntaste (zwischen 1 und 6) drücken.



Aufrufen einer Voreinstellung

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint das Kamera-Hilfsmenü.

2 Drücken Sie die Zifferntaste auf der Vorderseite des Geräts, auf der die Voreinstellung gespeichert ist.

Die Zifferntaste leuchtet gelb, und die Kamera wird auf den voreingestellten Zustand eingestellt.



Löschen einer gespeicherten Voreinstellung.

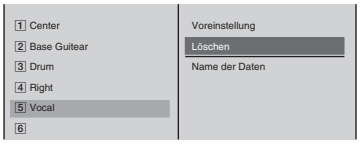
1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint ein Kamera-Hilfsmenü.

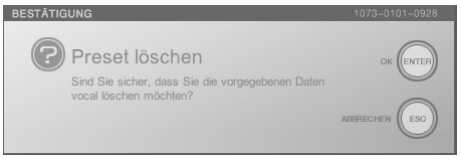
2 Wählen Sie die Nummer der zu löschenden Voreinstellung mit dem Drehschalter aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Das Einstellmenü für Kameravoreinstellungen erscheint.

3 Wählen Sie [Löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die folgende Bestätigungsmeldung wird angezeigt:



Hinweis

Sie können alle Voreinstellungen gleichzeitig löschen, indem Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste ENTER drücken.

4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Dadurch wird die Voreinstellung gelöscht, und die Farbe der Nummer ändert sich zu grau.

Einstellen der Kamerasteuerung

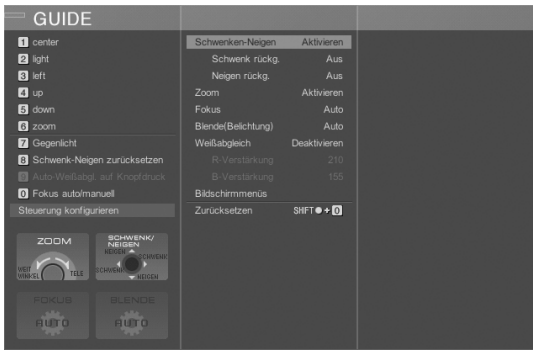
Wenn Sie die Standardeinstellungen dieses Geräts ändern möchten oder die Einstellungen von Neigung, Schwenkwinkel und Zoom einer deckenmontierten Kamera ermöglichen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint ein Kamera-Hilfsmenü.

2 Wählen Sie über den Drehschalter [Steuerung konfigurieren] aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

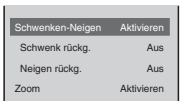
Das Untermenü wird angezeigt.



3 Stellen Sie im Untermenü folgende Menüoptionen ein.

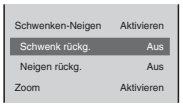
Deaktivieren der Fernsteuerung von Neigung und Schwenkwinkeln oder Zoom

Wählen Sie [Schwenken-Neigen] oder [Zoom], um für die Option die Einstellung [Deaktivieren] zu wählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen [Aktivieren] und [Deaktivieren].



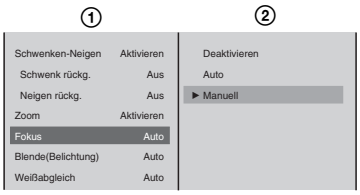
Richtungsumkehr für deckenmontierte Kameras

Zur Steuerung einer deckenmontierten Kamera können Sie die Richtungen der Neigungs- und Schwenkwinkeleinstellung umkehren.
Wählen Sie [Schwenk rückg.] oder [Neigen rückg.], um für die Option die Einstellung [Ein] zu wählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung.



Aktivieren der manuellen Fokus- und Blendeneinstellung

① Wählen Sie [Fokus] oder [Blende (Belichtung)], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Manuell], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

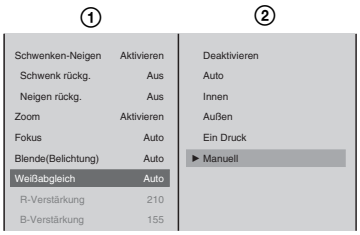


Hinweis

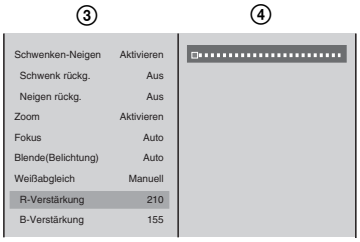
Sie können durch Drücken der Zifferntaste „0“ zwischen automatischer und manueller Fokuseinstellung umschalten.

Manuelles Einstellen des Weißabgleichs

① Wählen Sie [Weißabgleich], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② stellen Sie [Manuell] ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



③ Wählen Sie [R-Verstärkung] oder [B-Verstärkung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ④ verschieben Sie den Balken zur Einstellung der Werte.



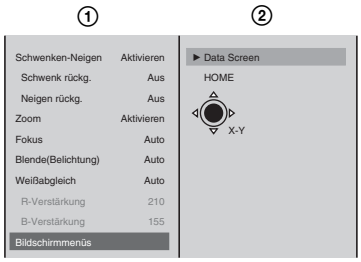
Hinweise

- Wird die Steuerung über dieses Gerät nicht verwendet, wählen Sie [Deaktivieren].
- Um den Weißabgleich für Innenräume durchzuführen, wählen Sie [Innen]; für den Außenbereich wählen Sie [Außen].
- Um den Weißabgleich automatisch durchführen zu lassen, wählen Sie [Ein Druck]. Einzelheiten finden Sie unter „Automatischer Weißabgleich“ (Seite 173).

Funktionen der mitgelieferten Kamera-Fernsteuerung (RM-EV100) über den Bildschirm bedienen

Diese Funktion ist abhängig vom Kameratyp möglicherweise nicht verfügbar.

① Wählen Sie [Bildschirmmenüs], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie aus, welches Objekt Sie mit dem Positionierschalter bedienen möchten, und konfigurieren Sie dieses.



Die Funktionen der Menüoptionen sind nachfolgend erklärt.

[Data Screen]: Zum Ein-/Ausblenden des Datenbildschirms (Menü, das in den Videobildern der VISCA-Kamera erscheint) und zum Durchblättern der Menüebenen (identisch mit der Taste Data Screen auf der RM-EV100).

[HOME]: Zum Zurückkehren auf die übergeordnete Menüebene (identisch mit der Taste HOME auf der RM-EV100).

Vorsicht

Wenn Sie Einstellungsoptionen vom Gerät aus in [Bildschirmmenüs] oder über die Fernsteuerung ändern, stimmen die Einstellungswerte am Gerät nicht mehr mit denen der Kamera überein.

Hinweise

- Durch Klicken des Positioniersymbols oben und unten wird der Cursor auf- und abwärts bewegt. Klicken des Positioniersymbols links und rechts bewirkt die Änderung der Einstellung (identisch mit den Schwenk-/Neigetasten auf der RM-EV100).
- Während der [Daten-Bildschirm] angezeigt wird, können Sie die Kamera nicht mit Hilfe des Positioniersymbols schwenken und neigen.

4 Drücken Sie die Taste ESC, um das Untermenü zu schließen.

Zurücksetzen der Kamera

Führen Sie diesen Vorgang bei eingeschaltetem Gerät durch, nachdem Sie die VISCA-kompatible Kamera aus- und wieder eingeschaltet haben oder das VISCA-Kabel abgezogen und wieder aufgesteckt haben.
Führen Sie diesen Vorgang auch durch, wenn „Keine Antwort“ als Kamerastatus angezeigt wird.

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, der das Videosignal der Kamera zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint ein Kamera-Hilfsmenü.

2 Wählen Sie über den Drehschalter [Steuerung konfigurieren] aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

3 Wählen Sie [Zurücksetzen] im Untermenü aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Sie können die Kamera auch zurücksetzen, indem Sie die Taste SHIFT gedrückt halten und die Zifferntaste 0 drücken.

Einschaltzustand von VISCA-Kamera und Gerät verbinden

Durch Verknüpfen der Stromversorgung können Sie die VISCA-Kamera zusammen mit dem Gerät ausschalten.

Hinweis

Wenn das Gerät eingeschaltet wird, werden alle mit dem VISCA-Anschluss verbundenen VISCA-Kameras ebenfalls eingeschaltet.

1. Drücken Sie die Taste MENU.
2. Wählen Sie [Video-Hilfsprogramm] im Hauptmenü.
3. Wählen Sie für die Option [VISCA-Steuerung] die Einstellung [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

   Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



4. Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Verwenden des Anschlusses FACTORY USE

Indem Sie den Anschluss FACTORY USE am Gerät mit dem Kontrollanschluss einer CCU (Kamerasteuereinheit) oder eines anderen Geräts verbinden, können Sie die Kontrollleuchten an der Kamera verwenden und von einem externen Gerät die Tasten PGM und NEXT fernbedienen.

Verwenden von Kamerakontrollanzeigen

Wenn die Kamera die Kamerakontrollfunktion unterstützt (BRC-Serie usw.)

Leuchtet die Kamerakontrollanzeige, wenn das von der Kamera gelieferte Signal als Programmausgang verwendet wird.

Vorsicht

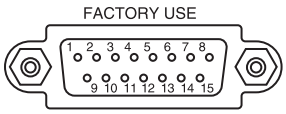
- Für die Einstellung [Videoeingang zuweisen] unter [Steuerung] sind mehrere Einstellungen möglich.
  In diesem Fall leuchtet die Kamerakontrollanzeige, wenn das Videobild aus einer der Quellenanzeigen, für welche die Einstellung [Steuerung] festgelegt wurde, als Programmausgang verwendet wird.
- Die Kontrollausgänge arbeiten während des Hochfahrens des Geräts nicht korrekt.

Beim Verwenden der CCU usw.

Wenn der Anschluss FACTORY USE mit dem Kontrollanschluss einer CCU (Kamerasteuereinheit) verbunden ist, leuchtet die Kontrollanzeige für jede der PGM- oder NEXT-Auswahltaste zugeordneten Kameras, sofern das Videosignal der Kamera als Programmausgang verwendet wird (Taste leuchtet rot).

Kontaktbelegung des Anschlusses FACTORY USE

Die Kontaktbelegung ist nachfolgend beschrieben.



Pin-Nr.	I/O	Signalbezeichnung	Beschreibung
1	I	GPI0	GPI IN1: Wechselt zur Auswahltaste PGM oder NEXT, die der Quelle 1 zugeordnet ist. 5V TTL
2	I	GPI1	GPI IN2: Wechselt zur Auswahltaste PGM oder NEXT, die der Quelle 2 zugeordnet ist. 5V TTL
3	I	GPI2	GPI IN3: Wechselt zur Auswahltaste PGM oder NEXT, die der Quelle 3 zugeordnet ist. 5V TTL
4	I	GPI3	GPI IN4: Wechselt zur Auswahltaste PGM oder NEXT, die der Quelle 4 zugeordnet ist. 5V TTL

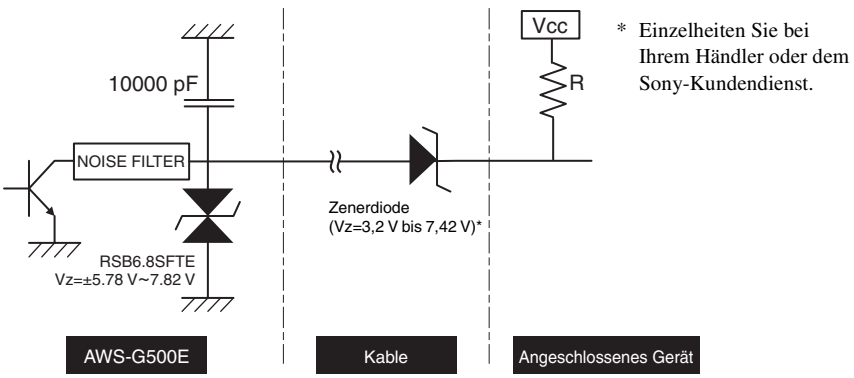
Pin-Nr.	I/O	Signalbezeichnung	Beschreibung
5	I	GPI4	GPI IN5: Wechselt zur Auswahltaste PGM oder NEXT, die der Quelle 5 zugeordnet ist. 5V TTL
6	I	GPI5	GPI IN6: Wechselt zur Auswahltaste PGM oder NEXT, die der Quelle 6 zugeordnet ist. 5V TTL
7	-	GND	GROUND
8	-	GND	GROUND
9	O	GPO0	GIP OUT1: steuert die Kontrollanzeige der Kamera, die Quelle 1 zugeordnet ist Ein: GND; Aus: offen
10	O	GPO1	GIP OUT2: steuert die Kontrollanzeige der Kamera, die Quelle 2 zugeordnet ist Ein: GND; Aus: offen
11	O	GPO2	GIP OUT3: steuert die Kontrollanzeige der Kamera, die Quelle 3 zugeordnet ist Ein: GND; Aus: offen
12	O	GPO3	GIP OUT4: steuert die Kontrollanzeige der Kamera, die Quelle 4 zugeordnet ist Ein: GND; Aus: offen
13	O	GPO4	GIP OUT5: steuert die Kontrollanzeige der Kamera, die Quelle 5 zugeordnet ist Ein: GND; Aus: offen
14	-	GND	GROUND
15	-	GND	GROUND

Vorsicht

Da der Kontakt GPO des Anschlusses FACTORY USE mit einer Schutzschaltung ausgestattet ist, arbeitet er ggf. abhängig von der Eingangsschaltung des anzuschließenden Geräts nicht korrekt.

Orientieren Sie sich beim Herstellen der Verbindungen am folgenden Schaltbild.

Beispielschaltbild (CCU-D50/CCU-M7/CCU-M5/HFU-X310)



* Einzelheiten Sie bei Ihrem Händler oder dem Sony-Kundendienst.

* Wenn Sie den HFU-X310 verwenden, stellen Sie die Verbindung ohne Diode direkt her.

Vorsicht

Beim Verwenden der CCU ist die Steuerung der Kamerakontrollanzeige für die den Quellen 1 bis 5 zugeordneten Kameras möglich. Ist die Kamera der Quelle 6 zugeordnet, kann die Kamerakontrollanzeige nicht eingeschaltet werden.

Hinweise

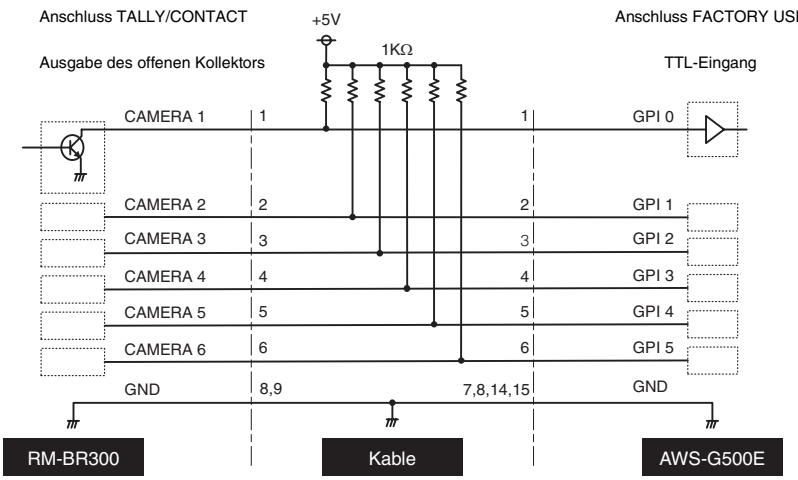
- Wenn das Videobild einer Kamera mit leuchtender Kontrollanzeige als Programmausgang verwendet wird, können Sie durch Drücken der Taste FTB die Kontrollanzeige ausschalten.
- Wenn Sie eine Datei auf der Festplatte in der Quellenanzeige öffnen, die einem Videobild aus einer Kamera mit leuchtender Kontrollanzeige zugewiesen ist, erlischt die Kontrollanzeige.

Bedienen der Auswahltasten PGM und NEXT von einem externen Gerät aus

Indem Sie ein externes Gerät mit dem Anschluss FACTORY USE verbinden, können Sie mit diesem die Auswahltasten PGM und NEXT bedienen.

Beachten Sie das nachfolgend abgebildete Schaltbild beim Herstellen der Kabelverbindungen.

Beispiel-Stromlaufplan (RM-BR300)



* Einzelheiten Sie bei Ihrem Händler oder dem Sony-Kundendienst.

Vorsicht

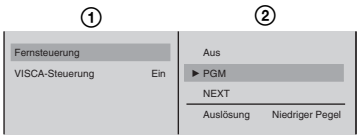
- Alle Signalleitungen müssen hochgezogen werden.
- Stellen Sie auf dem Gerät die Option [Auslösung] unter [Fernsteuerung] im Menü [Video-Hilfsprogramm] auf [Niedriger Pegel].
- Stellen Sie auf dem RM-BR300 den Schalter TALLY/CONTACT auf CONTACT.

1 Schließen Sie das externe Gerät an den Anschluss FACTORY USE an.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Video-Hilfsprogramm] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Fernsteuerung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die von dem externen Gerät aus zu bedienenden Tasten, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Funktionen der Menüoptionen sind nachfolgend erklärt.

[Aus]: Deaktiviert die Fernbedienung vom externen Gerät.

[PGM]: Aktiviert die Fernbedienung der Auswahltasten PGM 1 bis 6 vom externen Gerät aus.

[NEXT]: Aktiviert die Fernbedienung der Auswahltasten NEXT 1 bis 6 vom externen Gerät aus.
Verwenden Sie zur VISCA-Kamerasteuerung diese Einstellung.
Wenn die Taste KEY erleuchtet ist, können Sie die Quellen auswählen.

Vorsicht

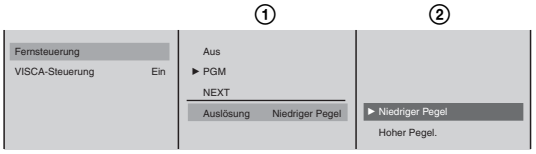
Schließen Sie das externe Gerät an, ehe Sie diese Einstellung konfigurieren.

Hinweis

Wenn die Einstellung [Fernsteuerung] aktiviert ist, wird das nachfolgend abgebildete Symbol angezeigt.
Beispiel: Auswahl von [PGM]



5 ① Wählen Sie [Auslösung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie einen Eingangspegel, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Funktionen der Menüoptionen sind nachfolgend erklärt.

[Niedriger Pegel]: Fernbedientes Umschalten wird aktiviert, wenn die Eingangspegel absinken.

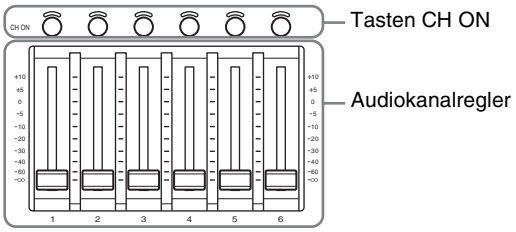
[Hoher Pegel]: Fernbedientes Umschalten wird aktiviert, wenn die Eingangspegel ansteigen.

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Audiomischen

In diesem Abschnitt wird das Mischen der in das Gerät eingespeisten Audiosignale und das Ausgeben des endgültigen Audiosignals (Programmausgang) über die PGM-Ausgangsanschlüsse beschrieben. Weisen Sie zuerst den Kanalreglern die Audiosignale zu wie unter „Audiosignalbezogene Einstellungen“ (Seite 77) beschrieben.

1 Drücken Sie die Taste CH ON auf der Vorderseite des Geräts, um die Kanäle auszuwählen, die Sie mischen möchten.



2 Stellen Sie die Pegel über die Audiokanalregler ein, und führen Sie den Mischvorgang durch.

Einzelheiten zu Feineinstellungen von Audioeingangs-/ausgangssignalen finden Sie unter „Signaleinstellungen der Video-/Audiosignale“ (Seite 229).

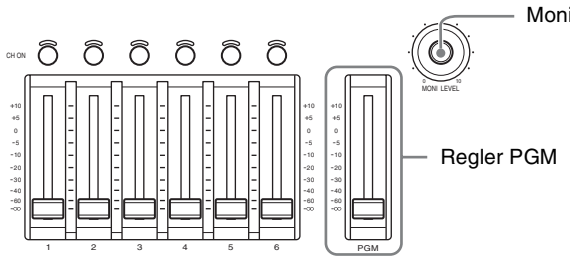
Einstellen des PGM-Ausgangsaudiopegels

Stellen Sie den Pegel des über die PGM-Ausgangsanschlüsse ausgegebenen Audiosignals über die Regler PGM auf der Vorderseite des Geräts ein.

Einstellen der überwachten Audiopegel

Stellen Sie die Pegel der integrierten Lautsprecher, Kopfhörer und an die Monitor-Ausgangsanschlüsse angeschlossenen Geräte über den Monitorpegel-Einstellregler an der Vorderseite des Geräts ein.

Einzelheiten zur Auswahl des zu überwachenden Audiosignals finden Sie unter „Überwachung von Ausgangs-Audiosignalen“ (Seite 227).



Aufzeichnen von Video und Audio auf eine externe Festplatte

Wenn Sie den i.LINK-Anschluss (HDD) des SD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-570) oder des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls (BKAW-580) verwenden, können Sie die Signale der Programmausgänge und aller Quelleneingänge auf einer externen Festplatte aufzeichnen.

Anschluss i.LINK (HDD): Anschließen einer externen Festplatte zum Aufzeichnen des jeweiligen Eingangsmaterials (Video + Audio) (Seite 193) und zum Aufzeichnen des Programmausgangs (Video + Audio) (Seite 192). Aufzeichnungsvorgänge sind an diesem Gerät vorzunehmen.
Sie können ebenfalls Programmausgang und jeweiliges Eingangsmaterial gleichzeitig aufzeichnen (ON LINE-Aufzeichnung) (Seite 191).

Vorsicht

Lesen Sie vor dem Aufzeichnen auf externe Festplatte unbedingt den Abschnitt „Externe Festplatte“ (Seite 10).

Formatieren einer externen Festplatte

Sie müssen die Festplatte formatieren, um sie mit diesem Gerät verwenden zu können.
Dieses Gerät verwendet das Dateisystemformat ext3.

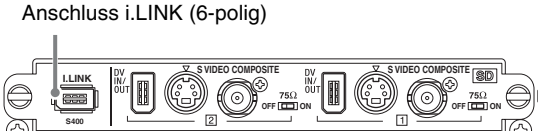
Hinweis

Es wird empfohlen, die externe Festplatte in regelmäßigen Abständen neu zu formatieren, um einen Leistungsabfall aufgrund von Dateifragmentation zu vermeiden.

1 Schließen Sie die externe Festplatte am Anschluss i.LINK (6-polig) des Schnittstellenmoduls an.

Vorsicht

Schließen Sie die Externe Festplatte an, bevor Sie dieses Gerät einschalten.



2 Schalten Sie die externe Festplatte ein.

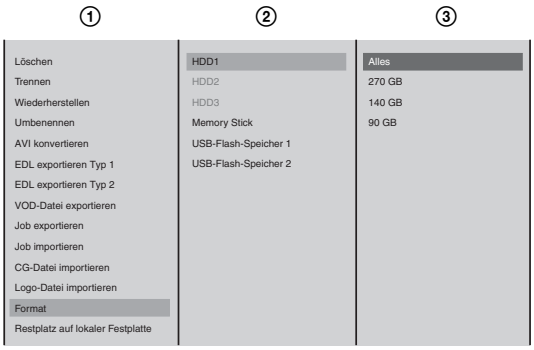
3 Drücken Sie zum Einschalten dieses Geräts die Netztaste ⏻ an der Seite des Geräts.

Der Betriebsbildschirm wird angezeigt.

4 Drücken Sie die Taste MENU.

5 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

6 ① Wählen Sie [Format], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Festplattennummer, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die Größe, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.

[Alles]: gesamte Festplatte formatieren

[270 GB]: so formatieren, dass 270 GB Platz verfügbar sind (entspricht ca. 20 Stunden Aufzeichnung)

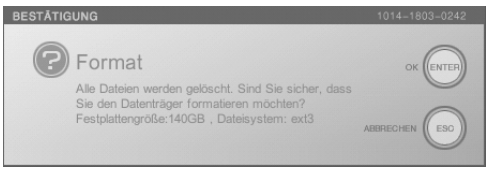
[140 GB]: so formatieren, dass 140 GB Platz verfügbar sind (entspricht ca. 10 Stunden Aufzeichnung)

[90 GB]: so formatieren, dass 90 GB Platz verfügbar sind (entspricht ca. 7 Stunden Aufzeichnung)

Hinweis

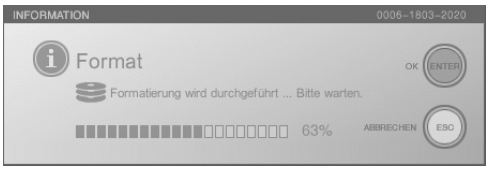
Abhängig vom Computer ist die Maximalgröße der anschließbaren Festplatten begrenzt. Wenn Sie mehrere Festplatten verwenden, formatieren Sie diese mit der für Ihren Computer geeigneten Methode.
Beispiel: Wenn Sie drei Festplatten an einen Windows-Computer anschließen, formatieren Sie diese so, dass 90 GB Speicherplatz verfügbar sind.

Daraufhin erscheint die folgende Meldung.

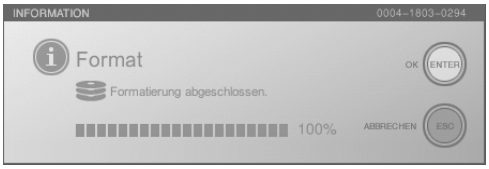


7 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Formatierung beginnt.



Nach der Beendigung der Formatierung wird die folgende Meldung angezeigt.



8 Drücken Sie die Taste ENTER, um die Meldung zu schließen.

9 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Vorbereiten der Aufzeichnung auf eine externe Festplatte

Zum Aufzeichnen von Programmausgang oder Material auf eine externe Festplatte gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um die externe Festplatte anzuschließen und die Aufzeichnungseinstellungen zu konfigurieren.

Vorsicht

Formatieren Sie eine externe Festplatte stets mit dem Gerät, bevor Sie die Aufzeichnung starten.

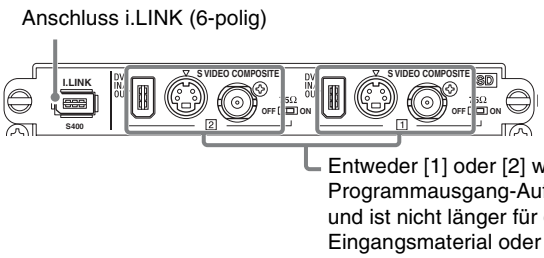
Einzelheiten zum Formatieren einer externen Festplatte siehe „Formatieren einer externen Festplatte“ (Seite 186).

Anschließen einer externen Festplatte

1 Schließen Sie die externe Festplatte am 6-poligen Anschluss i.LINK (HDD) des Schnittstellenmoduls an.

Aufzeichnen des Programmausgangs

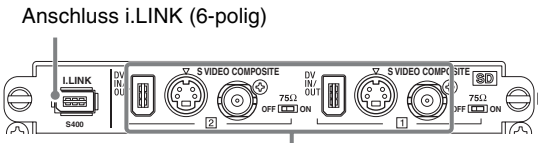
Die externe Festplatte kann zwar an jedes Schnittstellenmodul angeschlossen werden; einer der beiden Eingänge des verwendeten Schnittstellenmoduls ist dadurch jedoch nicht mehr für die Aufzeichnung von Eingangsmaterial oder DV-Signalen verfügbar. Deshalb wird empfohlen, die externe Festplatte an ein Schnittstellenmodul anzuschließen, dem Analogsignale zugeführt werden, die nicht aufgezeichnet werden.


Anschluss i.LINK (6-polig)
i.LINK
S400
S VIDEO COMPOSITE
S VIDEO COMPOSITE
OFF
ON
Entweder [1] oder [2] wird für die Programmausgang-Aufzeichnung verwendet und ist nicht länger für die Aufzeichnung von Eingangsmaterial oder DV-Signalen verfügbar.

* Sie können das Signal auch über den 6-poligen i.LINK-Anschluss des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls aufzeichnen (BKAW-580).

Materialaufzeichnung

Schließen Sie die Festplatte am selben Schnittstellenmodul wie den aufzuzeichnenden Eingang an.



* Sie können das Signal auch über den 6-poligen i.LINK-Anschluss des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls aufzeichnen (BKAW-580).

2 Schalten Sie die Festplatte ein.

Vorsicht

Bevor Sie dieses Gerät einschalten, müssen Sie immer zuerst die Festplatte anschließen und einschalten.

3 Drücken Sie zum Einschalten dieses Geräts die Taste ⏻ (Netztaste) an der Seite des Geräts.

Der Betriebsbildschirm wird angezeigt, und in der Quellenanzeige werden Festplattennummer, verbleibende Kapazität und noch verfügbare Aufzeichnungszeit eingeblendet.



Vorsicht

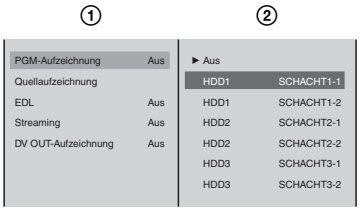
Wenn zwei Quellen gleichzeitig aufgezeichnet werden, nimmt die angezeigte verbleibende Speicherkapazität doppelt so schnell ab. Daher beträgt die tatsächlich verbleibende Aufzeichnungszeit ungefähr die Hälfte der angezeigten Zeit.

Auswählen des Anschlusses zum Aufzeichnen des Programmausgangs

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [ON LINE-Manager] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [PGM-Aufzeichnung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie sowohl die externe Festplatte für die Aufzeichnung des Programmausgangs als auch den Eingang zum Aufzeichnen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Wenn für das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs 16:9 HD gewählt ist, so wird [PGM-Aufzeichnung] nicht angezeigt.

Die Nummer der Zielfestplatte und das ON LINE-Symbol (Aufzeichnungsreservierung) werden im Statusbereich der PGM-Anzeige eingeblendet.



Die Quellenanzeige des für die Aufzeichnung der Programmausgabe festgelegten Eingangs (SCHACHT x-x) wechselt zum Gerätestatus zur Aufzeichnung der Programmausgabe.



Vorsicht

Der hierfür gewählte Anschluss wird zum Aufzeichnen des Programmausgangs verwendet und ist nicht mehr zum Aufzeichnen von Eingangssignalen oder DV-Signalen verfügbar.

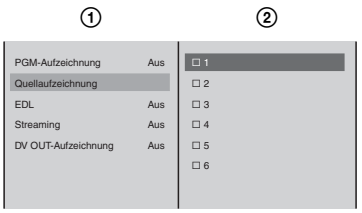
4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Auswählen des aufzuzeichnenden Materials

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [ON LINE-Manager] im Hauptmenü.

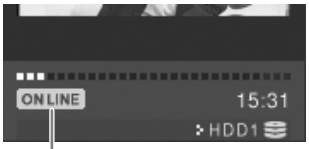
① Wählen Sie [Quellaufzeichnung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Quellennummer des aufzuzeichnenden Videoeingangssignals aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Sie können mehrere Materialien zum Aufzeichnen auswählen.

Das ON LINE-Symbol zur Aufzeichnungsreservierung erscheint im Gerätestatusbereich der Quellenanzeige der gewählten Nummer.



ON LINE-Symbol für Aufzeichnungsreservierung

3 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Kurzauswahl für Material

Zusätzlich zum Auswählen des Materials über das Hauptmenü wie oben beschrieben können Sie die nachfolgend beschriebene Kurzwahl verwenden.

Halten Sie die Taste REC gedrückt, und drücken Sie eine der Auswahltasten NEXT, um das dieser Taste zugewiesene Material für die ON LINE-Aufzeichnung auszuwählen.
Um die Auswahl rückgängig zu machen, drücken Sie bei gedrückter Taste REC erneut auf die Auswahltaste NEXT.

Gleichzeitiges Aufzeichnen von Eingangsmaterial und Programmausgang auf externe Festplatte (ON LINE-Aufzeichnung)

Mit der Taste ON LINE können Sie gleichzeitig jeweils Eingangsmaterial und Programmausgang auf die externe Festplatte aufzeichnen.
Einzelheiten zu den Bedienvorgängen der ON LINE-Aufzeichnung siehe „Funktionen gleichzeitig mit der Taste ON LINE aktivieren“ (Seite 287)

Vorsicht

- Wenn für das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs 16:9 HD gewählt ist, können Sie die Programmausgabe nicht aufzeichnen.
- Stellen Sie vor dem Start einer ON LINE-Aufzeichnung den System-Zeitcode ein. Wenn Sie den Zeitcode nicht einstellen, können leichte Differenzen zwischen den Zeitcodes der jeweiligen Ausgangsmaterialien auftreten. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Einstellen des Systemzeitcodes“ (Seite 60).

Hinweise

- Einzelheiten zu Dateien für aufgezeichnetes Eingangsmaterial siehe „Aufzeichnungseinstellungen und Dateiinformationen“ (Seite 193), zu Dateien für Aufzeichnungen des Programmausgangs siehe „Aufzeichnungsdateien“ (Seite 192).
- Falls Streaming, Erstellung von EDLs und Aufzeichnung von DV OUT reserviert wurden, werden diese Vorgänge ebenfalls gleichzeitig gestartet, sobald Sie die Taste ON LINE drücken.
- Auch während der ON LINE-Aufzeichnung können Sie manuell zusätzliches Material aufzeichnen (Seite 193).

Manuelles Aufzeichnen des Programmausgangs auf eine externe Festplatte

Sie können den Programmausgang (Video + Audio) manuell auf einer externen Festplatte aufzeichnen, die am Anschluss i.LINK (HDD) des Schnittstellenmoduls angeschlossen ist.
Verwenden Sie diese Funktion, falls die ON LINE-Aufzeichnung nicht gestartet werden konnte oder wenn Sie den Programmausgang danach erneut aufzeichnen wollen.

Vorsicht

- Zum Aufzeichnen des Programmausgangs kann die externe Festplatte an jedes Schnittstellenmodul angeschlossen werden; einer der beiden Eingänge des verwendeten Schnittstellenmoduls ist dadurch jedoch nicht mehr für die Aufzeichnung von Eingangssignalen verfügbar.
- Wenn für das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs 16:9 HD gewählt ist, können Sie die Programmausgabe nicht aufzeichnen.

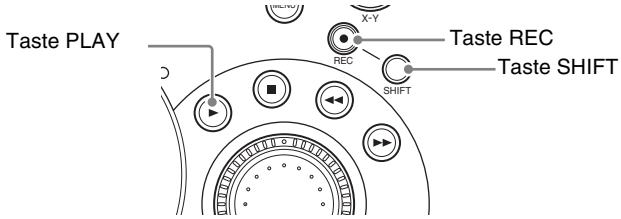
Aufzeichnungsdateien

Dateiname	YYMMDD-P-(3-stellige Suffixnummer).avi
Dateiformat	DV-Format (.avi)
Signalformat (NTSC/PAL)	wie im Hauptmenü unter [Videoausgang] für [PGM OUT] eingestellt
Zeitcode	Systemzeitcode (Seite 60)

Starten der Aufzeichnung des Programmausgangs

1 Konfigurieren Sie die Einstellungen unter „Vorbereiten der Aufzeichnung auf eine externe Festplatte“ (Seite 188).

2 Halten Sie die Tasten SHIFT und REC gedrückt, und drücken Sie die Taste PLAY.



Im Festplattenstatus-Bereich der PGM-Anzeige wird „REC PAUSE“ eingeblendet, und die nachfolgend abgebildete Bestätigungsmeldung wird angezeigt.



3 Drücken Sie die Taste ENTER oder die Taste PLAY.

Der Festplattenstatus wechselt zu „REC“, und die Aufzeichnung beginnt.

Stoppen der Aufzeichnung des Programmausgangs

Um die Aufzeichnung zu beenden, halten Sie die Tasten SHIFT und REC gedrückt, und drücken Sie die Taste STOP.

Manuelles Aufzeichnen des Eingangsmaterials auf eine externe Festplatte

Auf einer an den i.LINK-Anschluss (HDD) des Schnittstellenmoduls angeschlossenen externen Festplatte können Sie manuell Videosignale aufzeichnen, die in das gleiche Modul eingegeben werden, zusammen mit Audiosignalen der gleichen Quellennummer wie das Videosignal.
Verwenden Sie diese Funktion, falls die ON LINE-Aufzeichnung nicht gestartet werden konnte oder wenn Sie das Material danach erneut aufzeichnen wollen. Darüber hinaus können Sie zwei Eingänge des Schnittstellenmoduls gleichzeitig auf dieselbe externe Festplatte aufzeichnen.

Einzelheiten zum Formatieren einer externen Festplatte finden Sie unter „Formatieren einer externen Festplatte“ (Seite 186).

Vorsicht

Das Aufzeichnen des Materials mit einem externen, am Anschluss i.LINK (HDD) angeschlossenen Recorder ist nicht möglich.

Aufzeichnungseinstellungen und Dateiinformationen

Aufzeichnungseinstellungen

Video	Einstellungen des Menüs ÖFFNEN (keine Einstellung für DV-Video möglich)
Audio	Menü ÖFFNEN, Einstellung [Eingangssig. trimmen] (nur analoges Audio)
	Hauptmenü-Einstellung [Audiopegel MIC/LINE]

Dateiinformationen

Dateiname	YYMMDD-(Quellennummer)–(3-stelliges Suffix) (.avi)	
Dateiformat	DV-Format (.avi)	
Signalformat (NTSC/PAL)	wie im Hauptmenü unter [Videoausgang] für [PGM OUT] eingestellt	
Zeitcode	DV-Material	Der mit dem DV-Material verbundene Zeitcode wird aufgezeichnet.
	Nicht-DV-Material	Systemzeitcode (Seite 60)

Starten der Materialaufzeichnung

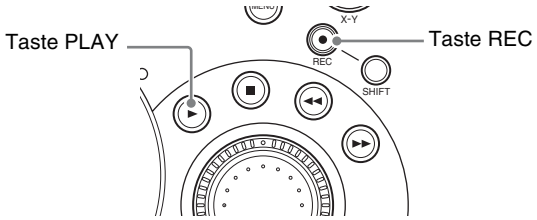
1 Konfigurieren Sie die Einstellungen unter „Vorbereiten der Aufzeichnung auf eine externe Festplatte“ (Seite 188).

2 Wählen Sie mit den Auswahltasten NEXT die aufzuzeichnende Quelle aus.

Vorsicht

Es können nur Eingänge desjenigen Moduls aufgezeichnet werden, an welches die externe Festplatte angeschlossen ist (Eingänge, für die in der Quellenanzeige die Festplattennummer und der Aufzeichnungsstatus angezeigt werden).

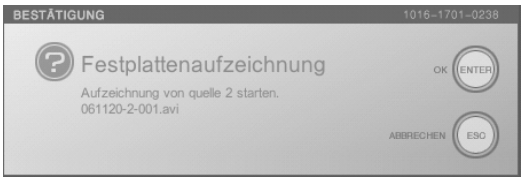
3 Halten Sie die Taste REC gedrückt, und drücken Sie die Taste PLAY.



In der Quellenanzeige wird der Gerätestatus „REC PAUSE“ angezeigt.

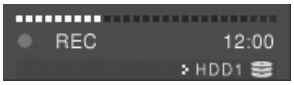


Gleichzeitig wird folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER oder die Taste PLAY.

Der Gerätestatus wechselt zu „REC“, und die Aufzeichnung beginnt.



Hinweis

Sie können zum gleichzeitigen Aufzeichnen mehrerer Eingänge Schritt 1 bis 3 für eine weitere Quelle wiederholen.



Aufgezeichnetes Material

Audio:

- Das Audiosignal wird mit dem derselben Quellennummer zugewiesenen Videosignal aufgezeichnet. Es ist nicht möglich, nur das Audiosignal aufzuzeichnen.
- DV-Video- und analoge Audiosignale können nicht zusammen aufgezeichnet werden.
  Wenn Sie das Aufzeichnen von DV-Videosignalen und analogen Audiosignalen starten, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, und DV-Audio wird mit DV-Video kombiniert aufgezeichnet.

Stoppen der Materialaufzeichnung

1 Wählen Sie mit den Auswahltasten NEXT die Quelle aus, für die die Aufzeichnung gestoppt werden soll.

2 Halten Sie die REC-Taste gedrückt, und drücken Sie die STOP-Taste.

Im Gerätestatus der Quellenanzeige wird die Meldung „REC“ ausgeblendet, und die Aufzeichnung stoppt.

Arbeiten mit Dateien auf der externen Festplatte

Sie können mit Dateien arbeiten, die auf einer mit dem Schnittstellenmodul verbundenen, externen Festplatte gespeichert sind.

Hinweis

Sie können auch mit .dv-Dateien arbeiten, die mit einer älteren Version aufgezeichnet wurden.

Einzelheiten zum Anschließen der Festplatte finden Sie „Anschließen einer externen Festplatte“ (Seite 188).

Wiedergeben von Dateien

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT für die Quellenanzeige, welche die Festplattennummer anzeigt.

In der Menüanzeige erscheint das Festplatten-Hilfsmenü.



Hinweis

Das Festplatten-Hilfsmenü wird nicht angezeigt, wenn im Menü [Videoausgang] unter [DV OUT] [PGM-Ausgang] für die Aufzeichnung des Programmausgangs ein DV-Anschluss mit externer Festplatte am SD-Videoschnittstellenmodul eingestellt ist.

2 Wählen Sie [Datei öffnen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Die Dateiliste wird angezeigt.



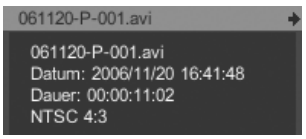
Vorsicht

- Es werden nur die auf diesem Gerät aufgezeichneten Dateien angezeigt.
- Während eine Datei aufgezeichnet wird, kann diese nicht geöffnet werden.

Hinweis

Anzeigen von Dateiinformationen

Die Informationen zur gewählten Datei werden wie nachfolgend abgebildet angezeigt, wenn Sie die Drehschalter-Taste → oder die Taste → auf der Tastatur gedrückt halten.



3 Wählen Sie eine Datei aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

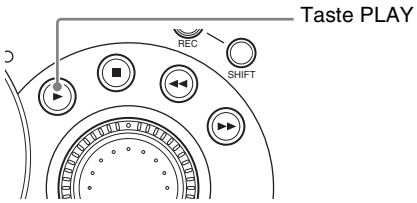
Der Frame der Datei erscheint als Standbild in der Quellenanzeige und der PVW-Anzeige.

Vorsicht

Die Datei wird möglicherweise mit einer kurzen Verzögerung geöffnet.



4 Drücken Sie die Taste PLAY.



Die Datei wird in der Quellenanzeige und der PVW-Anzeige wiedergegeben.



Schnelles Aufrufen der letzten wiedergegebenen Datei

Sie können die letzte wiedergegebene Datei aufrufen, ohne diese aus der Liste auswählen zu müssen. Drücken Sie die Auswahltaste NEXT für die Quellenanzeige, auf der die Datei wiedergegeben wurde, und drücken Sie anschließend die Taste PLAY, um mit der Wiedergabe fortzufahren (ohne Anzeigen der Dateiliste).

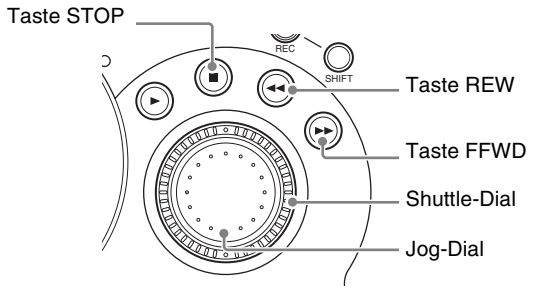
Vorsicht

Wenn Sie Daten auf eine externe Festplatte aufzeichnen und gleichzeitig eine Datei von derselben externen Festplatte wiedergeben, kann die Wiedergabe durch Block-Artefakte und einen grauen Bildschirm gestört werden.

Weitere Wiedergabefunktionen

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT mit derselben Nummer wie die Quellenanzeige für die Datei, die Sie bearbeiten möchten.

2 Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um die gewünschte Aktion auszuführen.



Taste STOP

Drücken Sie während der Dateiwiedergabe auf diese Taste, um die Wiedergabe zu stoppen.

Taste REW

Drücken Sie bei geöffneter Datei auf diese Taste, um die Datei rückwärts wiederzugeben.

Hinweise

- Bei jedem Drücken erhöht sich die Rücklaufgeschwindigkeit (x2, x4, x8, x16, x32, x64).
- Wenn Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste REW drücken, springt die Wiedergabeposition auf den Anfang der Datei.

Taste FFWD

Drücken Sie bei geöffneter Datei auf diese Taste, um die Datei schnell vorwärts wiederzugeben.

Hinweis

- Bei jedem Drücken erhöht sich die Vorlaufgeschwindigkeit (x2, x4, x8, x16, x32, x64).
- Wenn Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste FFWD drücken, springt die Wiedergabeposition auf das Ende der Datei.

Shuttle-Dial

Durch Drehen des Schalters im Uhrzeigersinn wird die Datei mit einer dem Drehwinkel entsprechenden Geschwindigkeit (x1/8, x1/2, x1, x2, x4, x8 oder x16) vorwärts wiedergegeben; sinngemäß hierzu wird die Datei beim Drehen des Schalters gegen den Uhrzeigersinn rückwärts wiedergegeben.

Jog-Dial

Durch Drehen dieses Schalters bei geöffneter Datei wird diese mit einer dem Drehwinkel entsprechend verlangsamten Geschwindigkeit wiedergegeben.

Hinweis

Die jeweilige Geschwindigkeit erscheint im Gerätestatus der Quellenanzeige und der PVW-Anzeige.

Automatische Wiedergabewiederholung

Sie können festlegen, dass eine Datei automatisch vom Anfang an erneut wiedergegeben wird, sobald die Wiedergabe am Ende angelangt ist.
Indem Sie Start- und Endpunkte festlegen, kann die automatische Wiedergabe-Wiederholung einen bestimmten Teil der Datei wiedergeben.

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT der Quellenanzeige, welche die Festplattennummer anzeigt.

In der Menüanzeige erscheint das Festplatten-Hilfsmenü.

2 Öffnen Sie eine Datei.

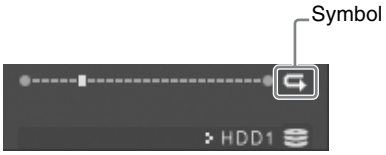
Einzelheiten zum Öffnen von Dateien finden Sie unter „Wiedergeben von Dateien“ (Seite 196).

3 Wählen Sie [Autom. Wiederh.].

Auswählen dieses Elements wechselt zwischen aktivierter und deaktivierter Wiedergabewiederholung.



[8 Anfang] und [9 Ende] werden aktiviert, und ein Symbol wird im Gerätestatus der Quellenanzeige und der PVW-Anzeige eingeblendet.



Hinweis

Sie können durch Drücken der Zifferntaste [0] zwischen aktivierter und deaktivierter Wiedergabewiederholung umschalten.

Festlegen des Wiederholungsbereichs

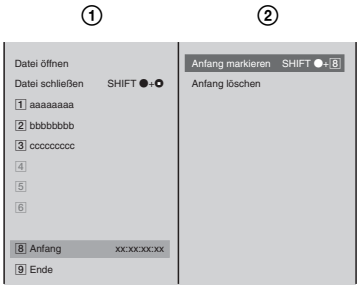
So legen Sie Start- und Endpunkte für die automatische Wiedergabe-Wiederholung eines bestimmten Teils der Datei fest:

1 Wählen Sie für [Autom. Wiederh.] die Einstellung [Ein].

2 Halten Sie an der gewünschten Startposition die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Zifferntaste [8].

Hinweis

Die Start- und Endpunkte können Sie auch über das Festplatten-Hilfsmenü festlegen.
① Wählen Sie [8 Anfang], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Anfang markieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



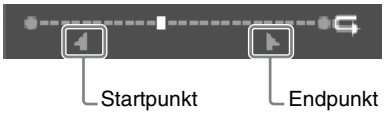
3 Halten Sie an der gewünschten Endposition die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Zifferntaste [9].

Hinweis

Die Start- und Endpunkte können Sie auch über das Festplatten-Hilfsmenü festlegen.
① Wählen Sie [9 Ende], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Ende markieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Beim Festlegen des Wiederholungsbereichs werden die Zeitcodes für Start- und Endpunkt im Festplatten-Hilfsmenü unter [8 Anfang] und [9 Ende] angezeigt.
Start- und Endpunkt werden ebenfalls auf der Wiedergabe-Positionsleiste in der Quellen- sowie PVW-Anzeige eingeblendet.



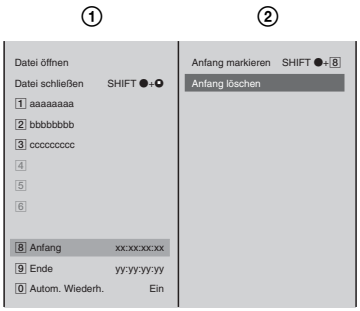
Hinweis

Sind Start- und Endpunkt festgelegt, können Sie die Wiedergabeposition auf diese verschieben, indem Sie die Zifferntaste [8] bzw. [9] drücken. Sind Start- und Endpunkt nicht festgelegt, wird die Wiedergabeposition durch Drücken dieser Tasten auf den Anfang bzw. das Ende der Datei verschoben.

Löschen des Start- und Endpunkts

1 Öffnen Sie die Datei, in der die zu löschenden Start- und Endpunkte festgelegt wurden.

2 Zum Löschen des Startpunkts: ① Wählen Sie [8 Anfang], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Anfang löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3 Zum Löschen des Endpunkts: ① Wählen Sie [9 Ende], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Ende löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Schließen einer Datei

Sie können eine Datei wie nachfolgend beschrieben schließen. Durch das Schließen wechseln Sie zum Video- und Audiosignal des zugeordneten Eingangs.

- Wählen Sie aus dem Festplatten-Hilfsmenü [Datei schließen].
- Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste STOP.

Löschen von Dateien

Einzelheiten zum Löschen von Dateien finden Sie unter „Löschen von Dateien“ (Seite 260).

Einblenden des Systemzeitcodes in Anzeigen

Sie können den zu Dateien hinzugefügten Systemzeitcode in der Quellen- und PVW-Anzeige während der Wiedergabe einblenden.

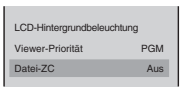
Einzelheiten zum Wiedergeben von Dateien siehe „Arbeiten mit Dateien auf der externen Festplatte“ (Seite 196).

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Anzeige] im Hauptmenü.

3 Wählen Sie [Datei-ZC], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

Falls [Datei-ZC] auf [Aus] gesetzt wurde, wird am Anfang der Datei ein bei 00:00:00:00 beginnender Zeitcode eingeblendet.

Vorsicht

Falls die zur Aufzeichnung der Datei verwendete Softwareversion älter als 1.40 ist, wird am Anfang der Datei ein bei 00:00:00:00 beginnender Zeitcode eingeblendet, auch wenn [Datei-ZC] auf [Ein] gesetzt wurde.

Registrieren von Vorlaufpunkten

Wenn Sie eine beliebige Position innerhalb der Datei einer der Zifferntasten von [1] bis [6] zuweisen, können Sie einfach durch Drücken der entsprechenden Zifferntaste auf diese Position springen.

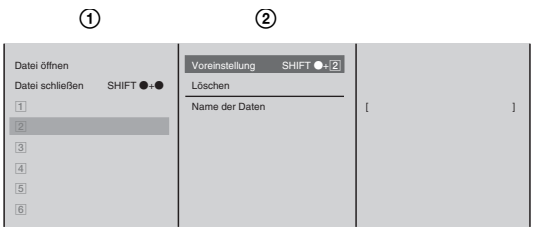
1 Öffnen Sie die Datei.

Einzelheiten zum Öffnen von Dateien finden Sie unter „Wiedergeben von Dateien“ (Seite 196).

2 Navigieren Sie zur gewünschten Stelle.

3 Wählen Sie im Festplatten-Hilfsmenü: ① die Nummer, welcher der Vorlaufpunkt zugewiesen werden soll, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Voreinstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Beispiel: Zuweisung zur Zifferntaste [2]



Der Vorlaufpunkt wird der entsprechenden Zifferntaste des Bedienfelds zugewiesen.

Hinweis

Um dem Punkt zuzuweisen, können Sie auch bei gedrückter Taste SHIFT die Zifferntaste [2] drücken.

Der Vorlaufpunkt wird zugewiesen, und der Zeitcode der Vorlaufposition wird angezeigt.



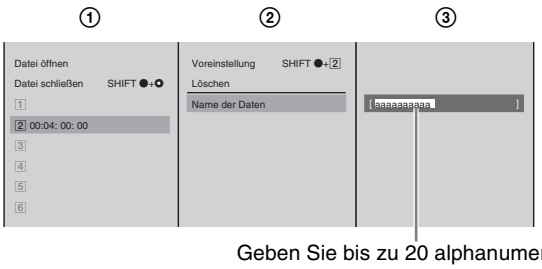
Hinweis

Um die Vorlaufposition zu ändern, wiederholen Sie die oben erwähnten Schritte 2 und 3.

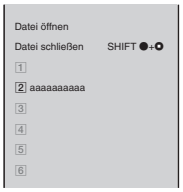
Benennen von Vorlaufpunkten

1 Öffnen Sie die Datei, in welcher der Vorlaufpunkt festgelegt ist.

2 Wählen Sie im Festplatten-Hilfsmenü: ① den Vorlaufpunkt, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Name der Daten], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie die Benennung des Vorlaufpunkts in das Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Anzeige der in Schritt 2 gewählten Nummer wechselt vom Zeitcode in den eingegebenen Namen des Vorlaufpunktes.



Zugreifen auf Vorlaufpunkte

1 Öffnen Sie die Datei, in welcher der Vorlaufpunkt festgelegt ist.

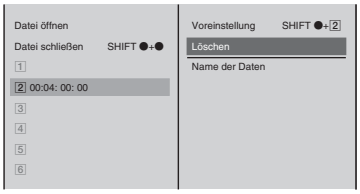
2 Drücken Sie die Zifferntaste, welcher der Vorlaufpunkt zugewiesen wurde.

Das Videosignal am Vorlaufpunkt wird angezeigt, und die Anzeige stoppt. Die gedrückte Zifferntaste leuchtet.

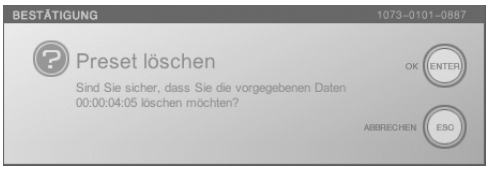
Löschen von Vorlaufpunkten

1 Wählen Sie im Festplatten-Hilfsmenü den zu löschenden Vorlaufpunkt.

2 Wählen Sie [Löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



Hinweis

Sie können alle Vorlaufpunkte gleichzeitig löschen, indem Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste ENTER drücken.

3 Drücken Sie die Taste ENTER.

Der Vorlaufpunkt wird gelöscht.

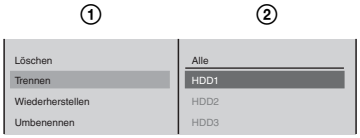
Trennen der externen Festplatte

Befolgen Sie beim Trennen der externen Festplatte aus Sicherheitsgründen folgende Vorgehensweise.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

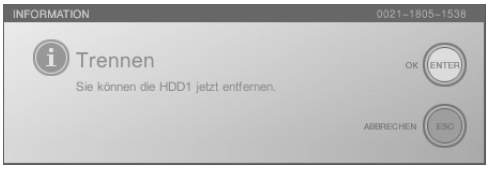
3 ① Wählen Sie [Trennen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die zu trennende Festplatte, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Wählen Sie [Alle], um alle Festplatten zusammen zu trennen.

Daraufhin erscheint die folgende Meldung.



4 Drücken Sie die Taste ENTER, um das Menü zu schließen.

5 Schalten Sie die Festplatte aus, und trennen Sie diese vom Gerät.

Wiederherstellen einer externen Festplatte

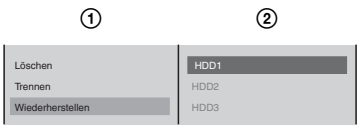
Wenn aufgrund einer der folgenden Aktionen von einem anderen Computer oder diesem Gerät nicht mehr auf die Festplatte zugegriffen werden kann, führen Sie eine Festplattenwiederherstellung durch.

- Wenn die Festplatte ohne die entsprechende Vorgehensweise von diesem Gerät getrennt wurde.
- Wenn die Festplatte ohne die entsprechende Vorgehensweise von einem Computer getrennt wurde.

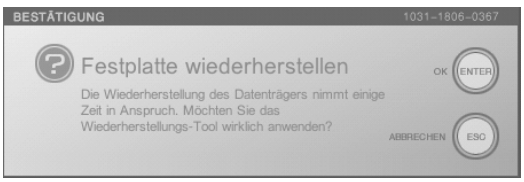
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Wiederherstellen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die wiederherzustellende Festplatte, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

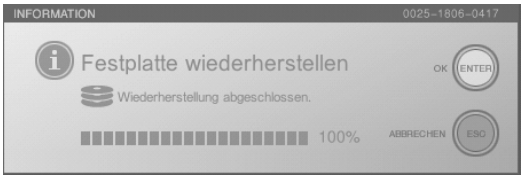


Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Wiederherstellung wird gestartet.
Nach der Beendigung der Wiederherstellung wird die folgende Meldung angezeigt.



5 Drücken Sie die Taste ENTER, um die Meldung zu schließen.

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Vorsicht

Wenn die Festplatte ohne die entsprechende Vorgehensweise getrennt wurde, müssen Sie zum Ausführen der Wiederherstellung die Anweisungen in den angezeigten Meldungen befolgen. Möglicherweise kann auf Dateien auf der Festplatte auch ohne das Ausführen der Wiederherstellung zugegriffen werden. Der Inhalt dieser Dateien ist aber nicht sicher.

Aufzeichnen von Video- und Audiosignalen auf einem Videorecorder

Über die DV-Anschlüsse eines SD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-570), den SDI-Ausgangsanschluss eines seriellen digitalen Schnittstellenmoduls (BKAW-580/BKAW-581), den analogen HD-Ausgangsanschluss eines HD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-560) oder den HD SDI-Ausgangsanschluss eines seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls (BKAW-590) können Sie die Programmausgänge auf einem Videorecorder aufzeichnen.

Hinweis

- Die unterstützten Arten von Geräten und Aufzeichnungsdaten sind je nach den DV-, SDI-, analogen HD- und HD SDI-Ausgangsanschlüssen unterschiedlich.
- Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Einstellen des Systemzeitcodes“ (Seite 60).

Anschlüsse DV (DV IN/OUT DV PGM): Anschließen eines Videorecorders zum Aufzeichnen des Programmausgangs (Video und Audio). Aufzeichnungsvorgänge sind am Videorecorder oder am Gerät vorzunehmen.

SDI-Ausgangsanschluss (SDI OUT): Anschließen eines Videorecorders mit SDI-kompatiblem Eingang zum Aufzeichnen der Video- und Audiosignale des Programmausgangs. Aufzeichnungsvorgänge sind am Videorecorder vorzunehmen.

Analoge HD-Ausgangsanschlüsse (YPBPR OUT): Anschließen eines Videorecorders mit HD-kompatiblem analogen Eingang zum Aufzeichnen des Programmausgangs (Video). Es werden die Signalformate 720p und 1080i unterstützt. Aufzeichnungsvorgänge sind am Videorecorder vorzunehmen.

HD SDI-Ausgangsanschluss (HD SDI OUT): Anschließen eines mit HD SDI-Eingangssignalen kompatiblen Videorecorders zum Aufzeichnen des Programmausgangs (Video und Audio). Es werden die Signalformate 720p und 1080i unterstützt. Aufzeichnungsvorgänge sind am Videorecorder vorzunehmen.

Vorsicht

Wenn ein eine spezielle Verarbeitung erforderndes Signal in das Synchronisationssignal eingespeist wird, kann normales Aufzeichnen möglicherweise fehlschlagen.

Aufzeichnen des Programmausgangs auf einem Videorecorder

Beim Verwenden des DV-Anschlusses

Sie können das Videobild des Programmausgangs im DV-Format aufzeichnen, indem Sie den Videorecorder an den DV-Anschluss (DV IN/OUT) des SD-Video-Schnittstellenmoduls (BKAW-570) auf der Rückseite des Geräts anschließen.

Vorgehensweise zum Aufzeichnen auf einem Videorecorder

Wählen Sie zum Aufzeichnen auf einen Videorecorder den DV-Anschluss als Anschluss für die Aufzeichnung.
Mit der Taste ON LINE können Sie gleichzeitig Eingangsmaterial und Programmausgang auf einem Videorecorder aufzeichnen.

Einzelheiten siehe „Aufzeichnen der Programmausgabe auf einem Videorecorder“ (Seite 211).

Vorsicht

- Wenn ein DV-Anschluss für die Aufzeichnung ausgewählt ist, können Sie das Eingangssignal des COMPOSITE-Videoeingangs und des S-Videoeingangs desselben Moduls nicht auf der Festplatte aufzeichnen.
- Wenn für das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs 16:9 HD gewählt ist, so ist die Ausgabe über einen DV-Anschluss nicht verfügbar.

1 Schließen Sie den Videorecorder am DV-Anschluss an.

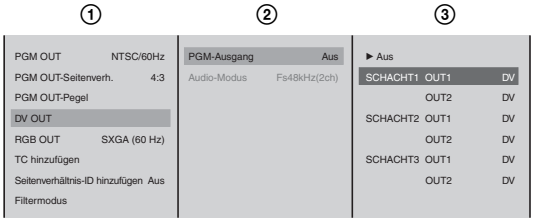
Hinweis

Je nach Gerätemodell ist möglicherweise eine Einstellung des Signaleingangs/-ausgangs erforderlich. Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des anzuschließenden Videorecorders.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [DV OUT], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [PGM-Ausgang], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie den DV-Anschluss, an dem der Videorecorder angeschlossen ist, aus der Liste aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

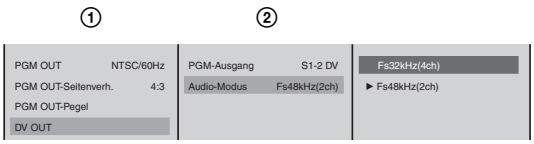


Dadurch wird der ausgewählte DV-Anschluss für den Programmausgang festgelegt, und das Programmvideobild wird ausgegeben.

Hinweise

- In den Menüs [Videoeingang zuweisen] und [Audioeingang zuseisen] ist jetzt der gewählte DV-Anschluss grau hinterlegt und nicht verfügbar.
- Ist eine externe Festplatte mit dem i.LINK-Anschluss desjenigen Moduls verbunden, an dem sich auch der ausgewählte DV-Anschluss befindet, wird der Status dieser Festplatte in der Quellenanzeige ausgeblendet, die die Bilder dieser Eingangsanschlüsse zuordnet.

5 ① Wählen Sie [Audio-Modus], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Audio-Abtastfrequenz für den Programmausgang aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.

Fs32kHz(4ch): 12 bit, 32 kHz Abtastfrequenz, 4-Kanal-Ausgang (Wählen Sie diesen Eintrag, wenn Sie später mit einem Nachvertonungsgerät auf die Kanäle 3 und 4 aufzeichnen wollen.)

Der Audioausgang ist wie folgt zugeordnet:

1 ch: L

2 ch: R

3 ch: L (wie 1 ch)

4 ch: R (wie 2 ch)

Fs48kHz(2ch): 16 bit, 48 kHz Abtastfrequenz, 2-Kanal-Ausgang

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

7 Starten Sie am Videorecorder die Aufzeichnung.

Hinweise

- Zum Hinzufügen eines Zeitcodes müssen eventuell Einstellungen auf dem angeschlossenen Gerät konfiguriert werden.
- Wenn bei der Verbindung von DV-Geräten das Video- oder Audioausgangssignal verloren geht oder Störungen auftreten, können Sie das Problem möglicherweise lösen, indem Sie das Kabel trennen und erneut anschließen oder das DV-Gerät aus- und erneut einschalten.

Beim Verwenden des SDI-Anschlusses

Das Programmausgangssignal können Sie aufzeichnen, indem Sie einen Videorecorder mit SDI-Eingang an den SDI-Ausgangsanschluss (SDI OUT) des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls anschließen.

Vorgehensweise zum Aufzeichnen auf einem Videorecorder

Am SDI-Ausgangsanschluss werden die Programmvideo- und -audiosignale stets als SDI-Signale ausgegeben.

Verbinden Sie den Videorecorder mit dem SDI-Ausgangsanschluss, und starten Sie dann die Aufzeichnung am Videorecorder.

Vorsicht

Wenn für das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs 16:9 HD gewählt ist, so ist die Programmausgabe über den SDI-Ausgangsanschluss nicht verfügbar (schwarzes Bild und stummgeschalteter Ton werden ausgegeben).

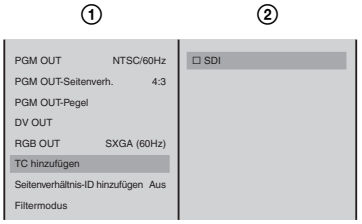
Hinzufügen des Systemzeitcodes zu SDI-Signalen (bei Verwendung des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls)

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [TC hinzufügen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie für [SDI] die Einstellung [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



[Ein]: Der Systemzeitcode wird den SDI-Signalen hinzugefügt.
[Aus]: Der Systemzeitcode wird den SDI-Signalen nicht hinzugefügt.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Beim Verwenden des analogen HD-Ausgangsanschlusses

Ist ein HD-Videoschnittstellenmodul im Gerät installiert, können Sie den Programmausgang aufzeichnen, indem Sie einen hierzu geeigneten Videorecorder mit dem analogen HD-Ausgangsanschluss (YPBPR OUT) verbinden.

Vorgehensweise zum Aufzeichnen auf einem Videorecorder

Am analogen HD-Ausgangsanschluss werden die Programmvideosignale stets als analoge HD-Signale ausgegeben.
Verbinden Sie den Videorecorder mit dem analogen HD-Ausgangsanschluss, und starten Sie dann die Aufzeichnung am Videorecorder.

Hinweis

Wenn das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs auf 16:9 HD gesetzt ist, ist eine Aufzeichnung möglich. Wenn die Aufzeichnung möglich ist, leuchtet die HD-Anzeige links neben dem analogen HD-Ausgangsanschluss.

Beim Verwenden des HD SDI-Ausgangsanschlusses

Wenn ein serielles digitales HD-Schnittstellenmodul installiert ist, können Sie das Programmausgangssignal aufzeichnen, indem Sie einen Videorecorder mit HD SDI-Eingang an den HD SDI-Ausgangsanschluss (HD SDI OUT) anschließen.

Vorgehensweise zum Aufzeichnen auf einem Videorecorder

Am HD SDI-Ausgangsanschluss werden die Programmvideo- und -audiosignale stets als HD SDI-Signale ausgegeben.
Verbinden Sie den Videorecorder mit dem HD SDI-Ausgangsanschluss, und starten Sie dann die Aufzeichnung am Videorecorder.

Hinweis

Wenn das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs auf 16:9 HD gesetzt ist, ist eine Aufzeichnung möglich. Wenn die Aufzeichnung möglich ist, leuchtet die HD-Anzeige links neben dem HD-SDI-Ausgangsanschluss.

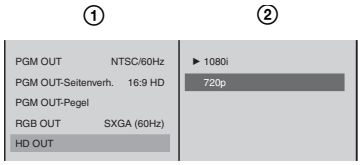
Einstellen des Signalformats des HD-Ausgangs (bei Verwendung eines HD-Videoschnittstellenmoduls oder seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls)

Wählen Sie das Format des am analogen HD-Ausgangsanschluss abgegebenen Signals, wenn das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs auf 16:9 HD festgelegt ist.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [HD OUT], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie ein Signalformat, und bestätigen Sie Ihre Auswahl. [1080i]: Gibt 1080-Interlace-Signale aus.



[1080i]: Gibt 1080-Interlace-Signale aus.
[720p]: Gibt 720-Progressive-Signale aus.

Weitere Informationen zu den Einstellungen NTSC (60 Hz) und PAL (50 Hz) finden Sie unter „Auswählen des Signalformats des Videoausgangs“ (Seite 57).

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Aufzeichnen der Programmausgabe auf einem Videorecorder

Sie können von diesem Gerät aus die Programmausgabe auf Videorecordern aufzeichnen, die mit den DV-Anschlüssen des SD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-570) verbunden sind.

Vorsicht

- Sie können die Programmausgabe nicht aufzeichnen, wenn das Seitenverhältnis für diese auf 16:9 HD gestellt ist.
- Wenn der Status des Videorecorders nicht „STOP“ ist, kann die Aufzeichnung nicht gestartet werden.

Hinweise

- Falls Aufzeichnung auf eine Festplatte, Streaming und die Erstellung von EDLs reserviert wurden, werden diese Vorgänge ebenfalls gleichzeitig gestartet, sobald Sie die Taste ON LINE drücken.
  Einzelheiten zu den Bedienvorgängen siehe „Funktionen gleichzeitig mit der Taste ON LINE aktivieren“ (Seite 287).
- Sie können nicht die nachfolgend aufgeführten Geräte steuern:
  - Kameras (mit Wiedergabefunktionen), die sich im Kameramodus befinden
  - Geräte mit Fernschaltfunktion, deren Fernbedienungseinstellungen nicht konfiguriert wurden
  - Geräte, die das AV/C-Protokoll nicht unterstützen

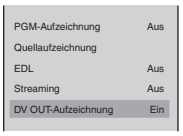
1 Konfigurieren Sie die Einstellungen gemäß des Abschnitts „Beim Verwenden des DV-Anschlusses“ (Seite 207) unter „Aufzeichnen des Programmausgangs auf einem Videorecorder“.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [ON LINE-Manager] im Hauptmenü.

4 Wählen Sie für die Option [DV OUT-Aufzeichnung] die Einstellung [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



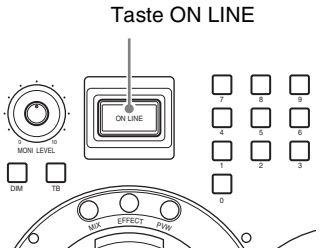
5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

Wenn für die Option [DV OUT-Aufzeichnung] die Einstellung [Ein] gewählt ist, wird in der PGM-Anzeige das Symbol ON LINE für Videorecorder eingeblendet.



6 Drücken Sie die Taste ON LINE.



In der PGM-Anzeige wird das Symbol ON LINE für Videorecorder ausgeblendet, in der VCR-Statusanzeige wird „REC“ eingeblendet, und die Aufzeichnung beginnt.

Steuern der Wiedergabe auf einem Videorecorder vom Gerät aus

Sie können von diesem Gerät aus Wiedergabevorgänge auf Videorecordern starten, die mit den DV-Anschlüssen des SD-Videoschnittstellenmoduls (BKAW-570) verbunden sind. Sie können darüber hinaus bestimmte Positionen auf einem Videoband den Zifferntasten 1 bis 6 zuweisen und bei Bedarf auf diese zugreifen.

Hinweis

Sie können nicht die nachfolgend aufgeführten Geräte steuern:
- Kameras (mit Wiedergabefunktionen), die sich im Kameramodus befinden
- Geräte mit Fernschaltfunktion, deren Fernbedienungseinstellungen nicht konfiguriert wurden
- Geräte, die das AV/C-Protokoll nicht unterstützen

Registrieren des zu steuernden Videorecorders

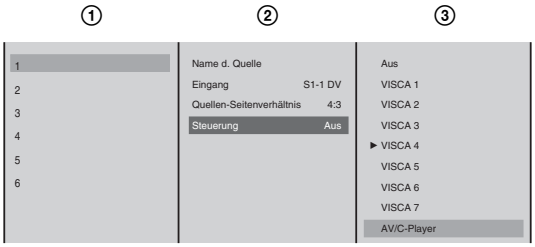
1 Verbinden Sie den Videorecorder mit den DV-Anschlüssen des SD-Videoschnittstellenmoduls.

Einzelheiten zum Anschließen des Videorecorders siehe „Anschließen eines Videorecorders“ (Seite 67).

2 Weisen Sie die Eingangssignale vom Videorecorder den Auswahltasten zu.

Einzelheiten zum Zuweisen von Eingangssignalen finden Sie unter „Den Auswahltasten Videoeingangssignale zuweisen“ (Seite 73).

3 ① Wählen Sie die Nummer der Auswahltaste, welcher der Videorecorder zugewiesen ist, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Steuerung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie [AV/C-Player], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

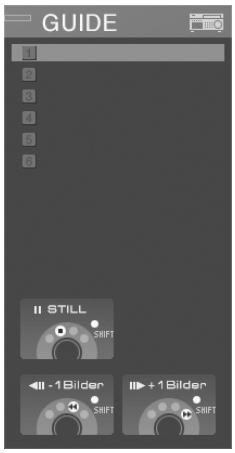


4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Durchführen der Wiedergabe

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, welcher der zu steuernde Videorecorder zugewiesen ist.

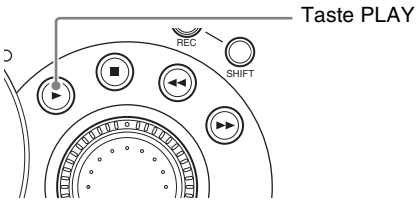
In der Menüanzeige erscheint das Videorecorder-Hilfsmenü.



Hinweis

Falls ein Videorecorder angeschlossen ist und das Videorecorder-Hilfsmenü nicht angezeigt wird, drücken Sie erneut die Auswahltaste NEXT.

2 Drücken Sie die Taste PLAY.



Die Datei wird in der Quellenanzeige und der PVW-Anzeige wiedergegeben.

Weitere Wiedergabefunktionen

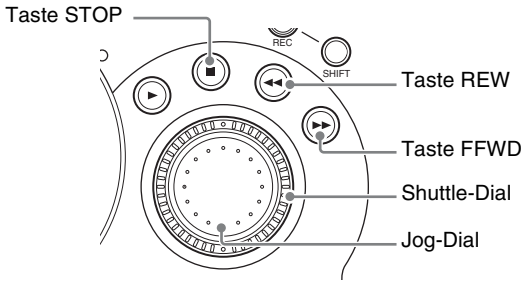
1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, welcher der zu steuernde Videorecorder zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint das Videorecorder-Hilfsmenü.

Hinweis

Falls ein Videorecorder angeschlossen ist und das Videorecorder-Hilfsmenü nicht angezeigt wird, drücken Sie erneut die Auswahltaste NEXT.

2 Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um die gewünschte Aktion auszuführen.



Taste STOP
Die Wiedergabe wird gestoppt.

Hinweis

Wenn Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste STOP drücken, wird die Wiedergabe des Videos angehalten.

Taste REW
Das Videoband wird zurückgespult.

Hinweis

Wenn Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste REW drücken, wird die Wiedergabe des Videos um ein Einzelbild zurückgespult und dann angehalten.

Taste FFWD
Das Videoband wird vorgespult.

Hinweis

Wenn Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste FFWD drücken, wird die Wiedergabe des Videos um ein Einzelbild vorgespult und dann angehalten.

Shuttle-Dial
Wenn Sie diesen Regler im Uhrzeigersinn drehen, wird das Video mit einer Geschwindigkeit wiedergegeben, die der Drehung des Rades entspricht. Wenn Sie diesen Regler gegen den Uhrzeigersinn drehen, wird das Video mit einer Geschwindigkeit rückwärts wiedergegeben, die der Drehung des Rades entspricht.

Jog-Dial
Das Video wird mit einer dem Drehwinkel entsprechend verlangsamten Geschwindigkeit wiedergegeben.

Hinweise

- Die oben beschriebenen Funktionen werden nicht auf allen Videorecordern garantiert.
- Die Geschwindigkeit der Funktionen ist abhängig vom Gerät.

Registrieren von Vorlaufpunkten

Wenn Sie eine Position auf dem Videoband einer der Zifferntasten von 1 bis 6 zuweisen, können Sie einfach durch Drücken der entsprechenden Zifferntaste auf diese Position springen.

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, welcher der zu steuernde Videorecorder zugewiesen ist.

2 Navigieren Sie zur gewünschten Stelle, und halten Sie das Video an (STILL).

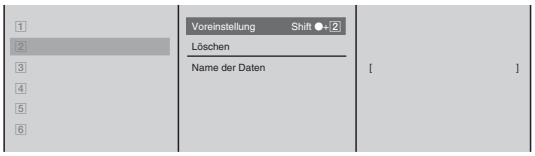
Vorsicht

Wenn sich das Video nicht im angehaltenen Zustand (STILL) befindet, wird der Vorlaufpunkt nicht genau registriert. Auch im angehaltenen Zustand hängt die Genauigkeit der Registrierung des Vorlaufpunkts vom Gerätetyp ab.

3 Wählen Sie im Videorecorder-Hilfsmenü: ① die Nummer, welcher der Vorlaufpunkt zugewiesen werden soll, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Voreinstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Beispiel: Zuweisung zur Zifferntaste [2]

① ②

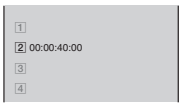


Der Vorlaufpunkt wird der entsprechenden Zifferntaste des Bedienfelds zugewiesen.

Hinweis

Um den Punkt zu registrieren, können Sie auch bei gedrückter Taste SHIFT die Zifferntaste [2] drücken.

Der Vorlaufpunkt wird zugewiesen, und der Zeitcode der Vorlaufposition wird angezeigt.



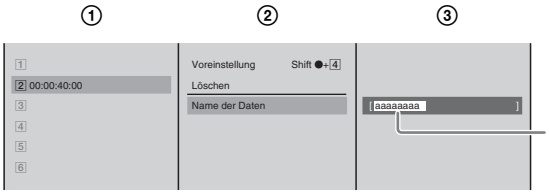
Hinweis

Um die Vorlaufposition zu ändern, wiederholen Sie die oben erwähnten Schritte 2 und 3.

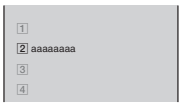
Benennen von Vorlaufpunkten

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, welcher der zu steuernde Videorecorder zugewiesen ist.

2 Wählen Sie im Videorecorder-Hilfsmenü: ① den Vorlaufpunkt, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Name der Daten], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie die Benennung des Vorlaufpunkts in das Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Anzeige der in Schritt 2 gewählten Nummer wechselt vom Zeitcode zu dem eingegebenen Namen des Vorlaufpunktes.



Zugreifen auf Vorlaufpunkte

1 Drücken Sie die Auswahltaste NEXT, welcher der zu steuernde Videorecorder zugewiesen ist.

In der Menüanzeige erscheint das Videorecorder-Hilfsmenü.

2 Drücken Sie die Zifferntaste, welcher der Vorlaufpunkt zugewiesen wurde.

Das Videosignal am Vorlaufpunkt wird angezeigt, und die Anzeige stoppt. Die gedrückte Zifferntaste leuchtet.

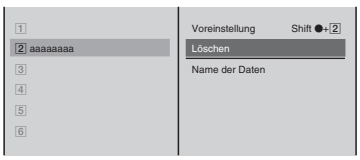
Vorsicht

Abhängig vom Videorecorder wirken sich bestimmte Bedienschritte unterschiedlich auf den Vorlauf aus und können diesen verhindern, beispielsweise wenn ein anderes Videoband als das bei der Registrierung der Vorlaufpunkte verwendete eingelegt wird.

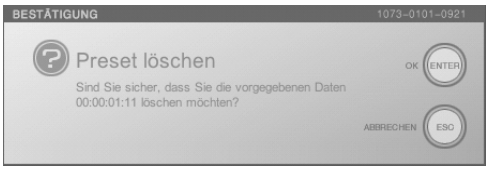
Löschen von Vorlaufpunkten

1 Wählen Sie im Videorecorder-Hilfsmenü den zu löschenden Vorlaufpunkt.

2 Wählen Sie [Löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



Hinweis

Sie können alle Vorlaufpunkte gleichzeitig löschen, indem Sie bei gedrückter Taste SHIFT die Taste ENTER drücken.

3 Drücken Sie die Taste ENTER.

Der Vorlaufpunkt wird gelöscht.

Verwenden von auf anderen Geräten erstellten AVI-Dateien

Sie können AVI-Dateien, die auf anderen Geräten wie z. B. einem Computer erstellt wurden, auf eine externe Festplatte kopieren und die Dateien mit diesem Gerät verwenden.

Hinweise

- Es wird keine Konnektivität mit allen nichtlinearen Schnittsystemen garantiert. Zur Erkennung der Festplatte muss im Handel erhältliche Software auf dem Computer installiert werden.
- Informationen zu Treibersoftware und Dateiformat (.avi) erhalten Sie auf den nachfolgend aufgeführten Webseiten des Anycast Station-Portals.
  https://servicesplus.us.sony.biz/SoftwarePlusSearch.aspx (für Kunden in den USA)
  https://www.sonybiz.net/anycast (für Kunden in Europa, Nahost und Afrika)
  https://www.ecspert.sony.biz/ecsite/ (für alle anderen Kunden)

Unterstützte AVI-Dateien

Dieses Gerät unterstützt AVI-Dateien, die aus DV-Mitschnitten erzeugt wurden und Dateien, die von nichtlinearen Schnittsystemen ausgegeben wurden, als DV AVI-Dateien.

Vorsicht

- Die Audioabtastraten 48 kHz, 44,1 kHz und 32 kHz werden unterstützt.
- Es werden nur Dateinamen mit bis zu 20 alphanumerischen Zeichen unterstützt.
- Die nachfolgend aufgeführten Dateien werden nicht unterstützt:

File type	Description
andere als AVI-Dateien	Die Dateierweiterung lautet nicht .avi (.dv, .mov, .mpg, .mp3, .wav, .m2t usw.).
Dateien mit anderen Codecs als DV-SD	Der in der AVI-Datei enthaltene Codec-Identifikationscode (FourCC) lautet nicht dvsd.

Vorbereiten von auf anderen Geräten erstellten AVI-Dateien für dieses Gerät

Nachfolgend ist ein Beispiel für das Kopieren einer AVI-Datei von einem Computer und deren Umwandlung für dieses Gerät beschrieben.

Vorsicht

- Die zu verwendende externe Festplatte muss mit diesem Gerät formatiert werden. Einzelheiten zum Formatieren siehe „Formatieren einer externen Festplatte“ (Seite 186).
- Lesen Sie vor dem Verwenden einer externen Festplatte den Abschnitt „Externe Festplatte“ (Seite 10).

1 Installieren Sie Treibersoftware auf dem Computer.

2 Verbinden Sie die externe Festplatte über ein IEEE1394-Kabel mit dem Computer.

Die externe Festplatte wird als zwei Laufwerke mit den Datenträgerbezeichnungen „system“ und „data“ erkannt, die gelesen und beschrieben werden können (dieser Vorgang wird als „Anmelden“ bezeichnet).

Vorsicht

- Falls die Anmeldung der externen Festplatte nicht automatisch erfolgt, führen Sie diesen Vorgang mit Hilfe der Treibersoftware manuell durch.
- Abhängig von der Größe der Festplatte ist es ggf. nicht möglich, diese anzumelden. Wählen Sie bei der Formatierung der externen Festplatte eine Größe, die vom Computer erkannt werden kann. Einzelheiten siehe „Formatieren einer externen Festplatte“ (Seite 186).

3 Kopieren Sie die zu verwendenden AVI-Dateien in den Ordner anycast/tmp auf dem Laufwerk mit der Datenträgerbezeichnung „data“.

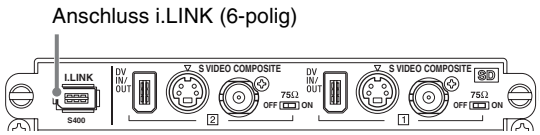
Hinweis

Falls die externe Festplatte auf einem AWS-G500-Serie mittels einer Softwareversion vor 2.20 formatiert wurde, verbinden Sie sie mit diesem Gerät, und melden Sie sie erneut an.

4 Trennen Sie die Verbindung der externen Festplatte zum Computer, und verbinden Sie sie mit dem Anschluss i.LINK (6-polig) dieses Geräts.

Vorsicht

Verbinden Sie erst die Festplatte mit dem Gerät, und schalten Sie dann das Gerät ein.



5 Schalten Sie die externe Festplatte ein.

6 Drücken Sie zum Hochfahren des Geräts die Netztaste ⏻ an der Seite des Geräts.

Der Betriebsbildschirm wird angezeigt.

7 Drücken Sie die Taste MENU.

8 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

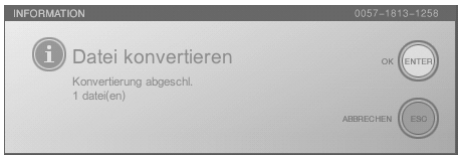
9 ① Wählen Sie [AVI konvertieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Nummer der Festplatte, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie eine Datei, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweise

- Es werden nur Dateinamen mit bis zu 20 alphanumerischen Zeichen im Menü angezeigt. Bis zu 255 Dateien können angezeigt werden.
- Nach dem Auswählen einer Festplattennummer dauert es ggf. einige Sekunden, bis die Dateinamen angezeigt werden.

Sobald die Dateiumwandlung abgeschlossen ist, wird die nachfolgend abgebildete Meldung angezeigt.



10 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die AVI-Datei kann damit von diesem Gerät verwendet werden.

Dateiinformationen nach der Umwandlung

Logischer Name (wird nur auf diesem Gerät angezeigt)	Der Originalname der Datei wird mit bis zu 20 alphanumerischen Zeichen übernommen. • Die Dateien werden in einer Liste unter diesen Namen angezeigt.
Physischer Name (wird automatisch bei der Umwandlung von diesem Gerät erstellt)	Dieser Name wird abhängig vom Dateityp wie folgt geändert. (Sie können den physischen Namen in der Anzeige der Dateiinformationen prüfen.) AVI-Typ 1: Umwandlungsdatum-CNV1-XXX AVI-Typ 2: Umwandlungsdatum-CNV-XXX Beispiel: 20070701-CNV-001
Erstellungsdatum	Umwandlungsdatum

Wiedergeben von auf einer externen Festplatte aufgezeichneten Dateien am Computer

Sie können die mit diesem Gerät aufgezeichnete Dateien am Computer wiedergeben.

Hinweise

- Es wird keine Konnektivität mit allen nichtlinearen Schnittsystemen garantiert. Zur Erkennung der Festplatte muss im Handel erhältliche Software auf dem Computer installiert werden.
- Informationen zu Treibersoftware und Dateiformat (.avi) erhalten Sie auf den nachfolgend aufgeführten Webseiten des Anycast Station-Portals.
  https://servicesplus.us.sony.biz/SoftwarePlusSearch.aspx
  (für Kunden in den USA)
  https://www.sonybiz.net/anycast (für Kunden in Europa, Nahost und Afrika)
  https://www.ecspert.sony.biz/ecsite/ (für alle anderen Kunden)

1 Installieren Sie einen Treibersoftware auf dem Computer.

2 Schließen Sie die externe Festplatte mit einem IEEE1394-Kabel am Computer an.

Die externe Festplatte wird als zwei Laufwerke mit den Datenträgerbezeichnungen „system“ und „data“ erkannt, die gelesen und beschrieben werden können (dieser Vorgang wird als „Anmelden“ bezeichnet).

Vorsicht

- Falls die Anmeldung der externen Festplatte nicht automatisch erfolgt, führen Sie diesen Vorgang mit Hilfe der Treibersoftware manuell durch.
- Abhängig von der Größe kann eine externe Festplatte möglicherweise nicht eingebunden werden. Wählen Sie bei der Formatierung der externen Festplatte eine Größe, die vom Computer erkannt werden kann. Einzelheiten hierzu siehe „Formatieren einer externen Festplatte“ (Seite 186).
- Der in der Datei aufgezeichnete Zeitcode ist anwendungsabhängig möglicherweise nicht lesbar. In diesem Fall wird am Anfang der Datei ein bei 00:00:00:00 beginnender Zeitcode eingeblendet.

3 Wählen Sie Dateien aus dem Ordner anycast/data im Laufwerk mit dem Datenträgerkennsatz „data“. Starten Sie die Wiedergabe.

Festplattenpartitionierung

Wenn die externe Festplatte auf diesem Gerät formatiert wird, werden zwei Partitionen angelegt: eine Metapartition und eine Datenpartition

Metapartition: Verwaltungsinformationen; Datenträgerkennsatz: „system“
Datenpartition: Speicher für angelegte Dateien; Datenträgerkennsatz: „data“

Vorsicht

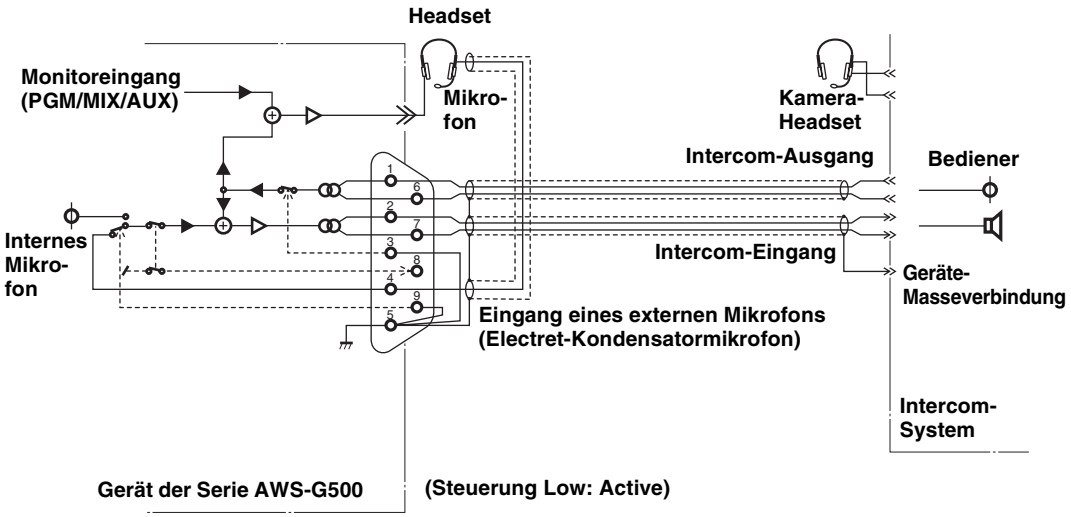
Wenn Sie am Computer die Verwaltungsinformationen oder Dateinamen ändern, können die Dateien nicht mehr auf diesem Gerät wiedergegeben werden.

Verwenden der Intercom-Funktion

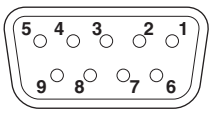
Zum Anschließen an ein externes Intercom-System muss der Kunde eine Anschlussmöglichkeit zur Verfügung stellen.
Ein Intercom-System ermöglicht es dem Benutzer, mit Kamerabedienern und anderen weit entfernten Personen zu sprechen. Sie können dazu die integrierten Lautsprecher des Systems und das Mikrofon an der Vorderseite des Geräts verwenden.

Anschließen des Intercom-Systems

Schließen Sie das Intercom-System an den Anschluss INTERCOM auf der Rückseite des Geräts an.
Die folgende Abbildung zeigt ein Verbindungsbeispiel eines Intercom-Systems.



Schließen Sie bei Verwendung eines Headsets den Mikrofonanschluss an den Anschluss INTERCOM und den Kopfhöreranschluss an den Anschluss HEADPHONES an.

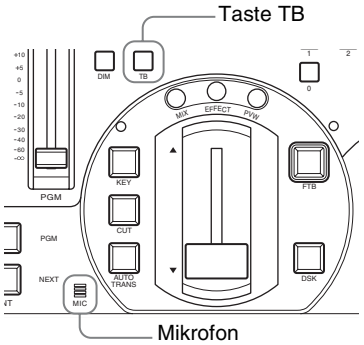


Pin-Nr.	I/O	Signalbezeichnung	Beschreibung
1	I	AUDIO IN (H)	INTERCOM AUDIO SIGNAL INPUT (H)
2	O	AUDIO OUT (H)	INTERCOM AUDIO SIGNAL OUTPUT(H)
3	I	CONTROL IN	INTERCOM RECEIVE CONTROL (LOW ACTIVE)
4	I	MIC IN (+)	ELECTRET CONDENSER MICROPHONE INPUT
5	-	GND	GROUND
6	I	AUDIO IN (C)	INTERCOM AUDIO SIGNAL INPUT (L)
7	O	AUDIO OUT (C)	INTERCOM AUDIO SIGNAL OUTPUT (L)
8	O	CONTROL OUT	TB CONTROL (LOW ACTIVE)
9	I	CONTROL IN	EXT MIC ACTIVE CMD (LOW ACTIVE)

Sprechen auf dem Intercom-System

1 Schließen Sie das externe Intercom-System an.

2 Drücken Sie die Taste TB (Talk-Back), und sprechen Sie in das Mikrofon auf der Vorderseite des Geräts (bzw. das Headset-Mikrofon).



Dadurch wird an das externe Intercom-System übertragen.
Sie können das externe Intercom-System über die integrierten Lautsprecher dieses Geräts oder Kopfhörer abhören.

3 Drücken Sie die Taste TB, um das Gespräch zu beenden.

Hinweis

Während die Taste TB leuchtet, leuchtet die Taste DIM. Der Zustand der Taste TB verhält sich folgendermaßen zum Zustand der integrierten Lautsprecher, Kopfhörer und des Monitorausgangs.

Überwachen des Zustands bei Verwendung des Intercom-Systems

Anschluss an Monitor-Ausgangs-anschluss	Zustand der Taste TB	Integrierte Lautsprecher		Kopfhörerausgang		Monitorausgang
		Zu überwachender Ausgang *	Audiosignal vom Intercom-System	Zu überwachender Ausgang *	Audiosignal vom Intercom-System	
Ja	Ein (leuchtet)	Stumm	Gedämpfter Ausgang **	Gedämpfter Ausgang **	Ausgang	Zu überwachender Ausgang * nur bei ununterbrochener Ausgabe.
	Aus	Stumm	Ausgang	Ausgang	Ausgang	
Nein	Ein (leuchtet)	Gedämpfter Ausgang **	Gedämpfter Ausgang **	Gedämpfter Ausgang **	Ausgang	
	Aus	Ausgang	Ausgang	Ausgang	Ausgang	

* Zeigt an, ob PGM, AUX1, AUX2 oder MIX als [Audio-Monitor] im Hauptmenü [Audio-Hilfsprogramm] eingestellt ist.

** Die Audiodämpfungsfunktion („DIM“) dämpft den Ausgangspegel im Vergleich zum Normalpegel um 20 dB.

Überwachung von Audiosignalen

Verwenden Sie die internen Lautsprecher oder die angeschlossenen Kopfhörer, um die in das Gerät eingespeisten oder die vom Gerät ausgegebenen Audiosignale zu überwachen.

Zuweisen der Audiosignalausgänge

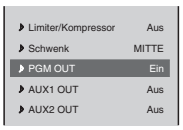
Wählen Sie, welchen Ausgängen die Audiosignale der einzelnen Kanalregler zugewiesen werden sollen. Als Ausgang können Sie die Ausgangsanschlüsse PGM, AUX oder MIX auswählen.

Ausgang über die Ausgangsanschlüsse PGM

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe des Kanalreglers, dem das Audiosignal zugewiesen ist, das Sie als Programmausgang festlegen möchten.

2 Wählen Sie [PGM OUT] im Hauptmenü, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Hinweis

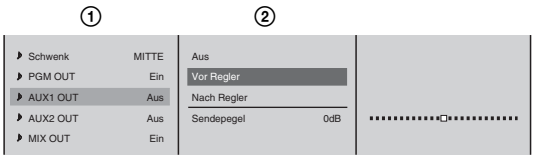
Sie können das Menü auch schließen, indem Sie die Taste ACCESS erneut drücken.

Ausgang über die Ausgangsanschlüsse AUX

Dieses Gerät verfügt über zwei Gruppen von Ausgangsanschlüssen AUX (AUX1 und AUX2). Sie können eine gemischte Klangverteilung mit anderen Pegeln als denen des Ausgangs PGM/MIX erzeugen.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe des Kanalreglers, dem das Audiosignal zugewiesen ist, das Sie als Ausgang AUX festlegen möchten.

2 ① Wählen Sie [AUX1 OUT] oder [AUX2 OUT] im Hauptmenü; ② wählen Sie [Vor Regle] oder [Nach Regler] im Untermenü, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.

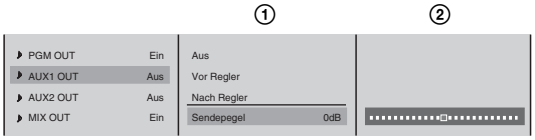
[Vor Regle]: Ausgabe des Audiosignals vor der Veränderung durch die Kanalregler. In diesem Fall wird das Audiosignal auch dann ausgegeben, wenn die Taste CH ON auf Off eingestellt, also ausgeschaltet ist.

[Nach Regler]: Ausgabe des Audiosignals nach der Veränderung durch die Kanalregler.

Hinweis

In beiden Fällen beinhaltet das Ausgangssignal diese Einstellungen, wenn Einstellungen über das Menü ÖFFNEN vorgenommen werden (außer Klangverteilung).

3 Wählen Sie nach der Auswahl und Bestätigung von [Vor Regle] oder [Nach Regler] ① [Sendepegel], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② stellen Sie den Ausgangspegel über den Schiebebalken ein.



Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Vorsicht

Die Ausgangsanschlüsse AUX geben das Audiosignal der Mischung aus linkem und rechtem Audiokanal aus.

Ausgabe über die Ausgangsanschlüsse MIX

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe des Kanalreglers, dem das Audiosignal zugewiesen ist, das Sie als Ausgang MIX festlegen möchten.

2 Wählen Sie für die Option [MIX OUT] im Hauptmenü die Einstellung [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

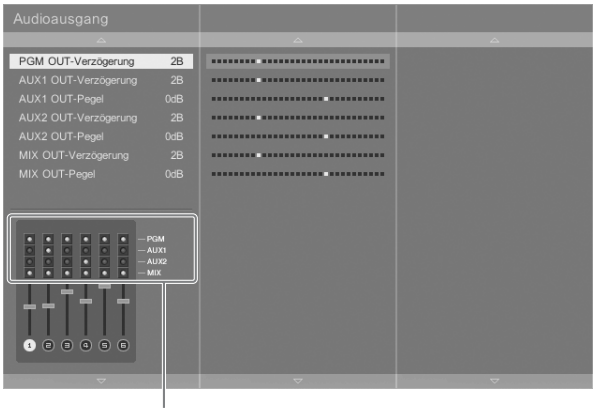
Anzeige der zugewiesenen Audiosignalausgänge

Überprüfen Sie, worauf die zugewiesenen Ausgänge eingestellt sind.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Audioausgang] im Hauptmenü.

3 Überprüfen Sie die angezeigten zugewiesenen Ausgänge.
Die Anzeige leuchtet bei Einstellung auf [Ein] in den zugewiesenen Audiosignalausgängen grün (Seite 225).



Anzeige des zugewiesenen Ausgangs

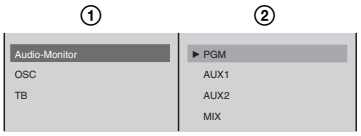
Überwachung von Ausgangs-Audiosignalen

Sie können einen Audioausgang dieses Geräts auswählen (Programmausgang (PGM), Ausgang AUX oder Ausgang MIX) und diesen über die integrierten Lautsprecher, an den Monitor-Ausgangsanschluss angeschlossene Lautsprecher oder an den Anschluss HEADPHONES angeschlossene Kopfhörer abhören. Der Audioausgangspegel kann mit Hilfe der Audiopegelanzeigen auf dem Betriebsbildschirm überwacht werden.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

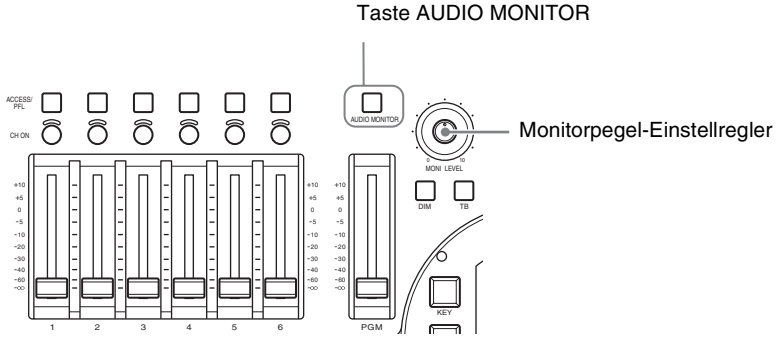
2 Wählen Sie [Audio-Hilfsprogramm] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Audio-Monitor], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie den zu überwachenden Ausgang.

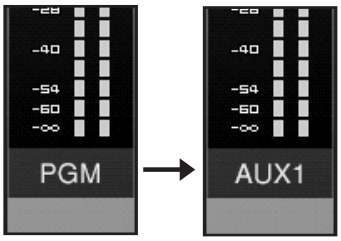


Hinweise

- Verwenden Sie zur Pegeleinstellung den Monitorpegel-Einstellregler.
- Bei jedem Drücken der Taste AUDIO MONITOR wird die Überwachung folgendermaßen durchgeschaltet. Die Anzeige des zugewiesenen Ausgangs unterhalb der Audiopegelanzeige ändert sich ebenfalls.



PGM → AUX1 → AUX2 → MIX → PGM ...



Überwachung des Audiosignals eines bestimmten Kanals

Verwenden Sie zur Überprüfung des Audiosignals eines Kanals ohne Änderungen durch die Kanalregler die Pre-Fader-Listening-Funktion (PFL). Dies können Sie beispielsweise mit Hilfe der integrierten Lautsprecher durchführen.
Halten Sie die Taste ACCESS des zu überwachenden Kanals mindestens eine halbe Sekunde lang gedrückt. Während die Taste gedrückt wird, wird das Audiosignal des Kanals überwacht.

Sobald die Taste ACCESS freigegeben wird, wird die Überwachung beendet.

Hinweise

- Wird während der Verwendung der PFL eine weitere Taste ACCESS für mindestens 0,5 Sekunden gedrückt gehalten, wird das Audiosignal des zusätzlichen Kanals hinzugefügt.
- Der Programmausgang, der Ausgang AUX und der Ausgang MIX sind hiervon nicht betroffen.

Signaleinstellungen der Video-/Audiosignale

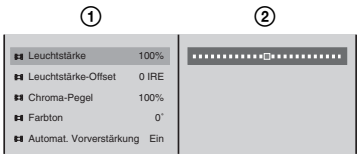
In diesem Abschnitt werden die möglichen Einstellungen der Video- und Audiosignale beschrieben.
Bild- und Tonqualität der Eingänge dieses Geräts sind möglicherweise unterschiedlich. Dies ist abhängig von Faktoren wie den Aufnahmebedingungen. Dieses Gerät verfügt daher über Funktionen zum separaten Einstellen der eingespeisten Video- und Audiosignale.
Bei Verwendung des Menüs ÖFFNEN zur Einstellung des Videoeingangs wird empfohlen, den Programmausgang an einen externen Monitor auszugeben und die Änderungen während der Durchführung zu überwachen.

Einstellen analoger Video-Eingangssignale

Die Bildqualität eines über die FBAS- oder S-Video-Eingangsanschlüsse eingespeisten analogen Video-Eingangssignals kann eingestellt werden.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe der Auswahltaste des einzustellenden Videosignals.

2 ① Wählen Sie die gewünschte Menüoption im Hauptmenü aus, ② nehmen Sie die Einstellungen über die Schiebebalken vor.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[Leuchtstärke]: Einstellen der Luminanz.
[Leuchtstärke-Offset]: Wählen Sie [7.5 IRE], wenn Sie ein Videosignale mit einem IRE-Wert von 7,5 einspeisen.
[Chroma-Pegel]: Einstellen der Sättigung.
[Farbton]: Einstellen des Farbtons.
[Automat. Vorverstärkung]: Stellt das Luminanzsignal auf einen optimalen Pegel ein.

Hinweis

Zum Zuweisen eines Offsets für das Programm-Ausgangsvideo siehe „Anwenden der Offset-Funktion auf das Programm-Ausgangsvideo“ (Seite 233).

Vorsicht

- Die hier angegebenen Einstellwerte gelten nur zu Referenzzwecken. Sie entsprechen möglicherweise nicht den tatsächlichen Werten während des Betriebs.
- Wenn für [Automat. Vorverstärkung] die Einstellung [Ein] gewählt ist und während der Aufnahme eines hellen Hintergrunds ein dunkles Objekt in den Rahmen gelangt oder ein Signal zugeführt wird, das den akzeptablen Luminanzpegel überschreitet, können Störungen der Videobildqualität auftreten. Verringern Sie in diesen Fällen den Wert [Leuchtstärke] leicht. Besteht das Problem weiterhin, wählen Sie für [Automat. Vorverstärkung] die Einstellung [Aus].

3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Hinweis

Sie können das Menü auch schließen, indem Sie die Taste ACCESS erneut drücken.

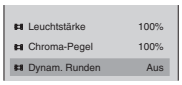
Glätten der Farbabstufung eines SDI-Eingangssignals (bei Verwendung des seriellen digitalen Schnittstellenmoduls oder seriellen digitalen HD-Schnittstellenmoduls)

Über einen SDI- oder HD-SDI -Anschluss eingegebene Videosignale sollten dynamisch gerundet werden, um eine sanftere Gradation zu erzielen. Dynamisches Glätten wird gemäß Voreinstellung angewendet. Wenn Sie das dynamische Glätten nicht anwenden wollen, wählen Sie hierfür [Aus].

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe der Auswahltaste des einzustellenden Videosignals.

2 Wählen Sie für die Option [Dynam. Runden] im Hauptmenü, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Hinweis

Wenn keine dynamische Rundung ausgeführt wird, weist das Video Artefakte mit sichtbaren Konturen auf, da dieses Gerät die unteren 2 Bit des 10-Bit-SDI-Eingangssignals oder des HD SDI-Eingangssignals abschneidet.

Konvertieren von 4:3-Material in Breitbild

Um 4:3-Eingangsmaterial ins Breitbildschirm-Format zu konvertieren, wenn für das Seitenverhältnis des PGM-Ausgangs der Modus 16:9 SD oder 16:9 HD festgelegt ist, konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe der Auswahltaste des zu konfigurierenden Videosignals.

2 Wählen Sie für die Option [Weitzoom] im Hauptmenü die Einstellung [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



Vorsicht

Diese Einstellung wird nicht in der Quellenanzeige widergespiegelt.

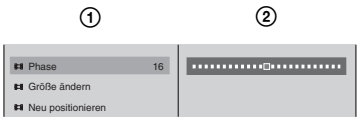
3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Einstellen der Taktphase von RGB-Signalen

Stellen Sie aus den Videosignalen, die den Auswahltasten zugewiesen sind, die über die Eingangsanschlüsse RGB eingespeisten RGB-Signale ein.
Nehmen Sie diese Einstellung vor, damit kleine Buchstaben deutlich dargestellt werden.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe der Auswahltaste des einzustellenden RGB-Videosignals.

2 ① Wählen Sie [Phase] im Hauptmenü, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② nehmen Sie die Einstellungen über den Schiebebalken vor.

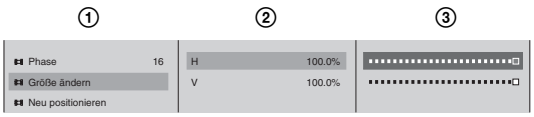


Einstellen der Bildschirmgröße von RGB-Signalen

Sie können die Bildschirmgröße von über die RGB-Eingangsanschlüsse zugeführten RGB-Signalen einstellen.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe der Auswahltaste des einzustellenden RGB-Videosignals.

2 ① Wählen Sie im Hauptmenü [Größe ändern], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [H] oder [V], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ stellen Sie mit Hilfe des Schiebereglers den gewünschten Wert ein.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[H]: Hiermit wird der Breitenreduktionsfaktor eingestellt.
[V]: wird der Höhenreduktionsfaktor eingestellt.

3 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

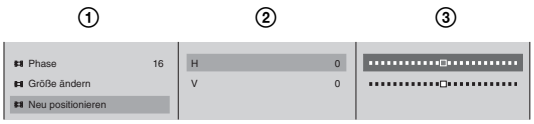
Diese Einstellungen werden auch dann beibehalten, wenn sich das Format der RGB-Eingangssignale ändert.

Einstellen der Bildschirmlage von RGB-Signalen

Sie können die Bildschirmlage von über die RGB-Eingangsanschlüsse zugeführten RGB-Signalen einstellen.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe der Auswahltaste des einzustellenden RGB-Videosignals.

2 ① Wählen Sie im Hauptmenü [Neu positionieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [H] oder [V], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ stellen Sie die Position mit Hilfe des Schiebereglers ein.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[H]: Einstellen der horizontalen Position
[V]: Einstellen der vertikalen Position

3 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

Diese Einstellungen werden auch dann beibehalten, wenn sich das Format der RGB-Eingangssignale ändert.

Einstellen der Farbfläche

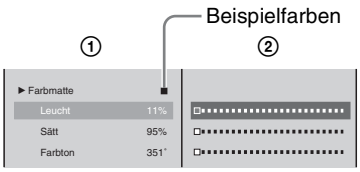
Stellen Sie die für die Farbfläche verwendeten Farben ein, die beispielsweise als einfarbiger Hintergrund zum Einsatz kommen.

1 Drücken Sie INT bei den Auswahltasten NEXT.

Das Auswahlmenü der Quelle INT wird angezeigt.

2 ① Wählen Sie die einzustellende Menüoption aus (unter [Farbmatte] angezeigt), und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② nehmen Sie die Einstellung über die Schiebebalken vor.

Bei der Bewegung der Schiebebalken ändert sich die im Menü gezeigte Beispielfarbe, um eine Prüfung während der Einstellung zu ermöglichen.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[Leucht]: Einstellen der Luminanz.
[Sätt]: Einstellen der Sättigung.
[Farbton]: Einstellen des Farbtons.

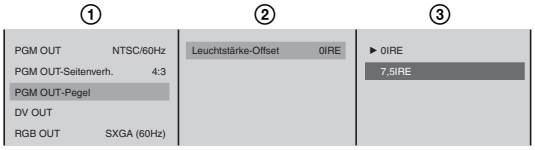
Anwenden der Offset-Funktion auf das Programm-Ausgangsvideo

Sie können dem Programm-Ausgangsvideo ein 7,5 IRE-Offset zuweisen.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [PGM OUT-Pegel], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie aus dem Untermenü [Leuchtstärke-Offset], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie [7.5 IRE], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Da es keine Offset-Funktion für das PAL-Format gibt, ist diese Menüoption nur aktiviert, wenn [PGM OUT] auf [NTSC] eingestellt ist.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

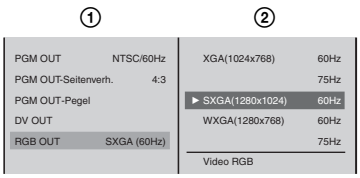
Einstellen des Signalformats des RGB-Ausgangs

Stellen Sie das Format des über die RGB-Ausgangsanschlüsse auf der Rückseite des Geräts ausgegebenen Signals ein.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [RGB OUT], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie eine Kombination von Bildgröße und Frequenz oder [Video RGB], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



[XGA], [SXGA], [WXGA]: Ausgabeformat für einen Computermonitor (RGB-Computersignale).
[Video RGB]: Ausgabeformat für einen Videomonitor (RGB-Videosignale).

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Vorsicht

- Durch Ändern dieser Einstellung kann das Videoausgangssignal oder das Referenzausgangssignal vorübergehend zusammenbrechen.
- Wenn das Ausgangsformat des Videosignals PAL ist, fehlt bei Verwendung einer der Einstellungen [XGA], [SXGA] oder [WXGA] im Ausgangssignal des Composite-Video-Anschlusses und des S-VIDEO-Anschlusses der obere und der untere Teil des Bildes. Dies kann durch Einstellen von [Video RGB] behoben werden, in diesem Fall ist jedoch der Monitorausgang für den Computer nicht verfügbar.
- Abhängig von dem für die externe Wiedergabe von RGB-Signalen verwendeten Anzeigegerät werden die Bilder möglicherweise mit einer Bildwiederholrate angezeigt, die von jener des RGB-Signals abweicht. In diesem Fall bewegen sich die Bilder möglicherweise leicht auf- und abwärts.

Hinweise

- Bei der Auswahl von [XGA], [SXGA] oder [WXGA] empfiehlt es sich, für Video-Ausgangssignale im NTSC-Format 60 Hz und für Video-Ausgangssignale im PAL-Format 75 Hz zu wählen.
- Wenn [Video RGB] ausgewählt ist, wird bei NTSC als Format des Ausgangssignals die Anzahl an gültigen Zeilenabtastungen automatisch auf 480 und die Frequenz auf 60 Hz eingestellt. Ist PAL das Format des Ausgangssignals, werden die Zeilenabtastungen auf 576 Zeilen und die Frequenz auf 50 Hz eingestellt.
- Weitere Einzelheiten zum Format des Ausgangssignals finden Sie unter Videoausgänge in den Spezifikationen (Seite 322).
- Die Videobildqualität für jedes Signal ergibt sich folgendermaßen. Wählen Sie die für Ihre Anforderungen entsprechende Einstellung.

Signalname (Anschlussname)	RGB-Video einschließlich Feintext und Ähnliches	Video einschließlich Bewegungen
RGB-Computersignal (RGB-Ausgangsanschluss)	Sehr klar	Abhängig von der Kombination können die Bewegungen etwas ruckartig sein*
RGB-Videosignal (RGB-Ausgangsanschluss)	Normale Videoqualität (leicht unscharf)	Gleichmäßig
FBAS-/S-Video-Signal (FBAS-Videoausgangsanschluss/S-Videoausgangsanschluss)	Normale Videoqualität (etwas unschärfer als das RGB-Videosignal)	Gleichmäßig

* Dies kommt vor, wenn die ursprüngliche Frame-Frequenz des gefilmten Videos und die RGB-Ausgang-Frame-Frequenz oder die Signalverarbeitungsfrequenz eines Plasmabildschirms oder eines Projektors nicht in einem ganzzahligen Verhältnis stehen.

Hinzufügen von Seitenverhältnisangaben zu Composite-/S-Video-Ausgangssignalen

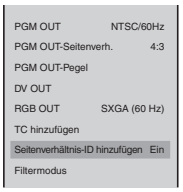
Die am Gerät konfigurierten Seitenverhältniseinstellungen können den Composite- und S-Video-Ausgangssignalen hinzugefügt werden.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

3 Wählen Sie für die Option [Seitenverhältnis-ID hinzufügen] die Einstellung [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



Wenn die Einstellung für [PGM OUT-Seitenverh.] 4:3 lautet, so lautet die hinzugefügte Kennung ebenfalls 4:3. Bei den Einstellungen 16:9 SD oder 16:9 HD lautet die hinzugefügte Kennung 16:9 gestaucht.

Hinweis

Auf Geräten, welche die Seitenverhältnisangaben auswerten können, werden Signale mit der Kennung „16:9 gestaucht“ automatisch auf eine 16:9-Anzeige angepasst.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

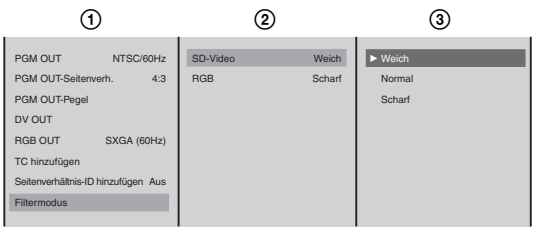
Anwenden von Filtern auf das Programm-Ausgangsvideo

Ändern Sie diese Einstellung, wenn das Programm-Ausgangsvideo verschwommen erscheint oder das Bild flimmert.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Videoausgang] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Filtermodus], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [SD-Video] oder [RGB] aus dem Untermenü, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie [Weich], [Normal] (bei Auswahl von [SD-Video]) oder [Scharf], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Vorsicht

Wenn [SXGA] oder [WXGA] als Formateinstellung für das RGB-Ausgangssignal ausgewählt ist, können Sie keinen Filter anwenden.

Hinweise

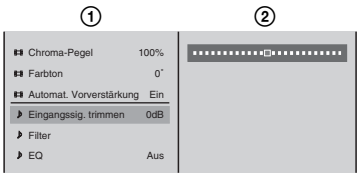
- Wählen Sie [Scharf], wenn das Bild verschwommen ist und [Weich], wenn das Bild flimmert.
- Wenn [Video RGB] als Formateinstellung für das RGB-Ausgangssignal ausgewählt ist, werden die Filtereinstellungen [SD-Video] angewendet.

Einstellen der Pegel der Audioeingangssignale

Sie können einzelne Kanäle der in dieses Gerät eingespeisten Audiosignale einstellen.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS des Kanalreglers, dem das zu ändernde Audiosignal zugewiesen ist.

2 ① Wählen Sie [Eingangssig. trimmen] im Hauptmenü, ② nehmen Sie die Einstellungen über die Schiebebalken vor.



3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Hinweis

Sie können das Menü auch schließen, indem Sie die Taste ACCESS erneut drücken.

Vorsicht

Ist eine Datei auf einer externen Festplatte geöffnet, wird der Einstellwert von [Eingangssig. trimmen] für die Wiedergabe der Datei verwendet.

Abschneiden hoher oder tiefer Frequenzen

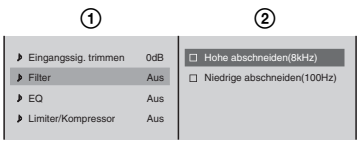
Hierdurch werden hohe oder tiefe Frequenzen abgeschnitten.
Verwenden Sie diesen Einstellungen zur Unterdrückung von Störungen.

Hinweise

- Wählen Sie [Hohe abschneiden] zum Abschneiden hoher Frequenzen und [Niedrige abschneiden] zum Abschneiden tiefer Frequenzen.
- Sie können sowohl [Hohe abschneiden] als auch [Niedrige abschneiden] einstellen.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe des Kanalreglers, dem das einzustellende Audiosignal zugewiesen ist.

2 ① Wählen Sie [Filter] im Hauptmenü, ② wählen Sie [Hohe abschneiden (8kHz)] oder [Niedrige abschneiden (100Hz)].



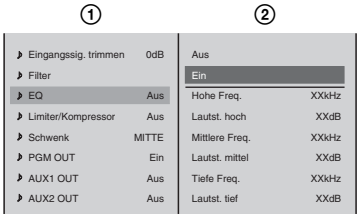
3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Einstellen des Equalizers

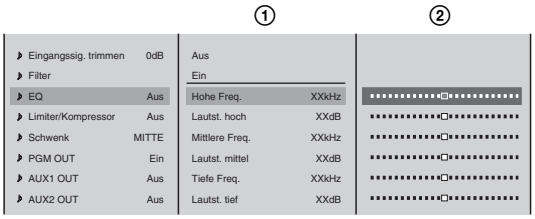
Sie können die Audioqualität durch Einstellen der hohen, mittleren und tiefen Audiobereiche mit Hilfe des Equalizers einstellen.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe des Kanalreglers, dem das einzustellende Audiosignal zugewiesen ist.

2 ① Wählen Sie [EQ] im Hauptmenü; ② wählen Sie [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3 ① Wählen Sie den einzustellenden Wert aus der Liste aus, wählen Sie [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② nehmen Sie die Einstellungen über den Schiebebalken vor.



Die Funktionen der Einstellungsoptionen werden nachfolgend aufgeführt.
[Hohe Freq.]: Einstellen der mittleren Frequenz des hohen Frequenzbandes.
[Lautst. hoch]: Einstellen des Pegels des hohen Frequenzbandes.
[Mittlere Freq.]: Einstellen der mittleren Frequenz des mittleren Frequenzbandes.
[Lautst. mittel]: Einstellen des Pegels des mittleren Frequenzbandes.
[Tiefe Freq.]: Einstellen der mittleren Frequenz des tiefen Frequenzbandes.
[Lautst. tief]: Einstellen des Pegels des tiefen Frequenzbandes.

4 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Verwenden von Begrenzungsfunktion oder Dämpfungsfunktion

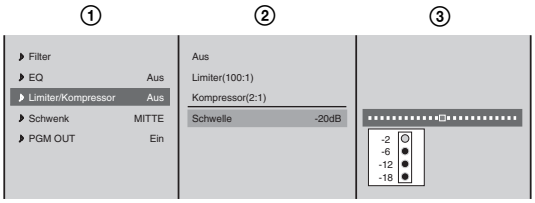
Verwenden Sie die Begrenzungs- oder Dämpfungsfunktion, wenn Audiosignale mit großen Pegelunterschieden eingespeist werden.
Die Begrenzungsfunktion begrenzt die Spitzenpegel eines Audiosignals mit großen Pegelunterschieden. Die Funktion dämpft ebenfalls Audiosignale, deren Lautstärke einen bestimmten Schwellenwert überschreitet, so dass der Schwellenwert nicht überschritten werden kann und somit übermäßige Ausgangsleistungen verhindert werden.
Die Dämpfungsfunktion dämpft den Pegel des Audiosignals, wenn dieser sich auf und über dem Schwellenwert befindet und macht dadurch Audiosignale mit großen Pegelunterschieden gleichmäßiger.

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe des Kanalreglers, dem das einzustellende Audiosignal zugewiesen ist.

2 ① Wählen Sie [Limiter/Kompressor] in Hauptmenü; ② wählen Sie [Limiter] oder [Kompressor], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ stellen Sie mit dem Schiebebalken für den Schwellenwert den Pegel ein, bei dem die Begrenzungs- oder Dämpfungsfunktion aktiviert wird.

Hinweis

Auf der rechten Seite des Menüs erscheint eine Unterdrückungsanzeige, auf der die aktuelle Dämpfung bzw. Begrenzung angezeigt wird.

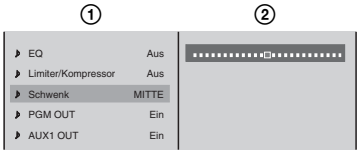


3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Einstellen der Klangverteilung zwischen linkem und rechtem Audiokanal

1 Drücken Sie die Taste ACCESS in der Reihe des Kanalreglers, dem das einzustellende Audiosignal zugewiesen ist.

2 ① Wählen Sie [Schwenk] im Hauptmenü; ② stellen Sie die Klangverteilung zwischen linkem und rechtem Kanal mit dem Schiebebalken ein.



3 Drücken Sie die Taste ESC, um das Menü ÖFFNEN zu schließen.

Einstellen der Audioausgangspegel der jeweils zugewiesenen Ausgänge

Stellen Sie die Audioausgangspegel der jeweils zugewiesenen Ausgänge ein.

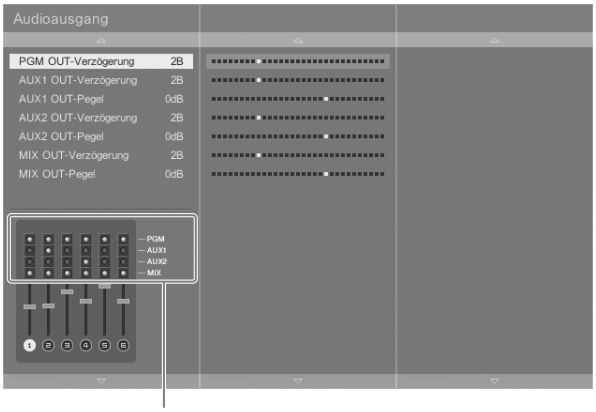
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Audioausgang] im Hauptmenü.

Das Menü [Audioausgang] erscheint.

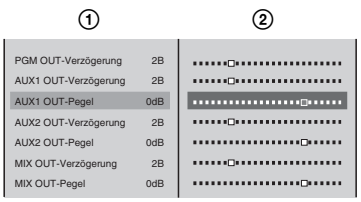
Hinweis

In diesem Menü sind die für die jeweiligen Kanäle unter „Zuweisen der Audiosignalausgänge“ ausgewählten Ausgänge graphisch dargestellt (Seite 225).



Anzeige des zugewiesenen Ausgangs

3 ① Wählen die Menüoption aus, deren Pegel Sie einstellen wollen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② nehmen Sie die Einstellung über den Schiebebalken vor.



Sie können die Pegel der folgenden Menüoptionen einstellen.

[AUX1 OUT-Pegel]: Einstellen des Ausgangspegels des über den Anschluss AUX1 ausgegebenen Audiosignals.

[AUX2 OUT-Pegel]: Einstellen des Ausgangspegels des über den Anschluss AUX2 ausgegebenen Audiosignals.

[MIX OUT-Pegel]: Einstellen des Ausgangspegels des über den Anschluss MIX ausgegebenen Audiosignals.

Hinweis

Stellen Sie den über die PGM-Audioausgangsanschlüsse ausgegebenen Audiopegel über den Regler PGM auf der Vorderseite des Geräts ein (Seite 185).

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Wenn das ausgegebene Videobild im Vergleich zum Audiosignal verzögert ist

Wenn das ausgegebene Videobild im Vergleich zum Audiosignal verzögert ist, können Sie dieses durch Verzögern des Audiosignals wieder synchronisieren.

1 Schließen Sie Videogeräte an die PGM-Video-Ausgangsanschlüsse an.

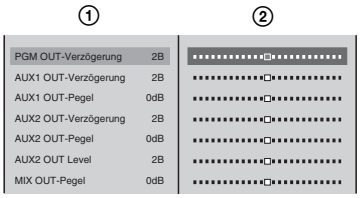
2 Schließen Sie Audiogeräte an die PGM/AUX/MIX Audio-Ausgangsanschlüsse an.

3 Drücken Sie die Taste MENU.

4 Wählen Sie [Audioausgang] im Hauptmenü.

Das Menü [Audioausgang] erscheint.

5 ① Wählen Sie die mit dem in Schritt 2 verwendeten Anschluss verbundene Menüoption aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② beobachten Sie das in Schritt 1 angeschlossene Videogerät, und nehmen Sie die Einstellung mit dem Schiebebalken vor.



Sie können die Verzögerungszeit der folgenden Menüoptionen einstellen.

[PGM OUT-Verzögerung]: Einstellen der Verzögerungszeit für das über den Programmausgang ausgegebene Videosignal in Einheiten von Einzelbildern.

[AUX1 OUT-Verzögerung]: Einstellen der Verzögerungszeit für das über den Anschluss AUX1 ausgegebene Audiosignal in Einheiten von Einzelbildern.

[AUX2 OUT-Verzögerung]: Einstellen der Verzögerungszeit für das über den Anschluss AUX2 ausgegebene Audiosignal in Einheiten von Einzelbildern.

[MIX OUT-Verzögerung]: Einstellen der Verzögerungszeit für das über den Anschluss MIX ausgegebene Audiosignal in Einheiten von Einzelbildern.

Vorsicht

- Da ein Einzelbild im Signalformat 720p die halbe Zeit von einem im Format 1080i erfordert, müssen Sie bei Verwendung von 720p die Audioverzögerungszeit auf die Hälfte des für 1080i eingestellten Werts setzen.
- Durch das Einstellen der Verzögerungszeit kommt es möglicherweise zu Störungen.
- Das in der PGM-Anzeige angezeigte Videobild ist im Vergleich zum Videoausgang der PGM-Video-Ausgangsanschlüsse um einige Einzelbilder verzögert.

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Einstellen des Ausgangs über das Oszillatorsignal

Hiermit wird das für die Einstellung verwendete ausgegebene Oszillatorsignal eingestellt.

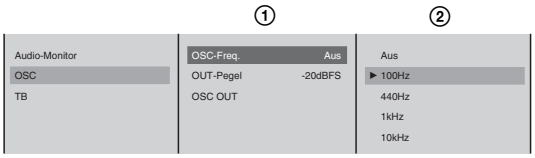
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Audio-Hilfsprogramm] im Hauptmenü.

3 Wählen Sie [OSC], und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Stellen Sie dann den Oszillatorsignalausgang ein.

Einstellen der Frequenz des Oszillatorsignals

① Wählen Sie [OSC-Freq.], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie aus dem Untermenü die Frequenz aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

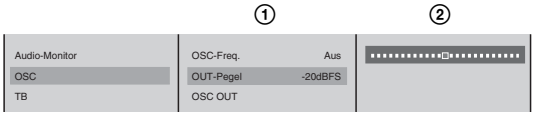


Hinweis

Wenn das Ausgangsziel mit [OSC OUT] eingestellt ist und eine andere Einstellung als [Aus] ausgewählt ist, leuchtet die Taste DIM auf, und die Pegel der internen Lautsprecher, der Kopfhörer sowie der Monitorausgänge werden automatisch gesenkt.

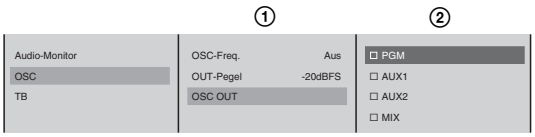
Einstellen des Ausgangspegels des Oszillatorsignals

① Wählen Sie [OUT-Pegel], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② stellen Sie die Audiopegel über den Schiebebalken ein.



Das Oszillatorsignal einem Ausgang zuweisen

① Wählen Sie [OSC OUT], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie den Ausgang, über den Sie das Oszillatorsignal ausgeben möchten, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Sie können mehrere Ausgänge zuweisen.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Speichern und Laden verschiedener Einstellungen

Sie können verschiedene Einstellungen des Geräts sowie Kameravoreinstellungen gemeinsam speichern und bei Bedarf wieder laden. Wenn Sie die optimalen Einstellungen im Vorhinein speichern, brauchen Sie diese nicht erneut zu konfigurieren, wenn Sie beispielsweise vor Ort arbeiten oder bei verschiedenen Anlässen unterschiedliche Konfigurationen benötigen.

Speicherbare Daten

Sie können die nachfolgend aufgeführten Einstellungen und Werte speichern.

Speicherbare Einstellungen und Werte		Einzelheiten der Einstellungen
Eingang/Ausgang	Einstellungen und Werte der Audioein- und -ausgänge	Einstellungen unter [Audioeingang zuseisen] Einstellungen unter [Audiopegel MIC/LINE] Einstellungen unter [Audioausgang]
	Einstellungen und Werte der Videoein- und -ausgänge	Einstellungen unter [Videoeingang zuweisen] Einstellungen unter [Videoausgang]
Voreinstellung	Kameravoreinstellung	Im Kameraführungsmenü gespeicherte Kameravoreinstellungen
	Daten zum VCR-Vorlaufpunkt	Im VCR-Führungsmenü gespeicherte Vorlaufpunkte
	Grafikdateien	Im Grafikvoreinstellungsmenü gespeicherte Grafikdateien
	Soforteffekt-Daten	Unter [Effektmuster] gespeicherte Soforteffekteinstellungen
Verschiedene Werte	Audioeinstellungen	Einstellungen im Menü ÖFFNEN für die Eingänge 1 bis 6
	Videoeinstellungen	Einstellungen im Menü ÖFFNEN für die Eingänge 1 bis 6
Streaming	Streaming-Konfigurationsdatei	Einstellungen unter [Streaming] Die Einstellung für [Ausgang] ist jedoch nicht anwendbar (für das Laden von Daten ist diese auf [Aus] gesetzt).
Video-Hilfsprogramm		Einstellungen des Menüs [VISCA-Steuerung]
Audio-Hilfsprogramm		Einstellungen unter [Audio-Hilfsprogramm]

Speicherbare Einstellungen und Werte		Einzelheiten der Einstellungen
Effekte	Einstellungen für Videoeffekte	Einstellungen unter [Videoeffekt]
	Downstream-Key-Einstellungen	Einstellungen unter [DSK]
	Schwarzblende-Einstellungen	Einstellungen unter [Schwarzblende]
	Einstellungen für die Streaming-Datei	Einstellungen unter [LOGO]
Anderes	Netzwerkeinstellungen	Einstellungen unter [Netzwerk]
	Name der EDL-Datei	Einstellung [Name der Datei] unter [EDL]
	Kamerasteuerungseinstellungen	Einstellungen des Kamera-Hilfsmenüs
	Dateieinstellungen für externe Festplatten	Einstellungen für [Autom. Wiederh.] im Festplatten-Hilfsmenü
	Systemzeitcode festlegen	Einstellung [System-ZC] unter [System]
	Spracheinstellungen	Einstellungen unter [Sprache]
	Anzeigeeinstellungen	Einstellungen unter [Anzeige]
	Seitenverhältnis für 4:3-Grafikdateien	Einstellungen für [Weitzoom] im INT-Hilfsmenü
	Auswahlstatus der Audiokanäle	Ein-/Aus-Status der Taste CH ON

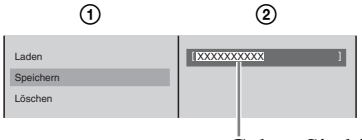
Speichern der Einstellungen

Sie können die aktuellen Einstellungen des Geräts zusammen speichern.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

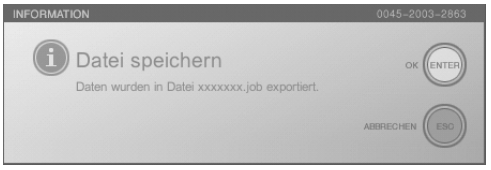
2 Wählen Sie [Job] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Speichern], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den gewünschten Namen der Einstellungen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Geben Sie bis zu 20 alphanumerische Zeichen ein.

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Meldung wird ausgeblendet und die Speicherung abgeschlossen.

5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

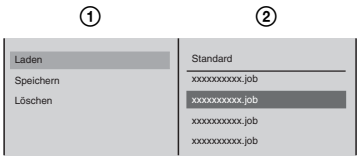
Laden von gespeicherten Einstellungen

Sie können gespeicherte Einstellungsdatensätze laden.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Job] im Hauptmenü.

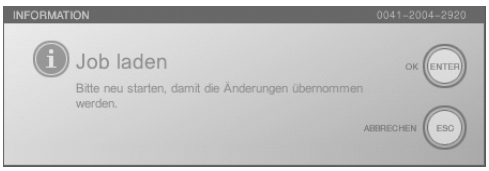
3 ① Wählen Sie [Laden], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie den Namen der zu ladenden Einstellungen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweise

- Die Datensatznamen sind in alphabetischer Reihenfolge abwärts sortiert aufgeführt.
- Die Voreinstellungen können Sie wiederherstellen, indem Sie [Standard] wählen.

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Endmeldung wird angezeigt.
Die Betriebssoftware wird beendet, und das Gerät schaltet sich aus.

5 Drücken Sie die ⏻ Netztaste an der Seite des Geräts.

Das Gerät startet, und die von Ihnen geladenen Einstellungen treten in Kraft.

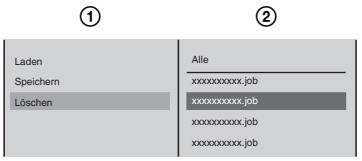
Löschen von gespeicherten Einstellungen

Datensätze, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie löschen.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Job] im Hauptmenü.

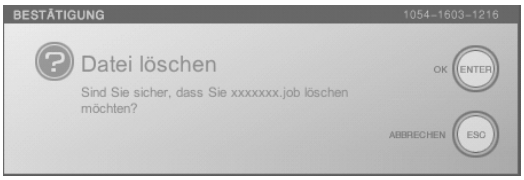
3 ① Wählen Sie [Löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie den Namen der zu löschenden Einstellungen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweise

- Die Datensatznamen sind in alphabetischer Reihenfolge abwärts sortiert aufgeführt.
- Sie können alle Datensätze löschen, indem Sie [Alle] wählen.

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Datensätze werden gelöscht.

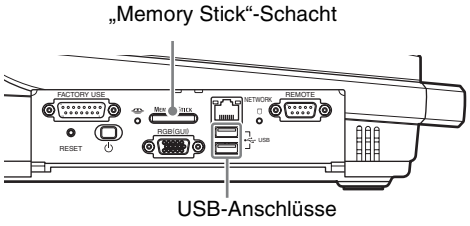
5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Exportieren der Einstellungen

Die auf dem Gerät gespeicherten Einstellungen können Sie auf einem „Memory Stick“ oder einem USB-Flash-Speichermedium sichern.

1 Stecken Sie den „Memory Stick“ bzw. das USB-Flash-Speichermedium in den „Memory Stick“-Schacht bzw. den USB-Anschluss an der Seite des Geräts.

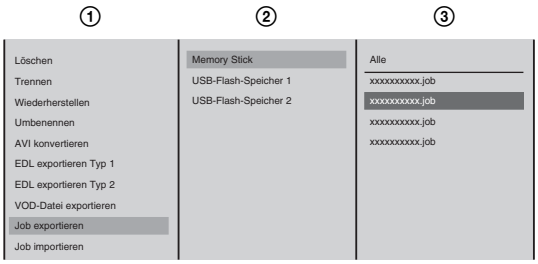
Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Job exportieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Memory Stick], [USB-Flash-Speicher 1] oder [USB-Flash-Speicher 2], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die zu exportierende Datensatzdatei, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweise

- Die Datensatznamen sind in alphabetischer Reihenfolge abwärts sortiert aufgeführt.
- Wenn Sie in Schritt ③ [Alle] auswählen, werden alle Dateien exportiert. Wenn beim Exportieren aller Dateien bereits Dateien mit gleichem Namen auf dem „Memory Stick“ oder dem USB-Flash-Speichermedium bestehen, wird eine Bestätigungsabfrage zum Überschreiben eingeblendet. Wenn Sie alle bestehenden Dateien gleichen Namens überschreiben wollen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ENTER. Wenn Sie alle Dateien gleichen Namens überspringen wollen und nur jene Dateien exportieren wollen, die noch nicht bestehen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ESC.

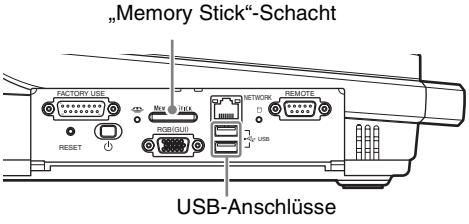
Die Einstellungsdatensätze werden auf den „Memory Stick“ oder das USB-Flash-Medium exportiert.
Wenn der Export abgeschlossen ist, wird eine Bestätiungsmeldung angezeigt.

5 Drücken Sie die Taste ENTER.

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Importieren der Einstellungen

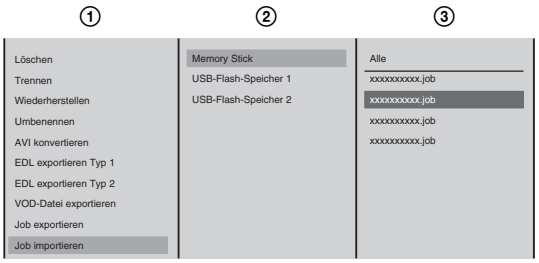
Die auf dem „Memory Stick“ oder dem USB-Flash-Medium gespeicherten Einstellungen können Sie importieren.
Stecken Sie den „Memory Stick“ bzw. das USB-Flash-Speichermedium mit den zu ladenden Datensätzen in den „Memory Stick“-Schacht bzw. den USB-Anschluss an der Seite des Geräts. Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Job importieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Memory Stick], [USB-Flash-Speicher 1] oder [USB-Flash-Speicher 2], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die zu importierende Datensatzdatei, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweise

- Die Datensatznamen sind in alphabetischer Reihenfolge abwärts sortiert aufgeführt.
- Wenn Sie in Schritt ③ [Alle] auswählen, werden alle Datensätze importiert. Wenn beim Importieren aller Dateien bereits Dateien mit gleichem Namen auf der internen Festplatte bestehen, wird eine Bestätigungsabfrage zum Überschreiben eingeblendet. Wenn Sie alle bestehenden Dateien gleichen Namens überschreiben wollen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ENTER. Wenn Sie alle Dateien gleichen Namens überspringen wollen und nur jene Dateien importieren wollen, die noch nicht bestehen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ESC.

Die Datensätze werden importiert.
Wenn der Import abgeschlossen ist, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

4 Drücken Sie die Taste ENTER.

5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Verwenden der Schnittinformationen auf einem nichtlinearen Schnittsystem

Sie können die Zeitdaten der mit diesem Gerät durchgeführten Schnitte sowie Daten zu verwendetem Material als EDL (Edit Decision List) speichern. Um den Schnittprozess zu vereinfachen, kann die erstellte EDL auf einen „Memory Stick“ oder ein USB-Flash-Speichermedium exportiert werden. Sie kann dann zusammen mit dem auf eine externe Festplatte aufgezeichneten Material auf einem nichtlinearen Schnittsystem verwendet werden.

Erstellen der EDL

Erstellte EDLs

Die erstellte EDL wird im CMX3600-Format gespeichert.
Informationen zu nichtlinearen Schnittsystemen sowie bezüglich EDLs erhalten Sie auf den folgenden Webseiten zur Anycast Station:
https://servicesplus.us.sony.biz/SoftwarePlusSearch.aspx (für Kunden in den USA)
https://www.sonybiz.net/anycast (für Kunden in Europa, Nahost und Afrika)
https://www.ecspert.sony.biz/ecsite/ (für alle anderen Kunden)

Einschränkungen der EDL

- Für mit Videosignalen kombinierte Audiosignale werden die gleichen Schnittzeiten ausgegeben wie für das Videosignal.
- Mischen, Wischen sowie Picture-in-Picture werden durch die Schnittinformation ersetzt.
- Daten wie Keying, Downstream-Keying, Logos und Schwarzblenden werden nicht ausgegeben.

Vorsicht

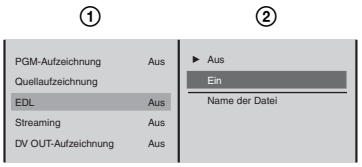
- Falls Sie eine EDL auf einem nichtlinearen Schnittsystem einsetzen, verwenden Sie hierzu eine Datei, die mit simultaner ON LINE-Aufzeichnung auf eine externe Festplatte aufgezeichnet wurde. Eine manuell aufgezeichnete Datei kann möglicherweise nicht verwendet werden, weil Zeitcodeabweichungen zwischen der EDL und der Datei bestehen können.
- Verwenden Sie den Referenzsignalausgang der Referenzanschlüsse des Geräts, um das Gerät mit Eingabegeräten wie Kameras zu synchronisieren.

Vorbereiten der Erstellung von EDL

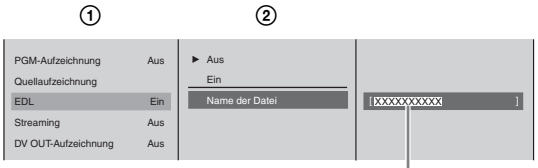
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [ON LINE-Manager] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [EDL], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4 ① Wählen Sie [Name der Datei], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den Namen der EDL-Datei im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



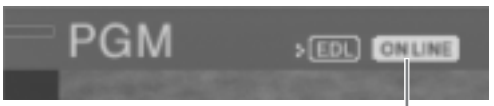
Geben Sie bis zu 20 alphanumerische Zeichen ein.

5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Nun können Sie eine EDL erstellen.

Hinweis

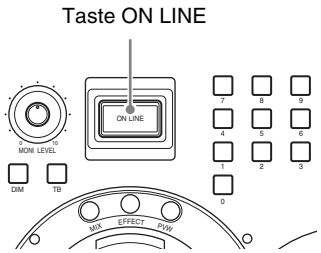
Wenn für die Option [Ausgang] für [EDL] die Einstellung [Ein] gewählt ist, wird in der PGM-Anzeige das Symbol ON LINE für Videorecorder eingeblendet.



Symbol ON LINE

Starten der EDL-Erstellung

Die EDL-Erstellung beginnt, sobald Sie die Taste ON LINE drücken. Die Daten aller folgenden Schnittvorgänge werden aufgezeichnet.



Hinweis

Sie können auch alle reservierten Funktionen für die Taste ON LINE gleichzeitig aktivieren. Einzelheiten hierzu siehe „Funktionen gleichzeitig mit der Taste ON LINE aktivieren“ (Seite 287).

Beenden der EDL-Erstellung

1 Drücken Sie die Taste ON LINE.

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



2 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Erstellung der EDL wird beendet.

Vorsicht

Nachdem Sie die Taste ENTER gedrückt haben, dauert das vollständige Erstellen der EDL ungefähr 10 Sekunden. Starten Sie während dieser Zeit keine anderen Vorgänge wie z. B. das Texteingabewerkzeug, und fahren Sie das System nicht herunter.

Hinweise

- Wenn Sie in Schritt 1 bei gedrückter Taste ESC die Taste ON LINE drücken, wird die Erstellung der EDL ohne Bestätigungsmeldung gestoppt.
- Dem Dateinamen der EDL wird automatisch eine fortlaufende Nummer (1 bis 999) angefügt, damit die nächste EDL leicht erstellt werden kann.

Erstellen von weiteren EDLs

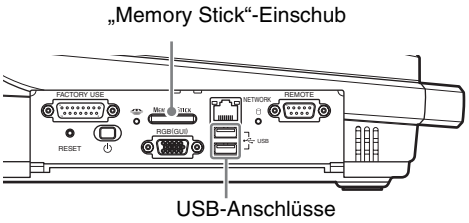
Um eine weitere EDL zu erstellen, drücken Sie die Taste ON LINE.
Sie müssen keinen neuen Dateinamen festlegen, da dem Dateinamen eine fortlaufende Nummer angefügt wird.
Um eine EDL mit einem anderen Dateinamen zu erstellen, wiederholen Sie Schritt 4 unter „Vorbereiten der Erstellung von EDL“ (Seite 249).

Exportieren der EDL

Sie können eine EDL auf einen „Memory Stick“ oder ein USB-Flash-Speichermedium exportieren.

1 Stecken Sie den „Memory Stick“ bzw. das USB-Flash-Speichermedium in den „Memory Stick“-Schacht bzw. den USB-Anschluss an der Seite des Geräts.

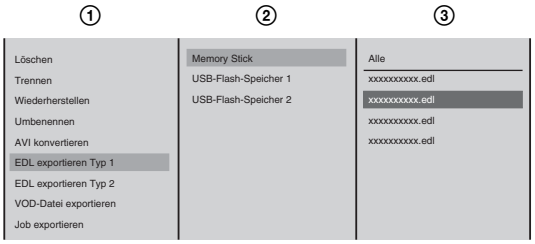
Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [EDL exportieren Typ 1] oder [EDL exportieren Typ 2], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Memory Stick], [USB-Flash-Speicher 1] oder [USB-Flash-Speicher 2], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die zu exportierende EDL-Datei, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Typ1: Diese EDL ist kompatibel mit Final Cut Pro 5.
Final Cut Pro ist ein registriertes Warenzeichen von Apple Computer, Inc. in den USA und anderen Ländern.

Typ2: Diese EDL ist kompatibel mit Adobe Premiere Pro 2.0.
Adobe Premiere Pro ist ein registriertes Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den USA und anderen Ländern.

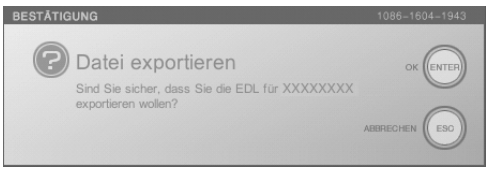
Vorsicht

Die Kompatibilität der von diesem Gerät exportierten EDL-Dateien wird nicht von Apple Computer, Inc. oder Adobe Systems Incorporated garantiert.

Hinweise

- Die Dateinamen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.
- Wenn Sie in Schritt ③ [Alle] auswählen, werden alle Dateien exportiert. Wenn beim Exportieren aller Dateien bereits Dateien mit gleichem Namen auf dem „Memory Stick“ oder dem USB-Flash-Speichermedium bestehen, wird eine Bestätigungsabfrage zum Überschreiben eingeblendet. Wenn Sie alle bestehenden Dateien gleichen Namens überschreiben wollen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ENTER. Wenn Sie alle Dateien gleichen Namens überspringen wollen und nur jene Dateien exportieren wollen, die noch nicht bestehen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ESC.

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



5 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die EDL-Datei wird auf den „Memory Stick“ oder das USB-Flash-Speichermedium exportiert.
Wenn der Export abgeschlossen ist, wird eine Bestätiungsmeldung angezeigt.

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

Der Typ der exportierten Datei wird dem Dateinamen hinzugefügt.
Beispiel: Wenn eine Datei mit dem Namen „aaa.edl“ als Typ 1 exportiert wird, so wird die Datei mit „aaa-type1.edl“ benannt.

Löschen von EDL-Dateien

Einzelheiten zum Löschen von EDL-Dateien auf der internen Festplatte dieses Geräts siehe „Löschen von Dateien“ (Seite 260).

Verwenden von erstellten EDLs auf einem nichtlinearen Schnittsystem

Eine mit diesem Gerät erstellte EDL-Datei kann auf nichtlinearen Schnittsystemen zusammen mit Material verwendet werden, das per ON LINE-Aufzeichnung erstellt wurde.

Hinweise

- Es wird keine Konnektivität mit allen nichtlinearen Schnittsystemen garantiert. Zur Erkennung der Festplatte muss im Handel erhältliche Software auf dem Computer installiert werden.
- Informationen zu dieser Funktion sowie zur Treibersoftware erhalten Sie auf den folgenden Webseiten zur Anycast Station:
  https://servicesplus.us.sony.biz/SoftwarePlusSearch.aspx
  (für Kunden in den USA)
  https://www.sonybiz.net/anycast (für Kunden in Europa, Nahost und Afrika)
  https://www.ecspert.sony.biz/ecsite/ (für alle anderen Kunden)

1 Installieren Sie einen Treibersoftware auf dem Computer.

2 Stecken Sie den „Memory Stick“ bzw. das USB-Flash-Speichermedium mit der EDL-Datei in den Computer ein, und verbinden Sie die externe Festplatte mit den Aufzeichnungen mit dem Computer.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass die Festplatte als zwei Laufwerke mit den Datenträgerkennsätzen „system“ und „data“ eingebunden wird.

3 Starten Sie das nichtlineare Schnittsystem.

4 Laden Sie die EDL.

5 Führen Sie einen Medienlink (erneute Verknüpfung) für jede zum Eingangsmaterial gehörende .avi-Datei durch.

6 Führen Sie die Bearbeitung durch.

Importieren, Umbenennen und Löschen von Dateien

Über das Menü [Dateimanager] können Sie die folgenden Dateifunktionen durchführen.

- Importieren von Grafikdateien und Logodateien von einem „Memory Stick“ oder einem USB-Flash-Speichermedium
- Umbenennen von Dateien
- Exportieren von VOD-Dateien
- Löschen von Dateien mit EDLs, Grafiken und Logos von der internen Festplatte
- Löschen von auf einer externen Festplatte aufgezeichneten Dateien
- Prüfen der verbleibenden Speicherkapazität der internen Festplatte
- Formatieren eines „Memory Stick“, USB-Flash-Speichermediums oder einer externen Festplatte

Importierbare Dateien

Sie können Grafikdateien in den unten aufgeführten Größen importieren. Abhängig von der Größe der Grafikdatei wird die Größe möglicherweise während des Importvorgangs verändert.

Zulässige Größen für den Import

Sie können Dateien mit einer Breite von 720 bis 1.920 Punkten und einem der nachfolgend aufgeführten Seitenverhältnisse importieren: 4:3, 5:4, 5:3, 16:9 oder 16:10.

Importierbare Dateitypen und -erweiterungen

Dateityp	Dateierweiterung
Targa	.tga .vda .icb .vst
Tiff	.tif .tiff
BMP	.bmp
JPEG	.jpeg .jpg .jpe

Hinweis

- Sie können den Alpha-Kanal einer Grafikdatei als Quelle des Keys verwenden, was das Einfügen von Material höherer Qualität ermöglicht.
- Einzelheiten zur Ausgangsanzeige von Grafikdateien finden Sie unter „Beziehungen zwischen Seitenverhältnissen und Ausgangssignalen“ (Seite 59).
- Einige Grafikdateien, bei denen die Maßeinheit bei der Erstellung mit Microsoft PowerPoint als Zentimeter (cm) definiert wurde, werden vom Gerät möglicherweise nicht unterstützt. Dateien, für welche als Maßeinheit Zoll festgelegt wurde, sind geeignet. Wenn Sie Zentimeter angeben, beträgt die empfohlene Größe 45,15 cm × 25,4 cm.

Vorsicht

Wenn Sie eine Grafikdatei mit Microsoft PowerPoint erstellen und diese zum Downstream-Keying oder Luminanz-Keying verwenden möchten, speichern Sie sie im BMP-Format.

Importieren von Grafikdateien

Indem Sie eine Grafikdatei auf die interne Festplatte importieren, können Sie sie zum Downstream- oder Luminanz-Keying verwenden.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ oder das USB-Flash-Speichermedium, auf dem die Grafikdatei gespeichert ist, in den „Memory Stick“-Einschub ein, bzw. verbinden Sie es mit dem USB-Anschluss an der Seite des Geräts.

Vorsicht

- Verwenden Sie einen mit diesem Gerät formatierten „Memory Stick“ oder ein mit diesem Gerät formatiertes USB-Flash-Speichermedium.
- Die Grafikdatei muss in dem für Grafikdateien vorgesehenen Ordner MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/CG gespeichert worden sein.

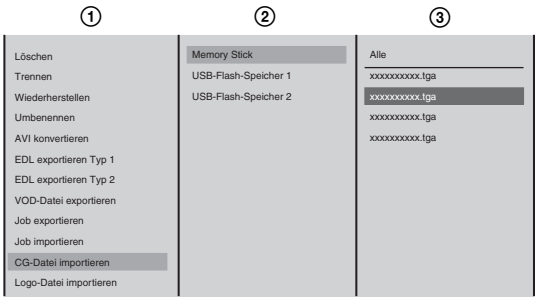
Einzelheiten zum Formatieren eines „Memory Stick“ oder eines USB-Flash-Speichermediums finden Sie unter „Formatieren eines „Memory Stick““ (Seite 263) bzw. unter „Formatieren eines USB-Flash-Speichermediums“ (Seite 265).

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [CG-Datei importieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Memory Stick], [USB-Flash-Speicher 1] oder [USB-Flash-Speicher 2], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die zu importierende Grafikdatei, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



Hinweis

Wenn Sie in Schritt ③ [Alle] auswählen, werden alle Dateien importiert. Wenn beim Importieren aller Dateien bereits Dateien mit gleichem Namen auf der internen Festplatte bestehen, wird eine Bestätigungsabfrage zum Überschreiben eingeblendet. Wenn Sie alle bestehenden Dateien gleichen Namens überschreiben wollen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ENTER. Wenn Sie alle Dateien gleichen Namens überspringen wollen und nur jene Dateien importieren wollen, die noch nicht bestehen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ESC. Abhängig von der Listenreihenfolge der Dateien auf der internen Festplatte wird die Bestätigungsmeldung zum Überschreiben jedoch erneut angezeigt.

Vorsicht

- Es können nur alphanumerische Zeichen korrekt dargestellt werden.
- Wenn Sie während des einen Auto-Übergang oder eine Schwarzblende verwenden, kann dies die Bildqualität der Programmausgabe beinträchtigen.

Dadurch wird die Grafikdatei importiert.
Wenn der Import abgeschlossen ist, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

5 Drücken Sie die Taste ENTER.

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

Die importierte Grafikdatei kann entsprechend der Beschreibung in „Verwenden der Downstream-Key-Funktion (DSK) zum Hinzufügen von Text oder Bildern“ (Seite 99), „Verwenden von Luminanz-Keying“ (Seite 109), oder „Verwenden von Chroma-Keying“ (Seite 113) verwendet werden.

Importieren von Logodateien

Indem Sie eine Logodatei auf die interne Festplatte importieren, können Sie zu urheberrechtlichen Zwecken ein Bild (Logo) anzeigen.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ oder das USB-Flash-Speichermedium, auf dem die Logodatei gespeichert ist, in den „Memory Stick“-Einschub ein, bzw. verbinden Sie es mit dem USB-Anschluss an der Seite des Geräts.

Vorsicht

- Verwenden Sie einen mit diesem Gerät formatierten „Memory Stick“ oder ein mit diesem Gerät formatiertes USB-Flash-Speichermedium.
- Die Logodatei muss in dem für Logodateien vorgesehenen Ordner MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/LOGO gespeichert worden sein.

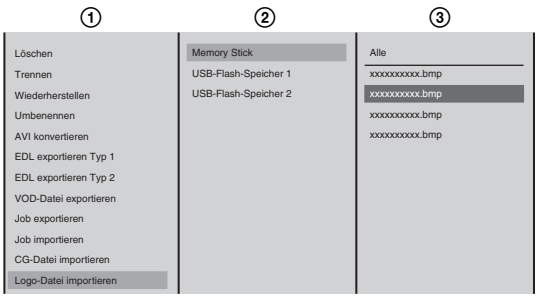
Einzelheiten zum Formatieren eines „Memory Stick“ oder eines USB-Flash-Speichermediums finden Sie unter „Formatieren eines „Memory Stick““ (Seite 263) bzw. unter „Formatieren eines USB-Flash-Speichermediums“ (Seite 265).

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Logo-Datei importieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Memory Stick], [USB-Flash-Speicher 1] oder [USB-Flash-Speicher 2], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die zu importierende Logodatei, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



Hinweis

Wenn Sie in Schritt ③ [Alle] auswählen, werden alle Dateien importiert. Wenn beim Importieren aller Dateien bereits Dateien mit gleichem Namen auf der internen Festplatte bestehen, wird eine Bestätigungsabfrage zum Überschreiben eingeblendet. Wenn Sie alle bestehenden Dateien gleichen Namens überschreiben wollen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ENTER. Wenn Sie alle Dateien gleichen Namens überspringen wollen und nur jene Dateien importieren wollen, die noch nicht bestehen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ESC.

Vorsicht

Es können nur alphanumerische Zeichen korrekt dargestellt werden.

Dadurch wird die Logodatei importiert.
Wenn der Import abgeschlossen ist, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

5 Drücken Sie die Taste ENTER.

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Hinweis

Das importierte Logo kann verwendet werden zum „Anzeigen eines Logos auf dem Bildschirm“ (Seite 106).

Umbenennen von Dateien

Sie können die nachfolgend aufgeführten Dateitypen umbenennen:
- Auf einer externen Festplatte aufgezeichnete AVI-Dateien (.avi)
- VOD-Dateien (.rmvb)

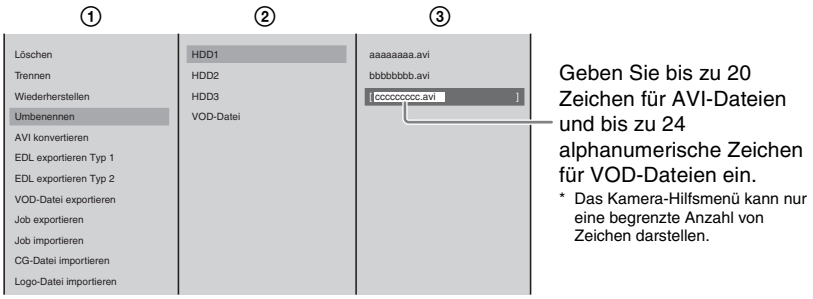
Vorsicht

Die Namen umgewandelter AVI-Dateien werden nur auf diesem Gerät angezeigt. Beim Zugriff von einem Computer aus auf die externe Festplatte wird der in der Dateiinformationsanzeige ersichtliche Name (physischer Name) angezeigt.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Umbenennen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie eine Festplattennummer oder [VOD-Datei], ③ wählen Sie die umzubenennende Datei, geben Sie den neuen Namen ein, und bestätigen Sie Ihre Eingabe.



4 Drücken Sie die Taste ENTER.

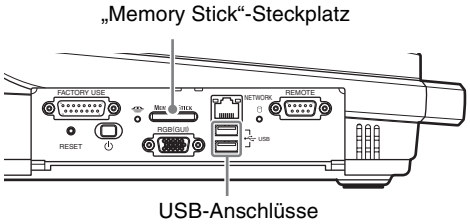
5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Exportieren von VOD-Dateien

Sie können eine VOD-Datei auf einen „Memory Stick“ oder ein USB-Flash-Speichermedium exportieren.

1 Stecken Sie den „Memory Stick“ bzw. das USB-Flash-Speichermedium in den „Memory Stick“-Schacht bzw. den USB-Anschluss an der Seite des Geräts.

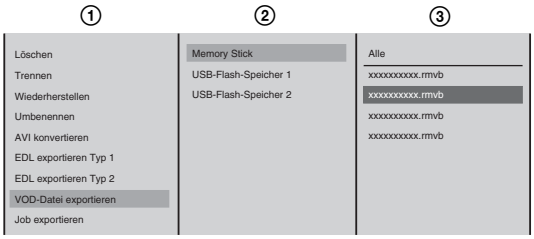
Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [VOD-Datei exportieren], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Memory Stick], [USB-Flash-Speicher 1] oder [USB-Flash-Speicher 2], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die zu exportierende VOD-Datei, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweise

- Die Dateinamen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.
- Wenn Sie in Schritt ③ [Alle] auswählen, werden alle Dateien exportiert. Wenn beim Exportieren aller Dateien bereits Dateien mit gleichem Namen auf dem „Memory Stick“ oder dem USB-Flash-Speichermedium bestehen, wird eine Bestätigungsabfrage zum Überschreiben eingeblendet. Wenn Sie alle bestehenden Dateien gleichen Namens überschreiben wollen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ENTER. Wenn Sie alle Dateien gleichen Namens überspringen wollen und nur jene Dateien exportieren wollen, die noch nicht bestehen, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste ESC.

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



5 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die VOD-Datei wird auf den „Memory Stick“ oder das USB-Flash-Speichermedium exportiert.
Wenn der Export abgeschlossen ist, wird eine Bestätiungsmeldung angezeigt.

6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Vorsicht

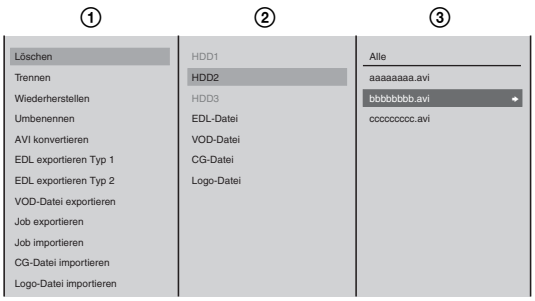
Das Exportieren von VOD-Dateien kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Das Exportieren einer Datei mit der Größe 128 MB erfordert etwa 3 Minuten, bei einer Datei von 2 GB Größe ist etwa 1 Stunde erforderlich.

Löschen von Dateien

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

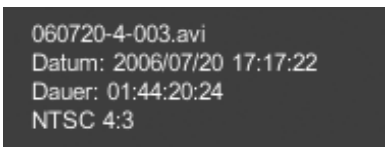
3 ① Wählen Sie [Löschen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [EDL-Datei], [VOD-Datei], [CG-Datei], [Logo-Datei] oder die Festplattennummer, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die zu löschende Datei, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



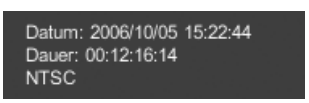
Hinweise

- Es können keine Dateien auf der Festplatte gelöscht werden, die gerade für Aufzeichnungen verwendet werden. Beenden Sie die Aufzeichnung vor dem Löschen.
- Die Dateinamen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.
- Wenn Sie in Schritt ③ [Alle] auswählen, werden alle Dateien gelöscht.
- **Dateiinformationen (für die Festplatte, EDL-Datei, Grafikdatei, Logo-Datei und VOD-Datei)**
  Informationen über die gewählte Festplatte oder EDL-Datei und über Miniaturbilder werden wie nachfolgend dargestellt angezeigt, indem Sie die Taste → auf dem Drehschalter oder die Taste → auf der Tastatur gedrückt halten.

Festplatte



EDL-Datei



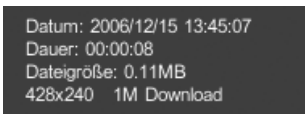
Grafikdatei



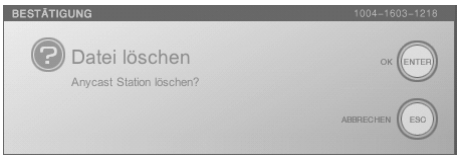
Logo-Datei



VOD-Datei



Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Löschmeldung wird angezeigt, und die Datei wird gelöscht.

Vorsicht

Wenn das System heruntergefahren oder das Texteingabewerkzeug gestartet wird, während eine Datei von der internen Festplatte gelöscht wird, muss die Festplatte wiederhergestellt werden.

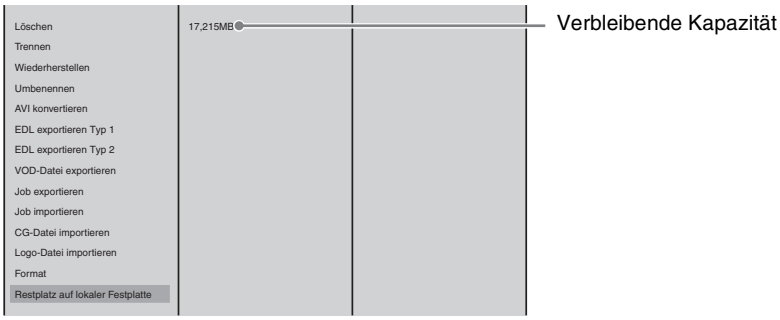
5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Prüfen der verbleibenden Kapazität der internen Festplatte

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

Im Menü [Dateimanager] wird die verbleibende Kapazität unter [Restplatz auf lokaler Festplatte] angezeigt.



Formatieren eines „Memory Stick“

Formatieren Sie einen „Memory Stick“, damit er in diesem Gerät verwendet werden kann.

Verwenden Sie mit diesem Gerät folgende „Memory Stick“-Typen.

„Memory Stick“-Typ	Verwendbar zum Lesen/ Schreiben mit diesem Gerät
„Memory Stick“ „Memory Stick“ (mit Speicherwählfunktion) „Memory Stick Duo“	Ja
„Memory Stick“ (Magicgate/Unterstützung für Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung) „Memory Stick Duo“ (Magicgate/Unterstützung für Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung)	Ja*
Magicgate „Memory Stick“ Magicgate „Memory Stick Duo“	Ja*
„Memory Stick PRO“	Ja*, **
„Memory Stick PRO Duo“	Ja*, **

* Es ist nicht möglich, Daten zu lesen oder zu schreiben, für die die Magicgate-Funktion erforderlich ist.

** Paralleler Datentransfer (Hochgeschwindigkeits-Datentransfer) wird von diesem Gerät nicht unterstützt.

Vorsicht

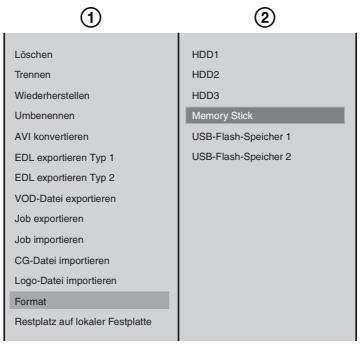
Die Funktion mit allen Typen von Memory Stick-Medien kann nicht garantiert werden.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ in den „Memory Stick“-Einschub auf der Seite des Geräts ein.

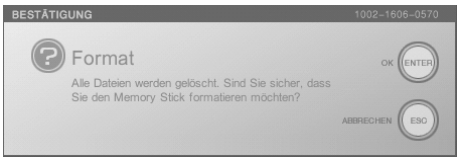
2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Format], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Memory Stick], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

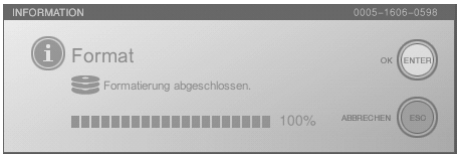


Daraufhin erscheint die folgende Meldung.



5 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Formatierung beginnt.
Nach der Beendigung der Formatierung wird die folgende Meldung angezeigt.



6 Drücken Sie die Taste ENTER, um die Meldung zu schließen.

Hinweis

Wird ein „Memory Stick“ mit diesem Gerät formatiert, wird automatisch die folgende Dateistruktur auf dem „Memory Stick“ angelegt.
MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/INSTALL
/JOB
/LICENCE
/CG
/LOGO
/VOD
/EDL
/FONT

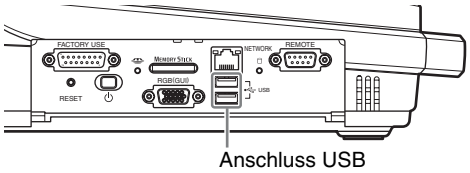
7 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Formatieren eines USB-Flash-Speichermediums

Sie müssen das USB-Flash-Speichermedium formatieren, um es mit diesem Gerät verwenden zu können.

1 Schließen Sie das USB-Flash-Speichermedium am USB-Anschluss an der Seite des Geräts an.

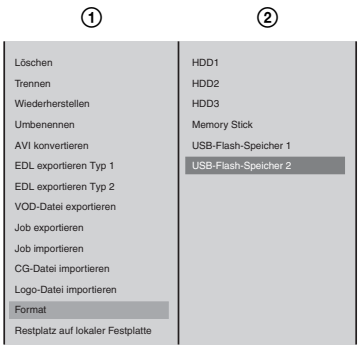
Der obere USB-Anschluss ist Nummer 1, der untere Anschluss ist Nummer 2.



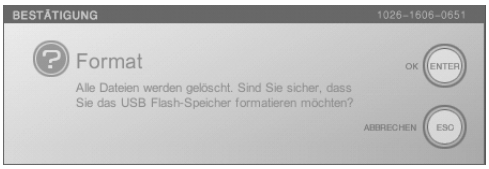
2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Dateimanager] im Hauptmenü.

4 ① Wählen Sie [Format], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [USB-Flash-Speicher 1] oder [USB-Flash-Speicher 2], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

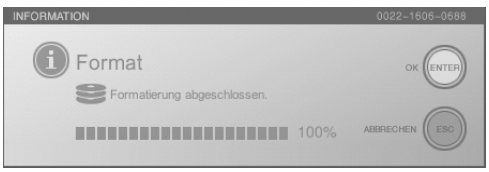


Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



5 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Formatierung beginnt.
Nach der Beendigung der Formatierung wird die folgende Meldung angezeigt.



6 Drücken Sie die Taste ENTER, um die Meldung zu schließen.

Hinweis

Durch das Formatieren des USB-Flash-Speichermediums auf diesem Gerät wird automatisch folgende Ordnerstruktur im USB-Flash-Speichermedium angelegt.

MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/INSTALL
/JOB
/LICENCE
/CG
/LOGO
/VOD
/EDL
/FONT

7 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

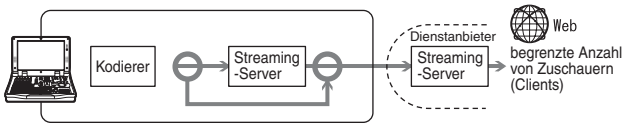
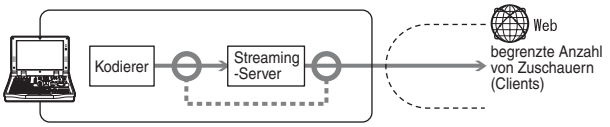
Streaming

Sie können den Programmausgang dieses Geräts intern in das Real Media Streaming-Dateiformat (.rm) kodieren und über das Netzwerk senden.

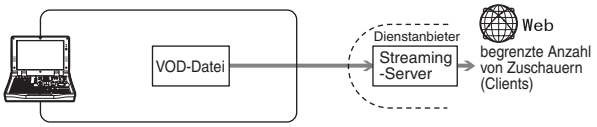
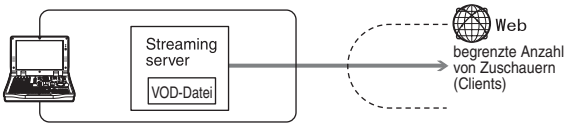
Was ist Streaming?

Streaming ist eine Möglichkeit, multimediale Daten zu übertragen. Video- und Audiodaten werden über ein Netzwerk gesendet und können in Echtzeit wiedergegeben werden.
Um Live-Streaming mit diesem Gerät zu ermöglichen, werden Programm-Audioausgang und Programm-Videoausgang in das beim Real Player zum Einsatz kommende Format kodiert.
Die Kodierung findet im Gerät statt. Es gibt die beiden nachfolgend aufgeführten Übertragungsmethoden.

Live-Streaming

Sendemethode	Funktionen
Verwenden des vom Provider bereitgestellten Streaming-Servers	• Die kodierten Informationen werden vom Gerät an den bereitgestellten Streaming-Server gesendet, und die Zuschauer greifen auf den Streaming-Server zu, um die Inhalte live anzusehen.  • In gewissem Umfang können Sie Parameter wie Anzahl der zugelassenen Zuschauer und Übertragungsrate festlegen. Diese ist abhängig von den Netzwerk-Bandbreiten, die Ihr Provider anbietet. • Die Verwendung eines Streaming-Servers ist mit Kosten verbunden. • Wenden Sie sich zur Nutzung eines solchen Servers an einen Internetdienstanbieter, dessen Server das RealMedia-Streamingformat (.rm) unterstützen.
Verwenden dieses Geräts als Server	• Die kodierten Informationen werden an den Streaming-Server in dem Gerät gesendet, und die Zuschauer greifen darauf zu, um die Inhalte live anzusehen.  • Da die Zuschauer direkt auf das Gerät zugreifen, unterliegt die maximalen Datenübertragungsraten und die maximale Anzahl der Zuschauer den Einschränkungen des Netzwerks zwischen Zuschauer und Gerät. • Die Verwendung des Geräts als Streaming-Server ist nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Verwenden von VOD-Dateien

Sendemethode	Funktionen
Verwenden des vom Provider bereitgestellten Streaming-Servers	• Exportieren Sie eine mit dem Gerät erstellte VOD-Datei, und speichern Sie sie auf dem Streaming-Server Ihres Internetdienstanbieters. Zuschauer greifen auf den Streaming-Server zu und rufen die Inhalte ab. 
Verwenden dieses Geräts als Server	• Zuschauer greifen auf die auf dem internen Streaming-Server des Geräts gespeicherten VOD-Dateien zu und rufen die Inhalte ab. 

Vorsicht

Das ausgegebene Programm kann nur in das Real Media Streaming-Dateiformat (.rm) umgewandelt werden. Wenn Sie die Informationen in ein anderen Format kodieren möchten, müssen Sie den Programmausgang dieses Geräts in einen anderen Encoder einspeisen und es mit diesem kodieren.

Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen für dieses Gerät bei aufgebauter Netzwerkumgebung vor.
Weitere Einzelheiten zu Ihrem Netzwerk erhalten Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

1 Schließen Sie ein Netzwerkkabel an den Anschluss NETWORK dieses Geräts an.

Vorsicht

Verwenden Sie ein abgeschirmtes verdrilltes Ethernet-Kabel (STP), um die EMV-Norm zu erfüllen.

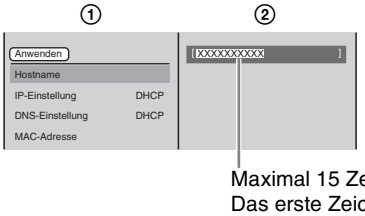
2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Wählen Sie [Netzwerk] im Hauptmenü.

4 Stellen Sie im Untermenü folgende Menüoptionen ein.

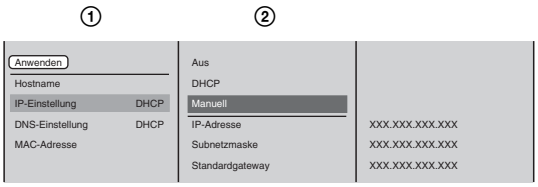
Eingeben des Host-Namens

① Wählen Sie [Hostname], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den Hostnamen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Einstellen der IP-Adresse

① Wählen Sie [IP-Einstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② treffen Sie eine Auswahl, und bestätigen Sie diese.



[Aus]: Die IP-Adresse ist nicht eingestellt.
[DHCP]: Die Adresse wird automatisch durch den DHCP-Server zugewiesen.
[Manuell]: Die Adresse wird manuell eingegeben.

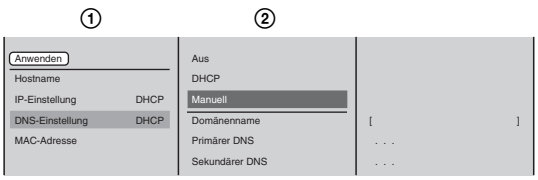
Geben Sie bei Auswahl von [Manuell] die folgenden Menüoptionen ein, und bestätigen Sie diese.
Geben Sie ggf. den Default-Gateway ein.
[IP-Adresse]: Geben Sie die IP-Adresse ein.
[Subnetzmaske]: Geben Sie die Subnetz-Maske ein.
[Standardgateway]: Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

Vorsicht

Das Gerät verwendet intern „172.27.72.0 netmask 255.255.255.0“. Daher funktioniert es nicht korrekt, wenn die Einstellungen auf „172.27.72.0 netmask 255.255.255.0“ konfiguriert werden.

Vornehmen von DNS-Einstellungen

① Wählen Sie [DNS-Einstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② treffen Sie eine Auswahl, und bestätigen Sie diese.



[Aus]: DNS ist nicht eingestellt.
[DHCP]: Die Adresse wird automatisch durch den DHCP-Server zugewiesen.

[Manuell]: Die Adresse wird manuell eingegeben.

Geben Sie bei Auswahl von [Manuell] die folgenden Menüoptionen ein, und bestätigen Sie diese.

[Domänenname]: Geben Sie den Domänennamen ein. Geben Sie 3 bis 63 alphanumerische Zeichen ein. Das erste Zeichen muss ein Buchstabe sein.

[Primärer DNS]: Geben Sie die Adresse des primären DNS-Servers ein.

[Sekundärer DNS]: Geben Sie (ggf.) die Adresse des sekundären DNS-Servers ein.

5 Wählen Sie [Anwenden], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

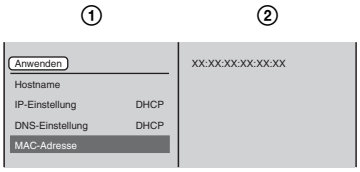
Eine Meldung zur Bestätigung der Netzwerkeinstellungen erscheint.

Hinweis

Wurden die Netzwerkeinstellungen nicht geändert, ist [Anwenden] grau hinterlegt und kann nicht ausgewählt werden.

Anzeigen der MAC-Adresse

Wählen Sie [MAC-Adresse], um die MAC-Adresse der internen Netzwerkkarte anzuzeigen.



6 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Einstellen einer Live-Streaming-Übertragung

Einstellen des Menüs

Diese Einstellungen ermöglichen es, das von diesem Gerät ausgegebene Programm im Real Media Streaming-Dateiformat (.rm) zu kodieren und durch Live-Streaming zu übertragen.
Sie können die Einstellungen auch derart konfigurieren, dass die Inhalte des Live-Streaming auf der internen Festplatte des Geräts beim Übertragen als Dateien für VOD (Video On Demand) gespeichert werden.

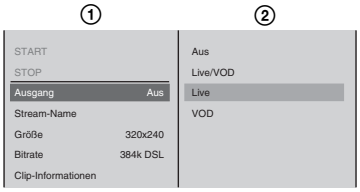
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Streaming] im Hauptmenü.

3 Stellen Sie im Untermenü folgende Menüoptionen ein.

Auswählen der Live-Übertragung

① Wählen Sie [Ausgang], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Live] oder [Live/VOD], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Wählen Sie zum Speichern der VOD-Datei auf der internen Festplatte bei der Live-Übertragung die Einstellung [Live/VOD].



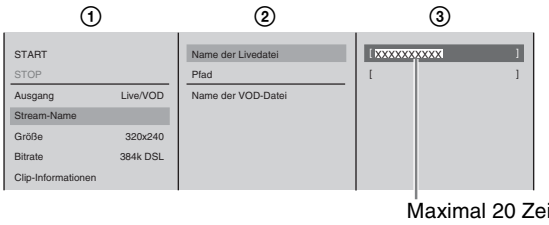
Vorsicht

- Wird der oben beschriebene Vorgang durchgeführt, verkleinert sich die PGM-Anzeige auf dem Betriebsbildschirm.
- Selbst wenn die Einstellung [Live] oder [Live/VOD] bleibt, wird die Einstellung beim nächsten Einschalten des Geräts wieder auf [Aus] zurückgesetzt.
- Falls die Erstellung der VOD-Datei während der Live-Übertragung stoppt, weil die interne Festplatte voll ist, wird die Live-Übertragung ebenfalls abgebrochen.



Eingeben des Dateinamens

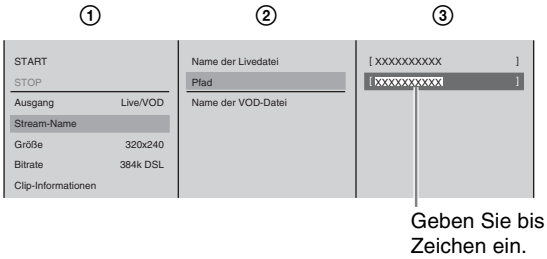
① Wählen Sie [Stream-Name], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Name der Livedatei], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie den Dateinamen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Wählen des Streaming-Ausgangspfads

Falls mehrere Kodierer mit dem Streaming-Server verbunden sind, geben Sie den Pfad als Identifizierung ein. Legen Sie den Pfad nach Bedarf fest.

① Wählen Sie [Stream-Name], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Pfad], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie den Pfad nach dem voreingestellten Einhängeverzeichnis (/broadcast/) im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Beispiel:

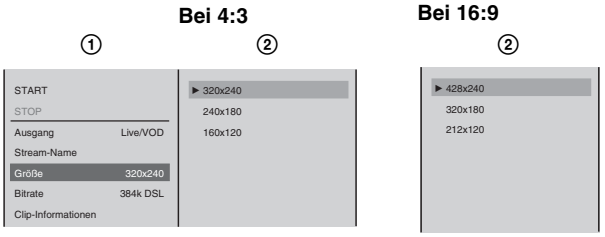
Wenn Sie „anycast/test“ eingegeben haben, greifen Sie auf das Material zu, indem Sie auf einem Client rtsp://xxx.xxx.xxx.xxx/broadcast/anycast/test/xxx.rm aufrufen.

Vorsicht

Sie können für VOD-Dateien keinen Pfad festlegen.

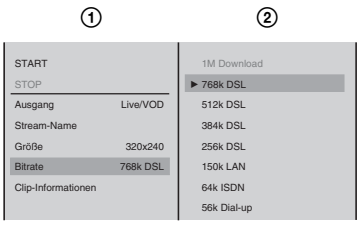
Einstellen der Videogröße

① Wählen Sie [Größe], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Größe des auszugebenden Videos, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Einstellen der Übertragungsrate

① Wählen Sie [Bitrate], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die Übertragungsrate, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

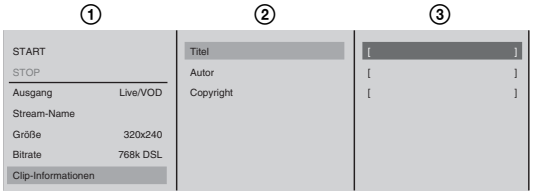


Hinweise

- Die genauen Übertragungsraten sind folgendermaßen.
  1 M Download→1000 kb/s(Video: 903,5 kb/s Audio: 96,5 kb/s)
  768 k DSL→700 kbit/s(Video: 603,5 kbit/s Audio: 96,5 kbit/s)
  512 k DSL→450 kbit/s(Video: 353,5 kbit/s Audio: 96,5 kbit/s)
  384 k DSL→350 kbit/s(Video: 285,9 kbit/s Audio: 64,1 kbit/s)
  256 k DSL→225 kbit/s(Video: 180,9 kbit/s Audio: 44,1 kbit/s)
  150 k LAN→150 kbit/s(Video: 118,0 kbit/s Audio: 32,0 kbit/s)
  64 k ISDN→50 kbit/s(Video: 39,0 kbit/s Audio: 11,0 kbit/s)
  56 k Dial-up→34 kbit/s(Video: 26,0 kbit/s Audio: 8,0 kbit/s)
- Folgende Kombinationen von Videogröße und Übertragungsrate werden empfohlen:
  320 × 240 (428 × 240) →384 k DSL
  240 × 180 (320 × 180) →256 k DSL
  160 × 120 (212 × 120) →150 k DSL

Eingeben der Inhaltsinformationen

① Wählen Sie [Clip-Informationen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie die einzustellende Menüoption, und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie die Informationen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Sie können die folgenden Optionen einstellen.

[Titel]: Geben Sie einen Titel von höchstens 50 Zeichen ein.

[Autor]: Geben Sie den Namen des Autors ein. Dieser Name darf höchstens 100 Zeichen lang sein.

[Copyright]: Geben Sie den Namen des Besitzers ein. Dieser Name darf höchstens 100 Zeichen lang sein.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Konfigurieren der Einstellungen für die Verbindung zu einem Server

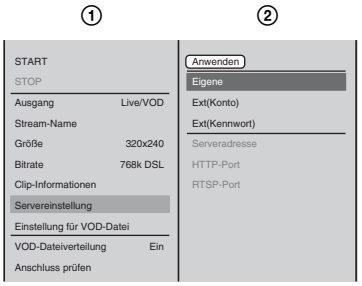
Beim Verwenden des internen Servers

Verwenden Sie den internen Server des Geräts für die Streaming-Übertragung.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Streaming] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Servereinstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Eigene], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4 Wählen Sie [Anwenden], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Beim Verwenden eines externen Servers

Konfigurieren Sie die Einstellungen, um eine Verbindung zum externen Server aufzubauen (Helix-Server von RealNetworks, Inc.), der für die Streaming-Übertragung verwendet wird. Hierzu gibt es zwei Methoden: Anmeldung auf Benutzerkonto- oder Kennwortbasis.
Wählen Sie für die folgenden Schritte entweder [Ext (Konto)] für Anmeldung auf Benutzerkontobasis oder [Ext (Kennwort)] für Anmeldung auf Kennwortbasis. Wenden Sie sich an den Administrator des Servers, um Einzelheiten der Einstellungen zu erfahren (IP-Adresse, Port, Empfangsadresse, Portbereich, Protokoll, Benutzername und Kennwort).

Hinweis

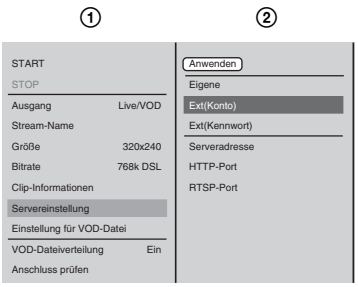
Die bei den folgenden Schritten verwendete Bezeichnung „Helix-Administrator“ bezieht sich auf den Konfigurations- und Verwaltungsbildschirm für Helix-Server.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Streaming] im Hauptmenü.

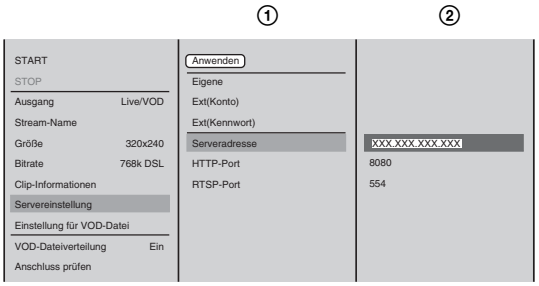
3 ① Wählen Sie [Servereinstellung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Ext (Konto)] oder [Ext (Kennwort)], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Die nachfolgend erläuterten Einstellungen sind je nach [Ext (Konto)] oder [Ext (Kennwort)] verschieden.



Sie können nun unter [Serveradresse] die Serveradresse und weitere Werte einstellen.

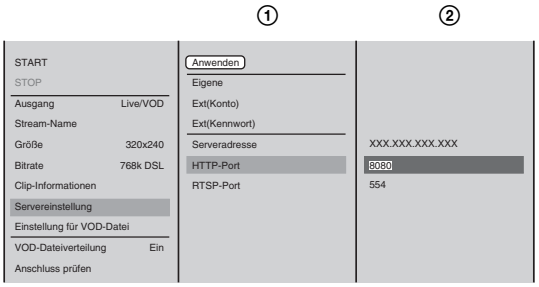
4 ① Wählen Sie [Serveradresse], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie die IP-Adresse des externen Servers im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Bei Wahl von [Ext (Kennwort)] geben Sie im Helix-Administrator in den Einstellungen [Broadcast-Distribution] unter [Receiver] für [Transmitter Address] die IP-Adresse des Geräts (die für den externen Server bei Verwendung von [NAT] sichtbar ist) ein.

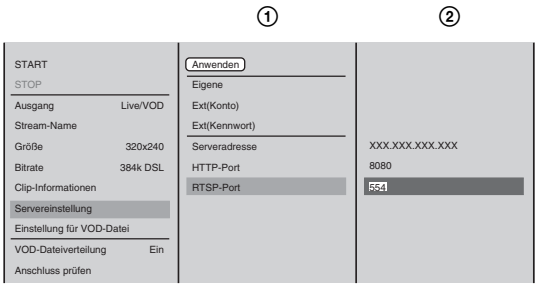
5 ① Wählen Sie [HTTP-Port], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den HTTP-Port des externen Servers im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Geben Sie den HTTP-Port im Helix-Administrator in den Einstellungen [Server Setup] unter [Ports] ein.

6 ① Wählen Sie [RTSP-Port], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den RTSP-Port des externen Servers im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



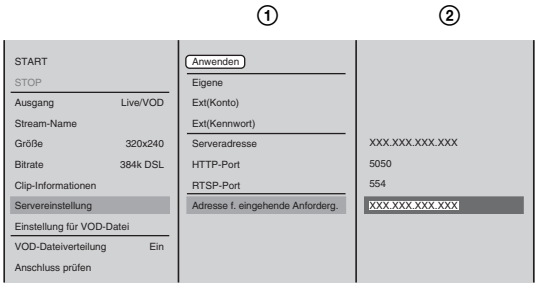
Hinweis

Geben Sie den RTSP-Port im Helix-Administrator in den Einstellungen [Server Setup] unter [Ports] ein.

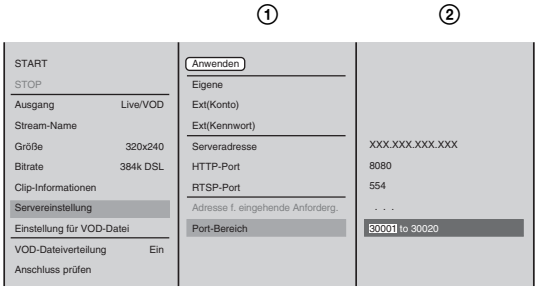
7 Bei Wahl von [Ext (Konto)] gehen Sie so vor: ① Wählen Sie [Adresse f. eingehende Anforderg.], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein, die für den externen Server bei Verwendung von [NAT] sichtbar ist, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Hinweis

Falls NAT (Network Address Translation) nicht verwendet wird, brauchen Sie die IP-Adresse nicht einzugeben.



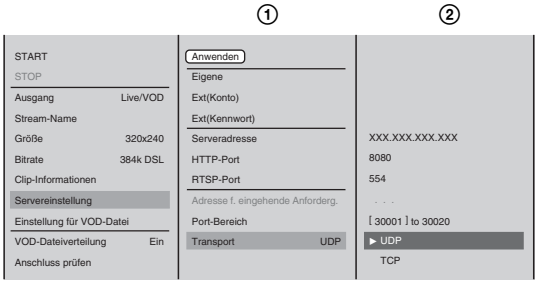
8 Bei Wahl von [Ext (Kennwort)] gehen Sie so vor: ① Wählen Sie [Port-Bereich], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den Port-Bereich des externen Servers im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweise

- Geben Sie den gleichen Port-Bereich ein, der im Helix-Administrator in den Einstellungen [Broadcast-Distribution] unter [Receiver] festgelegt ist. Stellen Sie sicher, dass die Firewall und andere Einstellungen so konfiguriert sind, dass die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Helix-Server nicht verhindert wird.
- Bei Wahl von [Ext (Konto)] ist es nicht erforderlich, den Port-Bereich des Geräts zu konfigurieren. Die Firewall- und andere Einstellungen müssen jedoch den im Helix-Administrator unter [Broadcasting] für [RealNetworks Encoding] festgelegten Port-Bereich berücksichtigen, weil das Gerät mit diesem kommuniziert.

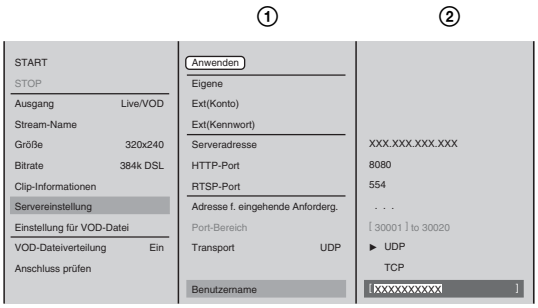
9 ① Wählen Sie [Transport], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie das für die Kommunikation mit dem externen Server zu verwendende Protokoll, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



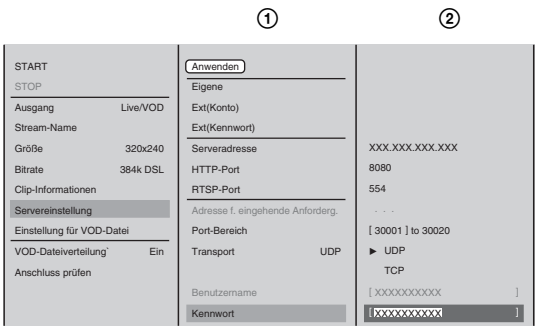
Hinweis

Geben Sie bei Wahl von [Ext (Kennwort)] das gleiche Protokoll ein, das im Helix-Administrator in den Einstellungen [Broadcast-Distribution] unter [Receiver] festgelegt ist.
Für UDP wird „udp/unicast“ verwendet. Prüfen Sie auch andere Einstellungen wie z. B. die Firewall-Einstellungen.

10 Bei Wahl von [Ext (Konto)] gehen Sie so vor: ① Wählen Sie [Benutzername], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie den zum Verbinden mit dem externen Server zu verwendenden Benutzernamen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



11 ① Wählen Sie [Kennwort], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② geben Sie das zum Verbinden mit dem externen Server zu verwendende Kennwort im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Hinweis

Legen Sie das gleiche Kennwort wie das im Helix-Administrator in den Einstellungen [Broadcast-Distribution] unter [Receiver] festgelegte fest.

12 Falls Sie Einstellungen in den Schritten 3, 4, 5 oder 6 vorgenommen haben, wählen Sie [Anwenden], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Dies ist nicht erforderlich, falls Sie lediglich Einstellungen in den Schritten 7, 8, 9 oder 10 vorgenommen haben.

13 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Prüfen der Verbindungen zu anderen Geräten

Sie können prüfen, ob der im Hauptmenü unter [Netzwerk] für [IP-Einstellung] festgelegte Standard-Gateway, der im Hauptmenü unter [Streaming] für [Servereinstellung] festgelegte externe Server oder ein anderer Computer erreichbar ist.

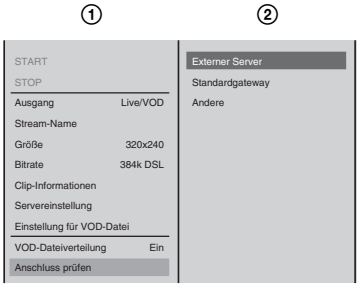
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Streaming] im Hauptmenü.

3 Prüfen Sie die Verbindung zu jedem Computer im Untermenü.

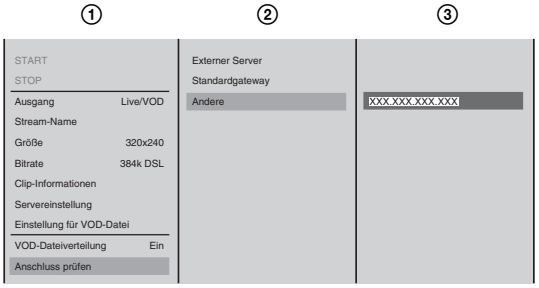
Für den Standard-Gateway oder den externen Server

① Wählen Sie [Anschluss prüfen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie das Gerät, zu welchem die Verbindung geprüft werden soll, aus der Liste aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

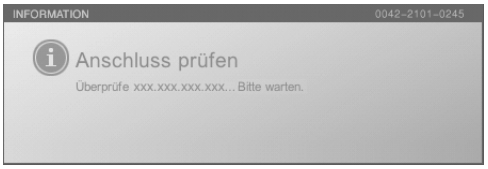


Für andere als die oben genannten Geräte

① Wählen Sie [Anschluss prüfen], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Andere], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie die IP-Adresse des Geräts, zu welchem die Verbindung geprüft werden soll, im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die nachfolgend abgebildete Meldung wird angezeigt, und der Kommunikationstest beginnt.



Eine Meldung informiert Sie darüber, ob die Verbindung hergestellt werden konnte oder nicht.

4 Drücken Sie die Taste ENTER.

5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Speichern von Live-Streaming-Übertragungen als Dateien für VOD

Sie können Live-Streaming-Übertragungen auf der internen Festplatte des Geräts als Dateien für VOD speichern.

Hinweis

Die Liste der gespeicherten Dateien kann unter der Option [Umbenennen] des [Dateimanager] oder unter [VOD-Datei exportieren] angezeigt werden.

Konfigurieren der Einstellungen für die Erstellung von VOD-Dateien

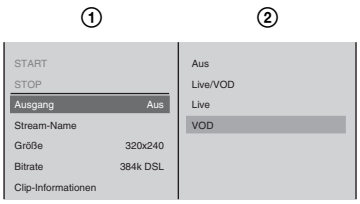
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Streaming] im Hauptmenü.

3 ① Wählen Sie [Ausgang], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [VOD] oder [Live/VOD], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Vorsicht

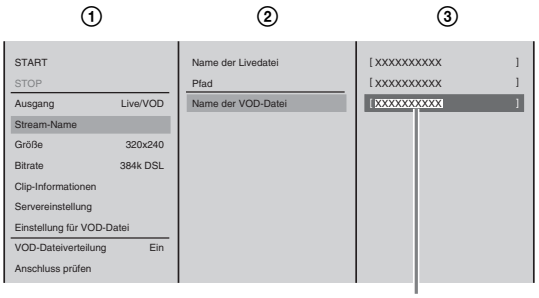
Wenn die Live-Übertragung beim gleichzeitigen Erstellen einer VOD-Datei und dem Live-Übertragen aufgrund eines Serverfehlers abgebrochen wird, wird die Erstellung der VOD-Datei ebenfalls abgebrochen.



4 Konfigurieren Sie die Einstellungen zum Erstellen einer VOD-Datei.

Eingeben des Dateinamens

① Wählen Sie [Stream-Name], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Name der VOD-Datei], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ geben Sie den Dateinamen im Eingabefeld ein, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Geben Sie bis zu 20 alphanumerische Zeichen ein.

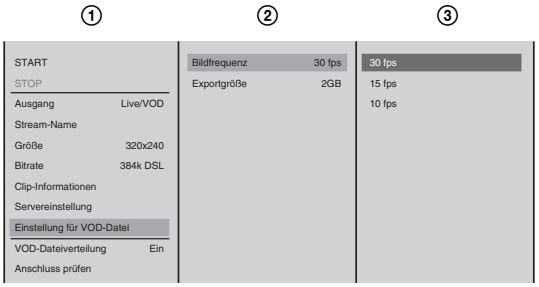
Auswählen der Videogröße, der Übertragungsrate und der Inhaltsinformationen

Die Konfigurationsvorgänge sind dieselben wie bei der Live-Übertragung.

Einzelheiten siehe „Einstellen der Videogröße“ (Seite 272), „Einstellen der Übertragungsrate“ (Seite 272) und „Eingeben der Inhaltsinformationen“ (Seite 273) bei Schritt 3 unter „Einstellen des Menüs“.

Einstellen der Bildwiederholfrequenz

① Wählen Sie [Einstellung für VOD-Datei], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Bildfrequenz], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die Bildwiederholfrequenz, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



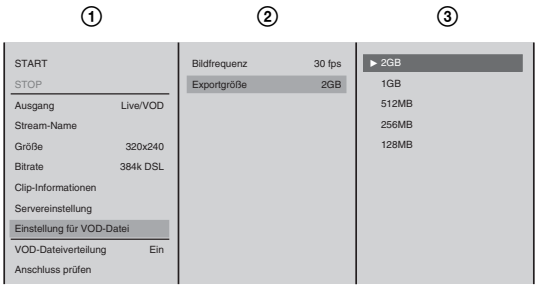
Achtung

Wenn für [Ausgang] die Option [Live/VOD] ausgewählt wird, können Sie die Bildfrequenz nicht konfigurieren.

Auswählen der Dateigröße

Wählen Sie bei langfristigen Aufzeichnungen die Größe der aus den erstellten Dateien gebildeten Teile.

① Wählen Sie [Einstellung für VOD-Datei], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ② wählen Sie [Exportgröße], und bestätigen Sie Ihre Auswahl; ③ wählen Sie die Größe für ein einzelnes Segment, und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Nachfolgend werden die Längen der Segmente aufgeführt, in welche die Aufzeichnung unterteilt wird.

Beispiel: Einstellung „320×240“ für [Größe], „1M Download“ für [Bitrate] und „30 fps“ für [Bildfrequenz]

Dateigröße	Länge
2 GB	4 Stunden
1 GB	2 Stunden
512 MB	1 Stunde
256 MB	30 Minuten
128 MB	20 Minuten

* Die Zeitdauer ist abhängig vom Video und den Einstellungen. Diese Angaben sind lediglich Orientierungswerte.

Hinweis

Wenn die Größe einer Datei den von Ihnen angegebenen Wert erreicht, wird die Datei abgeschlossen und mit der Erstellung einer weiteren, neuen Datei fortgefahren. Der von Ihnen festgelegte Dateiname wird um eine Zahl ergänzt (beginnend mit 1 und für jede weitere Datei jeweils erhöht).
Beispiel:
live1.rmvb

5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Übertragen einer gespeicherten VOD-Datei

Um eine auf der internen Festplatte des Geräts gespeicherte VOD-Datei zu übertragen, starten Sie den internen Server des Geräts.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Streaming] im Hauptmenü.

3 Wählen Sie [VOD-Dateiverteilung], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



Daraufhin wird die VOD-Datei übertragen.

Hinweis

Zuschauer können die Inhalte der VOD-Datei abrufen, indem Sie im Real Player den URL „rtsp://{Adresse des Geräts}/VOD/{festgelegter Dateiname}.rmvb“ aufrufen.

Wenn sich der interne Server in Betrieb befindet, wird das VOD-Symbol wie nachfolgend abgebildet dargestellt. Während der interne Server in Betrieb ist, wird das Symbol deaktiviert dargestellt.



VOD-Symbol

Vorsicht

Um den Zugriff auf die gespeicherten Inhalte zu beenden, benennen Sie die zugehörige Datei um, oder löschen Sie diese.

Starten und Beenden der Streaming-Übertragung

Achtung

Wenn Sie während des Streaming eine Grafikdatei importieren, wird das Bild verzerrt angezeigt. Dies ist besonders beim Erstellen von VOD-Dateien zu beachten.

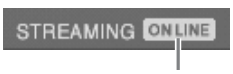
Starten der Streaming-Übertragung

1. Nehmen Sie die unter „Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen“ (Seite 268) und „Einstellen einer Live-Streaming-Übertragung“ (Seite 271) beschriebenen Einstellungen vor.
2. Drücken Sie die Taste MENU.
3. Wählen Sie [ON LINE-Manager] im Hauptmenü.
4. Wählen Sie für die Option [Streaming] die Einstellung [Ein], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

   Mit jeder Auswahl wechseln Sie die Einstellung zwischen Ein und Aus.



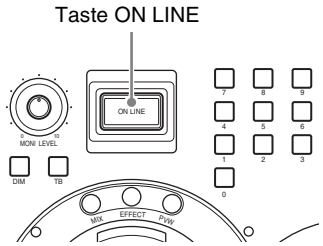
Wenn für die Option [Streaming] die Einstellung [Ein] gewählt ist, wird das Symbol ON LINE für Streaming eingeblendet.



Symbol ON LINE

5 Drücken Sie die Taste ON LINE.

Die Taste ON LINE leuchtet rot, und die Übertragung beginnt.



Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass ein Empfängercomputer zur Verfügung steht, auf dem die Übertragung eines Signals mit dem Real Player geprüft werden kann.

Hinweis

Sie können auch alle reservierten Funktionen für die Taste ON LINE gleichzeitig aktivieren. Einzelheiten hierzu siehe „Funktionen gleichzeitig mit der Taste ON LINE aktivieren“ (Seite 287).

Hinweis

Sie können das Streaming auch über das Hauptmenü starten.

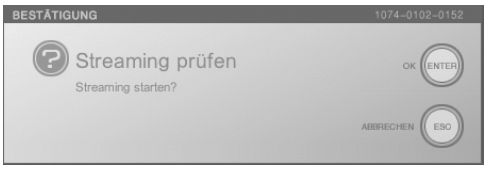
1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Streaming] im Hauptmenü.

3 Wählen Sie [START], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER.

Das Streaming beginnt.

Beenden der Streaming-Übertragung

1 Drücken Sie die Taste ON LINE.

Es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Taste ON LINE erlischt, und die Übertragung wird beendet.

Hinweis

Wenn Sie in Schritt 1 bei gedrückter Taste ESC die Taste ON LINE drücken, wird die Übertragung ohne Bestätigungsmeldung gestoppt.

Hinweis

Sie können das Streaming auch über das Hauptmenü beenden.

1. Drücken Sie die Taste MENU.
2. Wählen Sie [Streaming] im Hauptmenü.
3. Wählen Sie [STOP], und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Das Streaming wird beendet.

Erforderliche Einstellungen zum Ansehen der Streaming-Übertragung

In diesem Abschnitt werden die Einstellungen der Computer beschrieben, die zum Ansehen der von diesem Gerät gesendeten Streaming-Übertragung verwendet werden. Nehmen Sie diese Einstellungen auf netzwerkfähigen Computern vor.

Herunterladen des Real Player

Laden Sie den Real Player von der Webseite von RealNetworks, Inc. herunter.

Ansehen einer von diesem Gerät gesendeten Streaming-Übertragung

1. Starten Sie den Real Player.
2. Klicken Sie auf [Open] im Menü [File].
3. Geben Sie den URL wie nachfolgend beschrieben ein.

   Bei Zugriff nach dem RTSP-Protokoll

   rtsp://Serveradresse[:Port]/broadcast/[Stream Path]/Dateiname.rm

   * Wenn Port 554 verwendet werden soll, können Sie auf die Portangabe nach der Serveradresse verzichten.

   Bei Zugriff nach dem HTTP-Protokoll

   http://Serveradresse[:Port]/ramgen/[Stream Path]/Dateiname.rm

   * Wenn Port 80 verwendet werden soll, können Sie auf die Portangabe nach der Serveradresse verzichten.

   Hinweis

   Geben Sie für „Serveradresse“, „Streamingpfad“ und „Dateiname“ die am Gerät festgelegten Zeichenketten ein.

4. Drücken Sie die Taste Enter.

Hinweis

Wählen Sie [Preferences] im Menü [Tools] des Real Player, und nehmen Sie die Verbindungseinstellungen Ihrer Netzwerkumgebung entsprechend vor.

Richtlinien zur Anzahl der Real Player-Verbindungen in Abhängigkeit von der Übertragungsrate (für [Eigene])

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Real Player-Verbindungen, die für jede Übertragungsrate möglich sind.
Es handelt sich lediglich um Richtlinien, die tatsächlichen Werte sind abhängig vom Zustand des Netzwerks.

Übertragungsrate	768k/512k	384k/256k	150k/64k/56k
Anzahl der Real Player-Verbindungen	5	10	20

Wenn sich das Video-/Audiosignal während der Streaming-Übertragung verschlechtert oder stoppt

Eine Verschlechterung des Video-/Audiosignals oder ein Stoppen der Streaming-Übertragung kann verursacht werden durch Netzwerkauslastung, Player-Software oder deren Einstellungen oder unzureichende Rechenleistung des Computers, auf dem die Software läuft.
Tritt ein derartiges Problem auf, überprüfen Sie die oben genannten Punkte.

Wenn die Meldung „Bitte etwas warten und erneut verbinden.“ angezeigt wird (für [Eigene])

Falls sich Real Player mit dem Gerät verbindet und die Taste ON LINE in [Live] oder [Live/VOD] unter [Ausgang] in den Einstellungen zum internen Server ([Eigene]) nicht gedrückt ist, wird der nachfolgend abgebildete Clip „Bitte etwas warten und erneut verbinden.“ wiedergegeben. Der Warteclip wird nicht wiedergegeben, wenn ein externer Server (Ext) konfiguriert wurde.



Platzieren von Links auf die Streaming-Übertragung in einer Webseite

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Streaming-Material Zuschauern über eine Webseite zugänglich gemacht wird.

Nehmen Sie diese Einstellungen auf netzwerkfähigen Computern vor.

1 Öffnen Sie ein Textverarbeitungsprogramm wie beispielsweise Notepad, und geben Sie den URL des Streaming-Inhalts im Real Media-Format wie unten gezeigt ein.
rtsp://IP-Adresse des Geräts oder des externen Servers (Helix Server)/broadcast (Pfad)/spezifizierter Dateiname.rm
Beispiel: rtsp://xxx.xxx.xxx.xxx/broadcast/live.rm

2 Speichern Sie die Datei mit der Erweiterung „.ram“.

Hinweis

Diese Datei wird die Metadatei des Real Media-Formats.

3 Laden Sie die in Schritt 2 gespeicherte Metadatei auf einen Web-Server.

4 Fügen Sie auf der Webseite, auf der Sie die Streaming-Übertragung veröffentlichen möchten, einen Link auf die Metadatei ein.

Funktionen gleichzeitig mit der Taste ON LINE aktivieren

Sie können alle fünf reservierten Funktionen für die Taste ON LINE gleichzeitig aktivieren.

Vorbereitung

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie jede Funktion vorbereiten und für die Aktivierung mit der Taste ON LINE freigeben.

- Bei [PGM-Aufzeichnung] und [Quellaufzeichnung] siehe „Vorbereiten der Aufzeichnung auf eine externe Festplatte“ (Seite 188).
- Bei [EDL] siehe „Vorbereiten der Erstellung von EDL“ (Seite 249).
- Bei [Streaming] siehe „Einstellen einer Live-Streaming-Übertragung“ (Seite 271).
- Bei [DV OUT-Aufzeichnung] siehe „Aufzeichnen der Programmausgabe auf einem Videorecorder“ (Seite 211) und „Konfigurieren der Einstellungen für die Erstellung von VOD-Dateien“ (Seite 279).

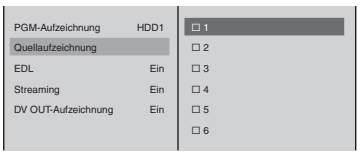
Funktionen mit der Taste ON LINE aktivieren

1 Bereiten Sie alle Funktionen vor.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

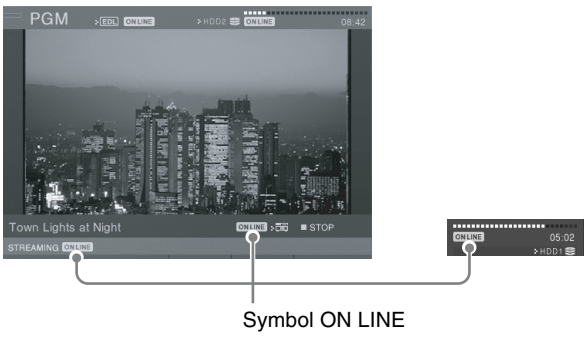
3 Wählen Sie [ON LINE-Manager] im Hauptmenü.

4 Stellen Sie sicher, dass alle zu aktivierenden Funktionen gewählt sind bzw. auf [Ein] gestellt wurden.

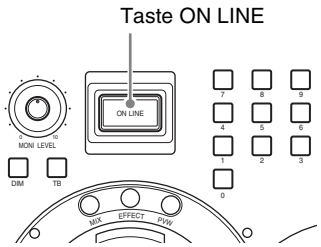


5 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Das Symbol ON LINE wird zur Aktivierung angezeigt.



6 Drücken Sie die Taste ON LINE.

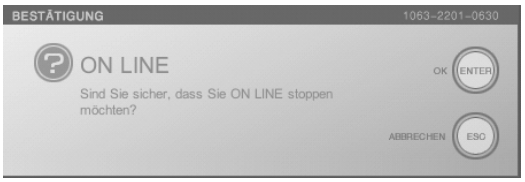


Das Symbol ON LINE wird ausgeblendet, und die verschiedenen Statusanzeigen ändern sich.

Funktionen mit der Taste ON LINE deaktivieren

1 Drücken Sie die Taste ON LINE.

Daraufhin wird die folgende Bestätigungsmeldung angezeigt.



Das Symbol ON LINE blinkt, während die Meldung angezeigt wird.

Hinweis

Wenn Sie bei gedrückter Taste ESC die Taste ON LINE drücken, werden die Funktionen ohne Bestätigungsmeldung deaktiviert.

2 Drücken Sie die Taste ENTER.

Die Funktionen werden jeweils deaktiviert, und das Symbol ON LINE wird angezeigt.

Anhang

Wartung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Version der Betriebssoftware geprüft und aktualisiert werden kann.

Prüfen der Version der Betriebssoftware

Sie können die Versionsnummern der Betriebssoftware, der Hardware und der eingebauten Schnittstellenmodule sowie die Seriennummer des Geräts prüfen.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Wählen Sie [Version] im Hauptmenü, und prüfen Sie die angezeigten Versionsinformationen.

Sie können die folgenden Optionen prüfen.

Hauptanwendung: Prüfen der Versionsnummer der Betriebssoftware.
Texteingabewerkzeug: Prüfen der Versionsnummer der Texteingabewerkzeug-Software.
Effektkarte: Prüfen der Versionen von Firmware und Hardware der Effekt-Erweiterungskarte.
Audiokarte: Prüfen der Versionen von Firmware und Hardware der Audio-Erweiterungskarte.
Schnittstellenmodule 1 bis 3: Prüfen der Versionen von Firmware und Hardware der Schnittstellenmodule auf der Rückseite des Geräts.
Platine: Prüfen der Firmwareversion des vorderen Bedienfelds.
Seriennummer XXXXX

Vorsicht

Die Version eines Schnittstellenmoduls wird nur angezeigt, wenn ein Schnittstellenmodul eingebaut ist.

3 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu schließen.

Aktualisieren der Betriebssoftware

In diesem Abschnitt wird die Durchführung einer Aktualisierung bei Verbesserungen an Betriebssoftware und Hardware-Firmware beschrieben.

Vorsicht

Trennen Sie immer die externe Festplatte vom Gerät, bevor Sie die Betriebssoftware aktualisieren.

Informationen zu Aktualisierungen

Informationen zu Software-Aktualisierungen sind über die von Sony betriebene Anycast Station Portal-Webseite erhältlich.
Die folgenden Seiten bieten ebenfalls Verknüpfungen auf die Portal-Webseite und Informationen zu Aktualisierungen.
https://servicesplus.us.sony.biz/SoftwarePlusSearch.aspx (für Kunden in den USA)
https://www.sonybiz.net/anycast (für Kunden in Europa, Nahost und Afrika)
https://www.ecspert.sony.biz/ecsite/ (für alle anderen Kunden)
Laden Sie die Aktualisierungsdateien herunter, und speichern Sie sie auf einem „Memory Stick“ oder einem USB-Flash-Speichermedium.

Vorgehensweise bei der Aktualisierung

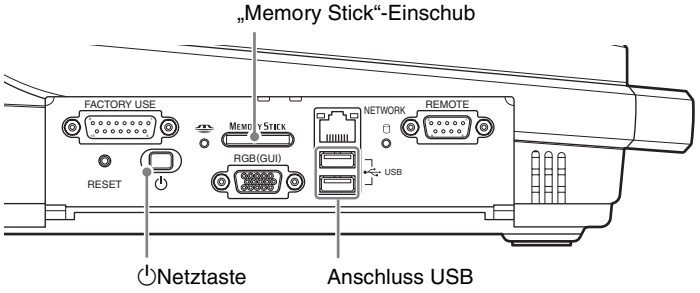
1 Setzen Sie den „Memory Stick“ bzw. das USB-Flash-Speichermedium, auf dem das Installationsprogramm gespeichert ist, in den „Memory Stick“-Einschub ein, bzw. verbinden Sie es mit dem Anschluss USB an der Seite des Geräts.

Vorsicht

Bevor Sie die folgende Aktion ausführen, müssen Sie das Speichermedium in jenen „Memory Stick“-Einschub bzw. USB-Anschluss einstecken, der nur für die Installation vorgesehen ist. Entfernen Sie andere Geräte.

2 Drücken Sie die Netztaste ⏻ an der Seite des Geräts.

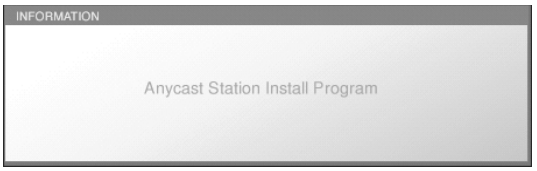
Dadurch wird das Gerät eingeschaltet.



3 Nach dem Startbildschirm wird mittels einer Meldung angezeigt, dass eine Eingabe über die Funktionstasten möglich ist. Drücken Sie während der Anzeige dieser Meldung die Taste F10 (Fn+0) auf der Tastatur.



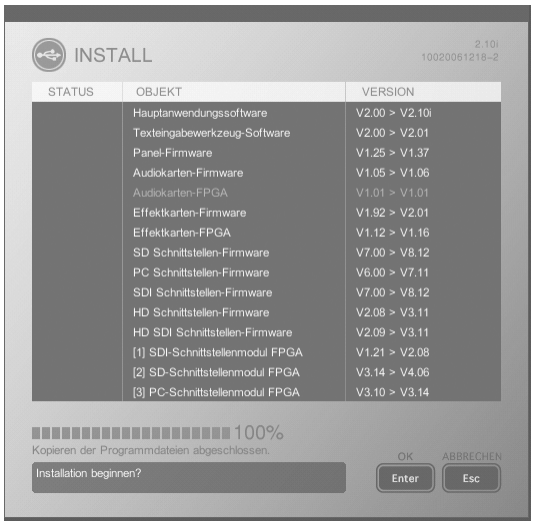
Der folgende Bildschirm wird angezeigt.



Nach einer Weile wird der Bildschirm „INSTALL“ mit der Meldung „C:Programmdateien kopieren...“ angezeigt.

Hinweise

- Wenn die gleiche Version bereits installiert ist, wird das Objekt grau hinterlegt und von der Aktualisierung ausgeschlossen.
- Das „C:“ in „C: Programmdateien kopieren...“ bezieht sich auf den „Memory Stick“, „D:“ und „E:“ beziehen sich entsprechend auf den oberen und unteren USB-Anschluss, an dem das USB-Flash-Speichermedium angeschlossen ist.



4 Prüfen Sie, dass die Fortschrittsanzeige 100 % erreicht hat, und drücken Sie die Taste ENTER auf der Tastatur.

Die Installation beginnt.
Die Installation beginnt nicht, wenn Sie die Taste Enter an der Vorderseite des Geräts betätigen.



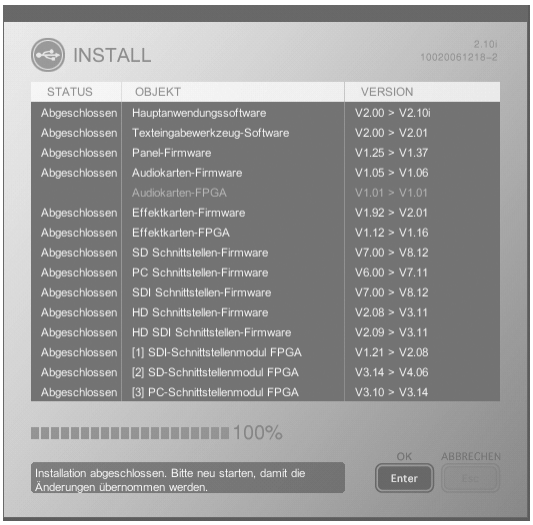
Hinweis

In der Reihe „STATUS“ blinkt ein Sternchen-Symbol (*), während die Betriebssoftware installiert wird. Wenn die Installation erfolgreich abgeschlossen ist, wird „Abgeschlossen“ angezeigt. Ist der Installationsvorgang fehlgeschlagen, wird stattdessen „Fehler“ angezeigt.

Vorsicht

Schalten Sie das Gerät nicht aus, und nehmen Sie nicht den „Memory Stick“ oder das USB-Flash-Speichermedium während eines Schreib- oder Lesevorgangs aus dem Gerät. Andernfalls wird die Datei möglicherweise beschädigt.

Nach der Beendigung der Installation wird die folgende Meldung angezeigt.



5 Prüfen Sie die Meldung zur erfolgreichen Beendigung der Installation, und drücken Sie die Taste ENTER auf der Tastatur.

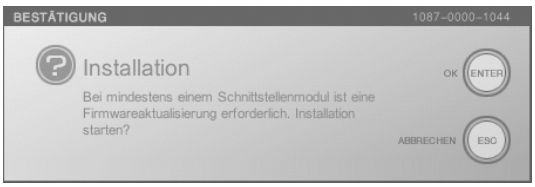
Dadurch wird das Gerät ausgeschaltet.
Beim nächsten Einschalten des Geräts wird die Betriebssoftware gestartet.

Vorsicht

- Wird in der Anzeige „STATUS“ während der Installation „Fehler“ angezeigt, wiederholen Sie den gesamten Installationsvorgang. Wird das Problem dadurch nicht behoben, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Ihren Sony-Kundendienst.
- Benutzer, die das optionale Schnittstellenmodul erworben haben, müssen zunächst das optionale Gerät installieren und dann dasselbe Versionsupdate ausführen.

Wenn ein Schnittstellenmodul mit älterer Software installiert ist

Die Softwareversionen der installierten Schnittstellenmodule werden beim Hochfahren automatisch mit jener des Geräts verglichen. Falls ein Schnittstellenmodul mit älterer Software arbeitet, wird die nachfolgend abgebildete Meldung angezeigt.



Drücken Sie die Eingabetaste, und führen Sie die „Vorgehensweise bei der Aktualisierung“ (Seite 290) von Schritt 3 an (nach Drücken der Taste F10, also Fn+0) durch. Nach diesem Vorgang stimmen die Softwareversionen von Schnittstellenmodul und Hauptgerät überein.

Menüoptionen

Hauptmenü

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2		Beschreibung	Standardwert
Videoeffekt	Effektmuster	Anwenderprogramm 1 bis 6		DieNamen der gespeicherten Video-Soforteffekte werden angezeigt.	–
		1080 (mix)			1080 (mix)
		1100 (picture-in-picture)			
		0001 bis 0022 (Wischen)			
	Übergangszeit				20F
	Rand	Aus			Aus
		Ein			–
		Breite			5
		Weichheit			20%
		Farbmatte			–
			Leucht		100%
			Sätt		0%
			Farbton		0°
	Key-Typ	Luminance Keying			Luminance Keying
		Chroma Keying			
	Key anpassen	Clip			0%
		Vorverstärkung			50
		Farbton		Kann nur für Chroma Key konfiguriert werden.	0°
		Dichte			100%
		Key umkehren		Aus/Ein	Aus
		Farbe abbrechen		Aus/Ein Kann nur für Chroma Key konfiguriert werden.	Aus
	Autom. Chrominanzschlüssel	Größe		• Kann nur für Chroma Key konfiguriert werden. • X/Y kann auch mit dem Positionierschalter angegeben werden.	50
		Standort			–
		X/Y			X=0, Y=0
	Beschneiden	Aus			Aus
		Ein			–
		Oben			270
		Links			-350
		Rechts			350
		Unten			-270

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2	Beschreibung	Standardwert
Videoeffekt	Größe	Groß		Mittel
		Mittel		
		Klein		
	Standort	X/Y	Dieser Wert kann auch mit dem Positionierschalter angegeben werden.	X=200, Y=-150
	Voreinstellung	Anwenderprogramm 1 bis 6	DieNamen der gespeicherten Video-Soforteffekte werden angezeigt.	–
	Löschen	Anwenderprogramm 1 bis 6	DieNamen der gespeicherten Video-Soforteffekte werden angezeigt.	–
	Name der Daten	Anwenderprogramm 1 bis 6	DieNamen der gespeicherten Video-Soforteffekte werden angezeigt.	–
DSK	Übergangszeit IN			20F
	Übergangszeit OUT			0F
	Key anpassen	Clip		0%
		Vorverstärkung		50
		Dichte		100%
		Key umkehren	Aus/Ein	Aus
	Beschneiden	Aus		Aus
		Ein		–
		Oben		270
		Links		-350
		Rechts		350
		Unten		-270
Schwarzblende	Übergangszeit			20F
Logo	Logo-Quelle	Keine	Eine Liste der importierten Dateien kann mit dem Befehl [CG-Datei importieren] des [Dateimanager] angezeigt werden.	–
	Clip			0%
	Vorverstärkung			50
	Dichte			100%
	Standort	X/Y	Dieser Wert kann auch mit dem Positionierschalter angegeben werden.	X=290, Y=210

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2	Beschreibung	Standardwert
Dateimanager	Löschen	HDD1 bis 3	• Sie können Dateien auf den externe Festplatten auswählen. • Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		EDL-Datei	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		VOD-Datei	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		CG-Datei	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		Logo-Datei	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
	Trennen	Alle/HDD1 bis 3	Sie unter den externe Festplatten auswählen.	–
	Wiederherstellen	HDD1 bis 3	Sie unter den externe Festplatten auswählen.	–
	Umbenennen	HDD1 bis 3	Sie können Dateien auf den externe Festplatten auswählen.	–
		VOD-Datei		–
	AVI konvertieren	HDD1 bis 3	Dateinamen sind unter „Alle“ aufgeführt.	–
	EDL exportieren Typ 1	Memory Stick	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		USB-Flash-Speicher 1		–
		USB-Flash-Speicher 2		–
	EDL exportieren Typ 2	Memory Stick	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		USB-Flash-Speicher 1		–
		USB-Flash-Speicher 2		–
	VOD-Datei exportieren	Memory Stick	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		USB-Flash-Speicher 1		–
		USB-Flash-Speicher 2		–
	Job exportieren	Memory Stick	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		USB-Flash-Speicher 1		–
		USB-Flash-Speicher 2		–
	Job importieren	Memory Stick	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		USB-Flash-Speicher 1		–
		USB-Flash-Speicher 2		–
	CG-Datei importieren	Memory Stick	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		USB-Flash-Speicher 1		–
		USB-Flash-Speicher 2		–

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2		Beschreibung	Standardwert
Dateimanager	Logo-Datei importieren	Memory Stick		Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.	–
		USB-Flash-Speicher 1			–
		USB-Flash-Speicher 2			–
	Format	HDD1 bis 3		Sie unter den gemounteten Festplatten auswählen.	–
			Alles		–
			270 GB		–
			140 GB		–
			90 GB		–
		Memory Stick			–
		USB-Flash-Speicher 1			–
		USB-Flash-Speicher 2			–
	Restplatz auf lokaler Festplatte				–
Job	Laden	Die Dateinamen werden unter „Standard“ aufgeführt.			–
	Speichern				–
	Löschen	Die Dateinamen werden unter „Alle“ aufgeführt.			–
ON LINE-Manager	PGM-Aufzeichnung	Aus		• Wird nicht im 16:9 HD-Modus angezeigt. • Der Name der Festplatte und die Nummer des Steckplatzes werden nicht angezeigt, wenn kein aufzeichnungsfähiges Schnittstellenmodul vorhanden ist.	Aus
		HDD1 bis 3 und Steckplatznummer			
	Quellaufzeichnung	Aus/Ein für 1 bis 6			Aus
	EDL	Aus			Aus
		Ein			
		Name der Datei		Geben Sie bis zu 20 alphanumerische Zeichen ein.	Anycast.edl
	Streaming	Aus/Ein			Aus
	DV OUT-Aufzeichnung	Aus/Ein			Aus
Streaming	START				–
	STOP				–
	Ausgang	Aus			Aus
		Live/VOD			
		Live			
		VOD			

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2	Beschreibung	Standardwert
Streaming	Stream-Name	Name der Livedatei	Wird nicht angezeigt für [Ausgang] der Wert [VOD] gewählt wurde.	–
		Pfad		–
		Name der VOD-Datei	Wird nicht angezeigt für [Ausgang] der Wert [Live] gewählt wurde.	–
	Größe	320×240 (428×240)		320×240 (428×240)
		240×180 (320×180)		
		160×120 (212×120)		
	Bitrate	1M Download	Kann nicht ausgewählt werden, wenn für [Ausgang] die Option [Live] oder [Live/VOD] ausgewählt ist.	384k DSL
		768k DSL		
		512k DSL		
		384k DSL		
		256k DSL		
		150k LAN		
		64k ISDN		
		56k Dial-up		
	Clip-Informationen	Titel		–
		Autor		–
		Copyright		–

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2		Beschreibung	Standardwert
Streaming	Servereinstellung	Eigene			Eigene
		Ext (Konto)			–
		Ext (Kennwort)			–
		Serveradresse		Die übrigen Einstellungen können nicht konfiguriert werden, wenn für [Servereinstellung] der Wert [Eigene] ausgewählt ist.	–
		HTTP-Port			80
		RTSP-Port			554
		Adresse f. eingehende Anforderg.		Kann nicht konfiguriert werden, wenn für [Servereinstellung] der Wert [Ext (Kennwort)] ausgewählt ist.	–
		Port-Bereich		Kann nicht konfiguriert werden, wenn für [Servereinstellung] der Wert [Ext (Konto)] ausgewählt ist.	30001 bis 30020
		Transport	UDP		UDP
			TCP		–
		Benutzername		Kann nicht konfiguriert werden, wenn für [Servereinstellung] der Wert [Ext (Kennwort)] ausgewählt ist.	–
		Kennwort			–
	Einstellung für VOD-Datei	Bildfrequenz		Wird nicht angezeigt für [Ausgang] der Wert [Live] gewählt wurde.	15 fps
			30 fps		
			15 fps		
			10 fps		
	Einstellung für VOD-Datei	Exportgröße			2 GB
			2 GB		
			1 GB		
			512 MB		
			256 MB		
			128 MB		
	VOD-Dateiverteilung	Aus/Ein			Aus
	Anschluss prüfen	Externer Server			–
		Standardgateway			–
		Andere			–

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2	Beschreibung	Standardwert
Netzwerk	Hostname			anycast
	IP-Einstellung	Aus		–
		DHCP		–
		Manuell		–
		IP-Adresse		–
		Subnetzmaske		–
		Standardgateway		–
	DNS-Einstellung	Aus		–
		DHCP		–
		Manuell		–
		Domänenname		–
		Primärer DNS		–
		Sekundärer DNS		–
	MAC-Adresse			–
Videoeingang zuweisen	Name d. Quelle		Geben Sie bis zu 20 Zeichen ein.	–
	Eingang	Nicht zugewiesen		–
		Steckplatz 1 bis 2 (IN1 bis 2)	Die Anzeige der Einstellungen hängt vom installierten Schnittstellenmodul ab.	–
		Composite		
		S-Video		
		DV		
		SCHACHT (IN1 bis 2)		–
		RGB		–
	Quellen-Seitenverhältnis	4:3		4:3
		16:9 SQ		
	Steuerung	Aus		Aus
		VISCA 1 bis 7		
		AV/C-Player	Aktiviert, wenn DV-Signale zugewiesen sind.	
Audioeingang zuseisen	Name d. Quelle		Geben Sie bis zu 20 Zeichen ein.	–
	Eingang (L)	MIC/LINE (1 bis 6)	Die Anzeige der Einstellungen hängt vom installierten Schnittstellenmodul ab.	–
		LINE (7 bis 8)		–
		SCHACHT (1 bis 3)		–
	Eingang (R)	MIC/LINE (1 bis 6)	Die Anzeige der Einstellungen hängt vom installierten Schnittstellenmodul ab.	–
		LINE (7 bis 8)		–
		SCHACHT (1 bis 3)		–
	Mit Video verbinden	Aus/Ein		Aus

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2		Beschreibung	Standardwert
Videoausgang	PGM OUT	NTSC/60 Hz			NTSC/60 Hz
		PAL/50 Hz			
	PGM OUT-Seitenverh.	4:3			4:3
		16:9 SD			
		16:9 HD		Wird eingeblendet, wenn ein HD-Video- oder ein serielles digitales HD-Schnittstellenmodul installiert ist.	
	PGM OUT-Pegel	Leuchtstärke-Offset			0 IRE
			0 IRE		
			7,5 IRE		
	DV OUT	PGM-Ausgang			Aus
			Aus		
			Steckplatz 1 bis 3		
		Audio-Modus			FS48kHz (4ch)
			FS32kHz (4ch)		
			FS48kHz (2ch)		
	RGB OUT	XGA (1024×768)			SXGA (1280×1024) 60 Hz
			60 Hz		
			75 Hz		
		SXGA (1280×1024) 60 Hz			
		WXGA (1280×768)			
			60 Hz		
			75 Hz		
		Video RGB			
	HD OUT	1080i			1080i
		720p			
	TC hinzufügen	SDI			Aus
	Seitenverhältnis-ID hinzufügen	Aus/Ein			Aus
	Filtermodus	SD-Video			Normal
			Weich		
			Normal		
			Scharf		
		RGB			Scharf
			Weich		
			Scharf		

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2		Beschreibung	Standardwert
Audioausgang	PGM OUT-Verzögerung				2F
	AUX1 OUT-Verzögerung				2F
	AUX1 OUT-Pegel				0dB
	AUX2 OUT-Verzögerung				2F
	AUX2 OUT-Pegel				0dB
	MIX OUT-Verzögerung				2F
	MIX OUT-Pegel				0dB
Audiopegel MIC/LINE	MIC/LINE 1 bis 6	Hoch (+4 dB)			Mittel (-20 dB)
		Mittel (-20 dB)			
		Niedrig (-44 dB)			
Video-Hilfsprogramm	Fernsteuerung	Aus			Aus
		PGM			–
		NEXT			–
		Trigger			Niedriger Pegel
			Niedriger Pegel		
			Hoher Pegel.		
	VISCA-Steuerung	Aus/Ein			Ein
Audio-Hilfsprogramm	Audio-Monitor	PGM			PGM
		AUX1 bis 2			–
		MIX			–
	OSC	OSC-Freq.			Aus
			Aus		
			100 Hz		
			440 Hz		
			1 kHz		
			10 kHz		
		OUT-Pegel			-20 dBFS
	OSC	OSC OUT			–
			PGM		–
			AUX1 bis 2		–
			MIX		–
	TB	TB OUT			–
			PGM		–
			AUX1 bis 2		–
			MIX		–
		TB OUT-Pegel			-20 dB

Hauptkategorie	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2	Beschreibung	Standardwert
System	Datum/Uhrzeit			–
	Zeitzone			–
	System-ZC	LOKALE UHRZEIT	Verwendet die in [Datum/ Uhrzeit] eingestellte Uhrzeit.	LOKALE UHRZEIT
		Benutzervoreinst.		
		Zeitcode		
	Sprache	Chinesisch-vereinfacht		English (US)
		Chinesisch-traditionell		
		Englisch (GB)		
		Englisch (US)		
		Französisch		
		Deutsch		
		Italienisch		
		Japanisch		
		Koreanisch		
		Portugiesisch		
		Spanisch		
Anzeige	LCD-Hintergrund-beleuchtung			–
	Viewer-Priorität	PGM		PGM
		PVW		
	Datei-ZC	Aus/Ein		Aus
	Englisches Bedienfeld	Aus/Ein		Aus
Version	Software	Hauptanwendung		–
		Texteingabewerkzeug		–
	Hardware	Effektkarte		–
		Audiokarte		–
		Schnittstellenmodul	Die Anzeige der Einstellungen hängt vom installierten Schnittstellenmodul ab.	–
		Platine		–
		Seriennr.		–

Menü ÖFFNEN

Hauptkategorie	Unterkategorie	Beschreibung	Standardwert
Leuchtstärke			100%
Leuchtstärke-Offset	0 IRE		0 IRE
	7,5 IRE		–
Chroma-Pegel			100%
Farbton			0°
Phase			16

Hauptkategorie	Unterkategorie	Beschreibung	Standardwert
Automat. Vorverstärkung	Aus/Ein		Ein
Weitzoom	Aus/Ein		Ein
Größe ändern	H		100%
	V		100%
Neu positionieren	H		0
	V		0
Dynam. Runden	Aus/Ein		Ein
Eingangssig. trimmen			0 dB
Filter	Aus		Aus
	Hohe abschneiden (8kHz)		–
	Niedrige abschneiden (100Hz)		–
EQ	Aus		Aus
	Ein		–
	Hohe Freq.		4.75 khz
	Lautst. hoch		0 dB
	Mittlere Freq.		1.28 kHz
	Lautst. mittel		0 dB
	Tiefe Freq.		114.10 Hz
	Lautst. tief		0 dB
Limiter/Kompressor	Aus		Aus
	Limiter (100:1)		–
	Kompressor (2:1)		–
	Schwelle		-20dB
Schwenk			CNT (Center)
PGM OUT	Aus/Ein		Ein
AUX1 OUT	Aus		Aus
	Vor Regler		–
	Nach Regler		–
	Sendepegel		0 dB
AUX2 OUT	Aus		Aus
	Vor Regler		–
	Nach Regler		–
	Sendepegel		0 dB
MIX OUT	Aus/Ein		Ein

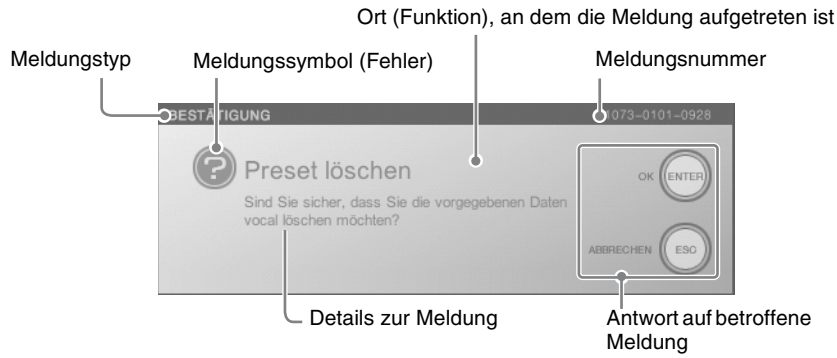
Meldungen

Wenn während des Betriebs dieses Geräts ein Problem auftritt, wird eine Meldung angezeigt. Versuchen Sie, das Problem anhand der Informationen in diesem Abschnitt zu beheben, bevor Sie sich an Ihren Händler wenden. Lässt sich die Störung nicht beheben, notieren Sie die Nummer der angezeigten Meldung, und wenden Sie sich an Ihren Händler oder Ihren Sony-Kundendienst.

Aufbau der Meldungen

Die Meldungen, die während des Betriebs des Geräts angezeigt werden, bestehen aus folgenden Teilen.

Meldungen der Hauptsoftware Anycast Station

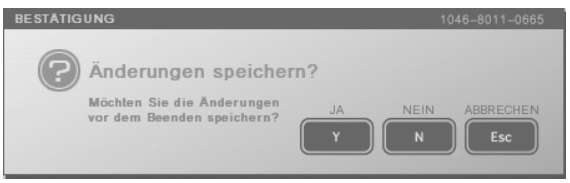


Um [OK] zu wählen, betätigen Sie die Schaltfläche ENTER, oder drücken Sie die Taste Enter auf der Tastatur.
Um [ABBRECHEN] zu wählen, betätigen Sie die Schaltfläche ESC, oder drücken Sie die Taste Esc auf der Tastatur.

Meldungen der Texteingabewerkzeug-Software



[OK] wählen Sie durch Klicken auf [Enter] oder durch Drücken der Tastaturtaste Enter.
[ABBRECHEN] wählen Sie durch Klicken auf [Esc] oder durch Drücken der Tastaturtaste Esc (Taste Fn+~/).



[JA] wählen Sie durch Klicken auf [Y] oder durch Drücken der Tastaturtaste Y.
[NEIN] wählen Sie durch Klicken auf [N] oder durch Drücken der Tastaturtaste N.
[ABBRECHEN] wählen Sie durch Klicken auf [Esc] oder durch Drücken der Tastaturtaste Esc (Taste Fn+~/).

Meldungstypen

Die Meldungen haben folgende Bedeutung.

Fehlermeldung

Meldungstyp: FEHLER
Meldungsnummer: 4XXX-YYYY-ZZZZ (beginnt mit 4)

Ein Fehler ist aufgrund einer durchgeführten Funktion aufgetreten.



Warnmeldung

Meldungstyp: WARNUNG
Meldungsnummer: 2XXX-YYYY-ZZZZ (beginnt mit 2)

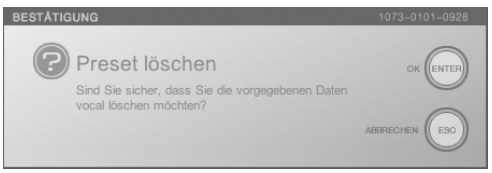
Diese Meldung erscheint, wenn während einer vorläufigen Prüfung vor der Durchführung einer Funktion ein Problem aufgetreten ist.



Bestätigungsmeldung

Meldungstyp: BESTÄTIGUNG
Meldungsnummer: 1XXX-YYYY-ZZZZ (beginnt mit 1)

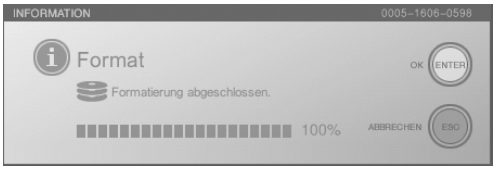
Dieser Meldungstyp dient dazu, eine Bestätigung des Benutzers abzufragen und kann abgebrochen werden.



Informationsmeldung

Meldungstyp: INFORMATION
Meldungsnummer: 0XXX-YYYY-ZZZZ (beginnt mit 0)

Dieser Meldungstyp dient zur Information des Benutzers.



Liste der Meldungen

Wird eine in der Liste enthaltene Meldung angezeigt und diese bei einem erneuten Versuch der Durchführung einer Funktion wieder angezeigt, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Ihren Sony-Kundendienst.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
0001	Data has been exported to directory xx:xx.	Daten wurden ins Verzeichnis xx : xx exportiert.
0002	Deleting... Please wait. xx	Daten werden gelöscht ... Bitte warten. xx
0003	Exporting... Please wait. xx	Exportieren... Bitte warten. xx
0004	Format completed.	Formatierung abgeschlossen.
0005		
0006	Formatting... Please wait.	Formatierung wird durchgeführt ... Bitte warten.
0007		
0008	Import completed.	Import abgeschlossen.
0009	Importing... Please wait. xx	Import läuft. Bitte warten. xx
0010	Shutting Down. Saving System Settings.	Gerät wird heruntergefahren. Systemeinstellungen werden gespeichert.
0011	Updating Network Settings.	Netzwerkeinstellungen werden aktualisiert.
0012	Installation finished. Please reboot for changes to take effect.	Installation abgeschlossen. Bitte neu starten, damit die Änderungen übernommen werden.
0013	Anycast Station Install Program	Anycast Station-Installationsprogram
0014	Checking Memory Device.	Speichermedium wird geprüft.
0015	“Memory Stick” device was found.	„Memory Stick“ wurde erkannt.
0016	USB Flash Memory device was found.	USB Flash-Speicher wurde erkannt.
0017	Installation canceled. Shutting down.	Die Installation wurde abgebrochen. Gerät wird heruntergefahren.
0018	Shutting Down.	Gerät wird heruntergefahren.
0020	The changes will take effect after the next reboot.	Die Änderungen werden nach dem Neustart wirksam.
0021	It is now safe to remove HDDX.	Sie können die HDDX jetzt entfernen.
0022	Format completed.	Formatierung abgeschlossen.
0023	Formatting... Please wait.	Formatierung wird durchgeführt ... Bitte warten.
0024	To re-mount the HDD, please ensure it is properly connected and re-start the unit.	Um die HDD erneut einzubinden, stellen Sie bitte sicher dass sie korrekt angeschlossen ist und starten Sie das Gerät neu.
0025	Recovery completed.	Wiederherstellung abgeschlossen.
0026	Recovering... Please wait.	Wiederherstellung wird durchgeführt ... Bitte warten.
0027	Shutting Down. Cannot save the file during editing.	Wird beendet. Die Datei kann während der Bearbeitung nicht gespeichert werden.
0028	One font file was copied.	Eine Schriftartdatei wurde kopiert.
0029	xx font files were copied.	xx Schriftartdateien wurden kopiert.
0030	Please wait.	Bitte warten.
0031	Please wait. Importing... xx/xx fonts.	Bitte warten. xx/xx Schriftarten werden importiert.
0032	Please wait.	Bitte warten.
0033		
0034	Please wait. Exporting... xx/xx sheets.	Bitte warten. xx/xx Blätter werden exportiert.
0035	Please wait.	Bitte warten.
0036	Please wait. Saving... xx/xx sheets.	Bitte warten. xx/xx Blätter werden gespeichert.
0038	One or more frames were dropped during recording file xx. Please check that the recording quality is sufficient.	Eines oder mehrere Bilder wurden beim Speichern von Datei xx nicht berücksichtigt. Prüfen Sie, ob die Aufzeichnungsqualität ausreichend ist.
0039	Deleting... Please wait. xx	Daten werden gelöscht ... Bitte warten. xx
0040	Loading has been canceled.	Ladevorgang abgeschlossen.
0041	Please reboot for changes to take effect.	Bitte neu starten, damit die Änderungen übernommen werden.
0042	Checking xxx.xxx.xxx.xxx ...Please wait.	Überprüfe xxx.xxx.xxx.xxx ...Bitte warten.
0043	No answer from xxx.xxx.xxx.xxx.	Keine Rückmeldung von xxx.xxx.xxx.xxx.
0044	xxx.xxx.xxx.xxx is alive.	xxx.xxx.xxx.xxx ist aktiv.
0045	Data has been save to file xx.	Daten wurden in Datei xx exportiert.
0046	File xx has not been recorded because video input signal was not detected.	Datei xx wurde nicht aufgezeichnet, weil kein Video-Eingangssignal anlag.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
0047	EDL data has been divided into the following files. xx-xx.	EDL-Daten wurden in die folgenden Dateien aufgeteilt. xx-xx.
0048	EDL data has been divided into some files.	EDL-Daten wurden in mehrere Dateien aufgeteilt.
0049	An error occurred again. The problem persists. Please contact the service center.	Es ist erneut ein Fehler aufgetreten. Das Problem besteht weiterhin. Wenden Sie sich an die Vertragswerkstatt.
0052	Installing... Please wait.	Installation läuft... bitte warten.
0053	Setting has been canceled.	Die Einstellung wurde abgebrochen.
0055	Aborting... Please wait.	Abbrechen... bitte warten.
0056	Converting... Please wait.	Konvertierung... Bitte warten.
0057	Convert completed. xx file(s)	Konvertierung abgeschl. xx datei(en)
0058	The changes will take effect after the next reboot.	Die Änderungen werden nach dem Neustart wirksam.
0059	Starting...	Starting...
0060	VOD File Distribution will also be started simultaneously.	Gleichzeitig wird die VOD-Dateiverteilung gestartet.
0061	Deleting... Please wait.	Daten werden gelöscht ... Bitte warten.
1001	Abort Installation? All Software will be returned to Previous Version.	Installation abbrechen? Die Software wird in die vorhergehende Version zurückversetzt.
1002	All files will be deleted. Are you sure you want to format “Memory Stick”?	Alle Dateien werden gelöscht. Sind Sie sicher, dass Sie den „Memory Stick“ formatieren möchten?
1004	Delete xx?	xx löschen?
1005	File xx already exists. Overwrite?	Die Datei xx ist bereits vorhanden. Überschreiben?
1006	xx is currently being used as the LOGO or INT source. Do you really wish to delete this file?	Die Datei xx wird momentan als Logo oder INT-Quelle verwendet. Möchten Sie diese Datei wirklich löschen?
1007	xx is currently being used as the LOGO or INT source. Do you really wish to overwrite this file?	Die Datei xx wird momentan als Logo oder INT-Quelle verwendet. Möchten Sie diese Datei wirklich überschreiben?
1009	Start Installation?	Installation beginnen?
1010	Audio Source also will be set to Analog. L:xx R:xx	Die Audioquelle wird ebenfalls auf Analog eingestellt. L : xx R : xx
1011	When selecting DV Audio, Embedded DV Video will be selected automatically.	Bei der Auswahl von DV Audio wird Embedded DV Video automatisch ausgewählt.
1012	When selecting DV Video, Embedded DV Audio will be selected automatically.	Bei der Auswahl von DV Video wird Embedded DV Audio automatisch ausgewählt.
1013	Delete xx? All files on HDDX will be closed.	xx löschen? Alle Dateien auf der HDDX werden geschlossen.
1014	All files will be deleted. Are you sure you want to format disk? xx File System:ext3	Alle Dateien werden gelöscht. Sind Sie sicher, dass Sie den Datenträger formatieren möchten? xx Dateisystem: ext3
1015	A file on HDDX is currently being used. Do you really wish to format the HDD?	Eine Datei auf der HDDX wird gerade verwendet. Möchten Sie die HDD wirklich formatieren?
1016	Start recording xx. xxxx.avi.	Aufzeichnung von xx starten. xxxx.avi
1017	Slot xx-xx DV interface has already been assigned as an input. Would you like to cancel the assignment and re-assign to the PGM Output.	Der Steckplatz xx-xx DV-Schnittstelle wurde bereits als Eingang zugewiesen. Möchten Sie diese Zuweisung abbrechen und dem PGM-Ausgang zuweisen?
1018	When the audio input assignment is changed, opened files will be closed automatically.	Wird die Zuweisung des Audioeingangs geändert, werden offene Dateien automatisch geschlossen.
1020	When the PGM Output assignment is changed, any opened files will be closed automatically.	Wird die Zuweisung des PGM-Ausgangs geändert, werden offene Dateien automatisch geschlossen.
1021	When the video input assignment is changed, opened files will be closed automatically.	Wird die Zuweisung des Videoeingangs geändert, werden offene Dateien automatisch geschlossen.
1024	Main software will be closed to start Text Typing Tool. Recording and Streaming will be stopped.	Die Hauptsoftware wird beendet, um das Texteingabewerkzeug zu starten. Aufzeichnung und Streaming wird unterbrochen.
1025	A file in HDDX is currently being used. Do you really wish to disconnect the HDD?	Eine Datei auf der HDDX wird gerade verwendet. Möchten Sie die HDD wirklich entfernen?
1026	All files will be deleted. Are you sure you want to format USB Flash Memory?	Alle Dateien werden gelöscht. Sind Sie sicher, dass Sie das USB Flash-Speicher formatieren möchten?
1027	Are you sure you want to set the Power Off Timer? The system will be shutdown in 2 hours.	Sind Sie sicher, dass Sie den Power Off-Timer einstellen möchten? Das System wird in 2 Stunden heruntergefahren.
1029	Recording of the audio assigned to Source xx is not supported. The DV embedded audio will be recorded.	Die der Quelle xx zugewiesene Aufzeichnung des Audiosignals wird nicht unterstützt. Das DV-eingebettete Audiosignal wird aufgezeichnet.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
1030	This source has already been assigned to Source No. xx. Would you like to assign it to Source No. xx instead?	Diese Quelle wurde bereits Quelle Nr.xx zugewiesen. Möchten Sie sie stattdessen Quelle Nr.xx zuweisen?
1031	Disk recovery may take a considerable time to complete. Do you really wish to run the recovery tool?	Die Wiederherstellung des Datenträgers nimmt einige Zeit in Anspruch. Möchten Sie das Wiederherstellungs-Tool wirklich anwenden?
1032	Disk recovery may take a considerable time to complete. Do you really wish to run the recovery tool? All files will be closed.	Die Wiederherstellung des Datenträgers nimmt einige Zeit in Anspruch. Möchten Sie das Wiederherstellungs-Tool wirklich anwenden? Alle Dateien werden geschlossen.
1033	Do you want to delete xx?	Möchten Sie xx löschen?
1034	File Name, Saved Day	Dateiname, Gespeicherter Tag
1035	Text Typing Tool will be closed to start main software.	Das Texteingabewerkzeug wird beendet, um die Hauptsoftware zu starten.
1036	○Memory Stick ○USB Flash Memory 1 ○USB Flash Memory 2	○Memory Stick ○USB Flash-Speicher 1 ○USB Flash-Speicher 2
1037	File Name, Saved Day	Dateiname, Gespeicherter Tag
1038		
1039	○all sheets ○current sheet	○Alle Blätter ○Aktuelles Blatt
1040	○Memory Stick ○USB Flash Memory 1 ○USB Flash Memory 2	○Memory Stick ○USB Flash-Speicher 1 ○USB Flash-Speicher 2
1041	○Duplicate current sheet ○Create a blank sheet	○Aktuelles Blatt duplizieren ○Leeres Blatt erstellen
1042	Do you want to save changes before creating a new file?	Möchten Sie die Änderungen vor dem Erstellen einer neuen Datei speichern?
1043	Do you want to save changes before opening a new file?	Möchten Sie die Änderungen vor dem Öffnen einer neuen Datei speichern?
1044	A file with this name already exists. Overwrite?	Eine Datei mit dem angegebenen Namen ist bereits vorhanden. Überschreiben?
1045	File Name, Saved Day	Dateiname, Gespeicherter Tag
1046	Do you want to save changes before exiting?	Möchten Sie die Änderungen vor dem Beenden speichern?
1047	File Name, Saved Day	Dateiname, Gespeicherter Tag
1048	○4:3 ○16:9	○4:3 ○16:9
1051	When selecting SDI Audio, Embedded SDI Video will be selected automatically.	Bei der Auswahl von SDI Audio wird das eingebettete SDI Video automatisch ausgewählt.
1052	When selecting SDI Video, Embedded SDI Audio will be selected automatically.	Bei der Auswahl von SDI Video wird das eingebettete SDI Audio automatisch ausgewählt.
1053	CH1/2 and CH3/4 of the same source may not be assigned simultaneously. X/X is already assigned. Would you like to assign Y/Y instead?	CH1/2 und CH3/4 der selben Quelle können nicht gleichzeitig zugewiesen werden. X/X bereits zugewiesen. Möchten Sie statt dessen Y/Y zuweisen?
1054	Are you sure you want to delete xx?	Sind Sie sicher, dass Sie xx löschen möchten?
1055	xx already exists. Overwrite?	xx ist bereits vorhanden. Überschreiben?
1057	Do you want to delete xx?	Möchten Sie xx löschen?
1059	xx were not found. Do you want to select an alternative font?	xx wurden nicht gefunden. Möchten Sie eine andere Schriftart auswählen?
1060	One or more interface modules require a firmware upgrade.	Für mindestens ein Schnittstellenmodul ist ein Firmware-Upgrade erforderlich.
1061	File Name, Saved Day	Dateiname, Gespeicherter Tag
1062		
1063	Are you sure you want to stop ON LINE?	Sind Sie sicher, dass Sie ON LINE stoppen möchten?
1064	Slot xx-xx DV interface has already been assigned as an input. Would you like to cancel the assignment and record PGM Output?	Der Steckplatz xx-xx DV-Schnittstelle wurde bereits als Eingang zugewiesen. Möchten Sie diese Zuweisung verwerfen und den PGM-Ausgang aufzeichnen?
1065	When the PGM Output is assigned, recording of xx will be canceled.	Wird der PGM-Ausgang zugewiesen, so wird die Aufzeichnung von xx abgebrochen.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
1066	Slot xx-xx DV interface has already been assigned as DV OUT. Would you like to cancel the assignment and record PGM Output?	Der Steckplatz xx-xx DV-Schnittstelle wurde bereits als DV-Ausgang zugewiesen. Möchten Sie diese Zuweisung verwerfen und den PGM-Ausgang aufzeichnen?
1067	When the PGM Recording is assigned, recording of xx will be canceled.	Wird die PGM-Aufzeichnung zugewiesen, so wird die Aufzeichnung von xx abgebrochen.
1069	xx already exists. Overwrite?	xx ist bereits vorhanden. Überschreiben?
1070	An error occurred during installation. Retry installation?	Beim Installieren ist ein Fehler aufgetreten. Installation wiederholen?
1071	Please reboot for changes to take effect.	Bitte neu starten, damit die Änderungen übernommen werden.
1073	Are you sure you want to delete Preset Data xx?	Sind Sie sicher, dass Sie die vorgegebenen Daten xx löschen möchten?
1074	Start Streaming?	Streaming starten?
1075	When selecting HD SDI Audio, Embedded Video will be selected automatically.	Bei der Auswahl von HD SDI Audio wird das eingebettete Video automatisch ausgewählt.
1076	When selecting HD SDI Video, Embedded Audio will be selected automatically.	Bei der Auswahl von HD SDI Video wird das eingebettete Audio automatisch ausgewählt.
1077	When selecting 16:9HD, DV / SDI Output and PGM recording will be not available.	Bei der Auswahl von 16:9HD sind DV-/SDI-Ausgänge und PGM-Aufzeichnung nicht verfügbar.
1078	When the input assignment is changed, recording of source xx xx will be canceled.	Wird die Eingangszuweisung geändert, so wird die Aufzeichnung von Quelle xx xx abgebrochen.
1079	When selecting “Live”, the transmission rate of 1M cannot be selected. It changes the maximum rate which can be selected.	Wenn Sie „Live“ wählen, kann die Übertragungsrate 1M nicht gewählt werden. Die maximal wählbare Übertragungsrate wird dadurch geändert.
1080	Are you sure you want to abort?	Sind Sie sicher, dass Sie den Vorgang abbrechen wollen?
1083	Distribution of VOD File is stopped.	Die Verteilung der VOD-Datei wurde abgebrochen.
1084	xx was not found. Do you want to select an alternative font?	xx wurde nicht gefunden. Möchten Sie eine andere Schriftart auswählen?
1085	Slot xx-xx DV interface has already been scheduled for DV OUT recording. Would you like to cancel recording ?	Steckplatz xx-xx DV-Schnittstelle wurde bereits für DV OUT-Aufzeichnung vorgesehen. Wollen Sie die Aufzeichnung abbrechen?
1086	Are you sure you want to export EDL for xx?	Sind Sie sicher, dass Sie die EDL für xx exportieren wollen?
1087	One or more interface modules require a firmware upgrade. Start Installation?	Bei mindestens einem Schnittstellenmodul ist eine Firmwareaktualisierung erforderlich. Installation starten?
1088	Are you sure you want to delete all Preset Data (1 - xx)?	Sollen wirklich alle Voreinstellungsdaten (1 - xx) gelöscht werden?
1090	Streaming of ON LINE Manager will also be halted.	STREAMING des ON LINE-Managers wird ebenfalls angehalten.
1091	VOD File export may take a considerable time to complete. Do you really wish to run the export tool?	Der VOD-Dateiexport kann längere Zeit in Anspruch nehmen. Soll der Export wirklich ausgeführt werden?
1092	The settings of Streaming will also be halted.	Die Streaming-Einstellungen werden angehalten.
2001	Could not find file xx.	Datei xx nicht gefunden.
2002	Please insert “Memory Stick” or USB flash memory containing Installation Software and select OK to retry installation.	Legen Sie den „Memory Stick“ oder das USB Flash-Speicher, das die Installationssoftware enthält, bitte ein und wählen Sie OK, um die Installation erneut zu starten.
2004	Cannot read this type of “Memory Stick”.	Dieser „Memory Stick“-Typ kann nicht gelesen werden.
2005	This “Memory Stick” needs formatting by the Anycast Station.	Dieser „Memory Stick“ muss von Anycast Station formatiert werden.
2006	This USB Flash Memory needs formatting by the Anycast Station.	Dieses USB Flash-Speicher muss von Anycast Station formatiert werden.
2007	This “Memory Stick” needs formatting by the Anycast Station.	Dieser „Memory Stick“ muss von Anycast Station formatiert werden.
2008	Cannot read this type of “Memory Stick”.	Dieser „Memory Stick“ -Typ kann nicht gelesen werden.
2009	This type of compressed image file is not supported. xx	Dieser komprimierte Bilddatei-Typ wird nicht unterstützt. xx
2011	Insufficient Space on “Memory Stick”. xx (xx)	Nicht ausreichend Platz auf „Memory Stick“. xx (xx)
2012	Internal Disk Full.	Interner Datenträger voll.
2013		
2014	Invalid Date and Time. YYYY/MM/DD HH:MM	Datum und Zeit ungültig. YYYY/MM/DD HH:MM
2015	Less than 500 MB of free space remaining on Internal Hard Disk.	Auf der internen Festplatte stehen weniger als 500 MB Speicherplatz zur Verfügung.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
2016	“Memory Stick” is Write Protected. Please remove Write Protection and re-insert.	Der „Memory Stick“ ist schreibgeschützt. Schreibschutz bitte deaktivieren und erneut einsetzen.
2018	Only images of size 160×120 are supported. xx	Es werden nur Bilder des Formats 160×120 unterstützt. xx
2019	Only the following sizes of CG file are supported. Width 720 - 1920 Aspect 4:3 5:4 5:3 16:9 16:10	Nur die folgenden Formate der CG-Datei werden unterstützt. Breite 720 - 1920 Seitenverh. 4:3 5:4 5:3 16:9 16:10
2020	Please complete the current transiting before pressing the KEY button.	Aktuelle Übertragung vor dem Drücken der Taste KEY bitte beenden.
2021	Please complete the Network Settings before starting streaming.	Netzwerk-Einstellungen vor dem Beginn des Streaming bitte eingeben.
2022	Please complete the Streaming Settings before starting streaming.	Schließen Sie die Streaming-Einstellungen ab, ehe Sie das Streaming starten.
2024	Please enter Network Settings for Streaming.	Geben Sie die Netzwerkeinstellungen für die Streaming-Übertragung ein.
2025	Please insert a USB Flash Memory and select OK to retry.	Bitte setzen Sie ein USB Flash-Speicher ein und wählen Sie OK, um den Vorgang zu wiederholen.
2026	The characters ¥ \ / : , ; * ? " < > | [ ] = cannot be used.	Die Zeichen ¥ \ / : , ; * ? " < > | [ ] = können nicht verwendet werden.
2027	Streaming, EDL and Recording functions currently unavailable. Please enter the necessary settings to continue.	Die Streaming-, EDL- und Aufzeichnungsfunktionen sind derzeit nicht verfügbar. Geben Sie die erforderlichen Einstellungen ein, um fortzufahren.
2031	To use the DSK, a CG file must be selected as the INT source. Please select a CG file.	Um DSK zu verwenden, muß eine CG-Datei als INT-Quelle gewählt sein. Wählen Sie bitte eine CG-Datei.
2035	HDDX has been removed. To avoid file corruption before removing the HDD, please execute “Disconnect” from the File Manager menu.	HDDX wurde entfernt. Um eine Beschädigung der Datei vor dem Entfernen der HDD zu vermeiden, bitte „Trennen“ im Menü Dateimanager ausführen.
2036	HDDX is full.	HDDX ist voll.
2037	Cannot record to HDDX. The disk is not formatted, or has been formatted with an unrecognized file system.	Keine Speichervorgang auf HDDX möglich. Der Datenträger ist nicht formatiert oder wurde möglicherweise mit einem unbekannten Dateisystem formatiert.
2038	HDDX is not recognized.	HDDX wird nicht erkannt.
2041	The number of files on HDDX has exceeded the system limit.	Die Anzahl der Dateien auf der HDDX hat die Systemgrenze überschritten.
2042	Cannot change the audio input assignment while recording to HDD.	Die Audioeingangzuweisung kann während eines Speichervorgangs auf HDD nicht geändert werden.
2043	Cannot change the video input assignment while recording to HDD.	Die Videoeingangzuweisung kann während eines Speichervorgangs auf HDD nicht geändert werden.
2044	Cannot change the PGM Output assignment while recording to HDD.	Die PGM-Ausgangzuweisung kann während eines Speichervorgangs auf HDD nicht geändert werden.
2046	Insufficient Space on USB Flash Memory. xx (xx)	Nicht ausreichend Platz auf dem USB Flash-Speicher. xx (xx)
2047	This USB Flash Memory needs formatting by the Anycast Station.	Dieses USB Flash-Speicher muss von Anycast Station formatiert werden.
2048	Cannot change Disk Recording settings while recording to HDD.	Die Festplatten-Aufzeichnungseinstellungen können während eines Speichervorgangs auf HDD nicht geändert werden.
2049	Please insert a “Memory Stick” and select OK to retry.	Bitte setzen Sie einen „Memory Stick“ ein und wählen Sie OK, um den Vorgang zu wiederholen.
2051	USB Flash Memory is Write Protected. Please remove Write Protection and re-insert.	Das USB Flash-Speicher ist schreibgeschützt. Schreibschutz bitte deaktivieren und erneut einsetzen.
2052	Problems have been found on HDDX. To avoid errors during HDD recording and playback, please run the recover tool from the File Manager menu.	Ein oder mehrere Probleme der HDDX sind aufgetreten. Um Fehler beim Speichern auf und Wiedergeben von HDD zu vermeiden, Wiederherstellungs-Tool im Menü Dateimanager bitte ausführen.
2053	More than one device is connected to the HDD port (HDDX). Only one HDD can be connected.	Es sind mehrere Geräte an den HDD-Anschluss (HDDX) angeschlossen. Es kann nur eine HDD angeschlossen werden.
2054	Capture function is not ready. Please start main application first.	Die Aufnahmefunktion ist nicht bereit. Hauptsoftware bitte zuerst starten.
2055	Internal Disk Full.	Interner Datenträger voll.
2056	Could not create directory xx.	Verzeichnis xx konnte nicht erstellt werden.
2057	USB Flash Memory full.	USB-Flash-Speicher voll.
2058	“Memory Stick” full.	„Memory Stick“ voll.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
2059	This USB Flash Memory is write protected. Please remove Write Protection and re-insert.	Das USB Flash-Speicher ist schreibgeschützt. Schreibschutz bitte deaktivieren und erneut einsetzen.
2060	This “Memory Stick” is write protected. Please remove Write Protection and re-insert.	Der „Memory Stick“ ist schreibgeschützt. Schreibschutz bitte deaktivieren und erneut einsetzen.
2062	This USB Flash Memory needs formatting by the Anycast Station.	Dieses USB Flash-Speicher muss von Anycast Station formatiert werden.
2063	This “Memory Stick” needs formatting by the Anycast Station.	Dieser „Memory Stick“ muss von Anycast Station formatiert werden.
2065	Please insert a USB Flash Memory and select OK to retry.	Bitte setzen Sie ein USB Flash-Speicher ein und wählen Sie OK, um den Vorgang zu wiederholen.
2066	Please insert a “Memory Stick” and select OK to retry.	Bitte setzen Sie einen „Memory Stick“ ein und wählen Sie OK, um den Vorgang zu wiederholen.
2067	There was an invalid Font file, “xx.ttf.”	Ungültige Schriftartdatei, „xx.ttf.“
2068	No Font file were found on the USB Flash Memory. Please ensure the Font files are placed in directory. xx:/MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/ FONT/	Auf dem USB Flash-Speicher wurden keine Schriftartdateien gefunden. Stellen Sie bitte sicher, dass sich die Schriftartdateien in folgendem Verzeichnis befinden. xx:/MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/FONT/
2069	No Font file were found on the “Memory Stick”. Please ensure the Font files are placed in directory. c:/MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/ FONT/	Auf dem „Memory Stick“ wurden keine Schriftartdateien gefunden. Stellen Sie bitte sicher, dass sich die Schriftartdateien in folgendem Verzeichnis befinden. c:/MSSONY/PRO/LPS/ANYCAST/FONT/
2070	File Name contains illegal characters. The characters ¥ \ / : , ; * ? " < > | [ ] = % cannot be used.,	Der Dateiname enthält nicht zulässige Zeichen. Die Zeichen ¥ \ / : , ; * ? " < > | [ ] = % können nicht verwendet werden.
2071	There were invalid Font files, “xx.ttf, xx.ttc, ...”.	Ungültige Schriftartdateien „xx.ttf, xx.ttc, ...“.
2072	Recording of this type of source to HDD is not possible.	Das Speichern dieses Quellentyps auf HDD ist nicht möglich.
2073	No files were found on the “Memory Stick”. Please ensure the files are placed in directory. c:xx	Auf dem „Memory Stick“ wurden keine Dateien gefunden. Stellen Sie bitte sicher, dass sich die Dateien im Verzeichnis c:xx befinden.
2074	No files were found on the USB Flash Memory. Please ensure the files are placed in directory. x:xx	Auf dem USB Flash-Speicher wurden keine Dateien gefunden. Stellen Sie bitte sicher, dass sich die Dateien im Verzeichnis x:xx befinden.
2075	Recording of this source to HDD is not possible while DV (Slot xx-xx) is being used for DV OUT.	Das Speichern dieses Quellentyps auf HDD ist nicht möglich, wenn DV (Steckplatz xx-xx) als DV-Ausgang verwendet wird.
2076	Could not find file xx.	Datei xx nicht gefunden.
2077	HDDX has been formatted by a later version of Anycast Station, and is incompatible with this version.	HDDX wurde mit einer aktuelleren Version von Anycast Station formatiert und ist mit dieser Version nicht kompatibel.
2078	More than two storage devices were found. Please ensure only one device is inserted.	Es wurden mehr als zwei Speichergeräte erkannt. Stellen Sie bitte sicher, dass nur ein Gerät eingesetzt wird.
2079	Internal Disk Full. Please delete unwanted files.	Interner Datenträger voll. Bitte löschen Sie unnötige Dateien.
2080	Please enter the Job file name.	Bitte den Namen der Jobdatei eingeben.
2081	Could not find Job xx.	Job xx nicht gefunden.
2082	Please enter xx Settings, then select “Apply”.	Geben Sie bitte die xx-Einstellungen ein und wählen Sie dann „Anwenden“.
2083	Please enter Default Gateway Settings, then execute “Connection Check”.	Bitte die Standardgateway-Einstellungen eingeben und danach „Anschluss prüfen“ ausführen.
2084	Please enter Other Settings, then execute “Connection Check”.	Bitte die Anderen(Andere) Einstellungen eingeben und danach „Anschluss prüfen“ ausführen.
2085	Please enter Server Address Settings, then execute “Connection Check”.	Bitte die Einstellungen der Serveradresse eingeben und danach „Anschluss prüfen“ ausführen.
2086	Connection to external server failed. Please check the Anycast Setup, and the status of the External Server and Network. (xx)	Verbindung zu externen Server fehlgeschlagen. Bitte Einstellung der Anycast Station und den Status des Externer Server und des Netzwerks überprüfen. (xx)
2087	Please enter xx Settings.	Geben Sie xx-Einstellungen ein.
2090	Please turn off the PinP effect before pressing the PVW button.	Bitte Picture-in-Picture-Effekt vor dem Drücken der Taste PVW deaktivieren.
2093	Please enter IP Address Settings, then select “Apply”.	Geben Sie bitte die IP-Adress-Einstellungen ein und wählen Sie dann „Anwenden“.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
2094	Please enter Primary DNS Settings, then select “Apply”.	Geben Sie bitte die Einstellungen für Primäre DNS ein und wählen Sie „Anwenden“.
2095	Please enter Subnet Mask Settings, then select “Apply”.	Geben Sie bitte die Subnetzmasken-Einstellungen ein und wählen Sie dann „Anwenden“.
2096	The Subnet Mask contains an invalid bit pattern. Please re-enter then select “Apply”.	Die Subnetzmaske beinhaltet ein ungültiges Bit-Muster. Wiederholen Sie bitte die Eingabe und wählen Sie dann „Anwenden“.
2097	Invalid Default Gateway address. Please re-enter then select “Apply”.	Ungültige Standardgateway-Adresse. Wiederholen Sie bitte die Eingabe und wählen Sie dann „Anwenden“.
2098	When using DHCP to assign DNS Server settings, IP address settings must also be assigned by DHCP. Please re-enter then select “Apply”.	Bei der Verwendung von DHCP für die Zuweisung der DNS-Server-Einstellungen muss die IP-Adress-Einstellung auch über DHCP zugewiesen werden. Wiederholen Sie bitte die Eingabe und wählen Sie dann „Anwenden“.
2099	Domain Names must be 3 characters or longer. Please re-enter then select “Apply”.	Domänennamen müssen aus mindestens drei Zeichen bestehen. Wiederholen Sie bitte die Eingabe und wählen Sie dann „Anwenden“.
2100	Domain Names must start with an alphabetic character. Please re-enter then select “Apply”.	Domänennamen müssen mit einem Buchstaben beginnen. Wiederholen Sie bitte die Eingabe und wählen Sie dann „Anwenden“.
2101	Host Names must start with an alphabetic character. Please re-enter then select “Apply”.	Hostnamen müssen mit einem Buchstaben beginnen. Wiederholen Sie bitte die Eingabe und wählen Sie dann „Anwenden“.
2102	Domain Name cannot end with a hyphen or a period. Please re-enter then select “Apply”.	Der Domänenname darf nicht mit einem Bindestrich oder einem Punkt enden. Wiederholen Sie bitte die Eingabe und wählen Sie dann „Anwenden“.
2103	Host Names cannot end with a hyphen. Please re-enter then select “Apply”.	Host-Namen dürfen nicht mit einem Bindestrich enden. Wiederholen Sie bitte die Eingabe und wählen Sie dann „Anwenden“.
2105	Please close opened file before performing this operation.	Schließen Sie die geöffnete Datei, bevor Sie diesen Vorgang durchführen.
2108	Recording of this source to HDD is not possible while Slot xx-xx is being used for PGM Recording.	Das Speichern dieses Quellentyps auf HDD ist nicht möglich, wenn Steckplatz xx-xx für die PGM-Aufzeichnung verwendet wird.
2111	Please make sure the device is ready to record before executing ON LINE.	Stellen Sie vor dem Ausführen von ON LINE sicher, dass das Gerät bereit zur Aufzeichnung ist.
2112	Please select DV OUT port before performing this operation.	Wählen Sie den Anschluss DV OUT, bevor Sie diesen Vorgang ausführen.
2113	xx is an unsupported file.	Die Datei xx ist nicht unterstützt.
2114	Recording PGM Output to HDD is not possible while DV (Slot xx-xx) is being recorded.	Während der Aufzeichnung von DV (Steckplatz xx-xx) ist das Aufzeichnen des PGM-Ausgangs auf Festplatte nicht möglich.
2116	The number of files on HDDX has exceeded the system limit (255). xx file(s) can be converted.	Die Anzahl der Dateien auf HDDX überschreitet die Grenze des Systems (255). xx können konvertiert werden.
2117	Please set Streaming Output before performing this operation.	Wählen Sie Streaming-Ausgang, bevor Sie diesen Vorgang ausführen.
2118	The character ” cannot be used.	Das Zeichen ” kann nicht verwendet werden.
2119	File xx already exists. Please input other file names.	Datei xx ist bereits vorhanden. Bitte andere Dateinamen eingeben.
2120	Less than 500 MB of free space remaining on Internal Disk. Please ensure this is sufficient. Do you wish to continue?	Auf dem internen Datenträger sind weniger als 500 MB freier Speicherplatz vorhanden. Überprüfen Sie, ob dies ausreichend ist. Möchten Sie fortfahren?
2121	Less than 500 MB of free space remaining on Internal Disk. Live distribution is also stopped when capacity is lost during file creation. Do you wish to continue?	Freie Kapazität des internen Datenträgers unter 500 MB. Die Live-Verteilung wird auch abgebrochen, wenn die Kapazität während der Dateierstellung verloren geht. Möchten Sie fortfahren?
2122	It is incompatible with this version.	Inkompatibel mit dieser Version.
2123	Filename xx has been reserved for VOD generation. Please input other file name.	Dateiname xx ist für die VOD-Erzeugung reserviert. Bitte einen anderen Dateinamen eingeben.
2124	No files were found on HDDX. Please ensure the files are placed in the directory. data:/anycast/tmp	Auf dem HDDX wurden keine Dateien gefunden. Stellen Sie bitte sicher, dass sich die Dateien im Verzeichnis data: /anycast/tmp befinden.
2125	xx unsupported file(s) found. Make sure that the file name is within 20 alphanumeric characters. Only AVI files can be converted.	xx nicht unterstützte Dateien gefunden. Der Dateiname darf nicht länger als 20 alphanumerische Zeichen sein. Nur AVI-Dateien können konvertiert werden.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
2126	SD_Safe_Area.tga is protected by the system.	SD_Safe_Area.tga ist durch das System geschützt.
4001	An error occurred during formatting.	Beim Formatieren ist ein Fehler aufgetreten.
4002	An error occurred when loading file.	Beim Laden der Datei ist ein Fehler aufgetreten.
4003	An error occurred when reading file.	Beim Lesen der Datei ist ein Fehler aufgetreten.
4004	An error occurred when writing file.	Beim Schreiben der Datei ist ein Fehler aufgetreten.
4005	An error occurred while deleting the file. xx	Beim Löschen der Datei ist ein Fehler aufgetreten. xx
4006	An error occurred while exporting. xx	Beim Exportieren ist ein Fehler aufgetreten. xx
4007	An error occurred while importing. xx	Beim Importieren ist ein Fehler aufgetreten. xx
4008	An error occurred while opening CG file.	Beim Öffnen der CG-Datei ist ein Fehler aufgetreten.
4009	Cannot execute encode process. Please restart the unit.	Der Codiervorgang kann nicht ausgeführt werden. Starten Sie das System bitte neu.
4010	An error occurred while applying Network Settings.	Bei der Durchführung der Netzwerk-Einstellungen ist ein Fehler aufgetreten.
4012	Unable to start due to Hardware Fault.	Start aufgrund eines Hardwarefehlers nicht möglich.
4013		
4014		
4015	FATAL ERROR:Helix DNA Server.	SCHWERER FEHLER : Helix DNA Server.
4016	Unable to start due to Hardware Fault.	Start aufgrund eines Hardwarefehlers nicht möglich.
4017		
4020		
4021		
4023		
4025		
4026		
4027		
4028		
4029		
4030		
4031		
4032		
4033		
4034		
4035		
4036		
4037		
4038		
4039		
4040		
4041		
4042		
4043		
4046		
4047		
4048		
4049	Failed to acquire Network Settings from DHCP server. To retry please select “Apply” from the Network Menu.	Fehler beim Ermitteln der Netzwerk-Einstellungen vom DHCP-Server. Um den Vorgang zu wiederholen, wählen Sie bitte „Anwenden“ im Netzwerk-Menü.
4051	Unable to start due to Hardware Fault. Installation canceled.	Start aufgrund eines Hardwarefehlers nicht möglich. Die Installation wurde abgebrochen.
4062	Invalid executable program for installation.	Ungültige ausführbare Datei für die Installation.
4063	Unable to start due to Hardware Fault.	Start aufgrund eines Hardwarefehlers nicht möglich.
4064	Invalid program file was detected. Installation canceled. Shutting down.	Ungültige Programmdatei festgestellt. Die Installation wurde abgebrochen. Gerät wird heruntergefahren.
4069	Unable to start due to Hardware Fault.	Start aufgrund eines Hardwarefehlers nicht möglich.
4070	HDDX is full. Recording stopped.	HDDX ist voll. Die Aufzeichnung wurde beendet.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
4071	HDDX is not recognized. Recording stopped.	HDDX wird nicht erkannt. Die Aufzeichnung wurde beendet.
4072	Recording failed due to unspecified error.	Aufzeichnung durch unbekannten Fehler fehlgeschlagen.
4075	An error occurred during disconnecting. (HDDX)	Beim Trennen ist ein Fehler aufgetreten. (HDDX)
4077	HDDX is not recognized.	HDDX wird nicht erkannt.
4078	An error occurred while recovering.	Bei der Wiederherstellung ist ein Fehler aufgetreten.
4079	More than one device is connected to the HDD port (HDDX). Only one HDD can be connected. Recording stopped.	Es sind mehrere Geräte an den HDD-Anschluss (HDDX) angeschlossen. Es kann nur eine HDD angeschlossen werden. Die Aufzeichnung wurde beendet.
4080	An error occurred while deleting xx.	Beim Löschen von xx ist ein Fehler aufgetreten.
4082	An error occurred when opening xx.	Beim Öffnen von xx ist ein Fehler aufgetreten.
4083	An error occurred when reading xx.	Beim Lesen von xx ist ein Fehler aufgetreten.
4084	An error occurred when writing xx.	Beim Schreiben von xx ist ein Fehler aufgetreten.
4085	Memory allocation error.	Speicherzuweisungsfehler.
4086	An error occurred while opening TTF font file xx.	Beim Öffnen der TTF-Schritartdatei xx ist ein Fehler aufgetreten.
4087	An error occurred while reading file xx. Read permission denied or file does not exist.	Beim Lesen der Datei xx ist ein Fehler aufgetreten. Die Leseberechtigung wurde verweigert oder die Datei ist nicht vorhanden.
4088	An error occurred while checking the version compatibility of xx.	Bei Prüfung der Versionskompatibilität von xx ist ein Fehler aufgetreten.
4089	Opening file failed.	Das Öffnen der Datei ist fehlgeschlagen.
4091	Signal format of input source xx has been changed. Recording stopped.	Das Signalformat der Eingangsquelle xx wurde geändert. Die Aufzeichnung wurde beendet.
4092	Connection timeout between encoder and server.	Zeitüberschreitung bei Verbindung zwischen Encoder und Server.
4093	The unusual end of the encoder was carried out.	Encoder wurde unnormal beendet.
4094	Cannot connect to the wnn server.	Kann nicht mit dem Wnn-Server verbinden.
4095	An error occurred connecting to the wnn server.	Beim Herstellen einer Verbindung mit dem Wnn-Server ist ein Fehler aufgetreten.
4096	An error occurred while loading Job.	Beim Laden des Jobs ist ein Fehler aufgetreten.
4097	An error occurred while saving Job.	Beim Speichern des Jobs ist ein Fehler aufgetreten.
4098	The system had failed in last shutdown. Please restart the unit.	Beim letzten Herunterfahren ist ein Systemfehler aufgetreten. Starten Sie das Gerät bitte neu.
4101	Cannot start recording xx. HDDX is not recognized.	Aufzeichnung von xx konnte nicht gestartet werden. HDDX konnte nicht angesprochen werden. HDDX konnte nicht erkannt werden.
4102		
4103	Cannot start recording xx. HDDX is full.	Aufzeichnung von xx konnte nicht gestartet werden. HDDX ist voll.
4104	Cannot start recording xx. A file is opened.	Aufzeichnung von xx konnte nicht gestartet werden. Eine Datei ist geöffnet.
4105	An error occurred while saving EDL.	Beim Speichern der EDL ist ein Fehler aufgetreten.
4106	Cannot start recording xx. The number of files on HDDX has exceeded the system limit.	Aufzeichnung von xx konnte nicht gestartet werden. Die Anzahl der Dateien auf der HDDX hat die Systemgrenze überschritten.
4107	An error occurred while setting.	Beim Einstellen ist ein Fehler aufgetreten.
4110	An error occurred while converting a file. xx	Beim Umwandeln einer Datei ist ein Fehler aufgetreten. xx
4111	An error occurred while renaming.	Beim Umbenennen ist ein Fehler aufgetreten.
4113	Cannot start recording. The device is not ready to record.	Aufzeichnung kann nicht gestartet werden. Gerät ist nicht zur Aufzeichnung bereit.
4114	Cannot read Time code.	Zeitcode kann nicht gelesen werden.
4115	Internal disk is full. Creating file was stopped.	Interner Datenträger ist voll. Dateierstellung wurde abgebrochen.
4116	The devise is not recognized. DV OUT recording stopped.	Das Gerät wurde nicht erkannt. DV OUT-Aufzeichnung wurde angehalten.
4117	Cannot start recording xx.	Aufzeichnung von xx konnte nicht gestartet werden.

Wird die folgende Meldung angezeigt, trennen Sie sofort die Spannungsversorgung des Geräts, und wenden Sie sich an Ihren Händler oder Ihren Sony-Kundendienst.

Nummer	Meldungstext	Deutsch
4045	A fault has developed with the internal fan. To avoid damage please shutdown the system as soon as possible.	Es ist ein Problem mit dem internen Lüfter aufgetreten. Schalten Sie das System bitte so schnell wie möglich aus, um Beschädigungen zu vermeiden.
4046		
4081		

Fehlersuche

Überprüfen Sie diesen Abschnitt, bevor Sie sich an Ihren Händler oder Ihren Sony-Kundendienst wenden. Funktioniert das Gerät weiterhin nicht korrekt, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Ihren Sony-Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Mögliche Abstellmaßnahmen	Siehe Seite
Videobezogen			
In der Quellenanzeige erscheint kein Videobild.	Das angeschlossene Gerät ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie das angeschlossene Gerät ein.	–
	Die Kabel sind nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie, ob die Kabel korrekt angeschlossen sind.	62
	Das Eingangssignal ist nicht korrekt zugewiesen.	Stellen Sie sicher, dass das Eingangssignal korrekt zugewiesen ist.	72
In der PGM-Anzeige erscheint kein Videobild.	Die Taste FTB leuchtet.	Schalten Sie die Taste FTB aus.	98
PGM lässt sich nicht umschalten.	Die Anzeige [KEY] auf dem Betriebsbildschirm leuchtet rot.	Drücken Sie die Taste CUT, während die Taste KEY an der Vorderseite des Geräts grün leuchtet.	109
Das Videobild in der PVW-Anzeige ist komprimiert.	Im 4:3-Modus wird 16:9-Material gestaucht dargestellt.	Wählen Sie den 16:9-Modus.	58
4:3-Material wird im Breitformat angezeigt.	Im 16:9-Modus wird 4:3-Material gedehnt dargestellt.	Wählen Sie den 4:3-Modus.	60
Die Auswahltasten schalten sich automatisch ein und aus.	Die Option [Fernsteuerung] von [Video-Hilfsprogramm] ist nicht auf [Aus] eingestellt, obwohl kein externes Gerät mit dem Anschluss FACTORY USE verbunden ist.	Stellen Sie die Option [Fernsteuerung] auf [Aus].	183
Audiobezogen			
Über die Lautsprecher oder die Kopfhörer wird kein Ton ausgegeben (die Audiopegelanzeige bewegt sich nicht).	Das angeschlossene Gerät ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie das angeschlossene Gerät ein.	–
	Die Kabel sind nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie, ob die Kabel korrekt angeschlossen sind.	62
	Das Eingangssignal ist nicht korrekt zugewiesen.	Stellen Sie sicher, dass das Eingangssignal korrekt zugewiesen ist.	72
	Die Taste CH ON leuchtet nicht.	Schalten Sie die Taste CH ON ein.	185
	Der Audiokanalregler ist heruntergedreht.	Drehen Sie den Audiokanalregler auf.	185
	Der Regler PGM ist heruntergedreht.	Drehen Sie den Regler PGM auf.	185
	Das Monitorziel ist auf AUX eingestellt.	Weisen Sie den unter der Audiopegelanzeige angezeigten Monitorausgang PGM zu.	227
Über die Lautsprecher oder die Kopfhörer wird kein Ton ausgegeben (die Audiopegelanzeige bewegt sich).	Der Monitorpegel-Einstellregler ist heruntergedreht.	Drehen Sie den Monitorpegel-Einstellregler auf.	185
	Die Taste TB oder DIM leuchtet.	Schalten Sie die Taste TB oder die Taste DIM aus.	224

Problem	Mögliche Ursachen	Mögliche Abstellmaßnahmen	Siehe Seite
Über die integrierten Lautsprecher wird kein Ton ausgegeben.	An den Monitor-Ausgangsanschluss ist ein Gerät angeschlossen.		–
Die Spitzenpegelanzeige wird nicht ausgeblendet.	Die Steuerung über Spitzenpegelanzeige ist beim Audio-Eingangssignal DV oder SDI nicht möglich.	Prüfen Sie das Eingangssignal.	–
DV-Eingang			
Das Video- oder Audiosignal ist gestört. Es wird kein Video- oder Audiosignal ausgegeben.	Das Signal wird nicht klar empfangen.	Trennen Sie die Kabelverbindungen, und verbinden Sie sie erneut. Starten Sie das angeschlossene DV-Gerät und das Gerät neu, nachdem Sie die Kabelverbindungen wieder hergestellt haben.	–
DV-Ausgang			
DV-Signale werden nicht ausgegeben.	DV-Signale werden nicht ausgegeben. Die DV-Ausgangseinstellungen sind nicht konfiguriert.	Konfigurieren Sie die DV-Ausgangseinstellungen.	207
	Für das Seitenverhältnis ist der 16:9-Modus HD gewählt.	Wählen Sie den 4:3- oder 16:9-Modus SD.	58
SDI-Ausgang			
Es werden keine SDI-Signale ausgegeben.	Für das Seitenverhältnis ist der 16:9-Modus HD gewählt.	Wählen Sie den 4:3- oder 16:9-Modus SD.	58
Picture-in-Picture			
Die Auswahltaste NEXT blinkt, und der Picture-in-Picture-Effekt wird nicht angewendet.	Es wurde versucht, sowohl für Picture-in-Picture als auch für das Keying das gleiche Bildsignal zu verwenden.	Wählen Sie ein anderes Bildsignal.	96
	Es wurde versucht, das INT zugewiesene Bildsignal für Picture-in-Picture zu verwenden.	Wählen Sie ein anderes Bildsignal.	96
	Es wurde versucht, sowohl für Picture-in-Picture als auch für den Programmausgang das gleiche Bildsignal zu verwenden.	Wählen Sie ein anderes Bildsignal.	96
Luminanz-Keying, Chroma-Keying und Downstream-Keying			
Die Keying-Funktion funktioniert nicht.	Die Keying-Funktion ist aufgrund der Einstellungen von Beschneiden verborgen.	Ändern Sie die Einstellungen von Beschneiden.	119
	Die Keying-Funktion ist aufgrund der Einstellungen von Clip, Vorverstärkung oder Dichte verborgen.	Ändern Sie die für Clip, Vorverstärkung oder Dichte eingestellten Werte.	102, 111
Die Einstellungen der Keying-Funktion werden nicht übernommen.	Eine mit PowerPoint erstellte Keying-Quelle wurde im Tiff-Format gespeichert.	Speichern Sie mit PowerPoint erstellte Keying-Quellen im BMP-Format.	255
Die Keying-Anzeige wird nicht ausgeblendet, wenn die Taste KEY gedrückt wird.	Die Taste KEY dient nicht als Ein-/Aus-Taste der Keying-Funktion.	Schalten Sie die Taste KEY ein, damit sie grün aufleuchtet, und führen Sie wie mit der Taste CUT eine Überblendung durch.	110

Problem	Mögliche Ursachen	Mögliche Abstellmaßnahmen	Siehe Seite
Die Keying-Anzeige wird nicht ausgeblendet, wenn die Taste DSK gedrückt wird.	Die Luminanz- oder Chroma-Keying-Funktion wird verwendet.	Schalten Sie die Taste KEY ein, damit sie grün aufleuchtet, und führen Sie wie mit der Taste CUT eine Überblendung durch.	110
Die Keying-Anzeige wird nicht ausgeblendet, wenn bei leuchtender Taste KEY eine Überblendung durchgeführt wird.	Die Downstream-Keying-Funktion wird verwendet.	Schalten Sie die Taste DSK aus.	102
Die mit dem Cursor festgelegten Farben werden nicht ausgeblendet.	Die richtige Farbe kann nicht bestimmt werden, weil der Cursorrahmen zu klein ist.	Vergrößern Sie den Cursorrahmen.	116
Logos			
Die Keying-Funktion funktioniert nicht.	Die Keying-Funktion ist aufgrund der Einstellungen von Clip, Vorverstärkung oder Dichte verborgen.	Ändern Sie die für Clip, Vorverstärkung oder Dichte eingestellten Werte.	108
Kamerasteuerung			
Die Kamera kann nicht gesteuert werden.	Die VISCA-Kabel sind nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie, ob die VISCA-Kabel korrekt angeschlossen sind (an den Anschluss VISCA des Geräts und den Anschluss VISCA IN der Kamera).	62
	Die Kamera wurde nicht zur Steuerung registriert.	Registrieren Sie die Kamera zur Steuerung.	75
	Die Auswahltaste NEXT, die dem von der zu steuernden Kamera eingespeisten Videosignal zugewiesen ist, ist nicht gewählt.	Wählen Sie die Auswahltaste NEXT, die dem von der zu steuernden Kamera eingespeisten Videosignal zugewiesen ist.	174
	Als Kamerastatus wird „Keine Antwort“ angezeigt.	Setzen Sie die Kamera zurück.	179
Die Kameravoreinstellung wird ausgeblendet.	Der Wiederherstellungsschalter auf der Kamera (EVI-D100/EVI-D100P) ist nicht auf ON eingestellt.	Stellen Sie den Wiederherstellungsschalter auf der Kamera (EVI-D100/EVI-D100P) auf ON, bevor Sie die Voreinstellung speichern.	174
Streaming-Medien			
Die Meldung „Bitte etwas warten und erneut verbinden“ wird im Real Player angezeigt.	Die Taste ON LINE wurde nicht gedrückt.	Drücken Sie die Taste ON LINE.	282
	Der Dateiname ist inkorrekt.	Prüfen Sie, ob der in diesem Gerät eingestellte Dateiname derselbe ist, der auch im Real Player eingestellt ist.	272, 284, 285
Die Taste ON LINE lässt sich nicht ausschalten.	Es wurde nur die Taste ON LINE gedrückt.	Halten Sie die Taste ESC gedrückt, und drücken Sie die Taste ON LINE.	283

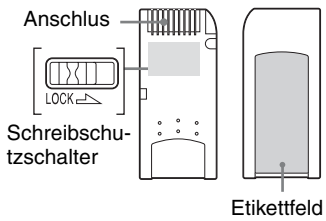
Problem	Mögliche Ursachen	Mögliche Abstellmaßnahmen	Siehe Seite
The live contents can not be view using Real Player.	Die erforderlichen Einstellungen zum Betrachten des Live-Streaming sind nicht vorgenommen worden.	Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen für die Betrachtung der Live-Übertragung vor.	284
	Der Real Player wird gestoppt.	Starten Sie die Wiedergabe des Real Player.	–
	Der Streaming-Server sendet die Live-Übertragung nicht an das Netzwerk.	Wählen Sie im Hauptmenü [Streaming] aus, dann [Live] und stellen Sie [Ausgang] einmal auf [Aus] ein und dann wieder auf [Live] oder [Live/VOD].	271
Als Status wird fortwährend [Neu verbinden] angezeigt.	Die Verbindung kann aufgrund der Geräteeinstellungen, des Status von Netzwerk oder externem Server usw. nicht hergestellt werden.	Prüfen Sie die Geräteeinstellungen, die Netzwerkumgebung und den Status des externen Servers.	–
USB-Geräteanschluss			
Die Eingabe über eine USB-Tastatur ist nicht möglich, auch nach dem Trennen und erneuten Verbinden der Tastatur.	Die USB-Tastatur wurde nicht erkannt, da sie angeschlossen wurde, während der Rechner mit Software-Berechnungen ausgelastet war.	Versuchen Sie, das Gerät an den anderen Anschluss USB anzuschließen, oder stellen Sie [Ausgang] im Hauptmenü unter [Streaming] einmal auf [Aus] ein. Alternativ hierzu schließen Sie die USB-Tastatur vor dem Einschalten des Geräts an.	28, 271
Texteingabewerkzeug			
Der Hintergrund ist nicht transparent, obwohl [Malen] ausgewählt und Transparenz auf der Registerkarte [HG] eingestellt ist.	Im Ansichtsfunktionsbereich ist [HG] ausgewählt.	Wählen Sie im Ansichtsfunktionsbereich [Schachbrettmuster] oder [Live] aus.	154, 165
Der Hintergrund ist nicht schwarz bzw. weiß, obwohl [Transparent Schwarz] bzw. [Transparent Weiß] auf der Registerkarte [HG] ausgewählt ist.	Im Ansichtsfunktionsbereich ist [Schachbrettmuster] oder [Live] ausgewählt.	Wählen Sie im Ansichtsfunktionsbereich [HG] aus.	154, 165

Problem	Mögliche Ursachen	Mögliche Abstellmaßnahmen	Siehe Seite
Externe Festplatte			
Die Festplattennummer wird nicht in der Quellenanzeige angezeigt.	Die Quellenanzeige ist auf „Nicht zugewiesen“ eingestellt.	Stellen Sie den Eingang mit [Videoeingang zuweisen] im Hauptmenü ein.	73
	In der Quellenanzeige wird „Kein Schnittstellenmodul“ angezeigt.	Schließen Sie das Schnittstellenmodul korrekt an.	49
	Die Festplatte wird nicht erkannt.	Trennen Sie die Kabelverbindung, und schließen Sie die Festplatte erneut an. Starten Sie anschließend das Gerät erneut.	193, 205
	Die Aufzeichnung des Programmausgangs ist reserviert.	Wählen Sie für [PGM-Aufzeichnung] unter [ON LINE-Manager] im Hauptmenü die Einstellung [Aus].	189
	Der DV-Anschluss ist zum Aufzeichnen des Programmausgangs eingestellt.	Wählen Sie im Hauptmenü unter [Videoausgang] - [DV OUT] für [PGM-Ausgang] die Einstellung [Aus].	207
Wiederherstellungsversuche ergeben wiederholt die Meldung „An error occurred while recovering“.	Die Daten der Festplatte sind nicht wiederherstellbar.	Verwenden Sie [Dateimanager] im Hauptmenü und → [Format]. * Dadurch werden die Daten gelöscht.	186
Das Menü [PGM-Aufzeichnung] wird nicht eingeblendet.	Für das Seitenverhältnis ist der 16:9-Modus HD gewählt.	Wählen Sie den 4:3- oder 16:9-Modus SD.	58
Die Nummer der Festplatte bleibt deaktiviert dargestellt.	Die Festplatteninhalte werden gerade automatisch wiederhergestellt.	Falls nach einiger Zeit die Festplattennummer nicht aktiviert dargestellt wird, starten Sie das Gerät neu.	–
HD-Videoschnittstellenmodul oder serielles digitales HD-Schnittstellenmodul			
Die HD-Anzeige leuchtet nicht.	Für das Seitenverhältnis ist nicht der 16:9-Modus HD gewählt.	Wählen Sie den 16:9-Modus HD.	27, 58
Tastatur			
Die Tastatur funktioniert nicht.	Die Tastatur befindet sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Infrarotempfängers.	Verwenden Sie die Tastatur innerhalb des Erfassungsbereichs des Infrarotempfängers.	52
	Die Batterien der Tastatur sind erschöpft (bei vom Hauptgerät abgenommener Tastatur).	Ersetzen Sie die Batterien.	51

„Memory Stick“-Medien

Hinweise zur Verwendung von „Memory Stick“-Medien

- Wenn Sie den Schreibschutzschalter eines „Memory Stick“ auf „LOCK“ stellen, können keine Daten aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden.



Position und Aussehen des Schreibschutzschalters sind bei den verschiedenen „Memory Stick“-Typen unterschiedlich.

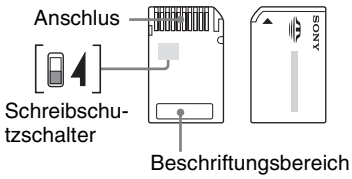
- Entfernen Sie den „Memory Stick“ nicht, während Daten gelesen oder geschrieben werden.
- In folgenden Fällen können Daten beschädigt werden:
  - Während eines Lese- oder Schreibvorgangs wird der „Memory Stick“ entfernt oder das Gerät AWS-G500E ausgeschaltet.
  - Sie verwenden den „Memory Stick“ in Umgebungen mit statischer Elektrizität oder elektrischen Störungen.
- Es wird empfohlen, eine Sicherungskopie von den auf einem „Memory Stick“ gespeicherten Daten anzufertigen.
- Kleben Sie nur das mitgelieferte Etikett auf das Etikettfeld des „Memory Stick“.
- Befestigen Sie das Etikett so, dass es nicht über das Etikettfeld hinausragt.
- Bewahren Sie einen „Memory Stick“ stets in dessen Hülle auf.
- Vermeiden Sie Berührungen der Anschlüsse des „Memory Stick“ (Finger, Metallobjekte usw.).
- Lassen Sie den „Memory Stick“ nicht fallen, und vermeiden Sie Beanspruchungen durch Stöße oder einseitige Belastungen.
- Zerlegen Sie den „Memory Stick“ nicht, und nehmen Sie keine Änderungen an ihm vor.
- Schützen Sie den „Memory Stick“ vor Feuchtigkeit.
- Verwenden oder lagern Sie den „Memory Stick“ nicht unter folgenden Bedingungen:
  - Große Hitze wie in Autos, die in der Sonne geparkt sind.
  - Direkte Sonneneinstrahlung.
  - Bei Feuchtigkeit oder unter Einwirkung korrosiver Substanzen.

Hinweise zu Daten

- Wenn Sie den Schreibschutzschalter des „Memory Stick“ auf LOCK stellen, können keine Daten wie Bilder und E-Mails aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden. Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzschalter entriegelt ist, bevor Sie Daten vom AWS-G500E auf den „Memory Stick“ verschieben oder kopieren und bevor Sie auf dem „Memory Stick“ gespeicherte Daten löschen.
- Es wird empfohlen, eine Sicherungskopie wichtiger Daten auf einem anderen „Memory Stick“ oder einer Festplatte mit einem Computer anzufertigen.

Hinweise zur Verwendung eines „Memory Stick Duo“

- Verschieben Sie den Schreibschutzschalter des „Memory Stick Duo“ mit einem spitzen Gegenstand wie z. B. einem Kugelschreiber.
- Beschreiben Sie den Beschriftungsbereich des „Memory Stick Duo“ nur vorsichtig.



Hinweise zur Verwendung der Speicherauswahlfunktion

- Es ist nicht möglich, mehrere Speicherblöcke gleichzeitig oder durchgehend zu verwenden.
- Betätigen Sie niemals den Schalter Memory Select, wenn ein „Memory Stick“ in den Einschub des AWS-G500E eingesetzt ist, da dies zu Beschädigungen führen kann. Die Sony Corporation übernimmt keine Haftung für Ausfälle, die aus diesem Vorgang entstehen.
- Stellen Sie sicher, dass der Schalter Memory Select auf eine Seite gestellt ist. Ist der Schalter nicht korrekt eingestellt, wird der AWS-G500E möglicherweise beschädigt oder funktioniert nicht korrekt.
- Stellen Sie sicher, dass der zu verwendende Speicher bereits ausgewählt ist, bevor Sie den „Memory Stick“ in den Einschub des AWS-G500E einsetzen.
- Ein „Memory Stick“ mit Speicherauswahlfunktion ermöglicht es dem Benutzer, den internen Speicher des „Memory Stick“ über den Speicherauswahlschalter auszuwählen. In folgenden Fällen ist darauf zu achten, dass die angeschlossenen Geräte nur den ausgewählten Speicher erkennen:
  - Es wird nur der ausgewählte Speicher formatiert.
  - Es wird nur die verbleibende Speicherkapazität des ausgewählten Speichers ausgewählt.
  - Fehler werden nur für den ausgewählten Speicher angezeigt und unabhängig von dem nicht ausgewählten Speicher ermittelt.

Spezifikationen

Allgemeines

Spannungsversorgung
Wechselspannung 100 bis 240 V, 50/60 Hz
Stromaufnahme 1,6 A - 0,8 A
Betriebstemperatur
5 ºC bis 40 ºC (41 ºF bis 104 ºF)
Abmessungen (B × H × T)
424 × 114 × 339 mm ($16^3/_4 \times 4^1/_2 \times 13^3/_8$ Zoll)
Gewicht ca. 7,0 kg (15 lb 9 oz)

Videosignale

VIDEO OUTPUTS
FBAS BNC-Typ × 1
Video: 1,0 Vp-p, 75 Ω, Negative Synchronisation
S-Video DIN-Typ × 1
Y: 1,0 Vp-p, 75 Ω, Negative Synchronisation
C: 0,286 Vp-p bei Spannungsspitze, 75 Ω (NTSC)
C: 0,3 Vp-p bei Spannungsspitze, 75 Ω, (PAL)
RGB (VIDEO OUT)
15k RGB (50 Hz/59,94 Hz)
R: 0,7 Vp-p (75 Ω)
G: 0,7 Vp-p (75 Ω)
B: 0,7 Vp-p (75 Ω)
SYNC: Composite-Sync-Ausgang - Audioausgang
RGB D-Sub Shrink 15-poliger Typ × 2 (Buchse)
XGA (1.024 × 768 60 Hz, 75 Hz)
SXGA (1.280 × 1.024 60 Hz)
WXGA (1.280×768 60 Hz, 75 Hz)

Menüeinstellung		Signalformat	FH (kHz)	FV (Hz)	Sync
RGB OUT *	PGM OUT **				
XGA 60 Hz	-	XGA VESA (DMT) 60 Hz	48,363	60,004	H-negativ V-negativ
XGA 75 Hz	-	XGA VESA (DMT) 75 Hz	60,023	75,029	H-positiv V-positiv
SXGA 60 Hz	-	SXGA VESA (DMT) 60 Hz	67,500	60,020	H-positiv V-positiv
Video RGB	NTSC	15k RGB 60 Hz	15,734	59,940	Synchron-signal
	PAL	15k RGB 50 Hz	15,625	50,000	Synchron-signal
RGB OUT	-	WXGA 60 Hz	47,693	59,992	H-negativ V-positiv
		WXGA 75 Hz	60,091	74,926	H-negativ V-positiv

* Einzelheiten zu den RGB OUT Einstellungen finden Sie unter „Einstellen des Signalformats des RGB-Ausgangs“ (Seite 233).
** Einzelheiten zu den PGM OUT Einstellungen finden Sie unter „Auswählen des Signalformats des Videoausgangs“ (Seite 57).

REF OUT BNC-Typ × 2
Sync.: 0,286 Vp-p, 75 Ω, (NTSC)
Sync.: 0,3 Vp-p, 75 Ω, (PAL)
C: 0,286 Vp-p bei Spannungsspitze, 75 Ω (NTSC)
C: 0,3 Vp-p bei Spannungsspitze, 75 Ω, (PAL)

Audiosignale

AUDIO INPUTS
Analogeingänge 1-2
Kombinierter XLR/TRS-Typ × 2
Referenzpegel: +4 dBu, –20 dBu, –44 dBu
Mikrofon-Spannungsversorgung: +48 V
Analogeingänge 3-6
TRS-Typ × 4 / Referenzpegel: +4 dBu, –20 dBu, –44 dBu
Analogeingänge 7-8
Pin × 2 / Referenzpegel: –10 dBu

AUDIO OUTPUTS
PGM OUT TRS-Typ × 2 / Referenz: +4 dBu / Impedanz: 150 Ω
MIX OUT Pin-Typ × 2 / Referenz: –10 dBu / Impedanz: 470 Ω
AUX OUT TRS-Typ × 2 / Referenz: +4 dBu / Impedanz: 150 Ω
MONITOR OUT
TRS-Typ × 2 / Referenz: +4 dBu /Impedanz: 150 Ω
HEADPHONES
1/4” Stereo-Kopfhöreranschluss-Typ × 1
70 mW × 2 / Impedanz: 47 Ω
INTERCOM
D-Sub 9-poliger Typ (Buchse) / Original Parallel I/O

Weitere Schnittstellen

NETWORK RJ-45-Typ × 1, 10 Base-T/100 Base-TX
USB USB A-Typ × 2, USB equiv.
RGB(GUI) D-Sub Shrink 15-polig × 1 (Buchse), WXGA 1.280 × 800 60 Hz
REMOTE
(Für zukünftige Erweiterungen der Funktionalität vorgesehen.)
D-Sub 9-polig (Stecker) × 1, RS-232C
FACTORY USE
D-Sub 15-polig × 1 (Stecker), Original Parallel I/O
MEMORY STICK
„Memory Stick“-Einschub
VISCA DIN 8-poliger Typ × 1, RS-232C
Sony VISCA-Kamerabefehle werden unterstützt.
LCD 15,4 Zoll
WXGA (1.440 × 900* 60 Hz)
Lautsprecher Integrierter Lautsprecher × 2, Abmessungen: 20 × 40 mm

* Diese Spezifikation gilt für LCD-Bildschirme der Anycast Station ab der Seriennummer 15001. Die Spezifikation für LCD-Bildschirme an Geräten mit niedrigeren Seriennummern als 15001 lautet WXGA 1.280 × 800 60 Hz. Die Spezifikation für RGB (GUI) unter „Andere Schnittstellen“ lautet unabhängig von der Seriennummer WXGA 1.280 × 800 60 Hz.

Mitgeliefertes zubehör

CD-ROM (× 1)
Hinweise zur Verwendung der CD-ROM (× 1)
Bedienungsanleitung (× 1)
Tastatur (× 1) 85 Tasten + Zeiger / Infrarotkommunikation
Spannungsversorgung über Gerät der Serie AWS-G500: +5 V
Batteriebetrieb: CR2032 oder CR2032H × 2

Optionales zubehör

BKAW-550 PC-Video-Schnittstellenmodul

RGB D-Sub Shrink 15-poliger Typ × 2 (Buchse)
XGA (1.024 × 768, 60 Hz 70 Hz 75 Hz)
SXGA (1.280 × 1.024, 75 Hz 60 Hz)
Gemäß VESA (DMT)
WXGA (1.280 × 768, 60 Hz)

Tabelle für RGB-PC-Eingang

Format		fH	fV	Bandbreite	Synch. Polarität	
		(kHz)	(Hz)	(MHz)	Horizontal	Vertikal
1,024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	65	Negativ	Negativ
	XGA VESA 70 Hz	56,476	70,069	75	Negativ	Negativ
	XGA VESA 75 Hz	60,023	75,029	78,75	Positiv	Positiv
1,280 × 1,024	SXGA* VESA 60 Hz	63,981	60,02	108	Positiv	Positiv
	SXGA* VESA 75 Hz	79,976	75,025	135	Positiv	Positiv
1,280 × 768	WXGA* 60 Hz	47,693	59,992	80,125	Negativ	Positiv

* Eingangssignale von Macintosh-Computern werden nicht unterstützt.

BKAW-560 HD-Video-Schnittstellenmodul

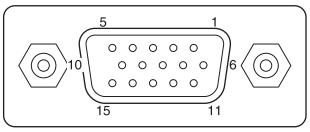
YPBPR IN D-Sub Shrink, 15-poliger Typ × 2 (Buchse)
720/59,94p, 720/50p, 1080/59,94i, 1080/50i
Y: 1,0 Vp-p, 75 Ω, mit Synchronisation
PB: 0,7 Vp-p (75 Ω)
PR: 0,7 Vp-p (75 Ω)

YPBPR OUT D-Sub Shrink, 15-poliger Typ × 1 (Buchse)
720/59,94p, 720/50p, 1080/59,94i, 1080/50i
Y: 1,0 Vp-p, 75 Ω, mit Synchronisation
PB: 0,7 Vp-p (75 Ω)
PR: 0,7 Vp-p (75 Ω)

HD-Eingangssignale

Videoformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Synchronisation
1080/60i	33,750	59,94	S über Y
1080/50i	28,130	50,000	S über Y
720/60p	45,000	59,94	S über Y
720/50p	37,500	50,000	S über Y

Pinbelegung



Pin	Signal	Pin	Signal	Pin	Signal
1	Pr (X)	6	Pr (GND)	11	NC
2	Y (X)	7	Y (GND)	12	NC
3	Pb (X)	8	Pb (GND)	13	Reserviert
4	NC	9	NC	14	Reserviert
5	GND	10	GND	15	NC

BKAW-570 SD-Video-Schnittstellenmodul

FBAS BNC-Typ × 2
Video: 1,0 Vp-p, 75 Ω, Negative Synchronisation

S-Video DIN-Typ × 2
Y: 1,0 Vp-p, 75 Ω, Negative Synchronisation
C: 0,286 Vp-p bei Spannungsspitze, 75 Ω (NTSC)
C: 0,3 Vp-p bei Spannungsspitze, 75 Ω, (PAL)

DV IN/OUT	i.LINK: IEEE1394 6-poliger Typ × 2 IEC 61883-2 equiv. AUDIO INPUTS: Ref.-Pegel: –20 dBFS Abtastrate: 12 Bit 32 kHz 4 Kanäle (nur Kanal 1 und 2 verwendet) 16 Bit 48 kHz 2 Kanäle AUDIO OUTPUTS: Ref.-Pegel: –20 dBFS Abtastrate: 12 Bit 32 kHz 4 Kanäle 16 Bit 48 kHz 2 Kanäle
HDD	i.LINK: IEEE1394 6-polig Typ × 1 HDD IF: SBP2

Serielles digitales Schnittstellenmodul BKAW-580/BKAW-581[*1]

SDI IN	BNC-Typ × 2 VIDEO: 800 mVp-p (75 Ω) gemäß SMPTE259M-C ITU-R656 AUDIO: Audio-Abtastfrequenz: 20 Bit, 48 kHz, 2 Kanäle (Kanäle 1 und 2 oder 3 und 4) gemäß SMPTE272M-A
SDI OUT	BNC-Typ × 1 VIDEO: 800 mVp-p (75 Ω) gemäß SMPTE259M-C ITU-R656 AUDIO: Audio-Abtastfrequenz: 20 Bit, 48 kHz, 2 Kanäle (Kanäle 1 und 2) gemäß SMPTE272M-A
HDD[*2]	HDD i.LINK: IEEE1394 S400 (6-polig) × 1 HDD IF: SBP2

*1 dieses Schnittstellenmodul wird in Softwareversionen ab 2.30 unterstützt.

*2 nur BKAW-580.

BKAW-590 Serielles digitales HD-Schnittstellenmodul

HD SDI IN	BNC × 2 720/59,94p, 720/50p, 1080/59,94i, 1080/50i VIDEO: 800 mVp-p (75 Ω) konform zu SMPTE292M AUDIO: Audio-Abtastrate: 20 Bit 48 kHz 2 Kanäle (Kanäle 1 und 2 oder 3 und 4) konform zu SMPTE299M
HD SDI OUT	BNC × 1 720/59,94p, 720/50p, 1080/59,94i, 1080/50i VIDEO: 800 mVp-p (75 Ω) konform zu SMPTE292M AUDIO: Audio-Abtastrate: 20 Bit 48 kHz 2 Kanäle (Kanäle 1 und 2) konform zu SMPTE299M

Vorsicht

Aufgrund der internen Videosignalverarbeitung des Gerät der Serie AWS-G500 ist nicht garantiert, dass das SDI-Ausgangssignal identisch mit dem SDI-Eingangssignal ist.

Empfohlenes Netzkabel

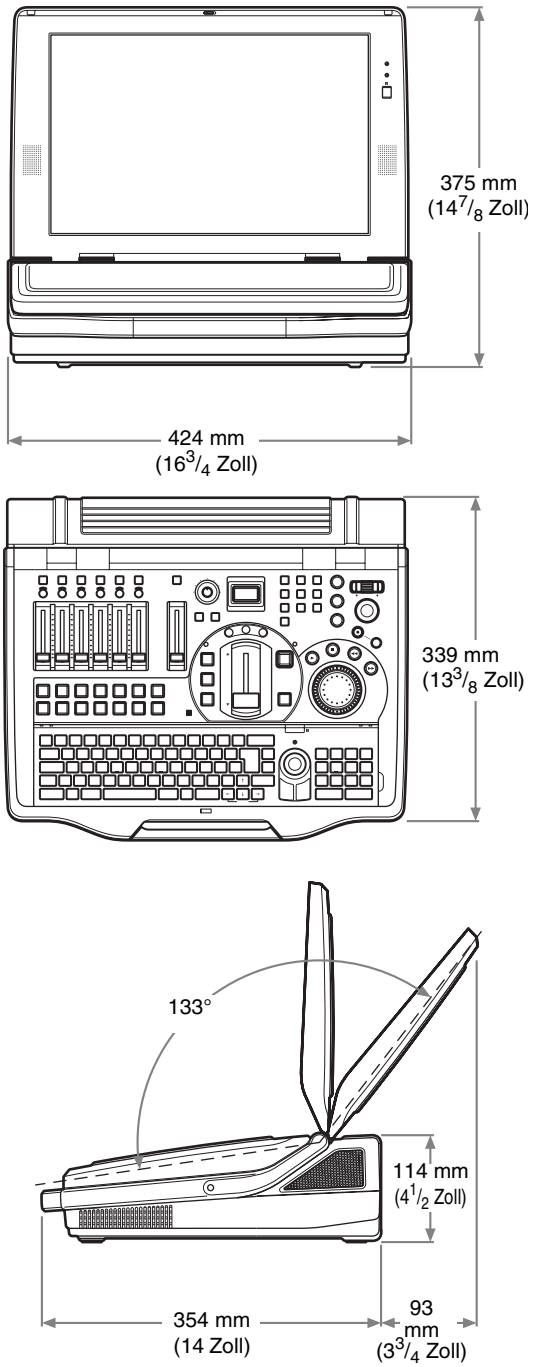
Gilt nur für die USA und Kanada	Teile-Nr.: 1-551-812-11
Nur für Europa	Teile-Nr.: 1-782-929-22

Design und Spezifikationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Hinweise

- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war.
  SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEGLICHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEGLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.

Abmessungen



Glossar

16:9 gestaucht
Ein SD-Videosignal mit einem Seitenverhältnis von 16:9, dass durch Stauchen in das Seitenverhältnis 4:3 eingepasst wurde.

Abgeschirmtes verdrilltes Kabel (STP)
Eine Art von Kommunikationskabel. Kupferkabel werden als Kabelpaar verdrillt und dann mit einer Abschirmung versehen.

Automatische Verstärkungskontrolle
Eine Funktion, mit welcher auf der Grundlage des Synchronisationspegels des Luminanzsignals das Luminanzsignal auf einen geeigneten Pegel eingestellt wird. Wenden Sie diese Funktion an, wenn der Pegel des Luminanzsignals um einen signifikanten Betrag abweicht.

Begrenzungsfunktion
Eine Funktion, die verhindert, dass Audiopegel einen bestimmten Schwellenwert überschreiten. Hiermit werden Spitzen in Audiosignalen mit großen Unterschieden der Amplitude unterdrückt.

Black-Burst-Signal
Ein Referenzsignal, das zur externen Synchronisierung (GenLock) dient.

Chroma-Keying
Eine Methode zum Zusammenstellen eines Composite-Bilds durch das Entfernen von Bestandteilen einer bestimmten Farbe (Chroma). Üblicherweise wird ein Objekt vor einem blauen Hintergrund aufgenommen (auch „Blue Screen“ genannt) und danach der blaue Hintergrund entfernt, so dass nur das Objekt für die Zusammenstellung verbleibt.

Cinch-Stecker (RCA-Stecker)
Ein Stecker, der bei handelsüblichen Audiogeräten zum Einsatz kommt. Die Anschlüsse sind farblich kodierte Steckerpaare (häufig weiß für links und rot für rechts). Sie werden auch für Videosignale verwendet (gelb).

Codierung
Die Verwendung von Komprimierungstechnologie zur Erstellung von Streaming-Dateien mit entsprechenden Bit-Raten für unterschiedliche Bandbreiten.

Dämpfungsfunktion
Eine Funktion zur Dämpfung von Audiosignalen, die einen bestimmten Schwellenwert überschreiten. Diese Funktion dient zum Angleichen von Audiosignalen, die große Differenzen der Amplitude enthalten.

DHCP (Protokoll zur dynamischen Hostkonfiguration)
Ein Protokoll zum automatische Zuweisen von IP-Adressen an Clients, wenn sich diese bei einem Netzwerk anmelden und zum automatischen Freigeben der Adressen, wenn die Clients sich abmelden.

Dimmer
Eine Funktion zum geringfügigen Abdunkeln eines Bilds oder Absenken eines Audiopegels.

DNS (Domänennamen-System)
Ein System, das es ermöglicht, Internet-Domänennamen in IP-Adressen umzuwandeln.

Domänennamen
Eine Kennung, die einer Gruppe von Computern und Netzwerken im Internet zugewiesen wird. Domänennamen werden mittels Punkten (.) getrennt und von links der Reihe nach mit dem obersten Domain beginnend (gefolgt von dem jeweils darunterliegenden Domain usw.) angeordnet.

Downstream-Key (DSK)
Eine Funktion, die es ermöglicht, Bilder zusammenzustellen, indem Videobilder übernommen werden, auf die bereits ein Effekt angewendet worden ist, und diesen weitere Bild- und Textinformationen hinzugefügt werden. Dies wird als Downstream-Key bezeichnet, da die Verarbeitung am Ende des Verarbeitungs-Streams durchgeführt wird.

EDL (Edit Decision List)
Daten, die Schnittanweisungen unter Verwendung von Zeitcodes enthalten (mit den Bildern verbundene Zeitdaten) und so die Reihenfolge der Schnitte definieren.

Eingebettetes Audiosignal
Audiosignal, das in ein Videosignal eingebettet ist.

EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit)
Die elektromagnetischen Eigenschaften hinsichtlich Störfestigkeit (Immunität) und Störaussendung (Emission) eines elektrischen Geräts.

Unter elektromagnetischer Störfreiheit versteht man, dass das Gerät beim Betrieb die Funktion anderer Geräte nicht beeinträchtigt und dass es keine Störquelle über einem bestimmten Schwellenwert und somit keine Gefährdung für die menschliche Gesundheit darstellt. Unter elektromagnetischer Störfestigkeit (Immunität) versteht man die Unempfindlichkeit des Geräts beim Betrieb gegen die von anderen Geräten ausgehende elektromagnetische Strahlung und gegen ähnliche Einflüsse.

Equalizer (EQ)
Eine Funktion zur Steuerung bestimmter Audiofrequenzen im hohen, mittleren und tiefen Bereich. Diese Funktion wird zum Hervorheben oder Absenken bestimmter Frequenzen zur Verbesserung des Audiosignals verwendet.

ext3
Ein oft unter Linux verwendetes Dateisystem, das dem Dateisystem ext2 eine Aufzeichnungsfunktion hinzufügt (Datenänderungen können als Transaktion gehandhabt werden). Dadurch wird die Zeit beim Wiederherstellen nach Hardware-Problemen verringert.

Farbbalken
Ein Testsignal, mit dem vertikale Farbstreifen auf einem Monitor angezeigt werden. Es wird zur Einstellung von Farbton und -sättigung bei Videokameras und Monitoren verwendet.

Farbfläche
Ein durch dieses Gerät generiertes Farbsignal. Ton, Sättigung und Luminanz von Farbflächen können eingestellt werden.

Filter
Eine Funktion zum Entfernen hoher oder tiefer Frequenzen. Hiermit werden durch Kabel hervorgerufene und weitere Störgeräusche entfernt.

Flip
Bildschirmerklärende Diagramme, einschließlich Text, Abbildungen, Grafiken und Karten. Ein Flip wird im Videobild angezeigt und erklärt den Videoinhalt.

FTB (Schwarzblende)
Siehe Schwarzblende.

GPI (General Purpose Interface)
Eine Mehrzweckschnittstelle zur Übertragung von Steuerbefehlen an Geräte ohne Standardschnittstellen.

GUI (grafische Benutzeroberfläche)
Eine Benutzeroberfläche bei der, anders als bei traditionellen textbasierten Benutzeroberflächen, die Steuerung über grafische Elemente wie Schaltflächen und Menüs erfolgt.

Hostname
Ein Name, der einem Computer in einem Netzwerk zugewiesen wird, um die Identifikation zu erleichtern. Dieser besteht normalerweise aus alphanumerischen Zeichen, der Aufbau unterscheidet sich jedoch von System zu System. Die am häufigsten verwendete Art ist der Endgeräte-Identifikator (Terminal Identifier) links neben dem Internet-Domänennamen.

i.LINK
Die Norm IEEE1394 für serielle Hochgeschwindigkeitsbusse. Auch FireWire genannt. Hierdurch werden Verbindungen zwischen Computern und Peripheriegeräten und direkte Verbindungen zwischen digitalen Geräten wie Digitalkameras ermöglicht.

IEEE1394 (Institute of Electrical and Electronics Engineers 1394)
Ein Standard für einen seriellen Hochgeschwindigkeitsbus zur Verbindung von Computern und Peripheriegeräten sowie digitalen Geräten untereinander. Dieser Standard ist auch als FireWire von Apple Computer oder als i.LINK von Sony Corporation bekannt.

Indexbild
Ein verkleinertes Bild, das zur Darstellung vieler Bilder in einer Liste dient.

Intercom-System
Ein Netzwerk, das es Mitarbeitern ermöglicht, während der Programmproduktion miteinander zu sprechen.

IPv6
Das Internetprotokoll der nächsten Generation, das das aktuelle IPv4-Protokoll ablösen wird.

IRE (International Radio Engineers)
Eine Einheit des Helligkeitspegels von Videobildern auf der Grauskala von 0 bis 100. Der Helligkeitspegel von Schwarz wird manchmal auf 0 IRE eingestellt, manchmal auf 7,5 IRE.

Klinkenstecker (TRS-Stecker)
Ein Stecker, der bei Kopfhörern und anderen Geräten zum Einsatz kommt.

Logo
Ein ständig sichtbares Zeichen, das in Videobildern zum Schutz des Urheberrechts eingesetzt wird.

Luminance-Key
Eine Methode zum Zusammenstellen eines Bilds durch das Entfernen von Videobildern, die Anteile einer bestimmten Luminanz (Helligkeit) besitzen. Dies wird typischerweise dazu verwendet, im Vergleich zum Hintergrund hellere Zeichen herauszufiltern und nur diese dem zusammengestellten Bild hinzuzufügen.

Mischen
Eine Art von Überblendungseffekt. Ein neues Videobild wird mit dem bisherigen Bild gemischt und ersetzt dieses schließlich vollständig.

Mithörfunktion (TB)
Zum Weiterleiten von Anweisungen, beispielsweise des Regisseurs. Bei diesem System wird die Stimme beim Sprechen in das Mikrofon vorn am Gerät an das angeschlossene Intercom-System ausgegeben, was eine Unterhaltung mit anderen an das Intercom-System angeschlossenen Personen ermöglicht.

Motion JPEG2000
Eine Erweiterung des Bildkompressionsformats JPEG2000, das die Aufzeichnung von Sprache ermöglicht. Es bietet eine mit dem DV-Format vergleichbare Bildqualität bei geringeren Dateigrößen als DV. Dieses Format bietet vor allem in Szenen mit schnellen Bewegungen ein hohes Kompressionsverhältnis. Diese Szenen stellen bei Verwendung des MPEG-Formats ein Problem dar.

Nachgeschaltete Audiosignale (Post-Fader)
Audiosignale nach der Durchführung aller Einstellungen außer der Klangverteilung.

Neigen
Eine Kamera auf- oder abwärts bewegen.

Oszillator
Ein Oszillator erzeugt ein Signal mit einer festen Frequenz, zum Beispiel eine Sinuswelle. Dieses Gerät verfügt über einen internen Audio-Oszillator.

PFL (Pre-Fader-Listen-Funktion, Abhören vorgeschalteter Audiosignale)
Dient zur Überwachung des Zustands der Audiosignale, bevor deren Pegel über die Audiokanalregler angepasst wird. Dient zur Prüfung der eingespeisten Audiosignale. Bei diesem System werden Klangverteilungs- und Pegeleinstellungen nicht auf PFL-Audiosignale angewendet, auch wenn Begrenzungsfunktion, Filter, Equalizer, Klangverteilung und Pegel eingestellt worden sind.

Picture-in-Picture (PinP, Bild-in-Bild)
Ein Effekt, der durch Einbetten eines Videosignals in ein anderes erzielt wird.

Programmsignalausgang (PGM)
Die endgültigen, von diesem System nach der Anwendung von Effekten ausgegebenen Video- und Audiosignale. Das Videobild, das von den Zuschauern gesehen wird.

RGB
Ein Ausgangssignal, bei dem Videobilder über die drei Primärfarben definiert werden: rot, grün und blau.

Schwarzblende (FTB)
Ein Effekt, der das Videobild zu einem schwarzen Bildschirm ausblendet.

Schwellenwert
Der Pegel, bei dem eine Begrenzungs- oder Dämpfungsfunktion aktiviert wird.

Schwenken
Bei Audio die Klangverteilung zwischen rechts und links (Balance).
Bei Video das Bewegen der Kamera von links nach rechts.

Serial Digital Interface (SDI, serielle digitale Schnittstelle)
Ein Standard zur Übertragung von unkomprimierten digitalen Video- und eingebetteten Audiosignalen über ein einzelnes Koaxialkabel.

Standard-Gateway
Ein Router oder Computer in einem Netzwerk, der die Schnittstelle zu einem externen Netzwerk darstellt. Andere Computer im Netzwerk greifen über den Standard-Gateway auf das externe Netzwerk zu.

Streaming
Über ein Netzwerk empfangene Audio- und Dateninformationen zur Wiedergabe in Echtzeit. Anders als die Download-Wiedergabe, die erst beginnt, nachdem die gesamten Daten vollständig empfangen worden sind, ermöglicht Streaming eine Wiedergabe der bisher empfangenen Daten. Zu den Formaten, die Streaming ermöglichen, gehören RealMedia, Windows Media und Quick Time. Dieses System unterstützt das Streaming-Dateiformat RealMedia (.rm).

Subnetzmaske
Eine IP-Adresse, durch die ein Gerät in einem Netzwerk identifiziert werden kann, besteht aus zwei Teilen: Die Netzwerkadresse (die Adresse des Netzwerks) und die Host-Adresse (die Adresse des jeweiligen Computers). Die Subnetzmaske ist ein Wert, der festlegt, wie viele Bits der IP-Adresse für die Netzwerkadresse reserviert sind. Ein Subnetz ist ein kleineres Netzwerk, das entsteht, wenn ein großes Netzwerk in zwei oder mehr Teile unterteilt wird.

TB (Mithörfunktion)
Siehe „Mithörfunktion“.

Telop (Fernseh-Einblendungsprojektor)
Über dem Videobild eingeblendeter Text oder eingeblendete Bilder, z. B. Untertitel. Dies bezieht sich auch auf Text und Bilder, die mit dem Videobild kombiniert wurden.

Überblendung
Das Umschalten von einem Videobild zu einem anderen, das eine bestimmte Zeitspanne dauert. Überblendungen können zusammen mit Text- und Bild-Keys verwendet werden, um Bilder zusammenzustellen und zu löschen.

Überblendungseffekt
Das schrittweise Umschalten von einem Videobild zu einem anderen unter Anwendung eines Effekts. Das System unterstützt zwei verschiedene Überblendungseffekte: Mischen und Wischen.

Überlagern
Ein Spezialeffekt des Videoschnitts, der zur Anzeige von Text und Bildern über anderen Bildern verwendet wird.

Überwachung
Audiosignale anhören und Videobilder betrachten. Oder ein Gerät zum Anhören und Betrachten.

Verzögerung
Eine Funktion, die zur Verzögerung des Audiosignals dient, um es mit dem Videosignal zu synchronisieren. Sie wird verwendet, wenn das Videosignal später eingespeist wird als das dazugehörige Audiosignal.

VISCA
Ein von Sony entwickeltes Protokoll, das das Anschließen von Videogeräten an Computer ermöglicht.

VOD (Video On Demand)
Ein System, mit dem Videoinhalte in einem Netzwerk zum freien Abruf zur Verfügung gestellt werden können. Benutzer können außerdem Daten zur Anzeige auf dem Computer aus dem Internet herunterladen.

Voreinstellung
Eine Funktion, die es ermöglicht, eine Reihe von elektrischen Einstellungen zu speichern und als einzelne Datengruppe aufzurufen. Dieses System verfügt über eine Kameravoreinstellungsfunktion.

Vorgeschaltete Audiosignale (Pre-Fader)
Audiosignale vor der Durchführung sämtlicher Einstellungen über die Audiokanalregler. Alle anderen Einstellungen sind dieselben wie bei nachgeschalteten Audiosignalen. Vorgeschaltete Audiosignale können über den Ausgangsanschluss AUX ausgegeben werden.

Wischen
Eine Art von Überblendungseffekt. Das neue Bild bewegt sich auf den Bildschirm, um das bisherige Bild zu ersetzen, es wegzuwischen.

XLR
Ein 3-poliger Stecker. Der Stecker wird durch eine Verriegelung sicher gehalten, auch wenn am Kabel gezogen wird. Die Verbindungen sind trotz ihres einfachen Aufbaus äußerst zuverlässig und werden häufig bei Mikrofonen zur Unterdrückung von bei der Handhabung erzeugten Störgeräuschen eingesetzt.

Zuschneiden
Anpassen der Eingangspegel von Audiosignalen. Diese Einstellungen werden beim Einspeisen vorgenommen, vor den Pegeleinstellungen über die Kanalpegelregler.

Index

Numerics

16:9-Modus HD 58
16:9-Modus SD 58

A

Abmessungen 326
Abschneiden hoher Frequenzen oder tiefer Frequenzen ..236
Aktualisieren der Betriebssoftware 290
Analoge Video-Eingangsanschlüsse 25
Anschließen einer VISCA-kompatiblen Kamera 64
Anschließen eines Computers 65
Anschließen eines Mikrofons 65
Anschließen eines Plasmabildschirms/ Projektors 69
Anschließen eines Verstärkers 70
Anschließen eines Videorecorders 67
Anschluss Betriebsbildschirm (RGB (GUI)) 29
Anschluss FACTORY USE 28
Anschluss für Spannungsversorgung (~AC IN) 23
Anschluss i.LINK (HDD) 25, 186
Anschluss NETWORK 28
Anschluss USB (USB) 28
Anschluss VISCA 23
Anschlüsse 62
Anschlüsse DV (DV IN/OUT) 25, 208
Anschlüsse für Leitungseingang (LINE) 7/8 (RCA) 24
Anschlüsse für Mikrofon/ Leitungseingang (MIC/LINE) 1/2 24
Anschlüsse für Mikrofon/ Leitungseingang (MIC/LINE) 3/4/5/6 24
Ansehen von durch Streaming-Übertragung gesendetem Material 284
Anzeige
  Datei-ZC 202
  Englisches Bedienfeld 55
  LCD-Hintergrundbeleuchtung 57
  PVW 124
  Viewer-Priorität 124
Anzeigen 20
Anzeigen eines Logos auf dem Bildschirm 106
Audioausgang 226
  AUX OUT-Pegel 239
  AUX OUT-Verzögerung 240
  MIX OUT-Pegel 239
  MIX OUT-Verzögerung 240
  PGM OUT-Verzögerung 240
Audio-Ausgangsanschluss PGM (PGM) L/R (TRS, symmetrisch) 24
Audioeingang zuseisen
  Eingang (L) 79, 80
  Eingang (R) 79, 80
  Mit Video verbinden ... 81
  Name d. Quelle 78
Audio-Hilfsprogramm
  Audio-Monitor 227
  OSC 241
  OSC OUT 242
  OSC-Freq. 241
  OUT-Pegel 241
Audiokanalregler 18
Audiopegel MIC/LINE
  Hoch (+4dB) 82
  MIC/LINE 82
  Niedrig (-44dB) 83
Audiopegelanzeige 31
Audiosignalbezogene Einstellungen 77
Aufstellen des Geräts 48
Aufzeichnung 207
Ausblenden 98
Ausgabe über die Ausgangsanschlüsse MIX 226
Ausgang über die Ausgangsanschlüsse AUX 225
Ausgang über die Ausgangsanschlüsse PGM 225
Ausgangsanschluss AUX (AUX) 1/2 (TRS, symmetrisch) 24
Ausgangsanschluss MIX (MIX) L/R (RCA) 24
Ausgangsanschluss RGB (RGB) 25
Ausschneiden 119
Auswahltaste PGM 85
Auswahltasten NEXT 19
Auswahltasten PGM 19
Automat. Vorverstärkung 229
AUX OUT
  Nach Regler 225, 226
  Sendepegel 226
  Vor Regle 225, 226

B

Begrenzungsfunktion 238
Beispielanwendungen 14
Bezeichnung und Funktion der Teile 17

C

Chroma-Keying 113
Chroma-Pegel 229

D

Dämpfungsfunktion 238

Dateimanager
AVI konvertieren 220
CG-Datei 260
CG-Datei importieren 255
EDL exportieren Typ 1 252
EDL exportieren Typ 2 252
EDL-Datei 260
Format 187, 263, 265
Job exportieren 246
Job importieren 248
Logo-Datei 260
Logo-Datei importieren 257
Löschen 260
Memory Stick ..... 246, 248, 252, ... 255, 257, 259, 263
Restplatz auf lokaler Festplatte 262
Trennen 205
Umbenennen 258
USB-Flash-Speicher ..... 246, 248, 252, ... 255, 257, 259, 265
VOD-Datei 258
VOD-Datei exportieren 259
Wiederherstellen 205
Drehschalter 18
DSK
Beschneiden 103
Clip 103
Dichte 103
Key anpassen 103
Key umkehren 103
Übergangszeit IN 102
Übergangszeit OUT ...102
Vorverstärkung 103
Dynam. Runden 230
Farbmatte 232
Farbton 233
Leucht 233
Sätt 233

E

EDL 249
Effektanzeige 37
Effektvorschau 121
einblenden 98
Eingangs-/Ausgangssignale 72
Eingangsanschlüsse RGB (RGB) 26
Eingangssig. trimmen 236
Einstellen analoger Video-Eingangssignale 229
Einstellen der Audioausgangspegel der jeweils zugewiesenen Ausgänge 239
Einstellen der Bildqualität des Programm-Ausgangsvideos 233
Einstellen der Farbfläche 232
Einstellen der Klangverteilung zwischen linkem und rechtem Audiokanal 238
Einstellen des Equalizers 237
Einstellen des Mikrofon-/Leitungseingangspegels 82
Einstellmenü für Kameravoreinstellungen
Löschen 176
Name der Daten 174
Voreinstellung 175
Einstellung von Datum und Uhrzeit 55
Einstellungen 243
EQ
Hohe Freq. 237
Lautst. hoch 237
Lautst. mittel 237
Lautst. tief 237
Mittlere Freq. 237
Tiefe Freq. 237
Erdungsanschluss 23
Externe Festplatte 68, 186

F

Farbbalken 99
Farbfläche 99
Farbton 229
Festplatten-Hilfsmenü
Anfang 200, 201
Anfang löschen 201
Anfang markieren 200
Autom. Wiederh. 199, 200
Datei öffnen 196
Ende 200, 201
Ende löschen 201
Ende markieren 200
Filter
Hohe abschneiden (8kHz) 237
Niedrige abschneiden (100Hz) 237
FTB 98

G

Größe ändern 231

H

Hauptmenü 37
Anzeige 57, 124
Audioausgang 226, 239, 240
Audioeingang zuseisen 78
Audio-Hilfsprogramm 241
Audiopegel MIC/LINE 82
Dateimanager ..... 187, 205, 255, ... 257, 262, 263, 265
DSK 102
Job 245
Logo 107, 108
Netzwerk 268
ON LINE-Manager ..... 189, 190, 212, ...249, 282, 287
Schwarzblende 98
Streaming 271
System 54, 56
Version 289
Videoausgang 57, 208, 233
Videoeffekt 93, 119, 120
Videoeingang zuweisen 73
Video-Hilfsprogramm 180, 184
Herunterfahren 52

I

Importieren von Grafikdateien 255
Importieren von Logodateien 256
Intercom-Schnittstellenanschluss 23
Intercom-System 223

J

Job
Laden 245
Löschen 245
Speichern 244
Jog-Dial 22

K

Kabelclip 23
Kamera-Hilfsmenü
Aktivieren 177
Auto-Weißabgl. auf Knopfdruck 173
Bildschirmmenüs 178
Blende (Belichtung) ...177
B-Verstärkung 178
Data Screen 179
Deaktivieren 177
Fokus 177
Gegenlicht 172
HOME 179
Manuell 177, 178
Neigen rückg. 177
R-Verstärkung 178
Schwenk rückg. 177
Schwenken-Neigen 177
Schwenk-Neigen zurücksetzen 173
Steuerung konfigurieren 177, 179
Weißabgleich 178
Zoom 177
Zurücksetzen 179
Kamerasteuerung 171
Kameravoreinstellung 174
Kanalregler 77
Kante 120
Kopfhöreranschluss (HEADPHONES) (Standardbuchse) 24

L

Leuchtstärke 229
Leuchtstärke-Offset 229
Limiter/Kompressor
Kompressor 238
Limiter 238
Logo
Clip 108
Dichte 108
Keine 107
Logo-Quelle 107
Standort 109
Vorverstärkung 108
Löschen von Dateien 260
Luminanz-Keying 109

M

„Memory Stick“ 321
„Memory Stick Duo“ 321
„Memory Stick“-Einschub 28
Menü für Grafikvoreinstellungen
Löschen 106
Name der Daten 105
Voreinstellung 104
Menü ÖFFNEN 38
Automat. Vorverstärkung 229
AUX1 OUT 225
AUX2 OUT 225
Chroma-Pegel 229
Dynam. Runden 230
Eingangssig. trimmen 236
EQ 237
Farbton 229
Filter 237
Größe ändern 231
Leuchtstärke 229
Leuchtstärke-Offset ... 229
Limiter/Kompressor 238
MIX OUT 226
Neu positionieren 232
PGM OUT 225
Phase 231
Schwenk 238
Weitzoom 231
Menüfunktionen 38
Mikrofon 19
Mischen 185
Mitgeliefertes zubehör 324
MIX OUT 226
Monitor-Ausgangsanschlüsse (MONI) (RCA) 24
Monitorpegel-Einstellregler 19

N

Netztaste 29
Netzwerk
DHCP 269
DNS-Einstellung 269
Domänenname 270
Hostname 269
IP-Adresse 269
IP-Einstellung 269
MAC-Adresse 270
Primärer DNS 270
Sekundärer DNS 270
Standardgateway 269
Subnetzmaske 269
Netzwerkeinstellungen 268
Neu positionieren 232

O

ON LINE-Manager 287
DV OUT-Aufzeichnung 212
EDL 249
Name der Datei 250
PGM-Aufzeichnung ...190
Quellaufzeichnung 190
Streaming 282
Optionales zubehör 324
Oszillatorsignal 241

P

PC-Video-Schnittstellenmodul 26
PGM OUT 225
PGM-Anzeige 31
Phase 231
Picture-in-Picture 96
Positionierschalter 22
Programmausgang 84
PVW-Anzeige 33, 86, 121, 123

Q

Quellenanzeige 35

R

Real Player 284
Referenz-Ausgangsanschlüsse (REF OUT) 25
Regler PGM 18
RGB-Ausgang 233

S

Schalter +48 V 24
Schalter 75 Ω-Abschluss 25
Schnitt 85
Schwarzblende 98
  Übergangszeit 98
Schwenk 238
SD-Video-Schnittstellenmodul 25
Serielles digitales Schnittstellenmodul 26
Shuttle-Dial 22
Soforteffekte 124
Softwareversion 289
Spezifikationen 322
Starten 52
Streaming 267
  Adresse f. eingehende Anforderg. 276
  Anschluss prüfen 278
  Ausgang 271, 279
  Autor 273
  Benutzername 277
  Bildfrequenz 280, 281
  Bitrate 272, 281
  Clip-Informationen 273
  Copyright 273
  Eigene 274
  Einstellung für VOD-Datei 280
  Exportgröße 280
  Ext (Kennwort) 274, 276
  Ext (Konto) 274, 276
  Größe 272, 281
  HTTP-Port 275
  Kennwort 277
  Live 271
  Live/VOD 271, 279
  Name der Livedatei ... 272
  Name der VOD-Datei 279
  Pfad 272
  Port-Bereich 276
  RTSP-Port 275
  Serveradresse 274
  Servereinstellung 274
  START 283
  STOP 284
  Stream-Name ... 272, 279
  Titel 273
  Transport 277
  VOD 279
  VOD-Dateiverteilung 281
Streaming-Anzeige 34
System
  Benutzervoreinst. 61
  Datum/Uhrzeit 56, 61
  Sprache 54
  System-ZC 61
  Zeitcode 61
  Zeitzone 55
Systemzeitcode 60

T

Tastatur 50
Taste AUDIO MONITOR .. 19
Taste AUTO TRANS .. 20, 88
Taste CUT 20, 86
Taste DIM 19
Taste DSK 20
Taste EFFECT 20, 91, 111, 115
Taste ENTER 18
Taste ESC 18
Taste FTB 20
Taste KEY 20
Taste MENU 18
Taste MIX 20, 89
Taste ON LINE 17
Taste PVW 20
Taste RESET 29
Taste SHIFT 21
Taste TB 19
Tasten ACCESS 17
Tasten CH ON 18

U

Überblendung 88
Überblendungsdauer ..92, 102
Überblendungseffekt 88
Überblendungsregler 20, 88
Umschalten mit einem Auflösungseffekt 88
Umschalten mit einem Wischeffekt 90
Umschaltung mit Schnitt 84

V

Version
  Audiokarte 289
  Effektkarte 289
  Hauptanwendung 289
  Platine 289
  Schnittstellenmodule 1 289
  Seriennummer 289
  Texteingabewerkzeug 289
Videoausgang
  1080i 211
  16:9 HD 58
  16:9 SD 58
  4:3 58
  720p 211
  Audio-Modus 208
  DV OUT 208
  Filtermodus 235
  HD OUT 211
  Leuchtstärke-Offset ...233
  Normal 235
  PGM OUT 57
  PGM OUT-Pegel 233
  PGM OUT-Seitenverh. 58, 235
  PGM-Ausgang 208
  RGB 235
  RGB OUT 233
  Scharf 235
  SDI 210
  SD-Video 235
  Seitenverhältnis-ID hinzufügen 235
  TC hinzufügen 210
  Video RGB 233
  Weich 235
Video-Ausgangsanschlüsse PGM (PGM) 25

Videoeffekt
Anwenderprogramm ..124
Autom. Chrominanzschlüssel 116
Beschneiden 120
Breite 120
Chroma Keying 114
Clip 111, 112, 117
Dichte 111, 112, 118
Effektmuster 93, 95
Farbe abbrechen 118
Farbmatte 120
Farbton 118
Größe 96, 116
Key anpassen 111, 117
Key umkehren ...112, 118
Key-Typ 110, 114
Löschen 127
Luminance Keying 110
Name der Daten 125
Rand 120
Standort 97, 116
Übergangszeit 92
Voreinstellung 124
Vorverstärkung 111, 117
Weichheit 120
Videoeingang zuweisen
AV/C-Player 213
Eingang 74
Name d. Quelle 73
Quellen-Seitenverhältnis 77
Steuerung 76, 213
Video-Hilfsprogramm 180, 184
Auslösung 184
Fernsteuerung 184
Hoher Pegel. 184
NEXT 184
Niedriger Pegel 184
PGM 184
VISCA-Steuerung 180
Videorecorder-Hilfsmenü
Löschen 217
Name der Daten 217
Voreinstellung 216
Videosignalbezogene Einstellungen 73
Videoumschaltung 84
VISCA-kompatible Kamera 75
Vorderseite 17

W

Weitzoom 231

Z

Zeit 56
Zeitcode
TC hinzufügen 210
Zifferntasten 21
Zuweisen der Audiosignalausgänge 225

Warenzeichen

- Anycast Station und ANYCAST STATION sind eingetragene Warenzeichen der Sony Corporation.
- „Memory Stick“, MEMORY STICK , „MagicGate Memory Stick“ und MAGICGATE sind eingetragene Warenzeichen der Sony Corporation.
- „Memory Stick Duo“ und MEMORY STICK DUO sind Warenzeichen der Sony Corporation.
- „MagicGate Memory Stick Duo“ ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „Memory Stick PRO“ und MEMORY STICK PRO sind Warenzeichen der Sony Corporation.
- „Memory Stick PRO Duo“ und MEMORY STICK PRO DUO sind Warenzeichen der Sony Corporation.
- i.LINK und das iLINK-Logo „ “ sind Warenzeichen der Sony Corporation.
- Alle weiteren in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Firmennamen und Produktbezeichnungen sind möglicherweise Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.
- In dieser Bedienungsanleitung werden die Symbole ™ und ® nicht gedruckt.

http://www.sony.net/

Sony Corporation